

# Notenausgabe

für das

# Apostolische Gesangbuch



Bearbeitet für den Gemischten Chor  
sowie  
für Orgel und Harmonium.



Huflage 1906.

# 1. Wie lieblich sind deine Wohnungen.

Frifch.

Wie lieblich sind deine Wohnungen, Herr Zebaoth! Meine Seele ver-

langet und sehnet sich nach den Höfen des Herrn. Mein

Leib und Seele freuen sich in dem lebendigen Gott. Gott unser Schild,  
rit. *f* *a tempo*

schau doch und siehe an das Reich deines Geistes.



## 2. Eins bitte ich vom Herrn.

Munter.

*mf* *f* *mf*

Eins bit = te ich vom Herrn, das hät = te ich gern, daß ich blei = ben mü = ge in

*mf* *f* *mf*

Hau = se des Herrn mein Le = ben lang, zu schau = en die schö = nen Got = tes =

dien = ste des Herrn, und zu be = su = chen sei = nen Tem = pel. Denn er

*rit.* *a tempo* *f* *rit.* *a tempo*

be = tet mich in sei = ner Gült = te zur bö = sen Zeit, er ver = birgt mich heimlich in

*rit.* *rit.*

sei = nem Ge = zelt und er = hö = het mich auf ei = nen Fel = sen.

## 3. Seid stille, Sinn und Geist!

1. { Seid stil = le, Sinn und Geist! Und euch in Gott er = göt = zet; }  
 2. { Heut ist der Nu = he = tag, Den er selbst ein = ge = set = zet. }  
 1. { Heut ist der Tag des Heils, Des Her = ren Wort zu hö = ren. }  
 2. { Heut ist es rech = te Zeit, Ihn öf = fent = lich zu eh = ren. }

1. Er will in stil = ler Lieb' Und Furcht ge = eh = ret  
 2. Wer die = ses un = ter = läßt, Mut = wil = lig bleibt da =

1. fein, Wo = fern er soll bei uns In Gna = den keh = ren ein.  
 2. von: Wird künf = tig nicht be = stehn Vor unf = res Got = tes Thron.

3. Ich bin in Gottes Haus, Den Herren anzubeten, Und will im reinsten Schmuck Zu seinem Altar treten; Mein Herz soll höchst vergnügt An Jesu Brust nur ruhn, Der heil'ge Geist in mir Das Werk der Andacht tun.

4. Zünd an, du Gnadengast, Die reinsten Liebesflammen, Laß Segen mir, und Heil, Und Gnad' daraus entstammen. Die Sonne deiner Huld Keh' heute bei mir ein; So wird mir dieser Tag Ein rechter Sabbat sein!

#### 4. Beschwertes Herz, leg' ab die Sorgen!

1. { Be = schwer = tes Herz, leg' ab die Sor = gen! Er = he = be  
 2. { Es kommt der an = ge = neh = me Mor = gen, Da Gott zu  
 1. { Auf! laß die Welt aus dei = nem Sin = ne; Dein ir = disch  
 2. { Du sollst zu hö = he = rem Ge = win = ne In dei = nes

1. { dich ge = beug = tes Haupt! } Die Ru = he hat er vor = ge = schrie =  
 2. { ru = hen uns er = laubt. } Die Ru = he hat er vor = ge = schrie =  
 1. { Werk muß fer = ne stehn. } Ihm zu be = zah = len dei = ne Pflicht =  
 2. { Got = tes Dem = pel gehn, } Ihm zu be = zah = len dei = ne Pflicht =

1. ben Und selbst den Frei = er = tag ge = weihst. Auf, auf! des Herrn Ge =  
 2. ten, Froh zu ver = meh = ren sei = nen Ruhm, In tief = ster De = mut

1. bot zu ü = ben, Zu sei = nem Dienst sei gern be = reit!  
 2. zu ver = rich = ten Dein geist = lich Werk und Brie = ster = tum.

3. So will ich, Gott, vor dir erscheinen,  
Und flehn um deines Geistes Kraft. Wie  
kann ich nahen mit den Deinen, Wenn er  
nicht in mir wirkt und schafft. Wie soll  
ich freudig vor dich treten, Wenn er nicht  
stills der Sünden Schmerz? Wie kann ich  
gläubig zu dir beten, Wenn er nicht stärkt  
mein blödes Herz?

4. Kann meine Harfe lieblich klingen,  
Wenn sie dein Finger nicht berührt? Kann  
ich zu dir empor mich schwingen, Wenn  
nicht dein Arm mich aufwärts führt? Kann  
ich ein reines Opfer werden, Wenn nicht  
dein Feuer auf mich fällt, In mir verzehrt  
die Lust der Erden, Und mich belebt für  
jene Welt?

5. Erkauft hat Jesus mich so teuer,  
Zu seinem Tempel mich geweiht. Hier sei  
dein Herd, hier sei dein Feuer, Die Fülle  
deiner Herrlichkeit! Vollführe, was du an-  
gefangen, Neig' auch zu mir dein Angesicht!  
Dann ist der Seele aufgegangen, Des Sabbats  
rechtes Freudenlicht.

### 5. Tut mir auf die schöne Pforte.



1. Tut mir auf die schö = ne Pfor = te, Füh = ret mich in Zi = on ein.  
Ach wie wird an die = sem Dr = te Mei = ne See = le fröh = lich sein!

2. Ich bin, Herr, zu dir ge = tom = men: Kom = me du nun auch zu mir.  
Wo du Wohnung hast ge = nom = men, Da ist lau = ter Him = mel hier.

3. Ne = de, Herr, so will ich hö = ren, Und dein Wil = le werd' er = füllt.  
Nichts laß mei = ne An = dacht stö = ren, Wenn der Brunn' des Le = bens quillt.

4. Off = ne mir die grü = nen Au = en, Daß dein Lamm sich wei = den kann.  
Laf = se mir dein Man = na tau = en, Sei = ge mir die rech = te Bahn



1. Hier ist Got = tes An = ge = sicht, Hier ist lau = ter Trost und Licht.  
2. Heuch doch in mein Herz hin = ein, Laß es stets dein Tem = pel sein.  
3. Spei = se mich mit Him = mels = brot, Trö = ste mich in al = ler Not.  
4. Hier in die = sem Jam = mer = tal Zu des Lam = mes Hoch = zeits = saal.

# 6. Wie selig ist das Volk des Herrn.

Met.: Es ist das Heil und kommen her.

1. { Wie selig ist das Volk des Herrn, Weil er sie selber  
Wie sagt er uns so herzlich gern, Was man mit Freuden

2. { Wie manches Volk, wie manches Land Liegt noch in Finsternis  
Die das, was Gott an uns gewandt, Nicht hören und nicht

1. { Ich = ret! } Ge = seh und E = van = ge = li = um Er = zäh = let  
hö = ret!

2. { niß = sen! } So dan = ke doch, wer dan = ken kann, Und be = te  
wiß = sen!

1. set = neß Na = mens Ruhm Und leuch = tet un = fern We = gen.  
den mit Zauch = zen an, Der uns sein Licht ge = ge = ben.

3. Erwache, Volk, und schlafe nicht!  
Die Wohlthat ist zu teuer. Verächter frißt  
das Bohngericht Und straft mit ew'gem  
Feuer. Wer seine Seele retten will, Der  
sei begierig, sanft und still Und lerne, gleich  
den Kindern.

4. Wer Ohren hat, der höre zu! Die  
Augen lehret lesen Und laßt den Herzen  
keine Ruh', Bis alles blinde Wesen Wie  
Schatten vor dem Licht entflieht, Ja, bis  
der Glaube Jesum sieht Und seine Gnade  
schmedet.

## 7. Der Herr ist Gott und keiner mehr.

1. { Der Herr ist Gott und ket = ner mehr. Froh = lockt ihm al = le  
 Wer ist ihm gleich! Wer ist wie er, So herr = lich, so voll =

2. { Er ist und blei = bet, wie er ist. Wer stre = bet nicht ver =  
 Ihn aus = zu = spre = chen? Wer er = mißt Die Dau = er sei = nes

1. { From = = men! } Der Herr ist groß, sein Nam' ist groß! Un = end = lich  
 tom = = men? }  
 2. { ge = = bens? } Wir Men = schen sind von ge = stern her; Eh' noch die  
 Le = = bens? }

1. ist und gren = zen = los Der Herr in sei = ner Grö = = ße.  
 2. Er = de war, war er, Noch eh' die Him = mel wa = = ren.

3. Des Ew'gen Thron umströmt ein Licht, das ihn vor uns verhüllt; Ihn fassen alle Himmel nicht, Die seine Größ' erfüllt. Er bleibet ewig, wie er war, Verborgnen und auch offenbar In setner Werke Wundern.

4. Wir sind allein durch seine Kraft Das, was wir sind und werden. Er kennet alles, was er schafft, Im Himmel und auf Erden. Bei ihm ist Weisheit und Verstand, Und Kraft und Stärke; seine Hand Umspannet Erd' und Himmel.

5. Ist er nicht nah? Ist er nicht fern? Weiß er nicht aller Wege? Wo ist die Nacht, da sich dem Herrn Ein Mensch verbergen möge? Umsonst hüllt ihr in Finsternis, Was ihr begnnt; er sieht's gewiß, Er sieht es schon von ferne.

6. Wer schützt den Weltbau ohne dich, O Herr, vor seinem Falle? Allgegenwärtig breitet sich Dein Fittich über alle. Du bist voll Freundlichkeit, voll Guld, Barmherzig, gnädig, voll Geduld, Ein Vater, ein Erbarmner.

## 8. Licht vom Licht, erleuchte mich.

Mel.: Jesus meine Zuversicht.

1. { Licht vom Licht, er = leuch = te mich In der An = dacht  
Es er = hebt die Son = ne sich Und das Dun = kel

2. { Ur = quell al = ler Se = lig = keit! Laß mir dei = ne  
Ma = che selbst mein Herz be = reit, Dei = ner Gna = de

1. { heil' = gen Stun = = den! } Hilf, Herr, daß mir  
ist = ver = schwun = = den. }

2. { Strö = me fte = = ßen. } Streu' das Wort mit  
zu = ge = nie = = ßen; }

1. die = ser Tag Neu = es Le = ben brin = gen mag!  
2. Se = gen ein; Laß es reich an Früch = ten sein.

3. Zünde selbst das Opfer an, Das  
ir Mund und Herz bereitet. Sel mir  
Weisheit, Licht und Bahn, Daß kein Irrtum  
mich verleitet, Und kein fremdes Feuer  
rennt, Welches dein Altar nicht kennt.

4. Laß mich heut und allezeit Nur von  
deiner Gnade singen, Und mich in die Ewig-  
keit Mit des Geistes Flügeln schwingen.  
Gib mir einen Vorjchmack ein, Wie es wird  
im Himmel sein.



## 9. Sehr und heilig ist die Stätte.

Mel.: Freu dich sehr o meine Seele.

1. { Sehr und hei = lig ist die Stät = te, Wo die From = men  
 2. { Laß so oft ich sie be = tre = te, Mich, o Herr, dein  
 3. { Von dem Ir = di = schen ge = schie = den, Von dem Ge = wi =

1. { Find' ich hier den ho = hen Frie = den, Der des Gei = stes  
 2. { Hör' ich hier der Art = dacht Lie = der, Dünkt es mir ein  
 3. { Einl' ich bang' und zwei = felnd nie = = der, Hebt der Glau = be

1. { zu dir flehn; } Ü = ber = all, wo = hin ich seh', Fühl' ich  
 2. { Aut = litz sehn. } An dem Strom der Er = den = lust Dar = bet  
 3. { Sehn = sucht stillt. } Bru = der = lieb' er = füllt mein Herz, Es ver =

1. { En = gel = chor; }  
 2. { mich em = por. }

1. dei = nes Gei = stes Näh'; Doch die Welt und ihr Ge =  
 2. doch zu = lezt die Brust, Und es wird dem Her = zen  
 3. gibt der Krän = kung Schmerz, Seh' zu den ge = weih = ten

1. tüm = = mel Trübt mir mei = nen Blick zum Him = = mel.  
 2. ban = = ge Bei des Le = bens wil = dem Dran = = ge.  
 3. Hal = = len Ich die Wit = an = be = ter wal = = len.



# 10. Dieu zu gering bin ich, o Herr.

Mel.: Wie schön leuchtet der Morgenstern.

1. { Dieu zu ge = ring bin ich, o Herr, Der Huld und Treu', wo =  
Du wähl = test selbst dies Loß für mich; Was ist's, daß du so

mit du mehr Als Lau = fen = de mich seg = = nest. } M=  
vā = ter = lich Vor an = dern mir be = geg = = nest? }

les, Was ich Von dir ha = be, Je = de Ga = be, Je = der

Se = = gen Strömt mir un = ver = dient ent = ge = = gen.

2. Wie ruhig fließt mein Leben hin!  
Nichts trübet mir den frohen Sinn; kaum  
kennt mein Mund die Klage. Du strömt  
zum fröhlichen Genuß Der Gaben reichsten  
Übersuß Auf meine Lebensstage. Monden,  
Jahre Sind wie Stunden Mir verschwunden;  
Sie verslossen, Mir gesegnet, froh genossen.

3. Wie mancher hat, von Not gedrückt,  
Durchseuzt die lange Nacht und blickt Nach  
Trost zu deiner Höhe! Die heiße Träne fließt  
um Ruh'. Was ihm versagt ward, siel mir  
zu, Und wird mir, eh' ich flehe. Süßes Labfal,  
Sanfter Schlummer, Frei von Kummer, Stärkt  
den Müden; Ungeßört ruh' ich in Frieden.

4. Wenn andre Durst und Hunger quält,  
Wenn ihnen Wärn' und Obdach fehlt, Wenn  
sie im Elend schwachen; Wenn ungesehn ihr  
Auge weint, Kein Helfer in der Not erscheint,  
Nicht Menschen ihrer achten — Liebe, Freude  
Krönt mein Leben; Es entschweben Selbst die  
Sorgen Wie ein leichter Traum am Morgen.

5. Das alles ward mir, Herr, durch dich!  
Voll Demut, Vater, beugest dich Vor dir die  
Seele nieder. Der Gaben, die du mir be-  
schert, Wie werd' ich, Geber, ihrer wert?  
Ach, was geb' ich dir wieder? Kommt, ihr  
Armen! Kommt! euch laße Meine Gabe;  
Mich beglückt Gott, So oft er euch erquicket.

# 11. Gott! dir gefällt kein gottlos Wesen.

Mel.: O, daß ich tausend Zungen hätte.

1. { Gott! dir ge = fällt kein gott = los We = = sen, Wer  
 2. { Drum laß von Sün = den mich ge = ne = = sen, Und  
 Durch Chri = stum vor dir Gna = de fin = = den, Und

1. { bö = se ist, bleibt nicht vor dir, } Ein Herz, das sich vom  
 2. { schaff ein rei = nes Herz in mir, } Ich will fort = hin das  
 in = ni = ger We = schä = mung sehn, }  
 auf den Weg der Zu = gend gehn. }

1. Sinn der Welt Ent = fernt und un = be = flecht er = hält.  
 2. Un = recht scheun, Und bei = nem Dienst mein Le = ben weihn.

3. O! stärke mich in dem Gedanken!  
 Gib meinem Voratz Festigkeit; Und will  
 mein schwaches Herz je wanken, So hilf der  
 Unentschlossenheit. Wie viel vermag ich, Gott,  
 mit dir! Nimm deinen Geist nur nicht von mir.

4. Gib, daß er mir stets Hilfe leihe,  
 Und Mut und Stärke mir verleih', Daß ich  
 mit kindlich treuem Geiste, Dir bis zum  
 Tod ergeben sei; So sieg' ich über Sünd'  
 und Welt, Und tue, was dir wohlgefällt.

5. Wenn ich indes aus Schwachheit fehle,  
 Mein Vater! so verwirf mich nicht. Verbirg  
 nicht der betrübten Seele, Wenn sie dich sucht,  
 dein Angesicht; Und mache in Bekümmerniß  
 Mein Herz von deiner Huld gewiß.

6. Erquick mich mit deinen Freuden,  
 Schaff ein getrostes Herz in mir, Und stärke  
 mich in allen Leiden: So halt' ich mich, mein  
 Gott, zu dir, Bis nach vollbrachter Prüfungs=  
 zeit, Der Deinen Erbteil mich erfreut.

## 12. Hier stehen wir von nah und fern.

Melodie Nr. 10: Wie schön leuchtet der Morgenstern.

1. Hier stehen wir von nah und fern,  
In einem Geist, vor einem Herrn,  
Bereint zu Dank und Bitte:  
O Jesu, sel'ge Majestät, Gekreuzigt  
einft und nun erhöht, Tritt ein in  
unsre Mittel! Stim an, Nimm an,  
Unsre Lieder, Die wir wieder Vor  
dich bringen, Deiner Liebe Tun zu  
singen.

2. Was ein verborg'nes Senfkorn  
war, Daß breitest du von Jahr zu  
Jahr Nun aus mit mächt'gen Zweigen.  
Zu Tausenden erwächst dein Bund,  
Und öffnet Herz und Hand und Mund,  
Für Gottes Heil zu zeugen; Deinen  
Keinen Lebenssamen, Deinen Namen  
Durch die Weiten Aller Länder aus-  
zubreiten.

3. Dein ist die Welt, dein sind auch  
wir, Und alle Völker werden dir Einst  
noch zu Füßen fallen; Du weckst sie  
aus der Todesruh', Und führst schon  
Erstlinge herzu Zu Salems heil'gen  
Hallen; Spendest, Sendest Licht und  
Segen Allerwegen Deinen Freunden,  
Herrschest unter deinen Feinden

## 13. Wir liegen hier zu deinen Füßen.

Melodie Nr. 11: O, daß ich tausend Zungen hätte.

1. Wir liegen hier zu deinen Füßen,  
Ach Herr von großer Gü't und Treu',  
Und fühlen leider im Gewissen, Wie  
sehr dein Zorn entbrennet sei. Daß  
Maß der Sünden ist erfüllt; Ach weh  
uns, wenn du strafen willst!

2. Doch, Vater, denk an deinen  
Namen, Gedenk an deinen lieben Sohn!  
Dein Wort heißt immer Ja und Amen,  
Dein Eidschwur zeuget selbst davon.  
Du willst der Sünder Tod ja nicht;  
Ach geh nicht mit uns ins Gericht!

3. Wir liegen vor dir in dem Staube,  
Und unser Herz ist ganz zerknirscht,  
Nur tröstet uns allein der Glaube,  
Daß du dich noch erbarmen wirst.  
Ja, du hast noch ein Vaterherz, Drum  
sieh doch jezt auf unsern Schmerz.

4. Daß teure Blut von deinem Sohne  
Schreit für uns um Barmherzigkeit.  
Schau doch von deinem Gnadenthron  
Und denke noch der alten Zeit, Da  
du auch Gnade hast erzeigt, Dein Herz  
dem Sünder zugeneigt.

5. Ach, laß die wohlverdiente Strafe  
Nicht über unsre Häupter gehn, Daß  
wir nicht als verlorne Schafe Von  
deiner Hut verlassen stehn. Ach sammle  
uns in deinen Schoß Und mach uns  
aller Plagen los.

6. So wollen wir dir Opfer bringen  
Und dein sein stets mit Leib und Seel'.  
Es soll dein Lob gen Himmel dringen,  
Und dein erlöstes Israel Stim in  
die Lieder Zions ein: Der Herr soll  
mein Gott ewig sein!

## 14. Dein bin ich, Herr.

Melodie Nr. 6: Es ist das Heil uns kommen.

1. Dein bin ich, Herr! dir will ich mich  
Zum Dienste ganz ergeben, Rechtschaffen,  
fromm und rein will ich Vor deinen  
Augen leben. Wie könnt' ich eines andern  
sein? Ich bin ja durch die Schöpfung  
dein, Und dein durch die Erlösung!

2. Ich fiel und wandte mich von  
dir, Zur Finsternis vom Lichte; Doch  
wandtest du dich, Gott! zu mir Mit  
deinem Angesichte. Erbarmen war dein  
Angezicht, Mich von der Finsternis zum  
Licht, Zu dir zurück zu rufen.

3. Dein, Herr! dein ist Barmherzig-  
keit, Du liebtest selbst die Sünder. Seid,  
ruffst du, geistlich mir geweiht Und meiner  
Gnade Kinder! Ich fehle noch; doch faß  
ich Mut, Dort fließet der Versöhnung  
Blut, Von Sünden mich zu waschen.

4. Durch ihn versöhnt, und dir zum  
Ruhm, Erkauft mit seinem Leiden, Will  
ich mich, Gott dein Eigentum, Von dir  
nie wieder scheiden. Gefreuzigt werde  
mir die Welt, Getödet, was dir nicht  
gefällt, Damit ich dir nur lebe.

5. Dies wirke Gottes Geist in mir;  
Ich habe kein Vermögen, Die Sünd'  
und alles, Gott! was dir verhaßt ist,  
abzulegen, Hier ist mein Herz, nimm  
ganz mich hin, Und gib mir einen neuen  
Sinn, Damit ich dir gefalle.

6. So werd' ich, der ich finster war,  
Ein Licht, in deinem Lichte, Besteh' einst  
mit der kleinen Schar Der Frommen  
im Gerichte; Frohlocke dann und lobe  
dich, Daß deine Gnad' und Treue mich  
Gerecht und selig machte.

## 15. Dich seh' ich wieder, Morgenlicht.

Melodie Nr. 10: Wie schön leuchtet der Morgenstern.

1. Dich seh' ich wieder, Morgenlicht,  
Und freue mich der edlen Pflicht, Dem  
Höchsten zu lobsingen, Ich will entbrannt  
von Dankbegier, O mildester Erbarmer,  
dir der Opfer Andacht bringen. Schöpfer!  
Vater! Deine Treue Rührt auß' neue  
Mein Gemüte; Froh empfind' ich deine  
Güte.

2. Verleih, o Gott der Lieb' und  
Macht, Daß Sünd' und Gram, als diese  
Macht, Auf ewig von mir fliehe, Daß  
ich die kurze Lebenszeit In christlicher  
Zufriedenheit Zu nützen mich bemühe.  
Prüfe, Siehe, Wie ich's meine; Dir ist  
keine Meiner Sorgen, Auch die kleinste  
nicht verborgen.

3. Ich bin ein Christ; o Herr, ver-  
leih, Daß ich des Namens würdig sei!  
Mein Ruhm ist deine Gnade; Denn  
ach! was bin ich ohne dich? Ein irrend  
Schaf. Erhalte mich, mein Hirt, auf  
deinem Pfade. Stärk mich, Daß ich  
Stets mich übe, Deine Liebe zu be-  
trachten, Über alles dich zu achten.

4. Auch im Geräusch der Welt soll  
mich Der heilige Gedank' an dich Oft  
still zu dir erheben. Im dunklen Tale  
wall' ich hier; Einst nimmst du mich  
hinauf zu dir, Zum Licht und höhern  
Leben. Auf dich Hoff' ich! Herr, ich  
werde Mich der Erde Fern entschwingen,  
Ewig dort dein Lob zu singen.

## 16. Gott, mein Licht erleuchte mich.

Mel.: Liebster Jesu wir sind hier.

1. Gott, mein Licht, er = leuch = te mich, Daß ich hier dich  
 2. Daß ich, Je = sus Chri = stus, dich Mei = nen Herrn und  
 3. Laut = re Wahr = heit ist dein Wort; Leh = re mich es  
 4. Hilf selbst mei = nem For = schen fort, Leh = re mich recht  
 5. U = ber laß mich nicht al = lein Mich = tig sei = nen  
 6. Laß mein Herz auch folg = sam sein, Dei = er = kann = ten

1. recht er = fen = = = ne; Höch = ster! laß mich doch auf  
 2. Hei = land nen = = = ne. Was zu mei = nem Heil mich  
 3. recht ver = ste = = = hen, Wer dich kennt und bleibt in  
 4. ein = zu = se = = = hen,  
 5. Sinn ver = ste = = = hen,  
 6. Weg zu ge = = = hen.

1. Er = den Wei = se zu dem Him = mel wer = = = den.  
 2. füh = ret, Und was mir zu tun ge = büh = = = ret.  
 3. Ein = den, Der kann nim = mer Gna = de fin = = = den.

4. Gib, daß ich den Unterricht Deines Wortes treu bewahre, Daß ich, was es mir verspricht, Reichlich an mir selbst erfahre. Ja, mein Glaube sei in Leiden Mir ein Quell von Trost und Freuden.

5. Hilf, daß ich von Zeit zu Zeit Mein Erkenntnis stets vermehre. Sind' ich manche Dunkelheit, Bleibt verdeckt mir manche Lehre; Laß mich Zweifelsucht entfernen, Und in Demut glauben lernen.

6. Laß mich, Herr! in deinem Licht Immer rührender erkennen Jener Herrlichkeit Gewicht, Und wie glücklich der zu nennen, Der nach ihr mit Eifer trachtet Und der Sünde Lust verachtet.

7. O! verleihe mir die Kraft, Deinem Wort gemäß zu handeln, Und vor dir gewissenhaft Als dein treues Kind zu wandeln; So wird einst in jenem Leben Mich dein helles Licht umgeben.

# 17. Allmacht, Allmacht! hilf den Schwachen:

Mel.: Brüder, laßt uns hier am Ufer.

Ruhig.

1. All = macht, All = macht! hilf den Schwachen; Kraft = los bin ich oh = ne dich.  
 Ich kann nichts, du al = les ma = chen; All = macht stär = ke denn auch mich!  
 2. All = macht! nimm von dem Ge = wis = sen Je = den schwe = ren Vor = wurf hin,  
 Wenn der Neu = e Bäh = ren flie = ßen, Wenn ich tief ge = beu = get bin.

1. Laß mich il = ber = all dich spü = ren! Il = ber = all be = darf ich dich. Il = ber =  
 2. Für mich ward dein Sohn ge = ge = ben; Dies hebt mei = nen Mut em = por. Gib durch

1. all wirst du mich süß = ren; Gott der All = macht, lei = te mich.  
 2. sei = nen Tod mir Le = ben; Sei mein Va = ter, wie zu = vor!

3. Allmacht! soll ich heilig werden, Bilde du mich selbst nach dir; Löte jede Lust der Erden, Weck die Tugend auf in mir; Reine Ge meines Herzens Triebe, Reiche Kraft zum Kampfe her. O, wenn ich dich innig liebe, Wird durch dich mir nichts zu schwer.

4. Allmacht! zünde selbst die lauen Opfer meiner Andacht an, Daß kein Zweifel mein Vertrauen Auf dein Wort mir schwächen kann; Höre mich, so oft ich bete, Wo sich nur mein Herz dir naht. Jeder Ort ist Tempelstätte, Selbst des Kranken Lager = stätt.

5. Allmacht! stärke mich im Leiden; Ach! mein Herz ist leidenschaft, Glaubt nicht im Genuß der Freuden, Daß auch Leiden heilsam sei. Beugt der Schmerz zu tief mich nieder, Mäßige dann diesen Schmerz, Gib Geduld und heile wieder, Allmacht, dann mein blutend Herz.

6. Lette du mein ganzes Leben! Du bist Herr von jeder Not; Ist mein Herz dir ganz ergeben, Schaudert mir vor keinem Tod. Schließt am letzten dieser Tage Sich des Leidens milder Lauf, Allmacht, Allmacht, o so trage Meine Seele himmelauf.

## 18. Ich bin in Gottes Haus versammelt.

Melodie Nr. 11: O, daß ich tausend Zungen hätte.

1. Ich bin in Gottes Haus versammelt, Sein Geist, sein Licht ist mir nicht fern, In seine Sendung mein Herz klammert, Hör' ich doch stets die Wahrheit gern. Wer mit Verlangen, Gott zu dir Kommt, schließt du auf die Gnadentür.

2. Ich will auf's neue Gnade nehmen, Weil ich erkenne was ich bin, In dir allein kann ich als Neben Frucht tragen im demüt'gen Sinn, Laß mich nicht nur hier Hörer sein, Mein wasche auch mein Herz ganz rein.

3. Gott will vernünftig uns bedienen, Drum gab er das Apostelamt, Mit dieser Wahrheit will er sühen Was durch sein Licht von mir erkannt. Wer Gott nicht in der Sendung sieht, Bei dem sein Tun nie ganz erblüht.

4. Was nützt denn mir mein ganzes Kommen, Kann Gott nicht mit mir vorwärts gehn, Sein Wort soll nicht nur wärmen, frommen, Es soll im Fleische praktisch stehn. Wer Gott von ganzem Herzen liebt, Der ehrt die Sendung, die er gibt.

5. Drum will ich heut nicht länger säumen, Durchs Wort der Sendung werd' ich leicht, Will alles Menschliche forträumen, Vor diesem Licht der Satan weicht. Wer ein Schaf Gottes Weid' will sein, Der dringt ins eigne Herz tief ein.

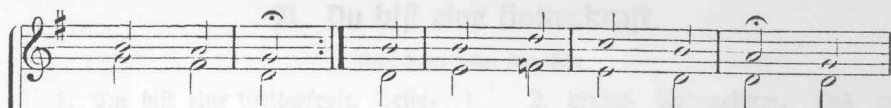
## 19. Ich bin von dir gezeuget.

Mel.: Aus meines Herzens Grunde.

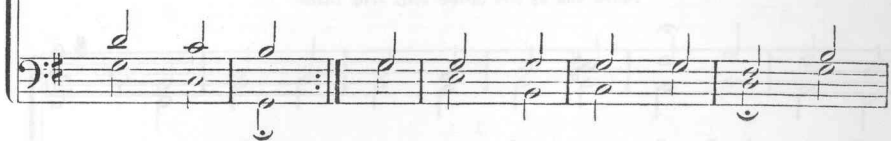
The musical score is written in G major (one sharp) and 4/4 time. It features four vocal parts (Soprano, Alto, Tenor, Bass) and a piano accompaniment. The lyrics are as follows:

1. {	Ich bin von dir ge = zeu = = get,	Ich tra = ge
2. {	Wie kann ich Spei = se neh = = men,	Du mich nicht
3. {	Nur der kann an Gott glau = = ben,	Wenn ich dein
4. {	Wie er in sei = ner Sen = = dung,	Vor mei = ner
	Was kann die Welt mir bie = = ten,	Der heu = te
	Gott will in Fleisch mich hü = = ten,	Als wah = rer
		Wer = geht doch
		An der Ge =





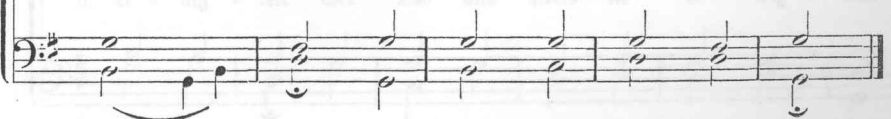
1. { bei = nen Geist, } Eil' ich zu dei = nem Tun, Laß  
 von dir weist; }  
 2. { Wort ver = acht', } Ich soll dein Lem = pel sein, Du  
 Sün = den = Macht. }  
 3. { Je = sum sieht, } Dich füh = ren will zum Licht, Daß  
 Hirt be = müht, }  
 4. { ih = re Lust, } Drum tritt ganz in mein Tun, Laß  
 mein = schaft Brußt. }



1. mich auch recht er = ken = nen, Dein Feu = er in mir  
 2. willst selbst in mir woh = nen, Willst nach dem Glau = ben  
 3. du sollst mit ihm ge = hen, In Wahr = heit zu be =  
 4. mei = nen Geist dich lei = ten, Und dir den Weg be =



1. bren = = = nen, Gan = deln zu dei = nem Ruhm.  
 2. loh = = = nen, Mir heut noch gnä = dig sein.  
 3. ste = = = hen, Vor Sa = tan im Ge = richt.  
 4. rei = = = ten, In Zi = on auß = zu = ruh'n.





## 20. Dies ist der Tag, den der Herr macht.

Dies ist der Tag, den der Herr macht. Laß = set uns freu = en und früh = lich dar =

in = nen sein. Ge = lobt sei, der da kommt im Na = men des Herrn.

Wir seg = nen euch, die ihr vom Hau = se des Herrn seid. Der

Herr ist Gott, der uns er = leuch = tet. Schmük = ket das Fest mit

Mai = en bis an die Hör = ner des M = tars. Hal = le = lu = ja.

## 21. Du bist eine Gotteskraft.

Mel.: Jesus meine Zuversicht.

1. Du bist eine Gotteskraft, Seligmachend, die da glauben. Es kann deine Wissenschaft Jesum mir ins Herz schreiben. Jesus ist allein dein Kern Und der Schriften Glanz und Stern.

2. Süßes Evangelium, Das wie Lebensmanna schmecket, Und mir Christi Priestertum In der Klarheit aufgedeckt: Du bist meines Glaubens Ruhm, Süßes Evangelium.

## 22. Herr, öffne mir die Herzenstür.

Mel.: Herr Jesu Christ, dich zu uns wend'.



1. Herr, öff = ne mir die Her = zens = tür, Zeuch mein Herz  
 2. Dein Wort be = wegt des Her = zens Grund, Dein Wort macht  
 3. Ehr' sei dem Va = ter und dem Sohn, Dem heil' = gen



1. durch dein Wort zu dir, Laß mich dein Wort be =  
 2. Leib und Seel' ge = fund, Dein Wort ist's, das mein  
 3. Geist in ei = nem Thron; Der heil = li = gen Drei =



1. wah = ren rein, Laß mich dein Kind und Er = be sein.  
 2. Herz er = freut, Dein Wort gibt Trost und Se = lig = feit.  
 3. ei = nig = feit Sei Lob und Preis in E = wig = feit.

## 23. Dein Wort, o Herr, ist milder Tau.

Mel.: Was Gott tut, das ist wohlgetan.

1. { Dein Wort, o Herr, ist mil = der Tau Für trost = be = dürst' = ge  
 2. { Laß lei = ner Plan = ze bei = ner Au Den Him = mels = brun = nen  
 3. { Dein Wort ist Herr, ein Flam = men = schwert, Ein Keil, der Fel = sen  
 1. { Ein Feu = er, daß im Her = zen zehrt Und Mart und Bein durch =  
 2. { Dein Wort ist uns der Wun = der = stern Für uns = re Bil = ger =  
 3. { Es führt auch To = ren hin zum Herrn Und macht die Ein = falt

1. { See = len. } Er = quickt durch ihn, laß je = de blühen Und in der  
 2. { seh = len. }  
 3. { spal = tet. } D laß dein Wort noch fort und fort Der Sün = de  
 1. { schal = tet. }  
 2. { rei = se. } Dein Him = mels = licht ver = lösch' uns nicht! Und leucht' in  
 3. { wei = se. }

1. Zu = kunft Ta = gen Dir Frucht und Sa = men tra = gen.  
 2. Macht zer = scheit = tern Und al = le Her = zen läu = tern!  
 3. je = de See = le, Daß lei = ne dich ver = seh = le.

## 24. Es lebe Jesu Christi Ruhm!

Mel.: Wie schön leuchtet der Morgenstern.

Es lebe Jesu Christi Ruhm! Sein ew'ges Evangelium Müß' alle Welt durch =  
 tönen. Mit Engelschwingen fleucht es schon, Ruft durch die Welt in süßem Ton:  
 Laßt euch mit Gott versöhnen! Amen! Amen! Völker alle, Folgt dem Schalle,  
 Daß die Erde Voll Erkenntnis Gottes werde.

## 25. Ich weiß einen Strom.

*p*

1. Ich weiß ei-nen Strom, dessen herr - li - che Flut fließt wun-der - bar stil - le durchs

Land, Doch strahlet und glänzet wie feu - ri - ge Glut, Wem ist die - ses Wasser be-

*Chor.*  
*mp*

kannt? O See - le, ich bit - te dich, komm, Und such die - sen herr - li - chen

Strom, Sein Wasser fließt frei und mäch - tig - lich, O glaube, es fließet für dich.

2. Wohin dieser Strom sich auch immer ergießt, Da jubelt und jauchzet das Herz. Daß nunmehr den köstlichen Segen genießt, Erlöset von Sorgen und Schmerz. O Seele, ich bitte dich, komm zc.

3. Der Strom ist gar tief und sein Wasser ist klar, Es schmecket so lieblich und fein; Es heilet die Kranken und stärkt wunderbar, Ja machet die Unreinsten rein. O Seele, ich bitte dich, komm zc.

4. Das Wasser des Lebens, das ist diese Flut, Durch Jesum erziehet sie sich, Sein kostbares teures und heiliges Blut, O Sünder vergoß er für dich. O Seele, ich bitte dich, komm zc.

5. Wen dürstet, der komme und trinke sich satt, So ruhet der Geist und die Braut, Nur wer in dem Strome gewaschen sich hat, Das Angesicht Gottes hier schaut. O Seele, ich bitte dich, komm zc.

## 26. Herr, öffne selbst uns Ohr und Herz.

Melodie Nr. 6: Es ist das Heil uns kommen her.

1. Herr, öffne selbst uns Ohr und Herz, Daß wir dein Wort recht fassen, In Glück und Leid, in Lust und Schmerz Es aus der Nacht nicht lassen. Gib, daß wir Hörer nicht allein, Nein! auch stets dessen Täter sein, Frucht hundertfältig bringen.

2. Dein Wort laß alle Wege sein Die Leuchte unsrer Füßen, Erhalt es bei uns klar und rein, Daß wir daraus genießen Kraft, Rat und Trost in aller Not, Daß wir im Leben und im Tod Beständig darauf bauen.

3. Gott, Vater, laß zu deiner Ehr' Dein Wort sich weit verbreiten! Hilf, Jesu, daß uns deine Lehr' Erleuchten mög' und leiten! O heil'ger Geist, dein göttlich Wort laß in uns wirken fort und fort Den Glauben, Lieb' und Hoffen!

## 27. Liebster Jesu, wir sind hier.

Siehe Melodie Nr. 16.

1. Liebster Jesu, wir sind hier, Dich und dein Wort anzuhören, Lenke Sinnen und Begier Auf die süßen Himmelslehren, Daß die Herzen von der Erden Ganz zu dir gezogen werden.

2. Unser Wissen und Verstand Ist mit Finsternis umhüllet, Wo nicht deines Geistes Hand Uns mit hellem Licht erfüllet; Gutes denken, tun und dichten Wollst du selbst in uns verichten.

3. O du Glanz der Herrlichkeit, Licht vom Licht aus Gott geboren! Mach uns allesamt bereit, Öffne Herzen, Mund und Ohren; Unser Bitten, Flehn und Singen Laß durch alle Herzen dringen!

## 28. Weicht, ihr Berge.

Eigene Melodie.

Lebendig.

*mf*

The musical score consists of two staves: a treble clef staff for the vocal line and a bass clef staff for the piano accompaniment. The time signature is common time (C). The key signature has one flat (B-flat). The tempo is marked 'Lebendig.' and the dynamic is 'mf'. The melody is simple and hymn-like, with a steady rhythm. The lyrics are written below the vocal staff.

1. Weicht, ihr Ber = ge, fällt, ihr Hü = gel! Got = tes Gna = de  
2. Das sind Wor = te für die Wis = den, Die sind al = ler

*mf*

1. weicht mir nicht; Und der Friede hat dies Sie gel,  
 2. Annahm' wert; Das heißt, an die Herzen re = den,

*p*

1. Daß Gott seinen Bund nicht bricht. Die ses macht mich  
 2. Das ist Trost, wie man begehrt: Gottes Gna = de

*f*

1. unver = zagt, Weil es mein Er = bar = mer sagt.  
 2. weicht dir nicht, Weil es dein Er = bar = mer spricht.

3. Hier ist Kraft für alle Müden, Die so manches Elend beugt; Man find't Gnade, man hat Frieden, Welcher alles übersteigt. Mein Erbarmmer, sprich mir du Dies in allen Nöten zu!

4. Gib mir einen starken Glauben, Der dein Wort mit Freuden faßt; So kann mir der Tod nicht rauben, Was du mir geschenkt hast. Auch die Hölle raubt mir nicht, Was mein Heiland mir verspricht.

## 29. Komm, hör' mein Wort.

Mel.: Seid uns gegrüßt. (Berliner Original.)

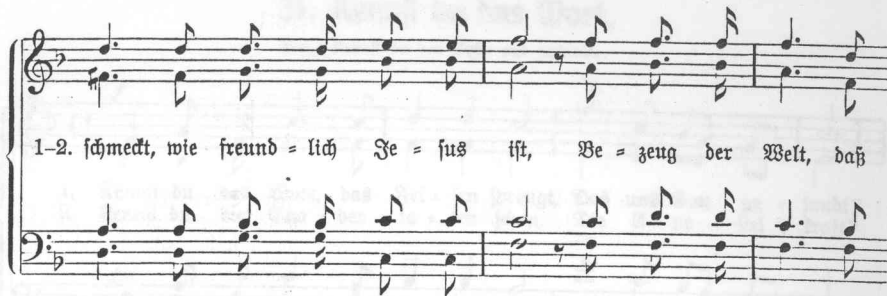
*Leggiero.*

1. Komm, hör' mein Wort, du sollst den Trost hier fin = den, Gott stil = let  
2. Glaubst du an mich, so fol = ge mei = nen Knech = ten, Sie füh = ren

1. durch sein Amt hier al = le Pein, Das Herz wird  
2. dich auf rech = tem Pfad zum Ziel, Er = kenn' dich

1. frei von Fin = ster = nis und Sün = den, Und schlürft aus  
2. selbst und lern' dich il = ber = win = den Für Je = su

1. Je = su Tum den Freu = den = mein. } Hast du ge-  
2. Ona = de tußt du nie zu viel.



1-2. schmeckt, wie freund = lich Se = suß ist, We = zeng der Welt, daß



du sein ei = gen bist. Hast du ge = schmeckt, wie freund = lich Se = suß



ist, We = zeng der Welt, daß du sein ei = gen bist.

3. Was nützt dir sonst wohl die Apostel-  
lehre, Gott lehret heute doch nur durch  
das Fleisch, Mit deinem Herzen gern die  
Wahrheit höre, Denn darin liegt allein die  
wahre Speiß. Hast du geschmeckt u.

4. Wer die nicht liebt, die Gott gesandt  
zum Dienen, Wie kann der Jesu Gnade recht  
verstehn, Und wenn er noch so viel von  
Licht tut rühmen, Hier schon im Feuer  
wird er nicht bestehn. Hast du geschmeckt u.



## 30. Zu des Heilands Füßen.

Jung.

*p*

1. Zu des Hei = lands Fü = ßen, Hor = chend auf sein Wort Will ich stets ge =  
 2. Durch des Wor = tes Schär = fe, Rei = nigt sich mein Sinn, Und des Fein = des  
 3. Mö = ge lei = ne Stun = de, Wo Gott seg = nen will, Wo aus sei = nem

*mf*

1. nie = ken Spei = se im = mer = fort; Nehm' ich Kraft aus sei = ner Hand,  
 2. Fes = seln, Fal = len macht = los hin. Gott wohnt in der Knech = te Fleisch,  
 3. Wun = de, Her = zens = bal = sam quill, Ruß = los mir vor = ü = ber = gehn,

*mp* Chor.

1. Wird Licht stets sein mein Gewand. } Zu des Hei = lands Fü = ßen Ist mein Lieblings =  
 2. Macht mein Herz so froh und leicht. }  
 3. Daß ich kann vor ihm be = stehn. }

*f* *pp*

1-3. ort, Wo ich gern will sit = zen, Hor = chend auf sein Wort.

## 31. Kennst du das Wort.

Mel.: Kennst du den Sohn aus Ephraim.

1. Kennst du das Wort, das Fel = sen sprengt, Das uns Gott ge = sandt?  
2. Kennst du die Gna = den = ta = ten schon, Die A = po = stel = tragt?

1. Kennst du das A = po = stel = wort, Wo = durch mein Herz ent = flammt?  
2. Wo Gott wirkt durch sei = nen Sohn, Er Licht und Le = ben schafft.

*Chor.*

1-2. Fin = ster = nis muß vor ihm wei = chen, Lug und Trug wird auf = ge = deckt, auf = ge = deckt,

Es tut dir den Frieden rei = chen, Der so lieb = lich stets dir schmeckt, stets dir schmeckt.

3. Kennst du den Geist, die Feuerzglut,  
Die der Tod nicht löst? Nur durch das  
Apostelamt Gott dir ihn spenden läßt. (Chor.)

4. Kennst du ihn schon den Gottessohn,  
Im Apostelamt? Er führt dich zu Gottes  
Thron, Ihm bin ich stets bekannt. (Chor.)

## 32. Ich weiß ein Wort so herrlich.

Innig.

*p*

1. Ich weiß ein Wort so herrlich, So klein und doch so  
 2. Wer wollte da nicht kommen Zu einem solchen  
 3. Dein Wort, was du uns sendendest, Schafft uns die wahre

1. groß, Das bringt uns allen nahe Ein unaussprechlich  
 2. Freund, Und sich nicht ihm verbunden, Der es so treulich  
 3. Freund, Was du durchs Fleisch uns spendest, Bleibt ewig unser

*mf* *p*

1. Los; Es klingt so viel verheißend, Ist voll von seliger Lust, Mein  
 2. meint; Wohl an, so arm, so elend, So sündhaft ich auch bin, Ich  
 3. Beut'; Dein Donnerwort schafft Segen, Durchdringt Welt und Bein, Gibt

*mf* *p*

1. Zeisuss ruft's, drum eil'ich. An seine Heilandsbrust.  
 2. geb' mich dir, mein Zeisuss, Auf dein Wort völig hin.  
 3. Licht auf unsern Weg, Macht uns von Sünden rein.

## Chor.

*mf*

1-3. Kommt, kommt, kommt, kommt, kommt, kommt, kommt, kommt, kommt, kommt,

*mf*

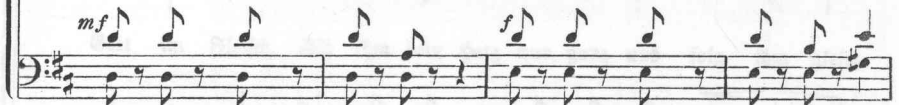
1-3. Kommt, kommt, kommt, kommt, kommt, kommt, kommt, kommt, kommt, kommt,

*p*

sel = ge und Be = lad = ne, Kommt, kommt, o kommt zu mir!

*p**mf*

Kommt, o kommt zu mir, Ja kommt, o kommt zu mir, So

*mf*

kommt, kommt, kommt, kommt, kommt, kommt, kommt, kommt, kommt,

will ich euch er = quik = len; Kommt, kommt, o kommt zu mir!



## 33. Mit ganzem Herzen.

Mel.: Bin nur ein Wasserträger.



1. Mit ganzem Her=zen tritt in mein Tun hin=ein, Laß die=se Stun=de kein Sta=  
2. Nimm aus dem Brunnen vor dir nicht nur mein Wort, Schmeck auch die Gei=stes=speiß' die



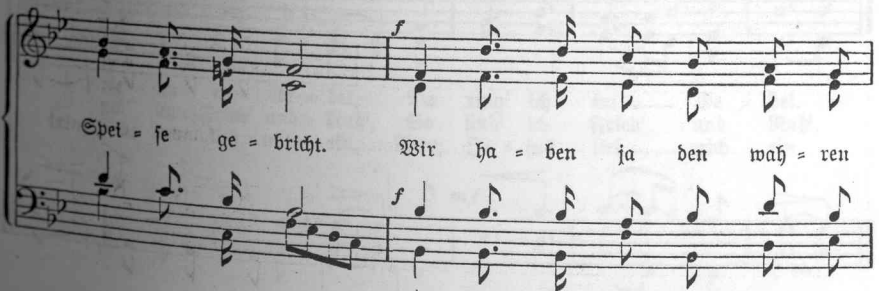
1. ti = sten = dienst sein; Gott will durch sei = nen Geist dir  
2. heut — ge = focht, Liebst du die Wahr = heit, ist er =



1. die = nen gern, Du sollst ihn er = ken = nen, stehst du auch noch fern.  
2. weckt die Gnad', Kannst du mir leicht fol = gen auf dem schma= len Pfad.



- 1—2. Hier wohnt die Gei=stes=kraft, hier steht mein Licht, Hier lei= nem Her=zen an



- Spei = se ge = brächt. Wir ha = ben ja den wah = ren

*p*

Gott im Fleisch Gib ihm dein Herz nur ganz und

*p* *f*

folg ihm gleich. Wir ha = ben ja den wah = ren

*p*

Gott im Fleisch, Gib ihm dein Herz nur ganz und folg ihm gleich.

3. Ob auch Verachtung, Spott und Hohn heut uns trifft, Gottes Kinder schadet nicht des Feindes Gift, Muß Satan nicht erst die Erkenntnis haun, Öffnen unsre Augen, stets außs Fleisch zu schaun. (Chor.)

4. Liebst du wahrhaftig die Apostel-lehr', Handelst du im Leben auch zu meiner Ehr', Groß ist meine Liebe, daß ich dir nachging Und dich heut noch nenne als mein Liebes Kind. (Chor.)

## 34. Am Gnadentor steh' ich.

Mäßig. *p*

1. Am Gna=den = tor steh' ich Als ein ver = lor = nes Kind, Durch's  
 2. Um Gna = de schrei' ich laut, O Herr, er = barm dich mein, Hab'  
 3. Run fern' ich mei = nen Herrn, Der lie = bend um mich wirbt, Mich

1. Herz geht mir ein Stich Ob ich auch Gna = de find'. Mit Schrecken kommt mir's  
 2. nicht um = sonst ver = traut, Er läßt mich gnä = dig ein. Er nimmt mir ab die  
 3. führ = te aus der Fern', Sein Tun in mir nie stirbt. Ich ruh' in sei = nem

1. ein, Es ist für mich zu spät, Müßt' e = wig drau = ßen sein, Da  
 2. Schuld Und spricht mir freund = lich zu, Er küßt mich vol = ler Schuld, So  
 3. schoß Nach all der Sün = den = pein, Nicht drau = ßen ist mein Loß, Nein,

1. ring' ich im Ge = bet, Da ring' ich im — Ge = bet.  
 2. find' ich Frieß' und Ruh', So find' ich Frieß' und Ruh'.  
 3. Je = ßuß ließ mich ein, Nein, Je = ßuß ließ — mich ein.

## 35. An dir allein.

Langsam.

1. An dir al = lein, an dir hab' ich ge = sün = digt Und Ü = bel  
2. Dir ist mein Flehn, mein Seuf = zen nicht ver = bor = gen Und mei = ne

1. oft vor dir ge = tan. Du siehst die Schuld, die mir den Fluch ver =  
2. Trä = nen sind vor dir; Ach Gott, mein Gott, wie lan = ge soll ich

1. Hin = digt, Sieh Gott auch mei = nen Jam = mer an.  
2. for = gen? Wie lang ent = fernst du dich von mir?

3. Herr, handle nicht mit mir nach  
meinen Sünden, Vergilt mir nicht nach  
meiner Schuld; Ich suche dich, laß mich  
dein Anliß finden, Du Gott der Lang=  
mut und Geduld!

4. Laß deinen Weg mich wieder freu=  
dig wallen, Mich sehn dein heilig An=  
gesicht, Täglich tun nach deinem Wohl=  
gefallen, Dein Will' zu tun, sei meine  
Pflicht.



## 36. HAU IHN AB.

Mit Ausdruck.

1. HAU ihn ab, HAU ihn ab, den un = frucht = ba = ren Baum. Um =  
 2. Laß ihn stehn, Laß ihn stehn, Ein Jahr noch hab' Ge = duld. Sieh  
 3. HAU ihn ab, HAU ihn ab, Ver = brenn' den fau = len Baum. In

1. sonst ist's, daß er bis = her stand, Er hin = dert nur das gu = te Land, Er =  
 2. sei = ne schmucken Zwei = ge an, Die hoffnungsvoll ihn rings um = fahn. Viel  
 3. mei = nes Weinbergs lich = ten Hühn Will ich nur sol = che Bäu = me sehn, Die

1. greif' die Art mit kräft' = ger Hand! HAU ihn ab, HAU ihn ab.  
 2. leicht wächst doch noch Frucht dar = an. Laß ihn stehn, Laß ihn stehn.  
 3. vor mir frucht = be = la = den stehn. HAU ihn ab, HAU ihn ab.

4. Laß ihn stehn, Laß ihn stehn. Ein Jahr noch laß ihn stehn. Vielleicht wenn man recht an ihm schafft, Erhält er neue Lebenskraft. Wo nicht, so werd' er weggerafft! Laß ihn stehn, Laß ihn stehn.

5. Noch steht er, Noch steht er, Der unfruchtbare Baum. Der Herr kommt wieder und sucht Frucht; O weh, wenn er vergeblich sucht, Dann heißt's gewiß: So sei verflucht. HAU ihn ab, HAU ihn ab.

## 36a. Herrliche, liebliche Stätte.

Fröhlich.

1. Herr = li = che, lieb = li = che Stät = te, Zu der mein Fuß gern eilt,  
 2. Herr = li = che, lieb = li = che Stun = de, Wo mein Herz ganz emp = fand  
 3. Rein sei dein Wan = del, dein Stre = ben, Weil du mein ei = gen bist,

1. In bei = nen Frie = den mich bet = te, Bis dein Tun ganz mich heilt.  
 2. Aus dem ge = lie = he = nen Mun = de Die Macht, die Gott ge = sandt.  
 3. Willst du mit mir e = wig le = ben, Sei hier ein wah = rer Christ.

*Chor.*

1—3. Mir sind die Sün = den ver = ge = ben. Mein Herz ist froh und leicht,

1—3. froh und leicht,

Will nun im Wei = ste dir le = ben, gro = ße Gnad' ist mir ge = reicht.

## 37. Was wär' ich.

Melodie Nr. 36: Han ihn ab.

1. Was wär' ich, Was wär' ich, Ohn'  
all dein Gnadentun, Hätt' nicht gesucht  
mich deine Hand, Wär' ich noch in  
Egyptenland Und in des Weltsinns eitrem  
Land Wär' mein Sinn, Wär' mein Sinn.

2. Dein bin ich, Dein bin ich, Laß  
mich dein eigen bleiben, Mich blühen in  
Gottes Garten schön, Ob Stürme auch  
mein Herz umwehn, So darf ich doch noch  
heute stehn. Dein bin ich, Dein bin ich.

3. Nie soll mich, Nie soll mich, Mein  
eig'nes Herz betrügen, Geh' ich auf der  
gerechten Bahn, Werd' ich auch Satan  
widerstahn. Und ew'gen Segenslohn  
empfañ. Dein bin ich, Dein bin ich.

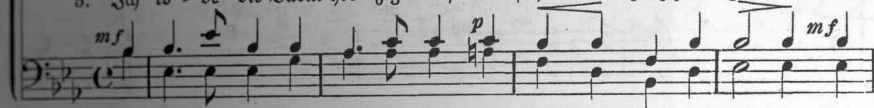
4. Dein bin ich, Dein bin ich, Herr  
stärke meinen Glauben Und gib mir ein  
zufried'nes Herz Zu aller Zeit, in Freud'  
und Schmerz Mit dir zu eilen himmel=  
wärts. Dein bin ich, Dein bin ich.

## 38. Ich lebe von Barmherzigkeit.

Fröhlich.



1. Ich le = be von Barm-her = zig = keit, Von nichts kann ich sonst le = ben; Mir  
2. Ich dan = ke der Barm-her = zig = keit, Die Je = sus mir er = wor = ben, Ihn  
3. Ich lo = be die Barm-her = zig = keit, Sie führt mein Herz zum Zie = le, Ver =



1. Sün = der war der Tod ge = dräut Und nun ist mir ver = ge = ben; Dies  
2. jam = mer = te mein ew' = ges Leid, Er ist für mich ge = stor = ben, In  
3. süßt mir al = les Er = den = leid, Gibt sü = ße Freu = den die = le, Wenn



1. ist's al = lein, was mich er = freut, Ich le = be von Barm-her = zig = keit.  
2. ihm ist mir mein Heil be = reit, Ich le = be von Barm-her = zig = keit.  
3. aus = ge = gan = gen hier die Zeit Leb' ich noch von Barm-her = zig = keit.



## 39. Wenn Friede mit Gott.

Innig.

1. Wenn Friede mit Gott meine Seele durch-bringt, Ob Stir-me auch  
 2. Wenn Sa-tan mir nach-stellt und ban-ge mir macht, So leuch-tet dies

1. dro-hen von fern, Mein Her-ze im Glau-ben doch al-le-zeit singt: „Mir ist  
 2. Wort mir als Stern: Mein Je-sus hat al-les für mich schon voll-bracht, Ich bin

1. wohl, mir ist wohl in dem Herrn. } Mir ist wohl, mir ist wohl in dem  
 2. rein durch das Blut mei-nes Herrn. }

1-2. Herr, in dem Herrn, mir ist wohl, mir ist wohl in dem Herrn!

3. Die Last meiner Sünde trägt Jesus im Amt, Vergibt sie von Herzen mir gern, Wie oft hat mein Herz diese Macht schon erkannt, Meine Seele folgt kindlich dem Herrn. (Chor.)

4. Nun leb' ich in Christo für Christum allein, Sein Geist ist mein leitender Stern, In ihm hab' ich Fried' und Erlösung von Pein, Meine Seele ist freudig im Herrn. (Chor.)

## 40. Schmücke dich, o liebe Seele!

1. Schmück = te dich, o lie = be See = lel Laß die dunt = le  
 Komm mit gläu = bi = gem Ver = lan = gen, An das hel = le  
 Ei = le, wie Ver = lob = te pfe = gen, Dei = nem Bräu = ti  
 2. Er klopft an die Her = zens = tü = re, Daß er dich in

1. { Sün = den = hñh = le. } Denn der Herr voll Heil und Gna = den  
 { Licht ge = gan = gen; }  
 2. { gam ent = ge = gen; } Öff'n ihm bei = ner See = le Pfor = ten,  
 { An = dacht rüh = re. }

1. Will dich jetzt zu Ga = ste la = den; Der, den Welt und  
 2. Red' ihn an mit schö = nen Wor = ten: Komm, mein Freund, und

1. Him = mel eh = ren, Kommt jetzt bei dir ein = zu = feh = ren.  
 2. laß dich küß = sen, Laß mich dein nicht mehr ver = mis = sen.

## 41. Dem König, welcher Blut und Leben.

Melodie Nr. 11: Wer nur den lieben Gott.

1. Dem König, welcher Blut und Leben Dem Leben seiner Völker weihet, Dem König werde Preis gegeben! Erzählt sein Lob der Ewigkeit! Singt alle Wunder, die er tut! Doch über alles rühmt sein Blut.

2. Mich dürstet, Herr, nach deinem Blute, Nach Regen lechzt dein dürres Land. Ach außer dir, dem höchsten

Gute, Ist keine Nahrung mir bekannt. Mein Geist ist elend und beklemmt, Bis daß dein Blut mich überschwemmt.

3. O gib dein Manna mir zu essen! Dein Freudenwein erfülle mich. O laß mich deiner nie vergessen, In meinem Geist verkläre dich! So halt ich täglich Abendmahl; Denn dein Verdienst ist ohne Zahl.

## 42. Wie heilig ist doch dieser Ort.

Melodie Nr. 7: Allein Gott in der Höh'.

1. Wie heilig ist doch dieser Ort, Da ich anjeho stehe! Ist dieses nicht die Lebenspfort', Die ich hier offen sehe! O Tisch des Herrn, o Himmeltor! Ich trete jetzt erfreut davor Und kniee gläubig nieder.

2. Wie heilig ist dies Lebensbrot, Das hier mein Geist erblicket, Das meine Seel' nach Angst und Not Ge-

heimnisvoll erquidet! O süße Speis', o Himmelsbrot! O Lebensmanna, das mir Gott An seinem Altar reichet.

3. Wie heilig ist doch dieser Trank, Den ich allhier empfahe! Zu dem ich mich mit Lob und Dank Im Glauben freudig nahe! O Seelentrunk! o heilig Blut! Du meiner Seele teures Gut! Hier komm ich dich zu nehmen.

## 43. Die ihr Christi Jünger seid.

Melodie Nr. 8: Jesus meine Zuversicht.

1. Die ihr Christi Jünger seid! Teure, miterlöste Brüder! Alle seinem Dienst geweiht! Alle seines Leibes Glieder! Kommt, Verföhn'te kommt, erneut Euren Bund der Seligkeit!

2. Nehmet hin und eßt sein Brot! Jesus Christus ward gegeben Für die Sünder in den Tod! Nehmt und trinkt, ihr trinkt das Leben! Seht, wie er die Sünder liebt, Da er selbst für sie sich gibt!

## 44. O Jesu, der du vor dem Scheiden.

Melodie Nr. 11: Wer nur den lieben Gott.

1. O Jesu, der du vor dem Scheiden In deiner letzten Trauernacht Das Denkmal deiner Todesleiden Zum Quell des Heiles uns gemacht, Nimm unsres Dankes Opfer an, Für das was du an uns getan!

2. So oft wir dieses Mahl genießen, Wird dein Gedächtnis bei uns neu. Wir sehen dich dein Blut vergießen, Seh'n deine Lieb' im Sterben treu. Erneuert fühlet unser Herz Dein Leiden, deinen Todesschmerz.

3. Es wird dem zagenen Gewissen Ein neues Siegel aufgedrückt, Daß unser Schuldbröckel ist zerrissen, Daß Gott auf uns in Gnaden blickt, Und uns, durch dich mit ihm verföhnt, Als Kinder mit Erbarmen krönt.

4. Das Band wird fester hier geschlungen, Das dich und uns zusammenhält. Von Sehnsucht, Herr, nach dir gedrungen, Schwingt sich das Herz zur bessern Welt. Die Liebe, die dich dankbar preist, Sint uns mit dir in Sinn und Geist.

## 45. Sieh, ich breite voll Verlangen.

1. Sieh, ich brei = te voll Ver = lan = gen Sehnl'ich mei = ne Ar = me auß;  
 2. Ich bin hung = rig, gib mir Spei = se, Ich bin arm, mach du mich reich,  
 3. Herr, ich kann dir gar nichts brin = gen, Sieh, ich kom = me arm und bloß,

1. Mächt', Herr Je = su, dich emp = fan = gen, Komm doch in mein ar = mes Haus.  
 2. Ich bin mil = de von der Rei = se, Bei dir ruht sich's warm und weich.  
 3. Wo die Fei = er = glof = ten klin = gen, Hol' ich mir die Schät = ze groß.

4. O, ich weiß, ich bin dein eigen, O,  
 ich weiß, du läßt mich nicht, Und du willst  
 dich zu mir neigen, Wie's dein heil'ger  
 Mund verspricht.

5. Willst mit allen deinen Gnaden,  
 Deinen reichen Himmelschein, Heut zur  
 Heilung meines Schaden Bei mir Armen  
 kehren ein.

## 46. Wem dürstet.

Melodie Nr. 25: Ich weiß einen Strom.

Wem dürstet, der komme und trinke  
 sich satt, So rufet der Geist und die  
 Braut. Nur wer in dem Strome ge=  
 waschen sich hat, Das Angesicht Gottes  
 hier schaut. O Seele, ich bitte dich,  
 komm, Und such' diesen herrlichen  
 Strom, Sein Wasser fließt frei und  
 mächtiglich. O glaube, es fließet für dich.

## 46a. Der Herr hat Zion erwählet.

Der Herr hat Zi = on er = wäh = let, und hat Lust und hat  
 und hat Lust



Lust da-selbst zu woh = nen. Dies ist mei = ne Ku = he e = wig = lich; hier  
hier will,

will ich woh-nen, denn es ge = fällt mir wohl. Ich will ih = re Spei = se  
dim. mf

seg-nen, und ih = ren Ar = men Brots ge = nug ge-ben. Ih = re Prie-ster  
dim. mf

will ich mit Heil klei-den und ih = re Hei = li = gen, und ih = re  
f

Hei = li = gen sol = len fröh = lich sein. sein. Hal = le = lu = ja!  
ff 1. 2. ff



## 47. Herr Jesu, dir sei Preis und Dank.

Melodie Nr. 10: Wie schön leuchtet der Morgenstern.

1. Herr Jesu, dir sei Preis und  
Dank Für diese Seelenspeiß' und Trank,  
Damit du uns begabet; Im Brot und  
Wein dein Leib und Blut Kommt uns  
wahrhaftig wohl zu gut, Und unsre  
Herzen labet: Daß wir In dir Und  
nach allem Wohlgefallen Heilig leben,  
Solches wollest du uns geben.

## 48. Guter Hirte, habe Dank.

Melodie Nr. 16: Liebster Jesu, wir sind hier.

1. Guter Hirte, habe Dank Für die  
süße Himmelsweide. Segne beides,  
Speiß' und Trank, Und vermehre meine  
Freude, Daß ich durch die teure Gabe  
Einen Schatz im Himmel habe.

2. Laß mich immer himmlisch sein,  
Denn die Kost schmeckt nach dem Himmel.  
Führ mein Herz auch zu dir ein, Über alles  
Weltgetümmel. Dorten werd' ich mehr ge-  
nießen, Wo mir Milch und Honig fließen.

3. Nun ich geh', du gehst mit mir,  
Fröhlich in mein Haus zurücke; Bleib  
in mir, ich bleib in dir, Da ich dich  
ins Herze drücke. Laß mich, Jesu, dieses  
Essen, Dieses Trinken nie vergessen.

## 49. Süße Kost des Himmels.

1. Sü = ße Kost des Him = mels, Mei = ner See = le Speiß', Durst' ich heu = te  
2. Wä = ge nichts mich schei = den Aus der Bei = stes = freud', Lorn' mich al = les

1. neh = men Herr zu dei = nem Preis. Sent doch dei = nen Frie = den In mein  
2. mei = den, Wie's dein Geist ge = beut. Dann werd' ich ein = ge = hen Zu dem

1. schwa = ches Herz, Dann kann ich hie = nie = den Bil = gern him = mel = wärts.  
 2. Hoch = zeits = saal, Und be = ru = fen ste = hen Zum groß'n A = bend = mahl.

### 50. Lobt froh den Herrn.

1. Lobt froh den Herrn, ihr ju = gend = li = chen Eh = re! Er hö = ret  
 2. Es schallt em = por zu dei = nem Hei = lig = tu = me Aus un = fern

1. gern Ein Lied zu sei = ner Eh = re! Lobt froh den Herrn, Lobt froh den Herrn.  
 2. Chor Ein Lied zu dei = nem Ruhme! Lobt froh den Herrn, Lobt froh den Herrn.

3. Vom Preise voll laß unser Herz  
 dir singen, Das Loblied soll zu deinem  
 Throne dringen: Lobt froh den Herrn, Lobt  
 froh den Herrn.

4. Einst kommt die Zeit, wo wir auf  
 tausend Weisen, O Seligkeit! Dich unsern  
 Vater preisen Von Ewigkeit, zu Ewigkeit.

## 51. Danket dem Herra!

*f* *Subelnd.* *Einzelne.* *Chor.*

1. Dan = ket dem Herra! Wir dan = ken dem  
2. Lo = bet den Herra! Ja, lo = be den

1. Herra, Denn er ist freund = lich, Und sei = ne Gü = te  
2. Herra, Auch mei = ne See = le, Wer = giß es nie, was

1. wäh = ret e = wig = lich, Sie wäh = ret e = wig =  
2. er dir Gut's ge = tan. Was er dir Gut's ge =

1. lich, Sie wäh = ret e = wig = lich.  
2. tan, Was er dir Gut's ge = tan.

3. Sein ist die Macht! Allmächtig ist Gott, Sein Tun ist weise Und seine Guld ist jeden Morgen neu. Ist jeden Morgen neu, Ist jeden Morgen neu.

4. Groß ist der Herr! Ja groß ist der Herr; Sein Nam' ist heilig, Und alle Welt ist seiner Ehre voll. Ist seiner Ehre voll, Ist seiner Ehre voll.

5. Betet ihn an! Anbetung dem Herrn, Mit hoher Ehrfurcht Wird' auch von uns sein Name stets genannt. Sein Name stets genannt, Sein Name stets genannt.

6. Singet dem Herrn! Lobset dem Herrn In frohen Chören, Denn er vernimmt auch unsern Lobgesang. Auch unsern Lobgesang, Auch unsern Lobgesang.

## 52. Guter Jesu, wir stehn hier.

Melodie Nr. 16: Liebster Jesu wir sind hier.

1. Guter Jesu, wir stehn hier, Deinem Worte nachzuleben. Dieses Kindlein kommt zu dir, Weil du den Befehl gegeben, Daß man sie zu Christo führe, Denn das Himmelreich ist ihre.

2. Ja es schallet allermeist Dieses Wort in unsern Ohren: Wer durch Wasser und durch Geist Nicht zuvor ist neu geboren, Wird von dir nicht aufgenommen Und in Gottes Reich nicht kommen.

3. Darum eilen wir zu dir. Nimm dies Pfand von unsern Armen; Tritt mit deinem Glanz herfür Und erzeuge dein Erbarmen, Daß es dein Kind hier auf Erden Und im Himmel möge werden.

4. Wasch es, Jesu, durch dein Blut Von den angeerbten Flecken; Und zugleich mit dieser Flut Laß es dein Verdienst bedecken. Schenk ihm deiner Unschuld Seide, Daß es ganz in dich sich kleide.

5. Hirte, nimm dein Schäflein an; Haupt, mach' es zu deinem Knechte; Himmelsweg, zeig' ihm die Bahn; Friedefürst, sei du sein Friede; Weinstock, hilf daß diese Rebe Stets im Glauben dich umgebe.

6. Nun, wir legen an dein Herz, Was von Herzen ist gegangen. Führ' die Seufzer himmelwärts Und erfülle das Verlangen. Ja, den Namen, den wir geben, Schreib' ins Lebensbuch zum Leben.

## 53. O selig Haus.

{ O se = lig Haus, wo man die lie = ben Mei = nen Mit Hän = den  
 { Du Freund der Kin = der, der sie als die Sei = nen Mit mehr als

des Ge = betts ans Herz dir legt,  
 Mut = ter = lie = be hegt und pflegt; Wo sie zu bei = nen

Sü = ßen gern sich sam = meln Und Hor = chen dei = ner sü = ßen Ne = de

zu, Und ler = nen früh dein Lob mit Freu = den

stam = meln, Sich dei = ner freun, du lie = ber Hei = land, du.

## 54. Verlangend steht dies Häuflein hier.

Melodie Nr. 10: Wie schön leuchtet der Morgenstern.

1. Verlangend steht dies Häuflein hier, Füll' sie, o Vater, nun mit dir, Mit Kraft aus deiner Höhe. O laß sie ganz dein eigen sein, Schreib sie ins Buch des Lebens ein, Ihr Same nicht vergehe. Nimm sie, Hirte, In die Herden, Laß sie werden Schafe deiner Weiden, die du selbst willst leiten.

2. So naht auch Gott im Fleische heut, Ihr Kinder Gottes gebt zur Beut' Ihm alle eure Herzen; Denn jetzt ist es noch Gnadenzeit, Noch steht uns seine Huld bereit In dem Apostelamte. Drum kommt Und nehmt, Ihr Betrübtten, Kampfesmüden, Kraft und Leben, Jesus will den Geist euch geben.

## 54a. O, heil'ger Geist.

Melodie Nr. 10: Wie schön leuchtet der Morgenstern.

O, heil'ger Geist kehre bei mir ein, Laß mich so recht empfänglich sein, Mich deine Kraft durchziehen. Gib mir durch dein Apostelamt Zum Himmelreich das Unterpfaud, Mich in dein Licht ganz fliehen. Will stets In der Sendung folgen deinem Geiste, Will gern hören, Sinn und Herz ganz zu dir kehren.

## 55. Heil'ger Geist, nimm ganz uns ein.

Inbrünstig.

1. Heil'ger Geist nimm ganz uns ein, Laß uns glaubens-mu-tig sein, Daß dein  
2. Brei-te dei-ne Klar-heit aus In der Dei-nen Herz und Haus, Laß dein

1. Volk, das von dir stammt, Werb' zu heil'ger Tat ent-flammt. } Heil'ger  
2. gna-den-vol-leß Heil Setzt uns wer-den ganz zu-teil. }

*Chor.*

Geist, du Him-mels-gab', Komm, o komm auf uns her-ab, Du nur

bist's, der Sieg uns schafft, Lau-fe uns mit Feu-er-kraft, Himmels-



gab' komm her = ab, Tau = fe uns mit Feu = er = kraft.

3. In uns selber mangeln wir Allen Ruhms, o Gott, vor dir, Aber du liebst uns im Sohn, Machst das Herz zu deinem Thron. (Chor.)

4. Deinem Dienst will ich mich weihn, Deinem Wort gehorjam sein. Großer Meister rede nur, Ich will folgen deiner Spur. (Chor.)

## 56. Herr, dir gelob' ich neue Treue.

Melodie Nr. 11: Wer nur den lieben Gott.

1. Herr, dir gelob' ich neue Treue Und neuen Fleiß im Christentum. Dir, Jesu, geb' ich mich aufs neue Zu deinem ew'gen Eigentum. Von deinem guten Geist allein Will ich fortan geleitet sein.

2. Nimm, Bundesgott, von deinem Kinde Den teuren Eid der Treue hin! Versuchet mich hinfort die Sünde, So will ich ihre Reize fliehn, Will jung mich schon der Tugend weihn. Sieh, dieser Tag soll Zeuge sein.

3. Hab' ich schon oft das Wort gebrochen, Das ich dir in der Taufe gab; Hab' ich zwar Bess'ring oft versprochen, Und ließ doch nicht vom Bösen ab, Herr, reuvoll denk' ich nun daran, Nimm gnädig dies Versprechen an.

4. Nie will ich wieder treulos werden, Nie deine guten Wege fliehn Kein Scheingut, keine Lust der Erden, Kein Unglück soll mich dir entziehn. Weich eitle Welt! Weich Sünde, weich! Gott hört es, jetzt entsag' ich euch.

5. Ja, ja, Gott höret mein Versprechen, Tief sieht er in mein Herz hinein. Würd' ich, was ich gelobe, brechen, So würde mein Gewissen schrein, Und in das schreckenvolle Grab Sink' ich dann ohne Trost hinab.

6. Regiere du, o Gott, mein Leben, Und mache selbst mein Herz dir treu, Daß dir mein Wandel ganz ergeben Und deinem Willen folgsam sei! Denn ohne dich ist immerdar Mein Herz verkehrt und wandelbar.

7. Einst werd' ich, Herr, vor deinem Throne Mich dieses Tags des Bundes freun; Geschmückt mit jener Siegeskrone, Wird' ich dann ewig selig sein. O, welch ein Heil! wie freu' ich mich! Herr, nimm mich hin; Dein, dein bin ich!



## 57. So nimm denn meine Hände.

Getragen.

1. So nimm denn mei = ne Hän = de Und füh = re mich } Ich  
 Bis an mein se = lig En = de, Und e = wig = lich! }  
 2. Sei mei = nes Zu = hes Leuch = te Im fin = stern Thal, } Folg'  
 Du bist es, der ver = scheuch = te All Sorg' und Qual. }  
 3. Wenn Lei = den = schaft und Bii = ste Mein Herz durch = ziehn, } So  
 Wenn in des Le = bens Wü = ste Wöcht von dir stiehn, }

1. mag al = lein nicht ge = hen, Nicht ei = nen Schritt; Wo  
 2. ich dir kind = lich gläu = big Den Tu = gend = pfad, Lohnst  
 3. bleibst du, Gott der Treu = e, Und gehst mir nach, Tränkst

1. du wirst gehn und ste = hen, Da nimm — mich mit.  
 2. du's, o Gott, ge = treu = lich Mir früh — und spät.  
 3. lieb = reich mich außs neu = e Am Gna = = den = bach.

4. In dein Erbarmen hülle Mein schwaches Herz, Und mach es gänzlich stille In Freud' und Schmerz; Laß ruhn zu deinen Füßen Dein armes Kind, Es wird die Augen schließen Und glauben blind.

5. Wenn ich auch gleich nichts fühle Von deiner Macht, Du führst mich doch zum Ziele Auch durch die Nacht; So nimm denn meine Hände Und führe mich Bis an mein selig Ende, Und ewiglich!

## 58. Komm, komm zu Jesu.

Mäßig.

1. Komm, komm zu Jesu, Folge ihm gern,  
2. Komm, komm zu Jesu, Setzt ist es Zeit,

1. In sei = ner Sen = dung Ist er dir nicht fern.  
2. Gib ihm dein Herz ganz, Folg' ihm in Kreuz und Leid.

3. Komm, komm zu Jesu, Säum'  
länger nicht, Gar bald erlöschten Ist der  
Gnade Licht.

4. Komm, komm zu Jesu, Bleibe ihm  
treu, Er stärkt dich täglich, Salbt das  
Bewußtsein neu.

## 59. Geht fröhlich nun dahin.

Siehe Melodie Nr. 3: Nimm danket alle Gott.

1. Geht fröhlich nun dahin In  
stillem Gottvertrauen! Ihr werdet fort  
und fort Viel Heil und Gutes schauen.  
Sehr gnädig ist der Herr, Habt ihr  
ihn nur erwählt Zum Freund, so  
wisset ihr, Daß euch kein Segen fehlt.

2. Wie er in seiner Hand Die  
Welten alle träget, So lenkt er euren  
Gang, Ihr Lieben, unbeweg. O,  
bleibt ihm kindlich treu, So bleibt in  
Freud' und Leid Er selber euer Teil  
Bis in die Ewigkeit.

## 60. Auf euch wird Gottes Segen ruhn.

1. Auf euch wird Got = tes Se = gen ruhn, Er hat ihn euch ge = währt; Geh't hin und  
 2. Ihm hei = ligt nun Be = ruf und Stand, Ihm hei = ligt eu = er Herz, Und folgt der  
 3. Bis ihr den Lauf der Pil = ger = zeit, Nach Got = tes Wil = len schließt, Und in des

1. macht durch frommes Tun Euch die = ses Se = gens wert, Euch die = ses Se = gens wert.  
 2. Lei = tung sei = ner Hand, Durch Freu = de und durch Schmerz, Durch Freu = de und durch Schmerz.  
 3. Him = mels Herr = lich = feit, Der Treu = e Lohn ge = nießt, Der Treu = e Lohn ge = nießt.

## 61. O selig Haus.

Siehe Melodie Nr. 53.

1. O selig Haus, wo man dich auf = genommen, Du wahrer Seelenfreund, Herr Jesu Christ, Wo unter allen Gästen, die da kommen, Du der ge = feiertste und liebste bist; Wo aller Herzen dir entgegenschlagen Und aller Augen freudig auf dich sehn, Wo aller Lippen dein Gebot erfragen Und alle deines Winks gewärtig stehn.

2. O selig Haus, wo Mann und Weib in einer, In deiner Liebe eines Geistes sind; Wo beide eines Heils gewürdigt, keiner Im Glaubensgrunde anders ist gesinnt; Wo beide unzertrennbar an dir hängen In Lieb' und Leid, Gemach und Ungemach, Und nur bei dir zu bleiben stets verlangen An jedem guten wie am bösen Tag.

3. O selig Haus, wo man die lieben Kleinen Mit Händen des Gebets ans Herz dir legt, Du Freund der Kinder, der sie als die Seinen Mit mehr als Mutterliebe hegt und pflegt; Wo sie zu deinen Füßen gern sich sammeln, Und horchen deiner süßen Rede zu, Und lernen früh dein Lob mit Freuden stammeln, Sich deiner freun, du lieber Heiland du!

4. O selig Haus, wo Knecht und Magd dich kennen Und wissend, wessen Augen auf sie sehn, Bei allem Wert von einem Eifer brennen, Daß es nach deinem Willen mag geschehn; Als deine Diener, Deine Hausgenossen, In Demut willig und in Liebe frei Das Ihre schaffen froh und unverdrossen, In kleinen Dingen zeigen große Treu'.

5. O selig Haus, wo du die Freude teilest, Wo man bei keiner Freude dein vergißt; O selig Haus, wo du die Wunden heilest Und aller Arzt und aller Tröster bist, Bis jeder einst sein Tagewerk vollendet, Und bis sie endlich alle ziehen aus Dahin, woher der Vater dich sendet, Ins große, freie, schöne Vaterhaus!

## 62. Zu lernen bleibt noch.

1. { Zu ler = nen bleibt noch un = fern See = len viel; Noch nicht er =  
Zu man = chen Op = fern fehlt noch Bil = lig = keit, Und heit = rer

2. { O, daß so leicht viel tum = mer = rei = che Last, Vom Her = zen  
O, daß so schwer der Arm aus Him = mel = höh' Er = grif = fen

1. { run = gen ha = ben wir das Ziel; } Und stil = le De = mut  
Glau = be noch zu man = chem Leid; }

2. { wird ge = sucht und 'auf = ge = faßt! } O, daß so schnell die  
wird im dun = keln Er = den = weh! }

1. noch zu manchem Glück, Und Treu = e noch beim flücht' = gen Au = gen = blick.

2. See = le sich be = trübt, Und lang = sam sich für ew' = ge Freu = den übt!

3. Gib mir die Hand, die meine reich' ich dir; Die Losung sei: zum Himmel reisen wir; Der Vorsatz: sei den schmalen Pfad zu gehn; Die Sorge sei: im Kindesinn zu stehn; Die Freude sei: dem Herrn das Leben weihn; Die Ehre sei: von Gott geboren sein.

4. Gib mir die Hand, die meine reich' ich dir: Im Herrn vereint auf ewig bleiben wir. O liebt ich treuer, mitleidsvoller dich! Und du den Mittler stündlich mehr, als mich! Laß uns zwieträftig sein für Sünd' und Land, Einträftig nur fürs ew'ge Waterland.

## 63. Senke, o Vater.

Melodie: Lobe den Herrn.

1. Sen = ke, o Va = ter, her = ab dei = nen gött = li = chen  
 2. Auf die = se Her = zen, die du für ein = an = der be =  
 3. Sei = te und fühl = re ste, Hei = land, auf e = be = nen  
 Herr, du bist wei = se, du schen = kest nicht im = mer uns  
 ihm uns zu bil = den, zu zie = hen nach dir, schickst du

1. Frie = = = den } Gib ih = nen Heil, Laß ih = nen  
 2. schie = = = den; } Scheu = che zu = rück Un = treu' und  
 3. We = = = gen; }  
 Freu = = = gen; }  
 Lei = = = den; } Beugst un = fern Sinn, Trü = best den  
 4. Lei = = = den; }

1. wer = den zu teil Gnad' und Er = bar = men hie = nie = = den.  
 2. bö = ses Ge = schick; Gib ih = nen himm = li = schen Ge = = gen.  
 3. reich = sten Ge = winn, Doch nicht—um von uns zu schei = = den.

4. Hast du für sie denn der Leiden auch manche ertoren, Damit sie würden für dich und den Himmel geboren; Dann Herr, gib Kraft, Du bist's allein, der sie schafft. Laß sie nicht gehen verloren.

5. So werden Freuden und Leiden mit Segen sie krönen, Und sie dir danken, o Heiland, am Ziel einst mit Tränen, Daß du erhört, Daß du aus Gnaden gewährt, Was wir erflehten mit Sehnen.

## 64. Jesus, geh voran.

1. Je = sus, geh vor = an Auf der Le = bens = bahn, Und wir wol = len  
2. Soll's uns hart er = gehn, Laß uns fe = ste stehn Und auch in den

1. nicht ver = wei = len, Dir ge = treu = lich nach = zu = ei = len,  
2. schwer = sten La = gen Nie = mals ii = ber La = sten kla = gen;

1. Führt uns an der Hand Bis ins Wa = ter = land.  
2. Denn durch Trüb = sal hier Geht der Weg zu dir.

3. Rühret eigner Schmerz Jrgend unser Herz,  
Kümmert uns ein fremdes Leiden:  
O, so gib Geduld zu beiden. Richtet unsern Sinn  
Auf das Ende hin.

4. Ordne unsern Gang, Liebster, lebenslang.  
Führst du uns durch raube Wege,  
Gib uns auch die nö'tige Pflege. Tu' uns nach dem Lauf  
Deine Türe auf.

## 65. Ich harre des Herrn.

*Moderato.*

Ich har = re des Herrn, mei = ne See = le har = ret, Und ich

hof = fe, und ich hof = = fe auf sein Wort,

Mei = ne See = le war = tet auf den Herrn, Mehr, denn die

Wä = ter auf den Mor = gen, die auf den Mor = gen

war = = ten. *f* Is = ra = el hof = fe auf den Herrn;

*f* Denn bei dem Herrn ist die Gna = de, und viel Er = lö = sung bei ihm.

Und er wird *f* Is = ra = el, und er wird Is = ra = el er =

lö = sen aus al = len fet = nen Siin = = den. = den.

1. 2.



## 66. Träufelt, ihr Himmel.

Leggiero.

*mf* Träu = felt, ihr Him = mel, eu = ren Tau von o = ben, Und die *p*

The first system of music features a vocal line in the treble clef and a piano accompaniment in the bass clef. The key signature has one flat (B-flat), and the time signature is 3/4. The vocal line begins with a mezzo-forte (*mf*) dynamic and includes a fermata over the first measure. The piano accompaniment consists of chords and moving lines in the left hand.

*mf* Wol = len sol = len reg = nen Ge = rech = tig = keit. Die Er = de tu = e sich *p*

The second system continues the vocal and piano parts. The vocal line has a mezzo-forte (*mf*) dynamic and a fermata. The piano accompaniment includes a forte (*f*) dynamic section followed by a piano (*p*) section.

auf — und brin = ge Heil, Und Ge = rech = tig = keit sprofs = se mit *f*

The third system shows the vocal line with a fermata and a forte (*f*) dynamic. The piano accompaniment also features a forte (*f*) dynamic.

auf. — Sen = de, o Herr, das Lamm, daß es sei der *mf*

The fourth system concludes the page with a mezzo-forte (*mf*) dynamic in both the vocal and piano parts.

Herr = scher der Er = de, Von dem Fel = sen der Wit = ste

zu dem Ber = ge der Toch = = ter Zi = = = on.

## 67. Auf, auf! Ihr Reichsgenossen.

Melodie Nr. 19: Aus meines Herzens Grunde.

1. Auf, auf! Ihr Reichsgenossen,  
Der König kommt heran, Empfahet un-  
verdrossen Den großen Wundermann.  
Ihr Christen geht herfür, Laßt uns vor  
allen Dingen Ihm Hosanna singen Mit  
heiliger Begier.

2. Auf! Ihr betrübten Herzen, Der  
König ist gar nah; Hinweg all Angst  
und Schmerzen, Der Helfer ist schon  
da. Seht, wie so mancher Ort Hoch-  
tröstlich ist zu nennen, Da wir ihn  
finden können, Im Nachtmahl, Tauf  
und Wort.

3. Auf, auf! Ihr Vielgeplagten, Der  
König ist nicht fern; Seid fröhlich, ihr  
Verzagten, Dort kommt der Morgen-  
stern. Der Herr will in der Not Mit  
reichem Trost euch speisen, Er will euch  
Hilf erweisen, Ja, dämpfen gar den Tod.

4. Frisch auf! Ihr Hochbetrübten,  
Der König kommt mit Macht; An uns,  
sein' Herzgeliebten, Hat er schon längst  
gedacht. Nun wird kein' Angst und  
Pein, Noch Zorn hinfort uns schaden,  
Dieweil uns Gott aus Gnaden Läßt  
seine Kinder sein.

5. Nun, Herr, du gibst uns reich-  
lich, Wirst selbst doch arm und schwach;  
Du liebest unvergleichlich, Du jagst den  
Sündern nach: Drum woll'n wir all  
in ein, Die Stimmen hoch erschwingen,  
Ein Hosanna singen Und ewig dank-  
bar sein.

## 68. Hört es, ihr Lieben.

Innig.

1. Hört es, ihr Lieben, und ler = net ein Wort, Das euch zum Se = gen ge =  
 2. Sprech mir nach und dann sagt's wet = ter fort: „Je = sus er = ret = tet mich  
 3. Sind eu = re Sün = den gleich blut = rot und schwer, Ist das Ge = wis = sen ver =  
 1. O, so sprecht gläu = big, ver = geht es nicht mehr: „Je = sus er = ret = tet mich  
 2. Wenn euch die Welt mit Ver = su = hung an = sicht, Sa = tan euch nach = stellt und  
 3. So wie = der = holt es und fürch = tet euch nicht: „Je = sus er = ret = tet mich

1. { jetzt; jetzt! "  
 2. { jetzt; jetzt! "  
 3. { heut, jetzt! "  
 1-3. Je = sus er = ret = tet mich jetzt, Je = sus er = ret = tet mich jetzt, Ja,

*pp* Langsam.  
 1-3. Je = sus er = ret = tet mich al = le = zeit, Je = sus er = ret = tet mich jetzt!

4. Wenn euch die Träne der Trübsal und  
 Not, Brennend die Wange benezt, Sagt nur  
 ganz ruhig im Ausblick auf Gott: „Jesus  
 errettet mich jetzt!“ Jesus errettet zc.

5. Kommt ihr dann hin zu dem finstern  
 Tal, O, so sprecht jubelnd zuletzt: Nun geht's  
 zur Herrlichkeit, freut euch zumal! „Jesus  
 errettet mich jetzt! Jesus errettet zc.

## 69. Tochter Zion, freue dich.

Mäßig.

*f*

1. Toch = ter Zi = on, freu = = e dich,  
 2. Ho = fi = = an = na, Da = = vids Sohn!  
 3. Ho = fi = = an = na, Frie = = de = fürst!

*f* *Fine.*

1. Jauch = = ze laut, Je = ru = = = sa = lem!  
 2. Sei = = ge = seg = net, dei = = = nem Volk!  
 3. Sei = = ge = grü = ßet, Kö = = = nig mild!

*p* *mf*

1. Sieh, = = dein Kö = nig kommt zu dir;  
 2. Grün = = de nun deiu e = = = wig Reich!  
 3. E = = = wig steht dein Frie = = dens = thron,

*mf* *f* *Da capo al Fine.*

1. Ja, = = er kommt, der Frie = = de = fürst!  
 2. Ho = = = ft = an = na in = = der Höh'!  
 3. Du, = = des ew' = gen Wa = = ters Kind!

*mf* *f*

## 70. Wie soll ich dich empfangen.

1. Wie soll ich dich empfangen Und wie be=gegn' ich dir, }  
 O al=ler Welt Ver=lan=gen, O mei=ner See=le Bier? }

2. Dein Zi=on streut dir Pal=men Und grü=ne Zwei=ge hin, }  
 Und ich will dir in Psal=men Er=mun=tern mei=nen Sinn. }

3. Was hast du un=ter=las=sen Zu mei=nem Trost und Freud'? }  
 Als Leib und See=le sa=ßen In ih=rem größ=ten Leid, }

1. O Je=su, Je=su, set=ze Mir selbst die Fat=tel  
 2. Mein Her=ze soll dir grü=nen In ste=tem Lob und  
 3. Als mir das Reich ge=nom=men, Da Fried' und Freu=de

1. bei, Da=mit, was dich er=göt=ze Mir kund und wiß=jend sei.  
 2. Breit Und dei=nem Na=men die=nen, So gut es kann und weiß.  
 3. laßt, Da bist du, mein Heil, tom=men Und hast mich froh ge=macht.

4. Ich lag in schweren Banden, Du kommst und machst mich los; Ich stand in Spott und Schanden, Du kommst und machst mich groß, Und hebst mich hoch zu Ehren Und schenkt mir großes Gut, Das sich nicht läßt verzehren, Wie irdisch Reichthum tut.

5. Das schreib dir in dein Herze, Du hochbetrübtetes Heer, Bei denen Gram und Schmerz sich häuft je mehr und mehr; Seid unverzagt, ihr habet Die Hilfe vor der Thür, Der euer Herze labet Und tröstet, steht allhier.

## 71. Wenn der Heiland.

Mäßig.

*p*

1. { Wenn der Hei = land, wenn der Hei = land Als Kö = nig er = scheint, }  
 Und die Sei = nen als Er = lö = ste Im Him = mel ver = eint; }

2. { Er wird sam = meln, er wird sam = meln Zur hei = ti = gen Schar }  
 All die See = len, die im Blu = te Sich wu = schen recht klar; }

Chor.

*mf*

1—2. O dann wer = den sie glän = zen wie Ster = ne so

*mf*

rein, In des Hei = lan = des Kro = ne als E = del = ge = stein.

3. Und die Kindlein, und die Kind-  
 lein zieht er an die Brust, Die ihm kindlich  
 ihre Herzen Hier schenkten voll Lust; O  
 dann zc.

4. Drum, ihr Großen und ihr Kleinen,  
 Gebt Jesu das Herz! Er macht selig, er  
 macht herrlich, Er führt himmelwärts! O  
 dann zc.



1. 1. 2.

1. auf, du Stadt Je = ru = ja = lem!  
 2. seid ihr, Klu = gen Jung = frau = en! Wohl = auf, der  
 3. wa = chet und steht ei = lend auf.  
 Licht wird hell, ihr Stern geht auf. Nun komm, du  
 Har = fen und mit Zim = beln schön!  
 En = gel hoch um dei = nen Thron. Kein Aug' hat

1. Bräut' = gam kommt! Steht auf, die Lam = pen nehmt! Hal = le =  
 2. wer = te Kron', Herr Je = su, Got = tes Sohn! Ho = si =  
 3. je ge = spürt, Kein Ohr hat je ge = hört Sol = che

1. lu = ja! Macht euch be = reit Zu der Hoch =  
 2. an = na! Wir fol = gen all Zum Freu = den =  
 3. Freu = de! Drum jauch = zen wir Und sin = gen

1. zeit! Ihr miß = set ihm ent = ge = gen = gehn!  
 2. saal Und hal = ten mit das A = bend = mahf.  
 3. dir Das Hal = le = lu = ja für und für!



## 74. Es harrt die Braut.

Mit Sehnsucht.

1. { Es harrt die Braut so lan = ge schon, O Herr, auf dein Er =  
 Wann wirst du kom = men, Got = tes = sohn, Zu stil = len all ihr  
 2. { Zwar bist du schon in je = der Stund' In dei = ner Zün = ger  
 Bringst Friede = den uns durch dei = nen Mund, Er = hö = rest Lob und

1. { schei = nen; } { Durch dei = ner Nä = he Se = lig = keit? }  
 Wann bringst du die Er = quit = fungs = zeit?  
 2. { Mit = te. } { Doch, Hei = land, ganz ge = nügt's uns nicht; }  
 Wir möch = ten schaun dein An = ge = sicht. }

1-2. O, kom = me bald, Herr Je = su! O, kom = me bald, Herr Je = su!

3. O, laß uns wachen spät und früh;  
 Laß unsre Lampen brennen! Dein heil'ges  
 Öl uns mangle nie; Laß nichts von dir  
 uns trennen! Damit, wenn dann der Ruf  
 erklingt: „Der Bräutigam kommt!“ — es  
 widerhallt: |: Ja, komme bald, Herr Jesu! |:

4. Wir sehnen uns, mit dir zu sein  
 Bei deiner Hochzeitsfreude. O, Jesu, sieh,  
 wir harren dein, Geschmückt in deinem  
 Kleide. Wir schauen freudig himmelwärts,  
 Und immer lauter ruft das Herz: |: O,  
 komme bald, Herr Jesu! |:

## 75. Wir warten dein.

Melodie Nr. 23: Was Gott tut, das ist wohlgetan.

1. Wir warten dein, o Gottes Sohn,  
Und lieben dein Erscheinen;  
Bald ist die Wartezeit entflohn,  
Dann kommst du zu den Deinen. Wer an  
dich glaubt, Erhebt sein Haupt Und  
siehet dir entgegen, Du bringest Himmels-  
segnen.

2. Wir warten dein, doch mit Geduld  
In unsern Leidenstagen; Wir  
trösten uns, daß du die Schuld Für  
uns am Kreuz getragen. So können  
wir Nun gern mit dir Uns auch zum  
Kreuz bequemen, Bis du's hinweg  
wirfst nehmen.

3. Wir warten dein; du hast uns  
ja Das Herz schon hingenommen. Du  
bist zwar unserm Geiste nah, Doch  
wirfst du sichtbar kommen, Und dann  
willst du Bei dir uns Ruh', Bei dir  
uns Freude geben, Ein ewig herrlich  
Leben.

## 76. Mit Ernst, o Menschenkinder.

Melodie Nr. 19: Aus meines Herzens Grunde.

1. Mit Ernst, o Menschenkinder,  
Das Herz in euch bestellt, Bald wird  
das Heil der Sünder, Der wunderstarke  
Held, Den Gott aus Gnad' allein Der  
Welt zum Licht und Leben, Versprochen  
hat zu geben, Bei allen kehren ein.

3. Ein Herz, das Demut liebet,  
Bei Gott am höchsten steht, Ein Herz,  
das Hochmut übet, Mit Angst zu Grunde  
geht, Ein Herz, das richtig ist Und  
folget Gottes Leiten, Das kann sich recht  
bereiten, Zu dem kommt Jesus Christ.

2. Bereitet doch fein tüchtig Den  
Weg dem großen Gast, Macht seine  
Steige richtig, Laßt alles was er haßt,  
Macht eben jeden Pfad, Das Tal laßt  
sein erhöhhet, Macht niedrig, was hoch  
stehet, Was krumm ist, macht gerad'.

4. Ach, mache du mich Armen Zu  
dieser heil'gen Zeit, Aus Güte und  
Erbarmen, Herr Jesu, selbst bereit!  
Reuch in mein Herz hinein, Mach es  
zu deiner Krippen, So werden Herz  
und Lippen Dir allzeit dankbar' sein.

# 77. Die Lenden laßt umgürtet sein.

Mel.: Wer will ein Streiter.

*trüg*

1. Die Len = den laßt um = gü = tet sein, Die Lich = ter setzt in Brand,  
 2. Und seid mit heil' = gem Lie = bes = schein Dem Lam = me zu = ge = wandt!  
 3. Wie soll ich vor = be = rei = ten sein Mein Herz dem gro = ßen Gast,  
 4. Das sel = nes Wei = stes mächt' = ger Schein Mein Herz recht in = nig saßt.  
 5. Nur in der wahr'n A = po = stel = lehr' Liegt für mich die = ses Kleid,  
 6. Wo = durch ich in der Zeit = lich = keit Bin zum Empfang be = reit.

1. Der Bräu = tt = gam kommt bald, ja er kommt bald; O  
 2. Sein Lem = pel soll ich sein, sein Lem = pel sein; Reusch  
 3. Seh' ich Gott hier im Fleisch, Gott hier im Fleisch; Und

1. Höer's, sein Ruf er = schallt, sein Ruf er = schallt: "Ich kom = me, war = tet  
 2. und in Lie = be rein, in Lie = be rein. Schon mäch = tig heut der  
 3. folg' ihm all = zeit gleich, ihm all = zeit gleich. Gern dann auß mir der

1. nur auf mich, Ja, bald er = schei = ne ich!"  
 2. Ruf er = schallt: Herr Je = su, komm doch bald!  
 3. Ru er = schallt: Herr Je = su, komm doch bald.

## 78. Empfängt den Herrn mit Freuden.

Melodie Nr. 70: Wie soll ich dich empfangen.

1. Empfängt den Herrn mit Freuden,  
Er ist so mild und gut. Vergesset alle  
Leiden, Da er uns Gutes tut. Bereitet  
ihm die Wege, Und schmücket ihm das  
Haus, Und treibt aus euren Herzen,  
Nun alles Böse aus.

2. Ja, in die Herzen lasset, Einziehen  
den Herrn der Welt, Weil es an diesem  
Orte, Am besten ihm gefällt. Bringt  
ihm ein Herz entgegen, Mit Liebe an-  
gefüllt, Auf daß mit seinem Segen,  
Wird euer Herz gestillt.

3. Drum schmücket das Fest mit Maien,  
Bis hin an den Altar; Denn Gott, der  
liebe Vater, Ist unter uns fürwahr. Er  
gab aus Lieb' uns alles, Sich selbst in  
seinem Sohn, Weist ihm aufs neu die  
Herzen, Er selbst ist unser Lohn.

4. Nimm hin, o Vater alles, Herz,  
Sinn und Geist und Seel'. Sieh gnädig  
an dies Opfer, Ist's auch nicht ohne  
Fehl'. Du als der Hohepriester, Machst  
allen Schaden gut, In deinem Sohn,  
der heute, Uns heilet durch sein Blut.

## 78a. Das Leben ist erschienen.

Das Le-ben ist er-schie-nen und wir ha-ben ge-se-hen und

zeu-gen, und ver-kün-dt-gen euch das Le-ben, das e-wig

ist, wel-ches war bei dem Va-ter, und ist uns er-schie-nen.

## 79. O, du fröhliche.

Nicht zu langsam.

*mf*

1-3. O, du fröh = li = che, O, du fe = li = ge,

*mf*

1-3. Gna = den = brin = gen = de Weih = nachts = zeit!

1. Welt ging ver = Lo = ren, Christ ist ge = bo = ren;  
 2. Christ ist er = sche = nen, Uns zu ver = fith = nen;  
 3. Himm = li = sche Hee = re, Jauch = zen dir Eh = re;

1-3. Freu = e dich, Freu = e dich, o Chri = sten = heit.

## 80. Gelobet seist du, Jesus Christ.

1. Ge = lo = bet seist du, Je = sus Christ, Daß du Mensch ge-  
 2. Des ew' = gen Va = ters ei = nig Kind Jetzt man in der  
 3. Den al = ler Welt = kreis nie be = schloß, Der liegt jetzt in

1. bo = ren bist, Von ei = ner Jung = frau; das ist wahr, Des  
 2. Krip = pe find't; In un = ser ar = mes Fleisch und Blut Ver-  
 3. Ma = riä Schoß, Er ist ein Kind = lein wor = den klein, Der

1. freu = et sich der En = gel Schar. — Hal = le = lu = ja!  
 2. klet = bet sich das ew' = ge Gut. — Hal = le = lu = ja!  
 3. al = le Ding' er = hält al = lein. — Hal = le = lu = ja!

4. Das ew'ge Licht geht da herein,  
 Gibt der Welt ein'n neuen Schein, Es  
 leucht' wohl mitten in der Nacht, Und uns  
 des Lichtes Kinder macht. Halleluja!

5. Der Sohn des Vaters, Gott von Art,  
 Ein Gast in der Welt hier ward, Er führt  
 uns aus dem Jammertal Und macht uns  
 Erb'n in seinem Saal. Halleluja!

6. Er ist auf Erden kommen arm, Daß  
 er unser sich erbarm', Uns in dem Himmel  
 mache reich Und seinen lieben Engeln gleich.  
 Halleluja!

7. Das hat er alles uns getan, Sein'  
 große Lieb' zu zeigen an, Des freu' sich  
 alle Christenheit Und dank' ihm das in  
 Ewigkeit. Halleluja.

## 81. Jauchzet, ihr Himmel.

Melodie Nr. 63: Lobe den Herrn, den mächtigen König.

1. Jauchzet, ihr Himmel, frohlocket,  
ihr Engel, in Chören! Singet dem  
Herrn, dem Heiland der Menschen, zu  
Ehren! Sehet doch da, Gott will so  
freundlich, so nah, Zu den Verlorenen  
sich kehren!

2. Jauchzet, ihr Himmel, frohlocket,  
ihr Enden der Erden! Gott und der  
Sünder, die sollen zu Freunden nun  
werden! Friede und Freud' Wird uns  
verkündigt heut. Freuet euch Hirten  
und Herden!

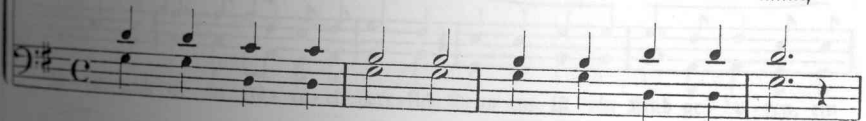
3. Sehet dies Wunder, wie tief sich  
der Höchste hier beuget! Sehet die  
Liebe, die ganz sich als Liebe nun  
zeigt! Sie wird ein Kind, Träget  
und hebet die Sünd'; Alles anbetet  
und schweiget.

4. Gott ist im Fleische, — wer kann  
dies Geheimnis verstehen? Hier ist die  
Pforte des Lebens nun offen zu sehen.  
Tretet herzu, Sucht bei dem Kinde  
die Ruh', Die ihr zum Vater wollt  
gehen!

## 82. Alle Jahre wieder.

*Allegretto.*

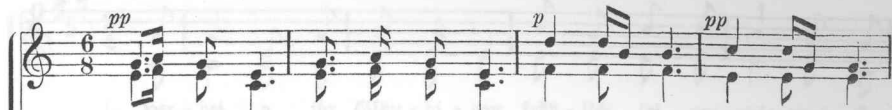
- |              |           |           |           |                    |
|--------------|-----------|-----------|-----------|--------------------|
| 1. All = le  | Jah = re  | wie = der | Kommt das | Chri = stus = kind |
| 2. Kehrt mit | sei = nem | Se = gen  | Ein in    | je = des Haus,     |
| 3. Ist auch  | mir zur   | Sei = te  | Still und | un = er = kann,    |



- |              |           |            |         |                   |
|--------------|-----------|------------|---------|-------------------|
| 1. Ruf die   | Er = de   | nie = der, | Wo wir  | Men = schen sind. |
| 2. Gehst auf | al = len  | We = gen   | Mit uns | ein und aus.      |
| 3. Daß es    | treu mich | lei = te   | An der  | lie = ben Hand.   |



## 83. Stille Nacht, heilige Nacht.



1—3. Stil = le Nacht, hei = li = ge Nacht! }

Al = les	schläft,	ein = sam	wacht
Gir = ten	erst	kund ge =	macht;
Got = tes	Sohn,	o wie	lacht!



1. Nur das trau = te, hoch = hei = li = ge Paar. Hol = der Kna = be im lo = fi = gen Haar,  
 2. Durch der En = gel Hal = le = lu = ja Lönt es laut von fern und nah:  
 3. Lieb' aus dei = nem hold = se = li = gen Mund, Da uns schlä = get die ret = ten = de Stund',



1. Schlaf in himm = li = scher Ruh',	Schlaf in himm = li = scher Ruh'!
2. Christ, der Ret = ter, ist da,	Christ, der Ret = ter, ist da!
3. Je = sus in dei = ner Ge = burt,	Je = sus in dei = ner Ge = burt!





## 84. Jauchzet, ihr Himmel.

1. Jauch-zet, ihr Him-mel, denn der Herr hat es ge-tan; ru-fet, ihr

Lie-fen der Er-de. Ihr Ver-ge, froh-lok-let mit Jauch-zen; der

*p poco cresc.*

Wald und al-le Bäu-me dar-in-nen. 2. Denn der Herr hat Ja-lob er-

*f*

lö-fet, und ist in Is-ra-el herr-lich. Denn uns ist ein Kind ge-bo-ren, ein

*f*

Sohn ist uns ge-ge-ben, der die Herr-schaft hat auf sei-ner Schul-ter.

*f rit.*

## 85. Herbei, o ihr Gläubigen.

Mäßig.

1. Her = bei, o ihr Gläu = bi = gen, früh = lich tri = um = phie = rend, O  
 2. Kö = nig, Kö = nig der Eh = ren, Herr = scher der Heer = scha = ren Dich

1. kom = met, o kom = met nach Beth = le = hem! Se = het das  
 2. trug, dich trug der Jung = frau rei = ner Schoß, Dich, wah = rer

1. Kindlein, uns zum Heil ge = bo = ren! } O laß = set uns an = be = ten, O  
 2. Gott, von E = wig = keit ge = bo = ren! }

1—2. laß = set uns an = be = ten, O laß = set uns an = be = ten den Kö = nig.

3. Kommt, singet dem Herrn, o singt ihm, Engelchöre! Frohlocket, frohlocket, ihr Seligen! Ehre sei Gott im Himmel und auf Erden. O laßet uns anbeten u.

4. Dir, der du heute bist für uns geboren, O Jesu, sei Ehre, Preis und Ruhm! Dir fleischgewordnes Wort, des ew'gen Vaters! O laßet uns anbeten u. Halleluja!

## 86. Dies ist der Tag.

1. Dies ist der Tag, den Gott ge = macht; Sein werd' in  
 2. Die Wöl = ker ha = ben dein ge = harrt, Bis daß die  
 3. Wenn ich dies Wun = der saß = sen will, So steht mein

1. al = ler Welt ge = dacht; Ihn prei = se, was durch  
 2. Zeit er = fül = let ward, Da fand = te Gott von  
 3. Geist vor Ehr = furcht still; Er be = tet an, und

1. Je = sum Christ Im Him = mel und auf Er = den ist.  
 2. sei = nem Thron Das Heil der Welt, dich, sei = nen Sohn.  
 3. er er = mißt, Daß Got = tes Lieb' un = end = lich ist.

4. Damit der Sünder Gnad' erhält, Erniedrigst du dich, Herr der Welt! Nimmst selbst an unsrer Menschheit Teil, Erscheinst im Fleisch und bringst uns Heil.

5. Dein König, Zion, kommt zu dir!  
 „Ich komm', im Buche steht von mir; Gott, deinen Willen tu' ich gern.“ Gelobt sei, der da kommt vom Herrn!

## 87. Kommt, stimmt alle jubelnd ein.

Munter.

1. { Kommt, stim = met al = le ju = belnd ein: „Gott hat uns lieb!“ }  
 2. { Freut euch in sei = nem Gna = den = schein; Gott hat uns lieb! }  
 3. { Ritn = digt's den Sün = dern ii = ber = all: „Gott hat uns lieb!“ }  
 2. { Er kam vom Thron ins Er = den = tal; Gott hat uns lieb! }  
 3. { Zu = belt, die ihr euch ihm ge = weiht: „Gott hat uns lieb!“ }  
 3. { Schmeckt sei = ne Güt' und Freund = lich = keit; Gott hat uns lieb! }

1. { Die ihr in Sün = den schlast er = wach! } Ein ist die ban = ge  
 2. { Su = chet, was euch nun se = lig macht! }  
 3. { Se = het, der Hei = land ist nun da, } Wir sind er = löst, Hal =  
 3. { Der für uns starb auf Gol = ga = tha! }  
 3. { Er ist der Sei = nen Sonn' und Schild } Er ist's, der al = len  
 3. { Und un = ser Lieb' und Hoff = nung Bild, }

Chor.

1. Lo = des = nacht!  
 2. le = lu = ja!  
 3. Kum = mer stillt! } Gott hat uns lieb! Gott hat uns lieb! Gott hat uns lieb!

1—3. Gott hat uns lieb!

1—3. lieb! Kommt, stim = met al = le ju = belnd ein: „Gott hat uns lieb!“

1—3. Gott hat uns lieb!

## 88. Der Christbaum ist der schönste Baum.

1. Der Christbaum ist der schönste Baum, Den wir auf Erden kennen; Im  
 2. Denn sieh, in dieser Wundernacht Ist einst der Herr geboren, Der

1. Garten klein, im engsten Raum, Wie lieblich blüht der Wunderbaum, Wenn  
 2. Heiland, der uns selig macht. Gätt' er den Himmel nicht gebracht, Wär'

1. keine Blümchen brennen, Wenn keine Blümchen brennen, Ja brennen!  
 2. alle Welt verlor, Wär' alle Welt verloren, Verlor.

3. Doch nun ist Freud' und Seligkeit,  
 In jede Nacht voll Kerzen. Auch dir, mein  
 Kind, es das bereit't, Dein Jesus schenkt  
 dir alles brat. : Gern wohnt er dir im  
 Herzen. : Im Herzen.

4. O laß ihn ein, es ist kein Traum,  
 Er wählt dein Herz zum Garten! Will  
 pflanzen in dem engen Raum Den aller-  
 schönsten Wunderbaum : Und seiner trennlich  
 warten, :| Ja warten.

## 89. Welchen Jubel, welche Freude.

Nicht zu schnell.

*mf* *p*

1. Wel-chen Ju = bel, wel = che Freu = de Bringt die lie = be Weih = nachts = zeit!  
 2. Wie = der strahlt im Glanz der Ker = zen Fun = kelnd uns der Weih = nachts = baum,  
 3. Doch nur kurz sind sol = che Freu = den, Bald ver = löscht der Ker = zen Licht.

*mf* *p*

*mf*

1. Fröh = lich sieht man al = le Leu = te In der gan = zen Chri = stens = heit.  
 2. Und es fas = sen uns = re Her = zen All die Herr = lich = kei = ten kaum.  
 3. Je = suß kann al = lein be = rei = ten Freu = den, die ver = ge = hen nicht.

*mf*

*Chor.* *f* *p*

1-3. „Ehr' sei Gott,“ so laßt er = schal = len, „Und Fried' auf Er = den, Menschen, Wohl = ge = sal = len!“

*f* *p*

*rit.*

Euch ist ja der Hei = land ge = bo = ren, Der Herr in der Da = vids = stadt!“

*rit.*

## 90. Ihr Kinderlein, kommet.

Frisch und fröhlich.

1. { Ihr Kin = der = lein, kom = met, o kom = met doch all! }  
 Zur Krip = pe her kom = met in Beth = le = hem's Stall }  
 2. { D seht in der Krip = pe, im fin = ste = ren Stall, }  
 Seht hier, bei des Licht = leins hell = glän = zen = dem Strahl, }

1. Und seht, was in die = ser hoch = het = li = gen  
 2. In rein = li = chen Win = deln das himm = li = sche

1. Nacht Der Va = ter in Him = mel für Freu = de uns macht!  
 2. Kind, Viel schö = ner und hol = der, als En = gel es find!

3. O beugt, wie die Hirten, anbetend die Knie; Erhebet die Händlein und danket wie sie; Stimmt freudig, ihr Kinder, — wer wollt' sich nicht freuen, Stimmt freudig zum Jubel der Engel mit ein!

4. O betet: „Du liebes, du göttliches Kind, Was leidest du alles für unsere Sünd'! Ach, hier in der Krippe schon Armut und Not, Am Kreuze dort gar noch den bitteren Tod!“

## 91. Lobt Gott, ihr Christen.

1. Lobt Gott, ihr Christen, all zu gleich, Auf sei nem höch sten  
 2. Er kommt aus sei nes Ba ters Schoß, Und wird ein Kind lein  
 3. Er äü = ßert sich all sein'r Ge = walt, Wird nied = rig und ge =

1. Thron, Der heut auf = schleuht sein Him = mel = reich, Und schenkt uns  
 2. klein; Er liegt dort e = lend, nacht und bloß In ei = nem  
 3. ring; Nimmt an sich ei = nes Knechts Ge = stalt, Der Schöp = fer

1. sei = nen Sohn, ——— Und schenkt uns sei = nen Sohn!  
 2. Krip = pe = lein, ——— In ei = nem Krip = pe = lein.  
 3. al = ler Ding', ——— Der Schöp = fer al = ler Ding'.

4. Er wird ein Knecht und ich ein Herr;  
 Das mag ein Wechsel sein! Wie könnte  
 doch wohl freundlicher |: Dein Herz, o Jesu,  
 sein? :|

5. Heut ist des Paradieses Thor Uns  
 wieder aufgetan; Der Cherub steht nicht  
 mehr davor. |: Kommt, kommt und betet  
 an! :|



## 92. Wie sollen wir dir, Vater, danken?

Melodie Nr. 4: Wie groß ist des Allmächt'gen.

1. Wie sollen wir dir, Vater, danken?  
 Nein, deine Lieb' ist viel zu groß, Ist  
 unaussprechlich, ohne Schranken; Du  
 gibst den Sohn aus deinem Schoß.  
 Du sendest uns den Eingebor'nen Von  
 deinem Thron zum Staub herab, Zu  
 uns Gefall'nen, uns Verlorenen, Und  
 weihest ihn für uns dem Grab.

2. Frohlocket ihm! Er steigt her=  
 nieder, Ein Mensch, gleich uns ein  
 Mensch zu sein; Er nennet Sünder  
 seine Brüder, Und macht sie von der  
 Sünde rein. Damit wir wieder Gott  
 gefallen, Vergießet er sein teures Blut;  
 Er bringt Unsterblichkeit uns allen,  
 Und Lieb' ist alles, was er tut.

3. O Liebe, Liebe, deinesgleichen Ist  
 in der ganzen Schöpfung nicht. Kein  
 Lobgesang kann sie erreichen, Nicht, was  
 der Engel Zunge spricht. Des Himmels  
 Herrlichkeit verlassen, Um hier verfolgt,  
 erwürgt zu sein. Wer kann die Schuld,  
 die Demut fassen? So lieben kann  
 der Sohn allein.

4. Ach, daß wir ganz in Liebe  
 brennten Zu dir, dem Herrn in Knechts=  
 gestalt! Ach, daß wir besser danken  
 könnten! Die wärmsten Herzen sind  
 zu kalt. O, möcht' uns doch dein Geist  
 entzünd'n! Gäßt du uns göttliches  
 Gefühl! Kein Mensch kann würdig sie  
 empfinden, Die Liebe ohne Maß und Ziel.

5. Nun wissen wir, Gott voll Er=  
 barmen, Daß ewig du die Liebe bist,  
 Zu deinen off'nen Vaterarmen Führt  
 uns Erlöste, Jesu Christ. Nun fließt  
 von dir nur Heil und Leben, Nur  
 Himmelseligkeit von dir. Der Gott,  
 der seinen Sohn gegeben, Gibt mit  
 dem Sohn auch alles mir.



## 93. Wir singen dir, Immanuel.

Melodie Nr. 80: Dies ist der Tag.

1. Wir singen dir, Immanuel, Du Lebensfürst und Gnadenquell, Du Himmelsblum' und Morgenstern, Du Jungfrausohn, Herr aller Herrn.

2. Wir singen dir, in deinem Heer, Aus aller Kraft Lob, Preis und Ehr', Daß du, o lang gewünschter Gast, Dich nunmehr eingestellet hast.

3. Von Anfang, da die Welt gemacht, Hat so manch' Herz nach dir gewacht; Dich hat gehofft so lange Jahr Der Väter und Propheten Schar.

4. Ach, daß der Herr aus Zion käm' Und unsre Bande von uns nähm! Ach, daß die Hilfe bräch herein, So würde Jakob fröhlich sein!

5. Nun, du bist hier; da liegest du, Hältst in dem Kripplein deine Ruh'; Bist klein, und machst doch alles groß, Bekleid'st die Welt und kommst doch bloß.

6. Du kehrest in fremder Hausung ein, Und sind doch alle Himmel dein: Trinkst Milch aus einer Menschenbrust, Und bist doch aller Engel Lust.

7. Du hast dem Meer sein Ziel gesteckt, Und wirst mit Windeln zugedeckt; Bist Gott, und liegst auf Heu und Stroh; Wirst Mensch, und bist doch A und D.

## 94. Dies ist die Nacht.

Melodie Nr. 11: O, daß ich tausend Zungen.

1. Dies ist die Nacht, da mir erschienen Des großen Gottes Freundlichkeit. Das Kind, dem alle Engel dienen, Bringt Licht in meine Dunkelheit; Und dieses Welt- und Himmelslicht Weicht hunderttausend Sonnen nicht.

2. Laß dich erleuchten, meine Seele, Versäume nicht den Gnadenschein. Der Glanz in dieser kleinen Höhle Streckt sich in alle Welt hinein; Er treibet weg der Hölle Macht, Der Sünden und des Kreuzes Nacht.

3. In diesem Lichte kannst du sehen Das Licht der klaren Seligkeit. Wenn Sonne, Mond und Stern' vergehen, Vielleicht noch in gar kurzer Zeit, Wird dieses Licht mit seinem Schein Dein Himmel und dein alles sein.

## 95. Singt ihr heil'gen Himmelschöre.

1. Singt ihr heil'gen Him = mels = chö = re, Singt zu uns = rer  
 2. Ist = ons Kö = nig, der Ge = rech = te, Kommt in der Ge =  
 3. Nun = mehr ist das Flehn ge = stil = let, Nun = mehr ist die

1. Luft und Eh = re! Und du Er = de, nimm zu Oh = ren:  
 2. stalt der Knech = te; Sün = der, er kommt eu = ret = we = gen,  
 3. Zeit er = fill = let, Gott hält, was er einst ge = schworen;

1. Got = tes Sohn ist Mensch ge = bo = ren! Got = tes Sohn,  
 2. Er kommt euch zum Heil und Se = gen! Er kommt euch,  
 3. Got = tes Sohn ist Mensch ge = bo = ren! Got = tes Sohn,

1. Got = tes Sohn, Got = tes Sohn ist Mensch ge = bo = ren!  
 2. er kommt euch, er kommt euch zum Heil und Se = gen!  
 3. Got = tes Sohn, Got = tes Sohn ist Mensch ge = bo = ren!

4. Dieses Kind, im finstern Stalle, Heilt  
 die Welt von Adams Falle; Der Erlöser ist  
 auf Erden: Wer nun glaubt, kann selig wer=  
 den. Wer nun glaubt, wer nun glaubt zc.

5. Mit viel Millionen Welten kann ich  
 es dir nicht vergelten, Daß du uns die  
 Gnad' erzeigst Und vom Thron ins Elend  
 steigest, Und vom Thron, und vom Thron zc.

## 96. Zu Bethlehem geboren.

1. Zu Beth = le = hem ge = bo = ren Ist uns ein Kin = de =  
 2. In sei = ne Lieb' ver = jen = ten Will ich mich ganz hin =

1. sein, Daß hab' ich aus = er = fo = ren, Sein ei = gen will ich  
 2. ab; Mein Herz will ich ihm sehen = ten Und al = les was ich

1. sein! Ei ja, ei ja, Sein ei = gen will ich sein!  
 2. hab! Ei ja, ei ja, Und al = les was ich hab'!

3. Aus ganzem reinem Herzen Möcht' ich dich lieben, Herr, In Freuden und in Schmerzen Je länger und je mehr! Ei ja, ei ja, Je länger und je mehr!

4. Die Gnade mir doch gebe, Bitt' ich aus Herzensgrund, Daß ich allein dir lebe Setzt und in aller Stund'! Ei ja, ei ja, Setzt und in aller Stund'!

5. Dich wahren Gott ich finde In unserm Fleisch und Blut; Darum ich mich dann binde An dich, mein höchstes Gut. Ei ja, ei ja, An dich, mein höchstes Gut.

6. Laß mich von dir nicht scheiden, Verkniüpfe du das Band Der Liebe zwischen beiden! Nimm hin mein Herz zum Pfand! Ei ja, ei ja, nimm hin mein Herz zum Pfand!

## 97. Vor fast neunzehnhundert Jahren.

Lebendig.

*mf*

1. Vor fast neun-zehn-hun-dert Jah-ren Er-schien Je-sus hier in  
2. Je-sus, als der gu-te Hir-te Steht auch heut im Fleisch-ge-

*p**mf*

1. Fleisch Und die himm-li-schen Heer-scha-ren Mach-ten's kund den Hir-ten  
2. wand, Su-chet eif-rig das Ver-irr-te Heut durch sein A-po-stel-

*p**cresc.*

1. gleich. In der Krip-pe lag ihr Hei-land, Sitet her-ab vom Him-mels=  
2. amt. Spen-det selbst in die-ser Krip-pe Sei-nen Geist dem Men-schen-

*cresc.**mf*

1. thron, Lü-stet En-geln selbst zu schau-en Mensch-ge-word'nen Got-tes=  
2. herz. Und gibt stets durch die-se Hüt-te Se-lig-kelt für Sün-den

1—2. En = gel = fang,  
Chor.

Friedens = klang,

1. sohn. }  
2. schmerz. }

En = gel = fang, Friedens = klang, Eh = re

Wohl = ge = fall',

Freu = den =

sei Gott in der Höh';

Wohl = ge = fall',

schall,

Freu = den = schall, Je = sum in der Kripp' ich seh'.

3. Als die Zeit für mich erfüllt, Ward auch mein Herz seine Kripp' Und das Jesu- kindlein stillt Mein Verlangen, meine Bitt', Wieviel süße, reine Gaben Trägt das Kind- lein in dem Schoß, Die von ihm Geschenke nahmen, Wird die Weihnachtsfreude groß. Engelsang, Friedensklang zc.

4. Immer will ich aus der Krippe Willig nehmen wahre Freud', Jesus wohnt in un- serer Mitte, Sein Tun grünend uns erneut. Wollen wir einst Weihnacht halten In des Friedensfürsten Saal, Muß des Heilands Geist entfalten Seinen Schmuck zum Abend- mahl. Engelsang, Friedensklang zc.

## 98. Jesus, mein Heiland.

Feierlich.

1. Je = sus, mein Hei = land, vom Him = mel ge = stie = gen, Senk' dich doch heut in mein  
 2. Laß Got = tes Gna = de die Krip = pe dir zet = gen, Wo der Welt Hei = land ge =  
 3. Je = sus will wach = sen, will Sinn und Herz re = giern, Will Got = tes Wil = len uns

1. schwäch = li = ches Herz, Sollst dar = in woh = nen, sollst schaf = fen den Frie = den, Til = gen aus  
 2. bo = ren heut liegt; Macht dir in Win = deln der Nied = rig = keit ei = gen, Je = sus im  
 3. ma = chen zur Spei', Will kei = ne ein = zi = ge See = le ver = sie = ren, Be = rei = ten

1. Die = be der Sün = den = last Schmerz, Til = gen aus Die = be der Sün = den = last Schmerz.  
 2. Flei = sche, dies Ban = ner nur siegt, Je = sus im Flei = sche, dies Ban = ner nur siegt.  
 3. un = ser Herz zu Got = tes Preis, Be = rei = ten un = ser Herz zu Got = tes Preis.

## 99. Wie schön leuchtet der Morgenstern.

Melodie Nr. 10.

1. Wie schön leuchtet der Morgenstern,  
 Der aufgeht uns in unserm Herrn, Der  
 heut ins Fleisch gekommen. Der Geist der  
 Wahrheit, der da war, Beim Vater, eh' die  
 Welt noch war In uns hat Platz genommen.  
 Jesus Christus, Wort vom Vater, Gänzlich  
 hat er sich gegeben Uns zu eigen, daß wir leben.

2. Dem Gottessohn in Knechtsgestalt,  
 Dem übergeben all Gewalt Im Himmel und  
 auf Erden. Als höchster Gott im Menschen =  
 sohn Als unsre ew'ge Lust und Bonn' Mußt  
 unser Mittler werden. Daß wir, schon hier,  
 Als im Staube, Durch den Glauben, Ihn  
 als Gabe, Gottes Geist empfangen haben.

3. O, welche Geistesfülle hat Der Vater  
 in der heil'gen Stadt In seiner Kinder  
 Herzen. In dieser Zeit der Finsternis,  
 Wo alles voll Bekümmernis, Und liegt in  
 großen Schmerzen. Jubelstüder Schallen  
 wieder Von den Seinen, die ihn lieben,  
 Ihm nur weihn des Herzens Triebe.

4. Die Gotteskraft, die wir geschaut,  
 Als heil'ges Gut uns anvertraut, Von ihm,  
 den alles ehret. Vom Gnaden = und Apostel =  
 amt, Das uns nun wieder ist gesandt Das  
 Wort, das wir gehört: Göttlich, heilig Ist  
 der Same, Gottes Name sei gepriesen, Daß  
 er herrlich sich bewiesen.

## 100. Halleluja!

*mf*

1. Hal = le = lu = ja! Dank sei Gott, dem Herrn, Der mich bis hier ge=  
2. Ja Dank, ihm, der in der Sen = dung schafft Und lebt in sei = nen

*mf*

*mf*

1. süß = ret, Der stets ge = we = sen mir ein hel = ler Stern. Dank ihm, dem Dank ge=  
2. Wo = ten, Der mich zum neu = en Le = ben hat ge = bracht Und mich er = weckt von

*mf* *f*

*Chor. f*

1. süß = ret! } 1—2. Je = sus in der Sen = dung war mein Stern im al = ten  
2. Lo = ten! }

*f*

*f*

Jahr! Je = sus in der Sen = dung, Herr der Herrn, Sei's im = mer = dar!

*f*

3. Weiter führst du mich im neuen Jahr, Des Glaubens fest, ich lebe. Du reichst deine Hand mir immer dar, So ich nach dir nur strebe. Jesus in der 2c.

4. Wie ein neues Jahr nun worden ist, Muß auch erneuert werden, Das alte Herz wird neu durch Jesus Christ, Der wieder lebt auf Erden. Jesus in der 2c.



101. Der du bist A und O. *Flüge.*

1. Der du bist A und O, An = fang und En = de, Der  
 2. Ge = lo = bet sei, o Höch = ster, dei = ne Lie = be, Die

1. Herr der Zeit und auch der E = wig = keit, Dem al = les  
 2. son = der = lich auch im ver = floss' = nen Jahr Mich ar = men

1. steht zu sei = nem Dienst be = ret: Zu dei = nem Thron Je = ho = va, ich mich  
 2. Staub, der bess' un = wür = dig war, Hat merk = lich spii = ren las = sen ih = re

1. wen = de, Da die = se Zeit ein neu = es Jahr uns bringt,  
 2. Erle = be. Ich stel = le mich da = für in mei = nem Sinn,

1. Und Zi = on dir ein Hal = = le = lu = ja singt.  
 2. Dir, gro = ßer Gott, selbst zum — Dank = op = fer hin.

3. O denke nicht an in vergang'nen  
 Zeiten Gemachte schwere überhäufte Schuld;  
 Laß deine Gnad' und milde Vaterhuld Zu  
 meinem Trost in Christo sie bespreiten.  
 Was ich gelebet hab', das decke zu; Was  
 ich noch leben soll, regiere du.

4. Erneure mich, der du machst alles  
 neue; Das Alte laß von nun an untergehn,  
 Laß Heiligkeit an dessen Stelle stehn; Die  
 neue Kreatur dich stets erfreue. Der Geist  
 aus dir verändere Sinn und Mut, Nur  
 dich zu lieben als das höchste Gut.

## 102. Nun laßt uns gehn und treten.

1. Nun laßt uns gehn und tre = ten Mit Ein = gen und mit Be = ten Zum  
 2. Wir gehn da = hin und wan = dern Von ei = nem Jahr zum an = dern, Wir

1. Herrn, der un = ferm Le = ben Bis hier = her Kraft ge = ge = ben.  
 2. le = ben und ge = dei = hen Vom Al = ten zu dem Neu = en.

3. Ach Hüter unsers Lebens, Fürwahr  
 es ist vergebens Mit unserm Tun und  
 Machen, Wo nicht dein Augen wachen!

4. Mit Segen mich beschützte, Mein  
 Herz sei deine Stütze, Dein Wille meine  
 Speise Auf meiner Pilgerreise.

## 103. Es eilt die Zeit in raschem Fluge.

Bevegt.

*mf* *sf*

1. Es eilt die Zeit in raschem Fluge da hin,  
 2. Dein ganzes Herz soll Gott des Wohnsitzes sein,  
 3. Hab auf dich selbst acht, fliehe jegliche Lust,

*mf* *mf*

1. Frag' drum dein Herz was für Gewinn lag dar = in. Gott greift zum Sich = te, sei = nen  
 2. Dein Sinn soll a = po = sto = lisch hei = ßen und rein. Dein Le = ben oh = ne Ziel = fen  
 3. Be = denk', wie man = cher Geist beherrscht noch die Brust. Stehst du am Jah = res = schlusse

*cresc.* *sf*

1. Kin = dern zum Heil, Und will je = dem Her = zen sa = gen: Glau = be und eil'.  
 2. zur Ehr' dem Herrn, Sol = ches wollst du, Herr, er = wek = fen, Zi = on hört gern.  
 3. noch so wie heut, Wachst du dei = nem Je = sum hier gar we = ni = ge Freud'.

*cresc.* *sf*

*Chor.* *f* *mf*

1-3. Glau = be, der Herr führt die Sei = nen zum Ziel, Gibt's auch im neu = en Jahr zu

kämp-fen noch viel, Blei-be in Haus des Herrn, in Got = tes Gna = den = tun,

Laß die Höl = le wü = ten, wir im Frie = den doch ruhn.

## 104. Bis hierher hat mich Gott gebracht.

Mel. Nr. 7: Der Herr ist Gott und keiner mehr.

1. Bis hierher hat mich Gott gebracht Durch seine große Güte; Bis hierher hat er Tag und Nacht Bewahrt Herz und Gemüte; Bis hierher hat er mich geleit't, Bis hierher hat er mich erfreut, Bis hierher mir geholfen.

2. Hab' Lob und Ehr', hab' Preis und Dank Für die bisher'ge Treue, Die du, o Gott! mir lebenslang Und täglich schenkst aufs neue. In mein Gedächtnis schreib' ich's an: Der Herr hat Großes mir getan, Bis hierher mir geholfen.

3. Hilf fernerhin, mein treuer Gott! Hilf mir zu allen Stunden! Hilf mir, o Gott, an jedem Ort, Bis ich hab' überwunden: Und steh' mir bei in jeder Not, so ruf' ich dankbar noch im Tod: Du hilfst, du hast geholfen.

## 105. Alle Erdenfreuden rauschen schnell.

Munter.

1. Al = le Er = den = freu = den rau = schen Schnell an uns vor =  
2. Man = chen Schmerz und man = che Freu = de Bracht' das al = te

1. bei, uns vor = bei, Wer auf Je = su Geist darf lau = schen,  
2. Jahr, al = te Jahr, Wur = den nicht des Sa = tanß Weu = te,

1. Freu = = dig soll'n wir  
2. Man = = che nicht mehr

Chor.

1. Wird von Sor = gen frei, Sor = gen frei. Freu = dig, freu = dig  
2. wel = che Gnab' für = wahr, Gnab' für = wahr. Man = che, man = che

1. ste = = hen, Ei = = nig fein im Geist;  
2. wei = = len, In dem dem Haus des Herrn.

1. soll'n wir ste = hen, Ei = nig, ei = nig fein im Geist;  
2. nicht mehr wei = len In dem, in dem Haus des Herrn.

1. Mag das al = te Jahr ver = ge = hen, Das neu = e uns treu kämp = fen  
2. Doch ich will mit Freu = den ei = len Und fol = gen sei = nen Knech = ten

1. heißt. } Ja, mag das al = te Jahr ver = ge = hen, Das  
2. gern. }

neu = e uns treu kämp = fen heißt, treu kämp = fen heißt.

3. Alles bringt das Licht zur Reife,  
Was im Herzen liegt, Nicht die Gnadenzeit  
verstreiche, Sonst doch Satan siegt. |: Kämpfe, |  
überwinde, |: Heute :| ist noch Zeit. |: Hier  
dein Paradies dir gründe, Dann wird es  
dir in Ewigkeit. :| Ja u.

4. Dunkelheit umgibt die Tage In dem  
neuen Jahr, Jeder Tag hat seine Plage,  
Gott wirkt wunderbar, |: Stehn wir :| fest  
im Glauben |: Und im :| Wandel rein,  
:| Wer will uns das Kleinod rauben, Der  
Segen wird uns eigen sein. :| Ja u.

## 106. Jesu, großer Wunderstern.

Melodie Nr. 8: Jesus, meine Zuversicht.

1. Jesu, großer Wunderstern, Der aus Jakob ist erschienen, Meine Seele will so gern, Dir an deinem Feste dienen; Nimm doch, nimm doch gnädig an, Was ich Armer schenken kann.

2. Nimm das Gold des Glaubens hin, Wie ich's von dir selber habe Und damit beschenket bin; So ist dir's die liebste Gabe. Laß es auch bewährt und rein In dem Kreuzesofen sein.

3. Nimm den Weihrauch des Gebets, Laß ihn gnädig dir genügen; Herz und Lippen sollen stets, Ihn zu opfern vor dir liegen. Wenn ich bete, nimm es auf Und sprich Ja und Amen drauf!

4. Nimm die Myrrhen bitterer Reu'! Ach, mich schmerzet meine Sünde. Aber du bist fromm und treu, Daß ich Trost und Gnade finde Und nun fröhlich sprechen kann: Jesus nimmt mein Opfer an.

## 107. Heil'ger Jesu, Heil'gungsquelle.

Melodie Nr. 75: Wachet auf, ruft uns die Stimme.

1. Heil'ger Jesu, Heil'gungsquelle, Wie strahlt dein Glanz so rein und helle, Du lauter Strom der Heiligkeit! Aller Glanz der Seraphinen, Die Heiligkeit der Cherubinen Ist gegen dich nur Dunkelheit. Ein Vorbild bist du mir, O bilde mich nach dir, Du mein alles! Jesu, hilf du mir selbst dazu, Daß ich auch heilig sei wie du!

2. Stiller Jesu, dessen Leben Dem Willen Gottes ganz ergeben, Der bis zum Tod gehorsam war, Lehr' auch mich des Vaters Willen Still und ergeben zu erfüllen, Ihn zu gehorchen immerdar! Mach' dir mich gleichgesinnt, Wie ein gehorsam Kind, Stille, stille! Jesu, hilf du auch mir dazu, Daß ich sei fromm und still wie du!

3. Güt'ger Jesu, o wie milde, Wie ähnlich deines Vaters Bilde, Wie lieblich warest du gesinnt! Deiner Güte Glanz scheint allen; Du richtest freundlich auf, die fallen, Du suchest, die verloren sind. O, neig' auch meinen Sinn Zur wahren Liebe hin, Die nicht wanket! Jesu, hilf du mir selbst dazu, Daß ich auch gütig sei wie du!

4. Sanfter Jesu, wie geduldig Trugst du die Schmach, und litt'st unschuldig, Und sprachst kein Wort der Drohung aus! Wer kann deine Sanftmut messen, Bei der du dennoch nie vergessen Den Eifer für des Vaters Haus? Mein Heiland, ach, verleihe' Mir Sanftmut und dabei Heil'gen Eifer! Jesu hilf du auch mir dazu, Daß ich sanftmütig sei wie du!

5. Jesu, du, mein Heil und Leben! Du wollest selbst die Kraft mir geben, Zu werden deinem Vorbild gleich! Gib, daß mich dein Geist durchbringe, Daß ich viel Glaubensfrüchte bringe, Und tüchtig sei zu deinem Reich. Ach, zeuch mich ganz zu dir, Und lebe selbst in mir, Treuer Heiland! Jesu, hilf du, auch mir dazu, Daß ich bei dir einst finde Ruh'!



## 108. Hört heut der Weisen große Frage.

Melodie Nr. 11: O, daß ich tausend Zungen hätte.

1. Hört heut der Weisen große Frage: Wo ist das neugeborne Kind? Wo sind die Weisen heutzutage, Die fragen, wo man Jesum find't? Von heut an soll mir dies allein Die allerhöchste Weisheit sein.

2. Bis ich ihn ganz in meiner Nähe, Bis ich ihn selbst von Angesicht, Im Glauben hier, dort wirklich sehe, Bis ich ihn finde, ruh' ich nicht. Von heut an soll mir dies allein Die allergrößte Sorge sein.

3. Behalte, Welt, die tollen Freuden, Womit dein Volk sein Herz berauscht; Es haben heut die weisen Heiden Das Jesuskind drum eingetauscht, Und Jesum finden soll allein Auch meine höchste Freude sein.

4. Erbebt vor ihm, ihr Majestäten, Die ihm nicht herzlich untertan, Und kommt, dies Kindlein anzubeten, Nicht in Herodis Sinn, heran! Vor ihm sich beugen wird allein, Die Ehre seiner Heil'gen sein.

## 109. Vorbild wahrer Menschenliebe.

Melodie Nr. 4: Schmücke dich, o liebe Seele.

1. Vorbild wahrer Menschenliebe, Jesu, deines Mitleids Triebe, Bogen dich herab auf Erden, Der Verlorenen Heil zu werden, Und für sie sogar dein Leben In den Tod dahingegeben, Wo ist jemand, der die Größe, Deiner Lieb' und Guld ermesse?

2. Über seine Feinde weinen, Jeder-mann mit Hilf' erscheinen, Sich der Blinden, Lahmen, Armen Mehr als väterlich erbarmen, Der Betrübten Klagen hören, Sich in andrer Dienst verzehren, Auch an Freblern Wohlthun üben, Das heißt Menschen göttlich lieben.

3. O, du Zuflucht der Elenden! Wer hat nicht von deinen Händen Segen, Hilf' und Heil genommen, Der gebeugt zu dir gekommen? O, wie ist dein Herz gebrochen, Wenn dich Kranke angesprochen! O, wie pflegtest du zu eilen, Daß Erbetne mitzuteilen!

4. Die Betrübten zu erquicken, Zu den Kleinen dich zu bücken, Die Unwissenden zu lehren, Die Verführten zu bekehren, Sünder, die sich selbst verstocken, Liebreich hin zu dir zu locken, War, mit Schwächung deiner Kräfte, Stets dein seligstes Geschäfte.

5. Und wie hoch stieg dein Erbarmen, Da, du Mittler, von uns Armen Gottes Strafen abzuwenden, Unter frecher Mörder Händen Angst und unerhörte Schmerzen Littest mit gelass'nem Herzen, Wie ein Missetäter starbest, Und uns ew'ges Heil erwarbest!

6. Demut war bei Spott und Hohne Deiner Liebe Schmuck und Krone; Nie hast du nach Ruhm getrachtet, Noch auf Menschenlob geachtet. Deines Vaters heil'gen Willen Mit Gehorsam zu erfüllen, Uns zum Himmel zu erheben, War der Zweck von deinem Leben.



110. Fels des Heils. *ein Blatt.*

Langsam.

1. Fels des Heils, ge = öff = net mir, Birg mich ew' = ger Hort, in  
 2. Dem, was dein Ge = set = ze spricht, Kann mein Wert ge = nü = gen

1. dir! Laß das Was = ser und das Blut, Dei = ner Sei = te heil' = ge  
 2. nicht. Mag ich rin = gen, wie ich will, Flie = ßen auch der Trä = nen

1. Blut, Mir das Heil sein, das frei macht Von der Sün = den = schuld und Macht.  
 2. viel, Tilgt das doch nicht mei = ne Schuld; Herr, mir hilfst nur dei = ne Schuld!

3. Da ich denn nichts bringen kann,  
 Schmiege' ich an dein Kreuz mich an; Nacht  
 und bloß, o kleid' mich doch! Hilflos, ach,  
 erbarm dich noch! Unrein, Herr, flieh' ich  
 zu dir! Wasche mich, sonst sterb' ich hier!

4. Jetzt, da ich noch leb' im Licht, Wenn  
 mein Rug' im Tode bricht, Wenn durchs  
 finstre Tal ich geh', Wenn ich vor dem  
 Richter steh', Fels des Heils, geöffnet mir,  
 Birg mich, ew'ger Hort, in dir!

## 111. Sieh, das ist Gottes Lamm.

Mit Ausdruck.

1. Sieh, das ist Got = tes Lamm, Es trägt voll Huld, Dort an dem  
 2. Sieh, das ist Got = tes Lamm, Es hat voll = bracht, Was uns so  
 3. Sieh, das ist Got = tes Lamm, Es herrscht mit Macht, Seit es den

1. Kreu = zes = stamm Al = ler Welt Schuld. Welch gro = ße Lie = bes = glut,  
 2. wun = der = sam Se = lig nun macht! Wächst' ich wie du so rein,  
 3. Stuhl ein = nahm In Him = mels = pracht! In dei = ner Lie = be Drang,

1. Es floß auch mir zu gut Dein e = wig teu = res Blut,  
 2. Sanft und ge = dul = dig sein, Mit dir gehn aus und ein,  
 3. Schall dir mein Lob = ge = sang Al l E = wig = fei = ten lang,

1-3. O, Got = tes Lamm, o Got = tes Lamm, o Got = tes Lamm!

## 112. Sagt an, vergoß der Herr sein Blut.

Gehoben.

*p* *pp* *Fine.*

1. Sagt an, ver = goß der Herr sein Blut Und starb er denn für mich?  
 2. Ist's wahr, litt er für mei = ne Schuld Den Fluch am Kreuz = jes = stamm?  
 3. Wohl mocht die Sonn' in Fin = ster = nis Ver = wan = deln ih = ren Schein,  
 D. C. Ja, für uns al = le starb der Herr, Gott = lob, er starb für mich!

*p* *mf*

1. Neigt er sein Haupt auch mir zu gut, Für sol = chen Wurm, wie  
 2. Ach, mit solch wun = der = ba = rer Huld Liebt mich dieß Got = tes  
 3. Als Je = sus je = nen Schrei aus = stieß In sei = ner To = des =

*Chor.* *mf* *f* *D. C. al Fine.*

1. ich?  
 2. Lamm?  
 3. pein. } Je = sus starb für dich, Je = sus starb für mich.

4. Vor Scham mücht' ich mein Angesicht  
 Verhüllen allezeit Und weinen, bis mein  
 Auge bricht, Voll heißer Dankbarkeit. (Chor.)

5. Doch löste dieß nicht meinen Schmerz;  
 Zerflöße ich auch gar; Herr, heilen kannst  
 nur du mein Herz, Drum bring' ich's dir  
 auch dar. (Chor.)

## 113. Es ist ein Born.

*p*

1. Es ist ein Born, draus heil' = ges Blut Für  
 Chor. Es quillt für mich, dies teu = re Blut, Das

*m.f*

ar = me Sün = der quillt, Ein Born, der lau = ter  
 glaub' und saß = se ich! Es macht auch mei = nen

Wun = der tut, Und je = den Kum = mer stillt!  
 Scha = den gut, Denn Chri = stus starb für mich!

2. Der Schwächer fand den Wunderquell, Den  
 Jesu Gnad' ihm wies, Und dadurch ging er  
 rein und hell Mit ihm ins Paradies. (Chor.)

3. O, Gottes Lamm, dein teures Blut hat  
 noch die gleiche Kraft! Gieß aus des Heiliges  
 Feuerflut, Die neue Menschen schafft. (Chor.)

4. Auch ich war einst in Sündennot, Da  
 half mir Jesu Blut; Drum jauchz' ich auch  
 bis in den Tod Ob dieser Gnadenflut. (Chor.)

5. Dies Blut sei all mein Leben lang Die  
 Quelle meiner Lust! Das bleib mein ew'ger  
 Lobgesang An meines Heilands Brust. (Chor.)

## 114. Weg, Welt, mit deinen Freuden.

Melodie Nr. 70: Wie soll ich dich empfangen.

1. Weg, Welt, mit deinen Freuden  
Und dem, was dir gefällt! Ich seh' jetzt  
nur die Leiden Des, der als Opfer fällt.  
Weg mit des Fleisches Lüsten! Der  
Herr trägt Qual und Pein. Wie könnte  
unter Christen Jetzt laute Freude sein!

2. Mag auch die Welt voll Freuden  
Hin zum Verderben gehn; Ich will bei  
Jesu Leiden Und seinem Kreuze stehn.  
O, Heiland! Deine Liebe Trieb dich in  
Tod und Grab; So sterb aus gleichem  
Triebe Mein Herz sich selber ab.

## 115. Ein Lämmlein geht.

1. { Ein Lämm-lein geht und trägt die Schuld Der Welt und ih = rer  
Es geht und trä = get in Ge = dulb Die Sün = den al = ler  
2. { Das Lämm-lein ist der gro = ße Freund Und Hei = land mei = ner  
Den, den hat Gott zum Sün = den = feind Und Süh = ner wol = len

1. { Ein = der, } Es geht da = hin, wird matt und krank, Er =  
Sün = der; }  
2. { See = len: } „Geh' hin, mein Kind, und nimm dich an Der  
wäh = len. }

1. gibt sich auf die Wür = ge = bank Ent = ja = get al = ler Freu =  
2. Rein = der, die ich aus = ge = tan Zur Straf und Bor = nes Ru =

1. den; Es nimmt da = für Schmach, Hohn und Spott, Angst, Wun = den,  
2. ten; Die Straf' ist schwer, der Zorn ist groß; Du kannst und

1. Strie-men, Kreuz und Tod Und spricht: Ich will's gern lei = den.  
2. sollst sie ma = chen los Durch Ster = ben und durch Blu = ten."

3. „Ja, Vater, ja, von Herzensgrund,  
Leg' auf, ich will dir's tragen. Mein Wollen  
hängt an deinem Mund, Mein Wirken ist  
dein Sagen.“ O Wunderlieb! O Liebes-  
macht! Du kannst, was nie kein Mensch ge-  
dacht, Gott seinen Sohn abzwängen. O Liebe,  
Liebe, du bist stark, Du streckst den ins Grab  
und Sarg, Vor dem die Felsen springen!

4. Du marterst ihn am Kreuzestamm  
Mit Nägeln und mit Spiezen; Du schlachtest  
ihn als wie ein Lamm, Machst Herz und  
Abern fließen; Das Herz mit der Saufzer  
Kraft, Die Adern mit dem edlen Saft Des  
purpurroten Blutes. O süßes Lamm, was  
soll ich dir Erweisen dafür, daß du mir  
Erzeigest so viel Gutes!

## 116. Sei mir tausendmal begrüßet.

Metodie Nr. 9: Freu' dich sehr, o meine Seele.

1. Sei mir tausendmal begrüßet,  
Der mich je und je geliebt; Jesu, der  
du selbst gebüßet Das, womit ich dich  
betrübt. Ach, wie ist mir doch so wohl,  
Wenn ich knien und liegen soll An dem  
Kreuz, da du starbest Und um meine  
Seele warbest.

2. Ich umfange, herz' und küsse Der  
gefränkten Wunden Zahl Und die purpur-  
roten Flüsse Deiner Füß' und Nägelmal. O,  
wer kann doch, schönster Fürst, Den so hoch  
nach uns gedürst', Deinen Durst und Lieb-  
s-verlangen Völlig fassen und umfängen!

3. Heile mich, o Heil der Seelen, Wo  
ich krank und traurig bin; Nimm die  
Schmerzen, die mich quälen, Und den  
ganzen Schaden hin, Den mir Adams  
Fall gebracht Und ich selber mir ge-  
macht. Wird, o Arzt, dein Blut mich  
nezen, Wird sich all mein Jammer sehen.

4. Schreibe deine blut'gen Wunden,  
Jesu, in mein Herz hinein, Daß sie mögen  
alle Stunden Bei mir unvergessen sein.  
Du bist doch mein schönstes Gut, Da mein  
ganzes Herz ruht. Laß mich hierzu deinen  
Füßen Deine Lieb' und Gunst genießen.

5. Deine Füße will ich halten, Wie  
aufs best' ich immer kann. Schau meiner  
Hände Falten Und mich selber freundlich an  
Von dem hohen Kreuzesbaum, Gib du mei-  
ner Bitte Raum, Sprich: Laß all dein Trau-  
ern schwinden, Ich, ich tilg' all deine Sünden.

## 117. Eines wünsch' ich mir.

1. { Ei = nes wünsch' ich mir vor al = lem an = dern: Ei = ne  
 2. { Se = lig läßt's im Trä = nen = tal sich wan = dern, Wenn dies  
 2. { E = wig soll er mir vor Au = gen ste = hen, Wie er  
 2. { Dort so blu = tend und so bleich zu se = hen, Hän = gend

1. { Spei = se früh und spät. } Un = ver = rückt auf ei = nen Mann zu schau = en,  
 2. { ei = ne mit uns geht: }  
 2. { als ein stil = les Lamm, } Wie er dürr = stend rang um mei = ne See = le,  
 2. { an des Kreu = zes Stamm, }

1. Der mit blut' = gem Schweiß und To = des = grau = en Auf sein  
 2. Daß sie ihm zu sei = nem Lohn nicht feh = le, Und dann

1. Ant = lich nie = der = sank Und den Kelch des Ba = ters trank.  
 2. auch an mich ge = dacht, Als er rief: „Es ist voll = bracht!“

3. Ja, mein Jesu, laß mich nie ver-  
gessen Meine Schuld und deine Huld. Als  
ich in der Finsternis gefessen, Trugest du  
mit mir Geduld: Hattest längst nach deinem  
Schaf getrachtet, Eh' es auf des Hirten Ruf  
geachtet, Und mit teuerm Lösegeld Mich  
erkauft von dieser Welt.

4. Ich bin dein! — Sprich du darauf  
dein Amen! Treuester Jesu, du bist mein!  
Drücke deinen süßen Jesus-Namen Brennend  
in mein Herz hinein. Mit dir alles tun  
und alles lassen, In dir leben und in dir  
erlassen, Das sei bis zur letzten Stund'  
Unser Wandel, unser Bund!

## 118. Der große Arzt ist jetzt uns nah.

Langsam.

1. Der gro = ße Arzt ist jezt uns nah, Der lie = be teu = re Je = sus. Er

ist mit sei = nem Tro = ste da, Kein Heil ist au = ßer Je = sus.

Chor.

Horch, wie tönt der En = gel Sang! O welch sü = ßer Zu = bel = klang!

Sing, mein Herz, mit freud' = gem Drang: Je = sus, Je = sus, Je = sus!

2. Getilgt ist unsre Sündenschuld; Denn  
dafür büßte Jesus! Er führt zum Himmel  
uns voll Huld; Dort krönt uns unser Jesus!  
Horch zc.

4. Hinweg ist alle Sündenpein, Das  
macht der teure Jesus! In ihm fand ich  
mein Heil allein, Ja, volles Heil, o Jesus!  
Horch zc.

3. Du starbst für mich am Kreuzes-  
stamm, Preis dir dafür, o Jesus! Ich  
glaub' an dich, o Gotteslamm, Und liebe  
dich, mein Jesus! Horch zc.

5. Kommt, Brüder, stimmt ein Loblied  
an Und preiset mit mir Jesus! Und,  
Schwestern, kommt auch ihr heran Und  
rühmt den Namen Jesus! Horch zc.



## 119. Jesus, meines Lebens Leben.

1. Je = sus, mei = nes Le = bens Le = ben, Je = su mei = nes To = des Tod, }  
 Der für mich sich hin = ge = ben, In die tief = ste See = len = not, }  
 2. Men = schenfreund, von Gott ge = sen = det, Zu er = fül = len sei = nen Rat, }  
 Längst hast du dein Werk voll = en = det, Weg = zu = tun die Wis = se = tat. }  
 3. Du be = trafst für uns zu ster = ben, Wil = lig bei = ne Lei = dens = bahn; }  
 Stiegst, uns Le = ben zu er = wer = ben, Vern den To = des = berg hin = an; }

1. Du der lie = ber wollt' er = blas = sen, Als mich im Ver = der = ben las = sen,  
 2. Doch in den Ge = däch = nis = ta = gen, Dei = ner Lei = den, Je = su, sa = gen,  
 3. Trugst, ver = gef = send eig = ne Schmerzen, Dei = ne Men = schen nur im Her = zen,

1. Tau = send, tau = send = mal sei dir, Lieb = ster Je = su, Dank da = für!  
 2. Dei = ne Teur = Er = lö = sten dir, Tau = send, tau = send Dank da = für!  
 3. Tau = send, tau = send = mal sei dir, Lieb = ster Je = su, Dank da = für.

4. Meinewegen trugst du Bande, Bitteft  
 frecher Lästler Spott, Achtest nicht Schmach  
 und Schande, Mein Versöhner und mein  
 Gott! Mich hast du der Not entrißen, Die  
 mich hätte treffen müssen. Tausend, tau =  
 sendmal sei dir, Liebster Jesu Dank dafür!

5. Frevler krönten dich zum Hohne;  
 Deine Stirne blutete Unter einer Dornen =  
 krone, König aller Könige! Das hast du  
 für mich gelitten, Mir die Ehrentron' er =  
 hebet Jesu, Dank dafür!

6. Du, der tausendfache Schmerzen Mir  
 zu Liebe gern ertrug. Deinem großmut =  
 vollen Herzen War mein Heil Belohnung  
 g'nug. Trost in meinen letzten Stunden  
 Floß auch mir aus deinen Wunden. Tausend,  
 tausendmal sei dir, Liebster Jesu Dank dafür!

7. Ruß' im Leben, Trost am Grabe,  
 Unausßprechlicher Gewinn, Den ich dir zu  
 danken habe, Dir, des ich nun ewig bin! Jesu,  
 dir mein Herz zu geben, Deiner Tugend nach =  
 zustreben, Dir zu traun, zu sterben dir, Dies,  
 dies sei mein Dank dafür!

## 120. Denkt mein Geist an jene Stunden.

Melodie Nr. 119: Jesus, meines Lebens Leben.

1. Denkt mein Geist an jene Stunden,  
Da du, Jesu für mich starbst, Und  
durch deine Todeswunden Heil und  
Leben mir erwartest; Den' ich, was du  
noch gesprochen, Eh' dein liebend Herz  
gebrochen: Dann bet' ich bewundernd  
an. Möcht' ich tun, wie du getan!

2. Der du unter Schmach und  
Schmerzen Noch für deine Feinde batst,  
Laß mich mit veröhntem Herzen Auch  
verzeihen, wie du tatst. Gott die Rache  
überlassen, Denen wohlthun, die mich  
hassen; Solche Tugend lernt der Christ.  
Selig, wer dir ähnlich ist!

3. Bess' rung laß mich nicht verschieben  
Bis zum letzten Lebenshauch. Laß mich  
leben, dich zu lieben, Dann liebst du  
im Tod mich auch. Meiner wirst du  
dann gedenken, Mir zum Sterben Gnade  
schenken, Und mich mit dem Trost er-  
freuen, Ewig dort bei dir zu sein.

4. Eitler Sinnlichkeiten Reize Fesseln  
meine Seele nicht; Wird doch unter  
deinem Kreuze Leicht und süß mir jede  
Pflicht. Herr, dein Vorbild soll mich  
lehren, Schwachen Hilfe zu gewähren,  
Die Betrübten zu erfreuen, Der Ver-  
lassnen Schutz zu sein.

5. Ach, wer kann dein Leiden fassen,  
Als du riefst: Mein Gott, mein Gott,  
Warum hast du mich verlassen? Doch  
mich tröstet deine Not. Nun eilt Gott  
mir beizustehen, Und erhört mein letztes  
Flehen, Wenn die bange Seele spricht:  
Gott, mein Gott, verlaß mich nicht!

6. In des letzten Durstes Schmachten,  
Ach, wie schwer war deine Pein! Aber  
deine Feinde brachten Dir zum Labsal  
Essigwein. Einst wenn Durst und Angst  
mich quälen, Will ich dir mein Leid  
befehlen. Du erbarmest meiner dich;  
Denn du dürstetest für mich.

## 121. Laß mir dein Sterben.

Melodie Nr. 4: Beschwertes Herz, leg' ab die Sorgen.

1. Laß mir dein Sterben und dein  
Leiden, O großer Dulder, heilig sein!  
Sie lehren mich die Sünde meiden, Und  
dir mein ganzes Leben weihn, Dir,  
der so ruhig und entschlossen Für mich  
die Last des Kreuzes trug, Des Herz,  
als schon sein Blut geflossen, Für mich  
noch heiß von Liebe schlug.

2. In der Betrachtung heil'gen  
Stunden Will ich am Leidenshügel  
stehn, Und, Herr, für deine Todes-  
wunden Mit Dank und Tränen dich er-  
höhn; Will tief gerührt die Huld er-  
messen, Womit dein Herz die Welt  
umfaßt, Und nie aus Undank es ver-  
gessen, Was du für mich erduldet hast.

3. Mir sollen deine Leidenszeiten Nicht  
unbenutzt vorüberfliehn; Ich will dich  
an dein Kreuz begleiten, Und lauten  
Freuden mich entziehen. Dein Leiden  
sei mein höchster Segen, Dein Tod mein  
seligster Gewinn. Dir walle sanft mein  
Herz entgegen, Weil ich durch dich  
gerettet bin!

4. Seid jetzt, seid mir auf immer  
teuer, Gethsemane und Golgatha! Ihr  
Stätten, wo die Welt die Feier Der  
allergrößten Liebe sah! Nach euch will  
ich voll Andacht schauen, Wo mein  
Erlöser litt und starb, Und hoffnungs-  
voll auf den vertrauen, Der mir die  
Seligkeit erwarb.

## 122. Weg, Welt mit deiner Lust.

gehoben. *p* *cresc.*

1. Weg, Welt, mit dei = ner Lust, Mit dei = nem Hohn und Spott; Ich  
2. Die Weis = heit die = ser Welt Sieht nicht dein Gna = den = tun, Sie

*p* *cresc.*

1. eil' an mei = nes Hei = lands Brust Im Fleisch wohnt un = ser Gott.  
2. trach = tet nur nach Ehr' und Geld, Wirkt nicht zu dei = nem Ruhm.

1-2. Im Fleisch ——— Wohnt Gott, ———  
*Chor.* *f*

1-2. Im Fleisch, im Fleisch Wohnt Gott, wohnt Gott, O welch ein Stern = ge  
1-2. Im Fleisch ——— Wohnt Gott, O welch, o welch ein

1-2. Im Fleisch, im Fleisch Wohnt Gott, wohnt Gott, O welch, o welch ein

1-2. zelt, Das Licht aus dem A = po = stel = amt All un = ser Herz er = hellt.  
1-2. Sterne = zelt,  
1-2. Sterne = zelt,

3. Gott zeigt der Einfalt nur Hier seiner  
Sendung Spur, Macht ihr gern stets sich  
offenbar, Sein Weg ist ihr stets klar. (Chor.)

4. Bleib im Gemüt ein Kind, Eil' auf der  
Demut Bahn Und meide klüglich jede Sünd',  
Wirft dann die Kron' empfañh. (Chor.)

## 123. Liebster Jesu.

1. Herz = lieb = ster Je = su, was hast du ver = bro = = chen, Daß man ein  
 2. Du wirst ge = gei = belt und mit Dorn' ge = krö = = net, In's An = ge =

1. solch scharf Ur = teil hat ge = spro = = chen? Was ist die Schuld? In  
 2. sicht ge = schla = gen und ver = höh = = net: Du wirst mit Ei = sig

1. was für Miß = se = ta = = ten Bist du ge = ra = = ten?  
 2. und mit Gall' ge = trän = = ket, In's Kreuz ge = hen = = ket.

3. Was ist doch wohl die Ursach' solcher Plagen? Ach, meine Sünden haben dich geschlagen! Ich, ach, Herr Jesu, habe es verschuldet, Was du erduldet.

4. Wie wunderbarlich ist doch diese Strafe! Der gute Hirte leidet für die Schafe. Die Schuld bezahlt der Herre, der Gerechte, Für seine Knechte.

## 124. Geh im Geist nach Golgatha.

Melodie Nr. 8: Jesus, meine Zuversicht.

1. Geh im Geist nach Golgatha,  
Christ, zu deines Heilands Kreuze! Nimm  
zu Herzen, wie dich da Seine Pein zur  
Buße reize. Härter ist dein Herz als  
Stein, Wenn du hier kannst fühllos sein.

2. Schaue doch das Jammerbild  
Zwischen Erd' und Himmel schweben,  
Wie das Blut in Strömen quillt, Wie  
verrinnt das teure Leben! Jetzt, ach, jetzt  
naht ihm der Tod; Seele schaue diese Not!

3. O Lamm Gottes ohne Schuld?  
Alles das hab' ich verschuldet, Und du  
hast aus großer Huld Pein und Tod für  
mich erduldet. Daß wir nicht verloren  
gehn, Läßt du dich am Kreuz erhöhn.

7. Endlich laß mich meine Not  
Auch geduldig überwinden. Nirgends  
müsse mich der Tod Als bei deinem  
Kreuz finden. Wer die Ruhstatt da sich  
macht, Spricht getrost: Es ist vollbracht!

4. Ich kann nimmer, nimmermehr  
Diese Plagen dir vergelten. Du ver-  
bindest mich zu sehr; Alle Güter, tausend  
Welten Würden viel zu wenig sein  
Zur Vergeltung deiner Pein.

5. Eins nur, eins weiß ich für dich,  
Ich will dir mein Herz ergeben; Dieses  
soll beständiglich Unter deinem Kreuze  
leben. Wie du mein, so will ich dein,  
Lebend, Leidend, sterbend sein.

6. Kreuzige mein Fleisch und Blut,  
Lehre mich die Welt verschmähen. Laß  
mich dich, du höchstes Gut, Zimmerbar  
vor Augen sehen. Führe in allem Kreuze  
mich Wunderbar, nur seliglich.

## 125. O Haupt voll Blut und Wunden.

Melodie Nr. 70: Wie soll ich dich empfangen.

1. O Haupt voll Blut und Wunden,  
Voll Schmerz und voller Hohn, O  
Haupt, zum Spott gebunden Mit einer  
Dornenkrone, O Haupt, sonst schön ge-  
zieret Mit höchster Ehr' und Bier, Jetzt aber  
hoch schimpfeter, Begrüßet seist du mir!

2. Du edles Angesichte, Davor sonst  
schrickt und scheut Das große Weltge-  
richte, Wie bist du so bespottet! Wie bist  
du so erleuchtet! Wer hat dein Augen-  
licht, Dem sonst kein Licht nicht gleichet,  
So schändlich zugericht?

3. Die Farbe deiner Wangen, Der  
roten Lippen Pracht Ist hin und ganz  
vergangen; Des blaffen Todes Macht  
Hat alles hingenommen, Hat alles hin-  
gerafft, Und daher bist du kommen  
Von deines Leibes Kraft.

4. Nun, was du, Herr, erduldet,  
Ist alles meine Last, Ich hab' es selbst  
verschuldet, Was du getragen hast. Schau  
her, hier steh' ich Armer, Der Zorn  
verdient hat; Gib mir, o mein Er-  
barmer, Den Anblick deiner Gnad'!

5. Erkenne mich, mein Hüter, Mein  
Hirte, nimm mich an! Von dir, Duell  
aller Güter, Ist mir viel Gut's ge-  
tan; Dein Mund hat mich gelabet Mit  
Milch und süßer Kost, Dein Geist hat  
mich begabet Mit mancher Himmelsluft.

## 126. O Lamm Gottes unschuldig.

1. { O Lamm Got = tes un = schul = dig, Am Stamm des Kreuzes ge =  
 III = zeit er = fun = den ge = dul = dig, Wie sehr du wur = dest ver =

{ schlach = tet, } III Sünd' hast du ge = tra = gen; Sonst müß = ten wir ver =  
 ach = tet, }

za = gen. Er = barm' dich un = ser, o Je = su, o Je = su!

2. O Lamm Gottes unschuldig, Am Stamm des Kreuzes geschlachtet, Allzeit erfunden geduldig, Wie sehr du wurdest verachtet, All Sünd' hast du getragen; Sonst müßten wir verzagen. Erbarm' dich unser, o Jesu, o Jesu!

3. O Lamm Gottes unschuldig, Am Stamm des Kreuzes geschlachtet, Allzeit erfunden geduldig, Wie sehr du wurdest verachtet, All Sünd' hast du getragen; Sonst müßten wir verzagen. Gib uns deinen Frieden, o Jesu, o Jesu!



## 127. Marter Christi.

Melodie Nr. 117: Eines wünsch' ich mir.

1. Marter Christi, wer kann dein vergessen, Der in dir sein Wohlsein fand? Meer der Liebe, wer kann dich ermessen, Wer ist nicht von Lieb' entbrannt? Unsr Seele soll sich an dir nähren, Unser Ohr soll nichts je lieber hören, Alle Tage wird dies Bild Schöner unserm Blick enthüllt.

2. Tausend Dank, du unser treuer Hirte, Leib und Seele beten an, Daß du unter Martern für Verirrte Sterbend hast genug getan. Laß uns alle treulich an dir hangen, Nähre du das heilige Verlangen, Dich auf deinem Thron zu sehn, Deinen Ruhm dort zu erhöhn.

3. Meine Seele, matt und schuld-beladen, Eilt auf deine Wunden zu, Denn sie findet in dem Schoß der Gnaden Trost und Balsam, Fried' und Ruh'. Laß vom Kreuz nur Stärkung mich anwehen, Und dein Marterbild stets vor mir stehen, So geht mir bis in mein Grab Nichts an Seligkeiten ab.

4. Die wir uns nun hier beisamen finden, Schlagen unsre Hände ein, Uns auf deine Marter zu verbinden, Dir auf ewig treu zu sein. Und zum Zeichen, daß du auf uns hörst, Deine Gnad' und Liebe uns gewährest, Sage: Amen, und zugleich: Friede, Friede sei mit euch!

## 128. Es ist vollbracht.

Gehoben.

1. { Es ist voll = bracht Das Op = fer für die Welt, Das  
Nun end = lich wird Des Zr = tums Nacht er = hellt, Die  
2. { Es ist voll = bracht! Durch Lei = den oh = ne Zahl Tat  
Er ru = het nun Von al = ler bit = tern Dual, Die  
3. { Es ist voll = bracht! Des Ba = ters Rat er = füllt Zu  
Der Vor = hang riß, Auf e = wig ward ent = hüllt Der

1. Licht der Wahr = heit siegt! } Der Welt = er = lö = ser hat voll = en = det Wo =  
auf der Menschheit liegt. }  
2. er für uns ge = nug. } Sein Geist, ent = nom = men dem Ge = tium = mel, Steigt  
er aus Lie = be trug. }  
3. sei = nem Preis und Ruhm! } Der sei = nen Mör = dern hat ver = ge = ben, Bringt  
Lie = be Hei = lig = tum. }

*cresc.*

1. zu der Va = ter ihn ge = fen = det. }  
 2. tri = um = phie = rend auf zum Him = mel. } Es ist voll = bracht! Es ist voll = bracht!  
 3. al = len Heil und neu = es Le = ben. }

*cresc.*

## 129. Auferstanden ist der Herr.

Fröhlich.

1. Auf = er = stan = den, Auf = er = stan = den ist der Herr; Und in  
 2. Hoch = er = ha = ben U = ber Ster = nen glänzt sein Thron, Freundlich  
 3. Ket = ner be = bel Der Er = höh = te ruft uns zu: Ich war

1. ew' = gen Licht = ge = wan = den Der Ver = klä = rung wan = delt er, Und in  
 2. spen = det er uns Ga = ben, Ist der Sei = nen Schild und Lohn, Freundlich  
 3. tot, und sieh, ich le = be, Le = ben, le = ben sollst auch du! Ich war

1. ew' = gen Licht = ge = wan = den Der Ver = klä = rung wan = delt er.  
 2. spen = det er uns Ga = ben, Ist der. Sei = nen Schild und Lohn.  
 3. tot, und sieh, ich le = be, Le = ben, le = ben sollst auch du!

4. O, ihr Gräber, Mein, vor euch erschred' ich nicht, |: Weil des ew'gen Lebens Geber Ruht in euer Dunkel Licht. :|

5. Auferstehen, Auferstehen werd' auch ich, |: Und den Auferstandnen sehen, Wenn er kommt und wecket mich. :|



## 130. Mächtig tönt's in Zions Hallen.

Melodie Nr. 28: Weicht ihr Berge.

1. Mächtig tönt's in Zions Hallen,  
Freudig klingt der Ostergruß, Rings  
hört man den Ruf erschallen: Aufer-  
standen ist Christus! Jesus lebt, er ist  
erwacht, Er drang durch des Grabes  
Nacht.

3. Jesus lebt in seiner Sendung, Er erstand für alle Welt, Gab ihr Leben  
und Erlösung in dem Amt, das er gestellt. Ja, mit Macht und Kraft erstand  
Jesus im Apostelamt.

2. Er sitzt glorreich auf dem Throne,  
Siegreich rang er mit dem Feind, Der  
nachstellt dem Menschensohne Und sein  
Tun zu stürzen meint. Jesus doch  
gewann den Sieg, Führt hindurch den  
blut'gen Krieg.

## 131. Jesus, meine Zuversicht.

Melodie Nr. 8: Licht vom Licht erleuchtete mich.

1. Jesus, meine Zuversicht Und  
mein Heiland ist im Leben; Dieses weiß  
ich; sollte nicht Sich mein Herz zufrieden  
geben, Was die lange Todesnacht Mir  
auch für Gedanken macht?

2. Jesus, mein Erlöser lebt! Ich  
werd' auch das Leben schauen, Sein,  
wo mein Erlöser lebt; Warum sollte mir  
denn grauen? Läßt auch dieses Haupt ein  
Glieder, Das es einst nicht nach sich zieht?

3. Ich bin durch der Hoffnung  
Band Zu genau mit ihm verbunden,  
Halt ihn mit des Glaubens Hand Fest in  
meinen letzten Stunden, Daß mich auch kein  
Todesbann Ewig von ihm trennen kann.

4. Staub bin ich und muß daher  
Einmal auch zu Staube werden. Dieses  
weiß ich; doch wird er Mich erwecken  
aus der Erden, Daß ich in der Herr-  
lichkeit Bei ihm sein mög' allezeit.

5. Dieser Leib, aus Staub gebaut,  
Wird verklärt mich einst umgeben; Gott  
wird von mir angeschaut Dort in einem  
bess'ren Leben; Und in diesem Leib  
seh' ich Meinen Jesum ewiglich.

6. Dann werd' ich im hellen Licht  
Seine große Lieb' erkennen, Und mit  
voller Zuversicht Ihn dann meinen  
Retter nennen, Wenn er von der Sterb-  
lichkeit Nun auf ewig mich befreit.

7. Mich, der hier noch seufzt und  
fleht, Wird er herrlich dort erhöhen.  
Irdisch wird mein Leib gesät, Himmlisch  
wird er auferstehen; Zum Verwesen fällt  
er ein, Dort wird er unsterblich sein.

8. Seid getrost und hocherfreut!  
Jesus kennt euch, seine Glieder. Christen,  
wehrt der Traurigkeit! Sterbt ihr, Jesus  
ruft euch wieder, Wenn einst die Posaun'  
erklingt, Die durch alle Gräber dringt.

9. Nacht der finstren Erdenkluft Blickt  
hinauf ins bessere Leben, Dorthin wird  
euch aus der Gruft Eures Jesu Macht  
erheben. Dann liegt Schwachheit und  
Verdruß, Ewig unter eurem Fuß.

10. Nur daß ihr den Geist erhebt Von  
den Lüften dieser Erden, Und schon hier  
dem Heiland lebt, Dem ihr dort vereint  
solkt werden. Schickt das Herz jetzt da  
hinein, Wo ihr ewig wünscht zu sein!

## 132. O du fröhliche Osterzeit.

Melodie Nr. 79.

1. O du fröhliche, O du selige,  
Gnadenbringende Osterzeit! Welt lag  
in Banden, Christ ist erstanden; Freude  
dich, freue dich! o Christenheit!

2. O du fröhliche, o du selige,  
Gnadenbringende Osterzeit, Tod ist be-  
zungen, Leben errungen: Freue dich,  
freue dich, o Christenheit!

3. O du fröhliche, O du selige,  
Gnadenbringende Osterzeit! Kraft ist  
gegeben, Laßt uns ihm leben; Freue  
dich, freue dich, o Christenheit.

### 133. Früh morgens, da die Sonn' aufgeht.

Melodie Nr. 80: Dies ist der Tag, den Gott gemacht.

1. Früh morgens, da die Sonn' aufgeht, Mein Heiland Christus aufersteht. Vertrieben ist der Sünden Nacht, Licht, Heil und Leben wiederbracht. Halleluja!

2. Herr, der du aus dem Grabe dringst, Die Siegesfahne glorreich schwingst, Auch mich weckst du zum Leben auf; Mein Ostertag ist schon im Lauf. Halleluja!

3. Lebte Christus, was bin ich betrübt? Ich weiß, wie herzlich er mich liebt; Und stürb auch alle Welt mir ab, G'nug, daß ich ihn zum Freunde hab'! Halleluja!

4. Er nährt, er schützt, er tröstet mich; Sterb' ich, so nimmt er mich zu sich. Wo er jetzt lebt, da muß ich hin, Weil seines Leibes Glied ich bin. Halleluja!

5. Durch ihn bin ich mit Gott verfühnt, Durch ihn mit Gnad' und Heil gekrönt. Mein banges Herz, ermuntre dich! Gott und die Engel lieben mich. Halleluja!

6. Durch seiner Auferstehung Kraft Vollend' ich meine Pilgerschaft, Freu seiner mich in seinem Reich, Und bin dort seinen Engeln gleich. Halleluja!

7. Für diesen Trost, o großer Held, Herr Jesu, dankt dir alle Welt. Wenn wir dereinst dein Antlitz sehn, Soll dich ein würd'ges Lob erhöhn. Halleluja!

### 134. Amen! Lob und Preis und Stärke.

Melodie Nr. 73: Wacht auf, ruft uns die Stimme.

1. Amen! Lob und Preis und Stärke Sei dem Vollender seiner Werke. Dem Todesüberwinder Dank! Seht, der Held ist auferstanden; Singt seinen Ruhm in allen Landen, Und Erd' und Himmel sei Gesang! Ihm, der vom Tod erstand, Ihm, der einst überwand, Halleluja! Sein ist die Macht, Er hat's vollbracht. Die Welt ist seiner Ehre voll.

2. Ja, du Land der Gräber, Erde, Empor aus deinem Staube! werde Ein Land des Lebens und des Lichts! Er, der siegreich auferstanden, Befreit uns von des Todes Banden Und von den Dualen des Gerichts. Heil uns! das Grab ist leer! Des Abgrunds Schreckensheer Ist bezwungen. Des Todes Nacht, Der Hölle Macht, Der Gräber Grauen ist besiegt.

3. Was vermag uns zu erschüttern? Der Hölle Sklaven müssen zittern Vor ihm, der ewig, ewig lebt. Wir, des Auferstand'nen Brüder, Wir, Christen seines Leibes Glieder, Wir freun uns des, der ewig lebt. Für uns sank er in Tod; Für uns entrückte Gott Ihn dem Grabe. Empörer, hebt! Der Sieger lebt! Er lebt und stirbt hinfort nicht mehr!

4. Wir auch, wir auch werden bleiben, Mag doch des Leibes Staub zerstäuben, Verzehren Moder mein Gebein. Jesus lebt, und meine Glieder Belebt einst seine Allmacht wieder; Wie er, werd' ich unsterblich sein. In der Verwesung Grab Dringt dann sein Ruf hinab; Und ich lebe, Und ich bin sein, Auf ewig sein. Wie wird mir dann, o dann mir sein!

## 135. O Tod, wo ist dein Stachel.

Melodie Nr. 7: Der Herr ist Gott und keiner mehr.

1. O Tod, wo ist dein Stachel nun?  
Wo ist dein Sieg, o Hölle? Was kann  
uns jetzt der Teufel tun, Wie grausam  
er sich stelle? Gott sei gedankt, der  
uns den Sieg, So herrlich hat nach  
diesem Krieg Durch Jesum Christ gegeben!

2. Wie sträubte sich die alte Schlang',  
Da Christus mit ihr kämpfte. Mit List  
und Macht sie auf ihn drang; Jedennoch  
er sie dämpfte. Ob sie ihn in die  
Ferse sticht, So sieget sie darum doch  
nicht; Der Kopf ist ihr zertreten.

3. Lebendig Christus kommt hervor;  
Die Feind' nimmt er gefangen, Zer-  
bricht der Höllen Schloß und Thor,  
Trägt weg den Raub mit Prangen.  
Nichts ist, das in dem Siegeslauf Den  
starken Held kann halten auf; All's  
liegt da überwunden.

## 136. Erschienen ist der herrlich' Tag.

Melodie Nr. 80: Dies ist der Tag, den Gott gemacht.

1. Erschienen ist der herrlich' Tag,  
Dran niemand sich g'nug freuen mag;  
Christ, unser Herr, heut triumphiert, All  
sein' Feind' er gefangen führt. Halleluja!

2. Die alte Schlang', auch Sünd' und  
Tod, Die Höll', all Jammer, Angst und  
Not hat überwunden Jesus Christ, Der  
heut vom Tod erstanden ist. Halleluja!

3. An einem Sabbat kamen sie, Die  
Weiber hin, zum Grabe früh, Zu salben  
da des Menschen Sohn, Der von dem  
Tod erstanden schon. Halleluja!

4. Wen sucht ihr da? der Engel sprach,  
Christ ist erstanden, der hie lag; Seht die  
Schweißtücher liegen dort; Geht, sagt's  
den Jüngern all'n sofort. Halleluja!

## 137. halleluja!

Melodie Nr. 17: Brüder laßt uns hier am Ufer.

1. Halleluja, auferstanden Ist der  
Herr, der starke Held; Er entstieg des  
Grabes Banden, Hat des Feindes Macht  
gefällt. |: Auferstanden ist mein Jesus,  
Preiset ihn in aller Welt. :|

2. Halleluja, auferstanden Ist der  
Herr, der unser Haupt! Und nun sendet  
er den Tröster Jeglichem, der an ihn  
glaubt. |: Auferstanden ist mein Jesus,  
Niemand ist, der ihn mir raubt. :|

3. Halleluja, auferstanden Ist der  
Herr, Heil seiner Macht! Mit sich  
führt er nun die Seinen Auch aus Tod  
und Grabesnacht. |: Auferstandner Herr  
und König, Dir sei ewig Lob gebracht! :|

## 138. Viktoria!

Lebendig. *f*

1. Vit = to = ri = a! Mein Hei = land lebt; Er ist vom Tod er =  
 2. Vit = to = ri = a, der Hei = land siegt; Es glän = zet sei = ne  
 3. Vit = to = ri = a, der Hei = land liebt; Er lie = bet sei = ne

1. stan = den! Die Höhl = len = macht des Teu = fels beb't; Ge = sprengt sind uns = re  
 2. Kro = ne! Bis al = les ihm zu Fü = ßen liegt, Sigt er auf sei = nem  
 3. Stein = der! O hört's, wie er so gern ver = gibt Und an = nimmt ar = me

1. Ban = den! Nun ist die finst = re Nacht vor = bei, Der Zu = tritt zu dem Va = ter  
 2. Thro = ne. Ihn dient des Him = mels gan = zes Heer; Denn ihm ge = bührt Lob, Preis und  
 3. Sün = der. Er hat ein Mahl für uns be = reit't Und la = det ein zu die = ser

1. frei! Vit = to = ri = a! Vit = to = ri = a! Der Hei = land lebt!  
 2. Ehr', Vit = to = ri = a! Vit = to = ri = a! Der, Hei = land siegt!  
 3. Zeit. Vit = to = ri = a! Vit = to = ri = a! Der Hei = land liebt!

4. Viktoria! Der Herr kommt bald! Noch läßt er Gnade walten; Doch wenn Posamenten erschallt, Abnimmt er, Gericht zu halten! Dann kündigt sein gerechter Spruch, Dem einen Heil, dem andern Fluch. Viktoria! Viktoria! Der Herr kommt bald!

5. Viktoria! Der Herr ist da! Er weilt im Kreis der Seinen, Ist allen bis ans Ende nah, Den Großen und den Kleinen. Er führt sie durch das dunkle Thal In seinen schönen Hochzeitsaal. Viktoria! Viktoria! Der Herr ist da!

## 139. Jubelklänge.

Anmutig.

*mf* *p*

1. Zu = bel = klän = ge, Fest = ge = sän = ge, Nah' und fer = ne  
2. Freu = den = klän = ge, Fest = ge = sän = ge, O wie tönt's in

*mf* *p*

*mf*

1. fro = her Schall, Glos = ten kün = gen, Sel' = ge sin = gen  
2. Zi = on schön. Fein = de be = ben, Lo = te le = ben

*mf*

*f* Chor.

1. Von Er = lö = sung ü = ber = all!  
2. Durch die Kraft aus Him = mels = höhn! } Freu = den = glos = ten,

*f*

1-2. hört nicht auf zu schwin=gen, Got = tes Kin = der sah = ret fort zu fin = gen!

*p. cresc.* Hört! Hört den Zu = bel = klang, den Fest = ge = = sang. *ff*

*cresc.*

3. Frühlingsdüfte, Maienklüfte, Wunderbares Geisteswehn! Frei von Schmerzen Sind die Herzen, Die allein auf Jesum sehn! Freudenglocken u.

4. Himmelsglocken, Höher locken Aus der armen Welt hinaus. Hebt die Schwingen! Engel jüngen Ewig in dem Vaterhaus. Freudenglocken u.

## 140. Gottes Streiter.

Muttg.

1. Got = tes Strei = ter hal = tet tap = fer aus im Streit! Mu = tig  
 2. Der auf Gol = ga = tha einst für uns ü = ber = wand, Ze = sus  
 D. C. Gott für uns, wer mag da wi = der uns wohl sein? Ze = sus

1. vor = wärts, o der Sieg ist nim = mer weit! Ob der Feind mit sei = ner Hee = res =  
 2. Chri = stus lebt und führt mit mäch't = ger Hand, heut sein Volk durch die = ses dunk = le  
 wird von al = len Fein = den uns be = frein, Er führt si = cher uns ins Frie = dens =

Fine.

1. macht uns bräut, Ru = fet laut: Mit uns ist Gott! Denn uns  
 2. Er = den = land, Hin zum Zie = le, hin zum Licht. Drum mit  
 land hin = ein! Mu = tig vor = wärts, wan = fet nicht!

1. führt Ze = sus Christ, Got = tes Sohn, dem al = lein ist al = le Macht.  
 2. Mut, fol = get ihm, Denn zum Sieg füh = ret uns der Sie = ges = held.

D. C. al Fine.

3. Ob sich häumet auch der Hölle ganzes  
 Heer, Jesus, der da lebt ist unsre Waff' und  
 Wehr; Auf der Sendung Thron gebühret  
 alle Ehr', Aller Mägen dem Menschensohn.  
 Satans Macht er zerbricht, Ja, es siegt  
 Jesus in der Sendung Macht. Gott für  
 uns ꝛ.

4. Wanket nicht, ob schwer uns wird des  
 Kampfes Last, Auf den Feldherrn blickt, der  
 ohne Ruh' und Raft, Mutig vorwärts dringt  
 drum, Brüder, Schwestern laßt Uns ihm  
 folgen ohne Scheu, Stehet treu ihm zur Seit',  
 daß der Sieg Bald gelingt, und ruft mit  
 Mut: Gott für uns ꝛ.

## 141. Großer Immanuel.

1. Gro = ßer Im = ma = nu = el, Sie = ges = fürst, Le = bens = quell,  
2. Sa = tau be = geh = ret mein, Will in mein Herz hin = ein,

1. Mäch = tig = ster Held! Nichts bin ich oh = ne dich, Dar = um er =  
2. Mich von dir ziehn. A = ber wenn du, Herr Christ, Mir nur zur

1. Hö = re mich, Schüt = ze mich gnä = dig = lich Vor Sünd' und Welt.  
2. Sei = te bist, Hilft ihm all sei = ne List Nichts, er muß fliehn.

3. Bleib' ich nur dir, o Herr, Für  
mich Bekreuzigter, Ewiglich treu, Hält mich  
nur underwandt Bis an des Todes Rand  
Deine durchbohrte Hand, Dann bin ich  
frei!

4. Frei von der Sünd' und Last, Die  
du getragen hast, Loß aller Pein! Frei  
dann vom eitlen Sinn Wall' ich zur Heimat  
hin! Sterben ist mein Gewinn, Denn du  
bist mein!



## 142. Christus ist erstanden.

Lebendig.

*mf*

1. Chri = stus ist er = stan = den, Zauch = zet Chri = sten al = le  
 Chri = stus ist er = stan = den, Blik = ket froh nach o = ben  
 Chri = stus ist er = stan = den, Schwin = de Nacht und Grau = en,  
 2. Chri = stus ist er = stan = den, Freu = e dich, o Er = de,  
 Chri = stus ist er = stan = den, Ich auch soll er = ste = hen  
 3. Chri = stus ist er = stan = den, Tod, wo ist dein Schref = fen?

*f*

*mf*

1. In der Sie = ges = Tem = pel = hal = le  
 Wo die Se = li = gen ihn lo = ben. Zu = bel =  
 2. Hei = ter laßt em = por uns schaun en, Er = de. Zu = bel =  
 frei' des Hir = ten dich, o ge = hen.  
 3. Und zum Va = ter = hau = se ge = hen.  
 Mich auch wird der Sie = ger wef = fen. Zu = bel =

1. *f*

2. *f*

1-3. klang, Siegs-ge = sang, Zu = bel = klang, Siegs-ge =

Zu = bel = klang, Siegs-ge = sang, Zu = bel = klang,

1-3. sang

tön' in al = len Lan = den, Chri = stus ist er = stan = den.

*f* *ff*

Siegs-ge = sang

## 143. Lebt wohl!

Sanft.

1. Lebt wohl, lebt wohl, mein Mor = gen tagt, Lebt wohl, ich geh' zur  
2. Lebt wohl, lebt wohl, ich harr = te lang, Der Stun = de schön und

1. Ruh'! Der Kampf ist aus, mein Mor = gen tagt, Der Mei = ster winkt mir  
2. Licht, Wo sieg = reich durch der Er = de Nacht, Der ew' = ge Mor = gen

Chor.

1. zu. — } Lebt wohl, — lebt wohl, — lebt wohl, ich geh' zur  
2. bricht. — }

1—2. Lebt wohl, lebt wohl,

1—2. Ruh', Lebt wohl, — lebt wohl, — ich geh' zur Ruh'.

Lebt wohl, lebt wohl,

3. Lebt wohl, lebt wohl, bald stimm' ich mit Den Engeln Hand in Hand, Die schönsten Zionslieder an Im ew'gen Vaterland. Lebt wohl, lebt wohl, lebt wohl, ich geh' zur Ruh' zc.

4. Lebt wohl, lebt wohl, laßt mich voran, Zur ew'gen Ruhe gehn; Bleibst treu, bis euch der Heiland ruft, Lebt wohl, auf Wiedersehn, Lebt wohl, lebt wohl, lebt wohl, ich geh' zur Ruh' zc.

## 144. Macht auf das Thor der G'rechtigkeit.

Freudig.

1. Macht auf das Thor der G'rech = tig = keit Der Herr kommt wie = der aus dem  
 Freu = = den  
 Streit, Laßt ihn mit Freuden, mit Freu = den zie = hen ein, Und un = ser  
 Herz ihm öff = nen fein, Sein teu = res Blut uns wasch' stets sün = den =  
 rein. Nicht traurig, ei = tel Freu = de Wirkt sein Tun mir auch heu = te,  
 Bei = steß = brun = nen aus dir ha = ben Wir die Ver = sieglungs = ga = ben.

2. Gott sei gepreist und hochgeehrt,  
 Der Hölle Mächte sind zerstört. Uns  
 spricht nur Leben (nur Leben) klar und  
 rein Aus Jesu Tun und Grabeschrein,  
 Aus seinem Kreuzestod und Seelenpein.  
 Nicht traurig zc.

3. Sein Geist auch mich aus Grabes =  
 nacht In sein Gezelt des Lichts gebracht.  
 Ich seh' im Glauben (im Glauben) meinen  
 Herrn, Der früher mir schien gar so fern,  
 Und folg' ihm treu jetzt in der Sendung  
 gern. Nicht traurig zc.

## 145. Bleibe bei uns.

Innig.  
*p*

1. { Blei = be bei uns, denn es will A = bend wer = den, Laß  
 2. { Wenn sagt das Herz in Sor = gen und Be = schwer = den, Un  
 3. { Laß un = ren Blick ins prak = ti = sche Le = ben rich = ten, Heil  
 8. { Blei = be bei uns, daß un = ser gan = zes Le = ben Be =  
 Wenn einst du ruffst, uns dann die Kron' kannst ge = ben Grit =

1. { mir dein Licht stets se = hen,  
 2. { mit wir ü = ber = win = den  
 3. { zeu = ge dei = ne Ta = ten,  
 nen als ew' = ge

1. fle = hen. Du bist doch mein Licht = fürst,  
 2. fin = den. Du bist doch mein Licht = fürst,  
 3. Saa = ten. Du bist doch mein Licht = fürst,

1-3. mein Fels, mein Heil, hältst all dein Gna = den = tun mei = ner Seel'

fell, Heu = te im A = po = stel = amt Was mein Herz in = nig empfand.

## 146. Sehn wir uns wohl einmal wieder.

*Moderato.*

Frage: 1. Sehn wir uns wohl ein = mal wie = der Dort im hel = len, ew' = gen

Licht? Wo kein Schmerz uns mehr drückt nie = der, Dort vor Je = su An = ge =

sicht! Sehn wir uns, sehn wir uns, sehn wir uns, sehn wir

uns Wohl ein = mal wie = der, Dort im hel = len, ew' = gen Licht?

Antwort: Ja ge = wiß, wir sehn uns wie = der In dem Land der Herr = lich =

keit, Ein-gen se-lig uns-re Lie-der, Wenn wir recht ge-kämpft im

Streit, Ja ge-wiß, ja ge-wiß, ja ge-wiß, ja ge-

wiß, Wir sehn uns wie-der In dem Land der Herr-lich-keit.

2. Sehn wir uns als Gottes Kinder Nach des Lebens stürm'scher Fahrt? In dem Land der Überwinder, Um den Thron des Lamms geschart? | Sehn wir uns: | Als Gottes Kinder Nach des Lebens stürm'scher Fahrt?

Antwort: Und wir sehn auch all die Lieben, Die gestorben in dem Herrn, Und längst warten auf uns drüben In den Landen weit und fern. | Und wir sehn: | Auch all die Lieben, Die gestorben in dem Herrn.

3. Werden wir die Stadt auch sehen Von Kristall und Gold erbaut? Dürfen wir wohl dort eingehen, Wo man Gottes Antlitz schaut? | Werden wir: | Die Stadt auch sehen, Von Kristall und Gold erbaut?

Antwort: Ja wir ziehn vom Herrn geleitet, Ein in jene Gottesstadt, Wo den Sel'gen ist bereitet, Was kein Aug' gesehen hat. | Ja wir ziehn: | Vom Herrn geleitet, Ein in jene Gottesstadt.

4. Hören wir auch dann die Chöre Der erlösten Jubelschar? Wenn sie bringen Preis und Ehre Gott dem Herrn anbetend dar? | Hören wir: | Auch dann die Chöre der erlösten Jubelschar?

Antwort: Ja noch mehr, wer kann es sagen, Wir sehn Jesum, Gottes Sohn! Und wir werden mit ihm tragen Dort des ew'gen Lebens Kron'! | Ja noch mehr: | Wer kann es sagen, Wir sehn Jesum, Gottes Sohn.

5. Nur noch eins, das macht uns Schmerzen, Treffen wir die Unfern dort? Ach wie liegt es uns am Herzen. Sind sie auch am sel'gen Ort? | Nur noch eins: | das macht uns Schmerzen, Treffen wir die Unfern dort?

Antwort: Darum kommt und laßt uns eilen Zu des Lebens heil'ger Flut! Jesus will uns retten, heilen, Daß wir's haben ewig gut! | Darum kommt: | Und laßt uns eilen Zu des Lebens heil'ger Flut.

## 147. Halleluja, jauchzt ihr Chöre.

Mélodie Nr. 73: Wachet auf, ruft uns die Stimme.

1. Halleluja, jauchzt ihr Chöre,  
Singt Jesu Christo Lob und Ehre!  
Wie groß, wie heilig ist sein Tag!  
Er, der Held, zerriß die Banden Des  
Todes und ist auferstanden, Er, der  
für uns im Grabe lag. Sein ist Ge-  
walt und Macht, Preis ihm, er hat's  
vollbracht! Halleluja! Er hat's voll-  
bracht, Er, der die Macht Des Todes  
und des Grabes hat.

2. Glorreich hat der Held gerungen,  
Hat mächtig Satans Reich bezwungen,  
Von Todesketten uns befreit. Wir  
von Gott gefallne Sünder, Sind nun  
mit ihm versöhnt, sind Kinder Und Erben  
seiner Seligkeit. Bald, bald entschlafen  
wir, Entschlafen, Christe, dir, Ruhn  
im Frieden. Die kurze Nacht Bis  
deine Macht Den Tag der Ewigkeiten  
ruft.

3. Unsren Staub mag Staub be-  
decken, Du wirst ihn herrlich aufer-  
wecken, Der du des Staubes Schöpfer  
bist. Du wirst unbergänglich Leben  
Und Kraft und Herrlichkeit ihm geben,  
Dem Staube, der dir teuer ist. Wir  
werden ewig dein, Gerecht und selig  
sein, Halleluja! Tod und Gericht Er-  
schreckt uns nicht, Denn Jesus, unser  
Mittler lebt.

4. Tag des Lebens, Tag der Wonne,  
Wie wird uns sein, wenn Gottes Sonne  
Durch unfres Grabes Dunkel bricht!  
D was werden wir empfinden, Wenn  
Nacht und Finsternis verschwinden, Und  
uns umstrahlt des Himmels Licht! Voll-  
ender, führe du Uns diesem Tage zu,  
Uns die Deinen! Die Todesbahn  
Gingst du voran, Wir folgen dir in  
deine Ruh'.

## 148. Auferstehn, ja auferstehn.

1. Auf = er = stehn, ja auf = er = stehn wirst  
2. Wie = der auf = zu = blühen werd' ich ge-  
3. Tag des Danks, der Freu = den = trä = nen



1. du Mein Leib, nach Iur = zer Ruh'l  
 2. sät, Der Herr der Ern = te geht  
 3. Tag! Du mei = nes Got = tes Tag!

1. Un = sterb = lich Le = ben Wird, der dich schuf, dir  
 2. Und sam = melt Gar = ben Uns ein, die wir hler  
 3. Wann ich im Gra = be Ge = nug ge = schlum = mert

1. ge = ben; Hal = le = lu = ja, Hal = le = lu = ja!  
 2. star = ben, Ge = lobt sei er, Ge = lobt sei er!  
 3. ha = be, Er = wecft du mich, Er = wecft du mich.

4. Wie den Träumenden wird's dann  
 uns sein. Mit Jesu geht wir ein Zu  
 seinen Freuden. Der müden Pilger Leiden  
 : Sind dann nicht mehr. :

5. Ach, ins Allerheiligste führt mich  
 Mein Mittler, dann leb' ich Im Heilig=  
 tume, Zu seines Namens Ruhme, : In  
 Ewigkeit. :



## 149. Er lebt.

*Mäßig. p*

1-2. Er lebt, er lebt, Er lebt, er lebt, Seht nur, sein Grab ist leer! Er

Musical notation for the first system, including treble and bass staves with lyrics.

lebt, er lebt, Er lebt, er lebt, Er-stan-den. ist der Herr! Er lebt, er lebt, Er

Musical notation for the second system, including treble and bass staves with lyrics.

lebt, er lebt in ew'-ger Herr-lich = keit Und führt sein Volk zur Se = lig = keit. *Fine.*

Musical notation for the third system, including treble and bass staves with lyrics and a 'Fine' marking.

1. Sucht ihn nicht bei den To-ten, Er ist nicht mehr im Grab, Nur in le-bend'-gen  
2. Der Geist der er-sten Zeu-gen, Er lebt und wir-let heut, Er hei-let al-le

Musical notation for the fourth system, including treble and bass staves with lyrics and dynamic markings *mf* and *p*.

1. Bo=ten, Er sich aufs neu uns gab. In der A=po=stel Ein=heit, Da  
2. Seuchen, Er gibt uns Fried' und Freud'. Drum kom=met al=le Kran=ken, Zeigt

1. wohnt und thro=net er, Hört sei=nen Ruf: „Kommt al=le her!“  
2. ihm das wun=de Herz, Nur er al=lein stilt je=den Schmerz.

3. (Er lebt — bis Seligkeit.) Weil es hat elf geschlagen, Nahm Knechtsgestalt er an, Zu lösen, die da lagen Im Tod und Sündenbann. Nun sind wir seine Kinder, Durch das Apostelamt Versöhnt und frei, Gott Lob und Dank.

4. (Er lebt — bis Seligkeit.) Kommt all zum Friedenskönig, Sein Herz schlägt ja warm, Ihr werdet alle selig, In seinem Liebesarm. Sein Vaterherz ist offen, Wer sich naht reuevoll. Freud', Fried' und Ruh' uns werden soll.

## 150. Freut euch ihr Christen.

Melodie Nr. 98: Jesus mein Heiland.

1. Freut euch ihr Christen, frohlocket und singet, Danket dem Herrn, der das Leben uns gab, Preist ihn, daß weithin es schallet und klinget: |: Jesus, der Held, ist erstanden vom Grab. :|

2. Friede sei mit euch, welch herrliche Worte, Ruft er durchs Geistesamt heute uns zu, Kommet, geöffnet ist allen die Pforte, |: Kommet zu Jesu, hier findet ihr Ruh'. :|

3. Lasset das Wort euch zu Herzen recht gehen, Gott ist geoffenbart in seinem Sohn, Selig, die glauben, wengleich sie nicht sehen, |: Wahrlich, er lebet und sitzt auf dem Thron. :|

4. Herr, hilf uns glauben, hilf kämpfen und siegen, Auf deine Gnade wir einzig vertraun, Bis wir im Schoß deiner Liebe einst liegen. |: Und dich dann ewig in Herrlichkeit schaun. :|

## 151. Auf Christi Himmelfahrt allein.

Melodie Nr. 7: Der Herr ist Gott und keiner mehr.

1. Auf Christi Himmelfahrt allein  
Ich meine Nachfahrt gründe, Und allen  
Zweifel, Angst und Pein Hiermit stets  
überwinde; Denn weil das Haupt im  
Himmel ist, Wird seine Glieder Jesus  
Christ Zur rechten Zeit nachholen.

2. Weil er gezogen himmelan Und  
große Gab' empfangen, Mein Herz auch  
nur im Himmel kann, Sonst nirgends  
Ruh' erlangen; Denn wo mein Schatz  
gekommen hin, Da ist auch stets mein Herz  
und Sinn, Nach ihm mich stets verlanget.

## 152. Ach, wundergroßer Siegesheld!

Melodie Nr. 10: Wie schön leuchtet der Morgenstern.

1. Ach, wundergroßer Siegesheld!  
Du Sündenträger aller Welt! Heut hast  
du dich gesetzt Zur Rechten deines Vaters  
Kraft, Der Feinde Schar gebracht zur  
Gast, Bis auf den Tod verlezet. Mächtig,  
Prächtig, Triumphierest, Jubilierest;  
Tod und Leben, Dir ist alles untergeben.

2. Dir dienen alle Cherubim, Viel  
Tausend hohe Seraphim, Dich großen  
Sieger loben; Weil du den Segen wieder  
bracht, Mit Majestät und großer  
Macht Zur Glorie bist erhoben. Singet,  
Klinget, Rühmt und ehret Den, der fährt  
Auf gen Himmel Mit Posaunen und  
Getümmel.

## 153. Über aller Himmel Heere.

Melodie Nr. 73: Wachtet auf ruft uns die Stimme.

1. Über aller Himmel Heere Er-  
hebt du dich zum Thron der Ehre, Du  
Mittler unsrer Seligkeit! Hin zu dem,  
der dich sendet, Gehst du, da hier dein  
Werk vollendet, Mit göttlicher Zufrieden-  
heit, Du hast die Sünderwelt Mit deinem  
Licht erhellt. Preis und Ehre Sei  
Jesu, dir! Froh sehen wir Dir nach in  
deine Herrlichkeit.

2. Deines Vaters Gnadenwillen Auf  
Erden völlig zu erfüllen, Warst du ge-  
horsam bis zum Tod. Sitze, Sohn auf  
meinem Throne! Dir geb' ich meine Welt  
zum Lohne Und meine Herrlichkeit,  
sprach Gott. Wie herrlich ist dein Lohn,  
Erhöhter Gottessohn! Auf! Ihr Frommen  
folgt treu ihm nach Durch Streit und  
Schmach! Gott, dem ihr dient, belohnt  
als Gott.

3. Uns die Stätte zu bereiten, Um  
die wir Pilger hier noch streiten, Gingst  
du voran ins Vaterland. Herrlich wirst  
du wiederkommen; Dann führst du alle  
deine Frommen Mit dir hinauf ins  
Vaterland. Erkauft hast du uns Gott  
Und dir durch deinen Tod. Wo du lebest  
Und Gott mit dir, Da sollen wir Auch  
mit dir leben und mit Gott.

4. Welch ein Jubel wird es werden,  
Wenn wir dich wiedersehn auf Erden  
In aller Majestät des Herrn! Ist der  
große Tag des Lebens, Für deine Feind'  
ein Tag des Lebens Und der Ver-  
zweiflung, Herr, noch fern? Wann kommt  
er? wann erfreut Uns deine Herrlich-  
keit? Halleluja, Der Tag ist nah!  
Ach, wär' er da, Und mit ihm unsre  
Herrlichkeit!

## 154. Nach der Heimat süßer Stille.

Mit Gefühl.

*mf* Duett. *p*

1. Nach der Hei = mat sü = ßer Stil = le Sehnt sich heiß mein mü = des  
 2. In die Hei = mat aus der Fer = ne, In die Hei = mat möcht' ich  
 3. In der Hei = mat wohnt die Freu = de, Die kein sterb = lich Herz er =

*cresc.* *mf*

1. Herz, Dort er = war = tet mich die Fül = le Rei = ner Freu = den oh = ne Schmerz.  
 2. ziehn, Dort = hin, wo die gold = nen Ster = ne, U = ber ih = rer Psor = te glühh.  
 3. mißt, Die ge = trübt von sei = nem Lei = de E = wig wie ihr Ge = ber ist.

*pp* Chor. *p*

- 1-2. In der Hei = mat wohnt der Frie = de Den die Er = de nicht ge =  
 3. In die Hei = mat aus der Fer = ne, In die Hei = mat möcht' ich

*mf* *cresc.*

- 1-2. währt, Den mit sei = nem höch = sten Lie = de Selbst der Se = raph sei = ernd ehrt.  
 3. ziehn, Dort = hin, wo die gold = nen Ster = ne U = ber ih = rer Psor = te glühh.

*mf* *cresc.*

## 155. Jesus Christus herrscht als König.

1. Je = sus Chri = stus herrscht als Kö = nig Al = les ist ihm un = ter =  
 Al = le Bun = ge soll be = ken = nen, Je = sus sei der Herr zu  
 Für = sten = tit = mer und Ge = wal = ten; Mach = ten die, die Thron = wach  
 2. Al = le Herr = schaft dort im Him = mel, Hier im ir = di = schen Ge =  
 Gott ist Herr; der Herr ist Ei = ner, Und dem = sel = ben glei = chet  
 3. Des = sen Stuhl ist un = um = stöß = lich, Des = sen Le = ben un = auf =

1. tä = nig, Al = les legt ihm Gott zu Fuß, Al = les legt ihm Gott zu Fuß. }  
 nen = nen, Dem man Eh = re ge = ben muß, Dem man Eh = re ge = ben muß. }  
 2. hal = ten, Ge = ben ihm die Herr = lich = keit, Ge = ben ihm die Herr = lich = keit; }  
 tüm = mel, Ist zu sei = nem Dienst be = reit, Ist zu sei = nem Dienst be = reit. }  
 3. lei = ner: Nur der Sohn ist ihm ja gleich, Nur der Sohn ist ihm ja gleich. }  
 löss = lich, Des = sen Reich ein e = wig Reich, Des = sen Reich ein e = wig Reich. }

4. Gleicher Macht und gleicher Ehren,  
 Sitzt er unter lichten Chören; | Über denen  
 Cherubim. | In der Welt und Himmel  
 Enden hat er alles in den Händen: | Denn  
 der Vater gab es ihm. |

5. Nur in ihm, o Wundergaben, Kön =  
 nen wir Erlösung haben, | Die Erlösung  
 durch sein Blut. | Hört's, das Leben ist  
 erschienen, Und ein ewiges Verfühnen  
 | Kommt in Jesu uns zu gut. |

6. Weht, o Sünder, ihm die Herzen;  
 Klagt, ihr Kranken, ihm die Schmerzen; | Sagt,  
 ihr Armen, ihm die Not! | Wunden müssen  
 Wunden heilen; Heilöl weiß er auszuteilen;  
 | Reichtum schenkt er nach dem Tod. |

7. Eil', es ist nicht Zeit zu schämen!  
 Willst du Gnade? du sollst nehmen! | Willst du  
 Leben? das soll sein! | Willst du erben? du  
 sollst's sehen! Soll der Wunsch aufs höchste  
 gehen: | Willst du Jesum? er ist dein! |

8. Jauchzt ihm, Menge heil'ger Knechte;  
 Müht, vollendete Gerechte, | Und du Schar,  
 die Palmen trägt; | Und du Blutvolf in der  
 Krone, Und du Chor vor seinem Throne,  
 | Der die Gottesharfen schlägt! |

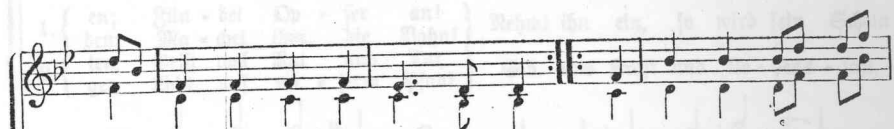
9. Ich auch auf der tiefsten Stufen,  
 Ich will glauben, reden, rufen, | Ob ich schon  
 noch Pilgrim bin: | Jesus Christus herrscht  
 als König, Alles sei ihm untertänig; | Ehret,  
 lobet, hebet ihn! |

## 156. Die Sach' ist dein.

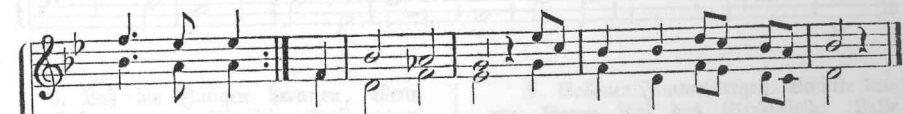
Mäßig.



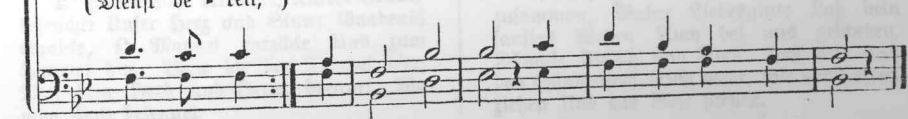
1. { Die Sach' ist dein, Herr Je = su Christ, Die Sach', an der wir stehn, }  
 Und weil es dei = ne Sa = che ist, Kann sie nicht un = ter = gehn, }
2. { Du gin = gest, Je = su, un = ser Haupt, Durch Lei = den him = mel = an, }  
 Und süß = rest je = den, der da glaubt, Mit dir die glei = che Bahn. }
3. { Du star = best selbst als Wei = zen = korn Und san = kst in das Grab, }  
 We = le = be denn, o Le = bens = horn, Die Welt, die Gott dir gab, }



1. { M = lein das Wel = zen = korn be = vor } { Wird ster = ben in der }  
 Es frucht = bar sproßt zum Licht em = por, } { Bor = her vom eig = nen }
2. { Wohl = an, so führ uns all = zu = gleich, } { Fähr uns durch dei = nes }  
 Zum Teil am Lei = den und am Reich, } { Samt dei = ner Sach' zum }
3. { Send' Wo = ten aus in je = des Land, } { Dein Ra = me vol = ler }



1. { Er = de Schoß, } Im Ster = ben los, Vom eig = nen We = sen los.  
 We = sen los, }
2. { Lo = des Tor } Zum Licht em = por, Durch dei = nes Lo = des Tor.  
 Licht em = por! }
3. { Herr = lich = leit, } Zum Dienst be = reit, Zum Dienst in Kampf und Streit.  
 Dienst be = reit, }



## 157. O du fröhliche.

Melodie Nr. 79.

1. O du fröhliche, O du selige,  
Gnadenbringende Pfingstzeit! Christ,  
unser Meister, Heiligt die Geister; Freue  
dich, freue dich, o Christenheit!

2. O du fröhliche, O du selige,  
Gnadenbringende Pfingstzeit! Führe,  
Geist der Gnade, Uns deine Pfade;  
Freue dich, freue dich, o Christenheit!

3. O du fröhliche, O du selige,  
Gnadenbringende Pfingstzeit, Uns, die  
Erlösten, Willst du, Geist, trösten; Freue  
dich, freue dich, o Christenheit!

## 158. O heil'ger Geist, kehre bei uns ein.

Melodie Nr. 10: Wie schön leuchtet der Morgenstern.

1. O heil'ger Geist, kehre bei uns  
ein, Und laß uns deine Wohnung sein!  
O komm, du Herzenssonne! Du Himmels-  
licht, laß deinen Schein In unsern Seelen  
kräftig sein, Zu steter Freud' und Wonnel  
Keine Freude, Himmlisch Leben Willst  
du geben, Wenn wir beten Und in  
Demut zu dir treten.

2. Du Quell', drauß alle Weisheit  
fließt, Die sich in fromme Seelen geußt,  
Laß uns dein Trostwort hören, Und  
mit der ganzen Christenheit In wahrer  
Glaubenseinigkeit, Dein göttlich Zeugnis  
ehren. Laß uns Alle Deiner Wahrheit  
Himmelklarheit Froh erkennen, Jesum  
unfern Heiland nennen.

## 159. Preis dir.

Melodie Nr. 80: Dies ist der Tag, den Gott gemacht.

1. Preis dir, denn wir sind nicht  
verwaist, Geist Jesu, seines Bundes  
Geist! Du Geist der Gnade, Geist der  
Kraft, Der in uns alles Gute schafft!

3. Komm, walt' und wandle selbst  
darin, Und salb' uns mit dem Priester-  
sinn, Der deines Heiligtumes pflegt,  
Und Weihrauch auf den Altar legt.

2. Komm, schmücke Christi heil'ges  
Haus Zur Stätte deiner Wohnung aus,  
Komm, weiche Geist, Seel' und Gebein,  
Weih' uns zu deinen Tempeln ein!

4. Zünd' uns das heil'ge Feuer an,  
Das keine Zeit verlöschen kann, Das  
allen eitlen Sinn verzehret, Und unsers  
Glaubens Gold bewähret.

5. Und wenn durch Wort und Lob-  
getön Wir Gottes Ehr' und Ruhm er-  
höhn, Weih' unser Wort, füll' unsern  
Mund, Und tu' durch uns dich selber  
fund!



## 160. Schmückt das Fest mit Maien.

1. Schmückt das Fest mit Mai = en, Laß = set Blu = men streu =  
Denn der Geist der Gna = den, Hat sich ein = ge = la =

2. Trü = ster der Be = trüb = ten, Sie = gel der Ge = lieb =  
Star = ker Got = tes = fin = ger, Frie = dens = ii = ber = brin =

1. en; Blü = det Op = fer an! } Nehmt ihn ein, so wird sein Schein  
den; Ma = chet ihm die Bahn! }

2. ten, Geist voll Rat und Tat, } Gib uns Kraft und Be = bens = saft,  
ger, Licht auf un = ferm Pfad! }

1. Euch mit Licht und Heil er = fill = len Und den Kum = mer fill = len.  
2. Laß uns dei = ne teu = ren Ga = ben Nach Ver = gnü = gen la = ben.

3. Laß die Zungen brennen, Wenn wir Jesum nennen; Füh' den Geist empor. Gib uns Kraft zu beten Und vor Gott zu treten; Sprich du selbst uns vor. Gib uns Mut, du höchst's Gut, Tröst' uns kräftig-lich von oben Bei der Feinde Loben.

4. Helles Licht erleuchte, Klarer Brunn' befeuchte Unser Herz und Sinn; Gnadenöl erquicke, O Magnet entzicke Uns zum Himmel hin. Baue dir den Tempel hier, Daß dein Herd und Feuer brennet, Wo man Gott bekennt.

5. Goldner Himmelsregen, Schütte deinen Segen Auf das Kirchenfeld. Lasse Ströme fließen, Die das Land begießen, Wo dein Wort hinsfällt; Und verleih', daß es gedeih', Hundertfältig Früchte bringe Und ihm stets gelinge.

6. Schlage deine Flammen Über uns zusammen, Wahre Liebesglut; Laß dein sanftes Wehen Auch bei uns geschehen, Dämpfe Fleisch und Blut. Laß uns doch das Sündenjoch Nicht mehr, wie vor diesem, ziehen Und das Böse fliehen.



## 161. Heut ist das rechte Jubelfest.

1. { Heut ist das rech = te Zu = bel = fest Der Kir = che an = ge = gan = gen, }  
 Dar = an ein Glanz sich se = hen läßt Des Wei = stes, den emp = fan = gen }

Der Jün = ger Schar, die of = fen = bar Von die = sem Him = mels = re = gen Er =

quit = tet ist. Dies o mein Christ, Kann Herz und Mut be = we = gen.

2. Heut hat der große Himmels Herr  
 Gerolbe ausgesendet. Schaut seine tapfern  
 Prediger! Die haben sich gewendet In  
 manchen Ort; Da klingt ihr Wort: Tut  
 Buß', ihr Leut' auf Erden! Dies ist die  
 Zeit, so euch befreit Und läßet selig  
 werden.

3. Es läßt die Kirche, Christi Braut,  
 Sich hören auf den Wegen; Sie tritt her =  
 vor und rufet laut: Da kommt nun euer  
 Segen! Macht auf die Thür! Jetzt geht her =  
 für Der Geist mit Pracht und Ehren; Der  
 will in euch sein herrlich Reich Erbauen  
 und vermehren.

## 165. Sei 162. Zeuch ein zu meinen Toren.

Melodie Nr. 19: Aus meines Herzens Grunde.

1. Zeuch ein zu meinen Toren, Sei meines Herzens Gast, Der du, da ich geboren, Mich neu geboren hast, O hochgeliebter Geist Des Vaters und des Sohnes, Mit beiden gleichen Thrones, Mit beiden gleich gepreist!

2. Zeuch ein, laß mich empfinden Und schmecken deine Kraft, Die Kraft, die uns von Sünden Hilf' und Errettung schafft. Entsünd'ge meinen Sinn, Daß ich mit reinem Geiste Dir Ehr' und Dienste leiste, Die ich dir schuldig bin.

3. Ich war ein wilder Neben, Du hast mich gut gemacht. Der Tod durchdrang mein Leben, Du hast ihn umgebracht Und in der Tauf' erstickt, Als wie in einer Flute, Mit dessen Tod und Blute, Der uns im Tod erquickt.

4. Du bist das heil'ge Öle, Dadurch gesalbet ist Mein Leib und meine Seele Dem Herren Jesu Christ Zum wahren Eigentum, Zum Priester und Propheten, Zum König, den in Räten, Gott schützt im Heiligtum.

5. Du bist ein Geist, der lehret, Wie man recht beten soll. Dein Beten wird erhöret, Dein Singen klinget wohl; Zeigst uns die wahre Thür, Gibst manche schöne Gabe, Wodurch das Herz sich labe, Und bringst zum Licht herfür.

6. Du bist ein Geist, der Freuden, Vom Trauern hältst du nicht, Erleuchtest uns im Leiden Mit deines Trostes Licht. Ach, ja, wie manches Mal hast du mit süßen Worten Mir aufgetan die Pforten Zum goldnen FreudenSaal!

## 163. Rausche unter uns.

Melodie Nr. 117: Eines wünsch' ich mir.

1. Rausche unter uns du Geist des Lebens, Daß wir alle auferstehn! Laß doch nicht dein Zeugnis sein vergebens, Deine Wunder laß uns sehn! Unsern sünd'gen Augen jetzt enthülle, Deiner Gnadenallmacht ganze Fülle! Laß erstorbne Bäume blühn! Laß erfrorene Herzen glühn.

2. Sieh, wir stehen hier vor deinem Throne, Wartend dein, o Gottessohn! Komm, o komm, in unsern Herzen wohne, Nimm auch uns zu deinem Lohn! Hast ja selbst verheißen, daß aus Sündern Du uns machst zu sel'gen Gotteskindern! Und hast niemals Trost versagt Dem, der dir sein Leid getlagt.

## 164. Preis hall an diesem Freudenfest!

1. Preis hall an die = sem Freu = den = fest! Mit neu = ent = flammten Bun = gen,  
 Die Got = tes Geist nicht schwei = gen läßt, Wird ihm sein Lob ge = sun = gen!  
 2. Preis dir! du bist, o Got = tes Sohn, Zum Va = ter heim = ge = gan = gen,  
 Und hast für uns auf set = nem Thron Der Va = ben Füll' emp = fan = gen.

1. In heil = gem Stur = mes = wehn kam aus des Him = mels = Höhn Der Geist des Herrn her =  
 2. Des neu = en Bun = des Pfand, Dein Geist, durch dich ge = sandt, Der Geist und Le = ben

1. ab, Den Got = tes Sohn uns gab: Preis ihm von tau = send Bun = gen!  
 2. schaffst, Durchhaucht mit Got = tes = kraft, Die wer = den = de Ge = mein = de.

3. Preis dir! du rüfstest selbst und wethst  
 Herolde deines Bundes, Und taufft sie mächtig  
 mit dem Geist Und Feuer deines Mundes.  
 In jeder Sprache schallt Mit himmlischer  
 Gewalt Dein Evangelium, Und wird nicht  
 wieder stumm, Bis dir die Völker dienen.

4. Preis dir! der Gnad' und Heil er =  
 streckt für alle Stämm' auf Erden: Sieh,  
 Vater, Weder, Elamit Will durch dich  
 selig werden; Schon steht das Mohrenland  
 Mit aufgehobner Hand, Die fernsten Inseln  
 sehen, Und Friedensboten gehn Bis an  
 den Rand der Erde.

5. Und in die Herzen dringt es ein,  
 Das Wort des ew'gen Lebens; Der Sünder  
 dürstet rein zu sein, Und dürstet nicht ver =  
 gebens. Rein durch das heil'ge Bad, Wallt  
 er den Lebenspfad Auf seines Heilands Spur  
 Als neue Kreatur, Bereit zur Geistes taufe.

6. Herbet, ihr Scharen, teu'r erkauf  
 Aus allen Nationen! Er, der mit Geist und  
 Feuer tauf, Will selber in euch wohnen.  
 Die Kirche, Gottes Haus, Währt alle Betten  
 aus; Wenn gleich der Sturmwind stürmt,  
 Und Flut auf Flut sich türmt; Fest steht  
 des Herrn Gemeinde.

## 165. Sei uns gegrüßet, du Fürst des Lebens.

1. Sei uns ge = grü = ßet, du Fürst des Le = bens, Je = su, er =  
 Mäch = ti = ger Kö = nig, es kämpft ver = ge = bens, Wi = der dich  
 2. Die dich er = ten = nen, sie sin = gen Eh = re, Bret = sen den  
 Je = su, Er = stan = de = ner, En = gel = chö = re, Stim = men mitt  
 3. Du brichst auß = neu = e des To = des Ket = ten, Thro = nest als  
 Men = schen von Sün = den und Tod zu ret = ten, In der A =

1. { stand = ner Ste = ges = heil; } Du heugst sie un = ter dei = ne Macht,  
 Höl = le, Tod und Welt. }  
 2. { gro = ßen Na = men dein. } Zu rüh = men dei = ne Herr = lich = keit,  
 den Er = lö = sten ein. }  
 3. { Fürst des Le = bens heut, } Er = lö = ser, dei = ner Macht zum Ruhm,  
 po = stel = wirt = sam = keit. }

1. E = wi = ge Sonn', dir weicht die Nacht. Hal = le = lu = ja, Hal = le = lu = ja.  
 2. Die du, Herr, of = sen = ba = rest heut. Hal = le = lu = ja, Hal = le = lu = ja.  
 3. Singt dein er = wähl = tes Ei = gen = tum: Hal = le = lu = ja, Hal = le = lu = ja.

4. Die du zum Leben hast neu erwecket, Jesu, in deiner Sendung Macht, Die du mit Gnade und Huld gedecket, Die du gesetzt zu Ehr' und Pracht, Die du von Satans Macht befreit, Loben dich heut in sel'ger Freud'. Halleluja, Halleluja.

5. Dringe nun, du neu erschien'ne Sonne, Dringe nun ein in jedes Herz; Komm und verkehre in Freud' und Bonne, Jegliches Leid und Seelenschmerz; Zeig, Jesu, uns deine Herrlichkeit, Laß uns dir singen allezeit: Halleluja, Halleluja.

## 166. Heil'ger Geist, Himmelskraft.

*Stärkig.*  
*mf*



1. Heil'ger Geist, Him-mels-kraft, Der du einst viel ge-schafft, Sent auch  
2. Aus dem Volk nahm der Herr Sei-ne Strei-ter her-aus, Legt in



1. heut in mein Herz, Dei-ne Lieb' heil' den Schmerz; Laß mich  
2. ih-nen den Geist, Hü-stet kräf-tig sie aus, Ließ sie



1. sehn al-le-zeit Dei-neß Gei-stes-pa-nier. Mach mein  
2. ziehn in die Welt: Als A-do-stel des Herrn Bar in

*Refrain.*  
*mf*

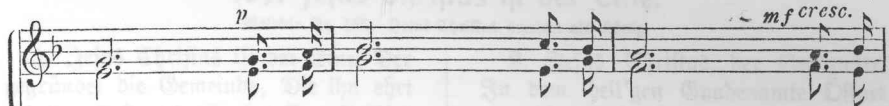


1. Herz stets be-reit Dir zu die-nen ganz hier. Gei-stes-kraft gib mir  
2. ih-nen der Held, Der da seg-ne-te gern. Er-ste Zeit, Blü-te-

1. Gei-stes-kraft  
2. Er-ste Zeit,

1. Sei = ge  
2. Was einst

*mf cresc.*

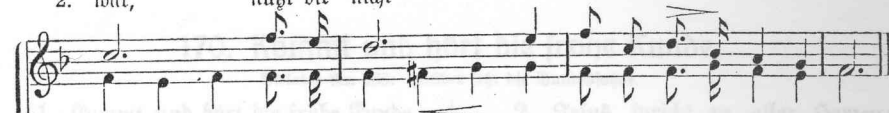


1. Licht; Irrt mein Herz, Säu-me nicht, Sei = ge  
2. zeit, Entschwand dir, Chri-sten = heit. Was einst



1. gib mir Licht; Irrt mein Herz, Säu-me nicht,  
2. Blü = te = zeit, Entschwand die Chri-sten=heit.

1. mir al = le = zeit  
2. war, nitht dir nitht



1. mir mein Fels al = le = zeit Dein Licht, was nö = tig für die E = wig = keit.  
2. war und stand nitht dir nitht ist alt, Wenngleich dein Mund viel da = von spricht.



3. Was die Welt nicht erkennt, Hast du uns frei geschenkt; Zeugest durch deinen Geist, Und versiegelt ich preis' Das Apostel-tum heut. Staune über die Beut', Die dir als guter Hirt Hier im Fleisch folgen wird. Geisteskraft, Geisteslicht Uns doch nie heut gebracht; Lebenssaft dir quillt, grünes Tun dein Kleid, Doch heute uns dein Geist bereit.

4. Geistesgab' reich verteilt Seine Gnad' unverweilt, Führet Israel nun Zu dem grünenden Lun. Was geboren im Geist Wirkt lebendige Speis', Folgt mit Herz und Gemüht Dem, der väterlich zieht. Macht das Herz glaubensfest, Schenkt uns heut, wahre Freud'; Gib uns auch aus Gnad', Diese Kraft zum Fest, Durch deinen Geist, daß Werkbest'.

## 167. Stehet auf, ihr Gotteszeugen.

Melodie Nr. 17: Brüber laßt uns hier am Ufer.

1. Stehet auf, ihr Gotteszeugen, Wer= set hoch auf das Panier, Laßt der armen Welt uns zeigen Unsers Bundes hohe Zier. Ja, in unsers Gottes Namen Schwingen wir das Geistes Schwert, Streuen aus den edlen Samen Bis sich alle Welt bekehrt.

2. Sehet wie die Hölle nmächte Drohen unserm Heiligtum, Wie sie beugen unsre Rechte Und die Wahrheit stoßen um. Soll denn unser Land verderben Unter dieser finstern Macht? Nein, wir siegen oder sterben, Wir ziehn mutig in die Schlacht.

3. Sind auch gleich der Unsern wenig Und der Feinde noch so viel, Folgen wir doch unserm König Stets wohin und wie er will. Wunderbar im Unterliegen Überwand er unsern Feind, Darum wir auch sterbend siegen, Wo die Welt zu siegen meint.

4. Darum laßt uns mutig streiten Unter Jesu Kreuzesfahn' Und auch in den schwersten Zeiten Stets im Glauben gehn voran, So wird bald auf allen Höhen Wehen unser Siegespanier, Und man wird's mit Augen sehen: Der Immanuel ist hier.

## 168. Brüder seht die Bundesfahne.

Entschlossen, doch nicht zu schnell.

*mf*

1. Brü = der seht die Bun = des = fah = ne In der Sen = dung wehn,  
2. Seht des Sa = tanß mächt' = ge Hee = re Wü = ten in dem Streit,

*mf*

1. Neu be = lebt sollt ihr die Rech = te Got = tes sie = gen sehn.  
2. Man = che sehn wir um uns jal = len, Drum seid Kampf = be = reit.

*Chor.*

1-2. Gott mit uns sei uns = re Lo = sung, Vor = wärts Ho = ri = a!

Auf uns winkt die Le = bens = fro = ne! Mut, Hal = le = lu = ja!

3. Blickt auf Jesu Kreuzesbanner,  
Hört auf sein Signal, Daß ihr bald in  
seinem Namen Sieget überall. Gott mit  
uns zc.

4. Seid getreu! ruft unser Jesus,  
Denn ich komme bald, Nimm uns, Herr  
dir ganz zu eigen, Heile Jung und Alt  
Gott mit uns zc.



## 169. Jesus Christus ist der Eine.

Melodie Nr. 155: Jesus Christus herrscht als König.

1. Jesus Christus ist der Eine, Der  
gegründet die Gemeinde, Die ihn ehrt  
als teures Haupt. Er hat sie mit Blut  
erkaufet, Mit dem Geiste sie getaufet,  
Und sie lebet, weil sie glaubt.

2. Jesus Christus, der Bekannte,  
In dem heil'gen Gnadenamte Öffnet  
uns die Gnadentür. Sieh! er spendet  
Licht und Leben, Fried' und Freude will er  
geben, Ja, er ruft euch: Kommt zu mir!

3. Jesus Christus der Gerechte, In  
der Sendung seiner Knechte, Läßt uns  
hören hier sein Wort. Jesus Christus  
als ein Armer, Als ein freundlicher Er-  
barmer, Gehet hier segnend durch den Ort.

## 170. Kommt und hört die frohe Kunde.

Melodie Nr. 168: Brüder seht die Bundesfahne.

1. Kommt und hört die frohe Kunde,  
Die uns Gott gesandt Aus der Wahr-  
heitszeugen Munde Dem gesandten Amt.  
Sieh, der Tag des Sieges nahet, Singt!  
Viktoria! Wo ihr euren Lohn empfaht.  
Mut! Halleluja!

2. Jesus spricht zu aller Herzen:  
Setzt und immerdar Spende Freud' ich  
nicht vor Schmerzen, Denn mein Wort  
ist wahr. Darum auf! ihr Brüder,  
stillt Euren Durst mit Lust. Himmels-  
lust und Freud' erfülle Euer aller Brust.

## 171. Ein starker Fels ist unser Gott.

Melodie Nr. 164: Preis halt an diesem Freudenfest.

1. Ein starker Fels ist unser Gott,  
Ein' gute Wehr und Waffe, Der uns  
erweckt hat aus dem Tod Und aus dem  
Sündenschlase, Und hat uns hier und  
dort, Erweckt sein Lebenswort, Und hat  
zu uns gesandt Sein heil'ges Gnaden-  
amt, Vor dem die Hölle zittert.

2. Das gibt uns Kraft, das gibt uns  
Mut, Das gibt uns heil'ge Klarheit,  
Wir opfern unser Gut und Blut Für  
diese heil'ge Wahrheit Wir treten Mann  
für Mann In diesen heil'gen Stamm,  
Kein Teufel uns beraubt, Denn Christus  
ist das Haupt, Das Haupt in den Aposteln.

## 172. Rüstet, Brüder, euch zum Streite.

Melodie Nr. 73: Wachtet auf! ruft uns die Stimme.

Rüstet, Brüder, euch zum Streite,  
Die Feinde suchen euch zur Beute. Ja,  
Satan selbst hat euch begehrt. Sieh, der  
große rote Drache, Er droht und schwört  
euch blut'ge Rache, O, stehet tapfer,  
Mann an Mann. Ja, tretet alle ein  
Im Herzen keusch und rein Für die  
Wahrheit, Die Gott gesandt in unser  
Land In Jesu, dem Apostelamt.



## 173. Ein Ort ist mir gar lieb und wert.

Langsam.

*p*

1. Ein Ort ist mir gar lieb und wert, Wo kei = ne Last uns mehr beschwert, Hier  
 2. Hier glebt der Herr sein Freu = den = öl Auf je = be kind = lich gläub' = ge Seel' Und

*Chor.*  
*m.f*

1. singt das Herz im sit = hen Ton: O, das ist Got = tes Gna = den = thron, O  
 2. ist ihr Schild und gro = ßer Lohn, O teu = rer, sel' = ger Gna = den = thron. O

*m.f*

1-2. Gna = den = thron, o Gna = den = thron, O sel' = ger Gna = den = thron! O

*m.f*

Gna = den = thron, o Gna = den = thron, Hier fand ich Heil im Sohn.

3. Hier wird der Feind zum besten  
 Freund und siegt mit ihm im Herrn ver=  
 rinst, Des Satans Heer flieht scheu davon:  
 O blutbesprengter Gnadenthron. (Chor.)

4. Auf Adlersflügeln schwingt das Herz  
 Sich hoch empor aus allem Schmerz, Hier  
 fällt ihm zu die Lebenskron', O ewig teurer  
 Gnadenthron! (Chor.)

1. Froh = lock = te du Er = de und fürch = te dich nicht, Dir ist ja er =

schle = nen ein himm = l = sches Licht; Viel hel = ler es leuch = tet als Son = ne und

Stern, Wohl dem, der da kom = met im Na = men des Herrn. Froh = lock = te, o

Er = de, Froh = lock = te, o Welt, Dein Heiland ist kommen, das Kripplein ihn hält. Froh =

*Chor.*

lock = te du Er = de und fürchte dich nicht, Dir ist ja erschienen ein himmlisches Licht.

2. Wie ist er, der Reichste, geworden so arm, Wie schlug ihm vor Mitleid das Herze so warm, Daß er sich gehüllet in Knechts-gestalt: Drum ewiges Loblied im Himmel erschallt. (Chor:) Frohlocke du Erde zc.

3. Verschwinden die Schatten des Todes eilst ganz. Dann schauet das Auge der Herrlichkeit Glanz, Dann stimmen Erlöste wie Engel so rein, Ins ewige Loblied der Scharen mit ein. (Chor:) Frohlocke du Erde zc.

## 175. Freue dich, du auserwählte Schar.

1. Freue dich, du auserwählte Schar des Herren, Denn in  
 2. Wie ich, du auserwählte Schar des Herren, Denn in

1. Knospen steht dein Feigenbaum, Und be-  
 2. brin gen was ge schrieben steht, Wie in

1. Feigenbaum  
 2. geschrieben steht

1. deutet, daß der Sommer nicht mehr ferne; Hebet  
 2. Sünd' man sich zu Noth Zeit vergnügt, So auch

Chor.

Hebet auf!

Hebet

1. er re Haupter auf! Hebet er re Haupter auf, Hebet  
 2. heu te noch geschicht. Hebet er re Haupter auf, Hebet

auf!

eu = re Häup = ter auf, He = bet eu = re Häup = ter auf Wenn  
He = bet eu = re Häup = ter auf Wenn dies ge =

Se = het auf!

Se = het

dies ge = schieht! He = bet eu = re Häup = ter auf, He = bet  
schieht, wenn dies ge = schieht!

auf!

eu = re Häup = ter auf! Eu = re Er = lö = sung ist jetzt nah.

3. Andre trotzten stolz wie Pharao und rufen: Welchem Herrn muß ich gehorsam sein? Laßt sie spotten, laßt sie ihre Häupter schütteln, Ihr Gericht bricht bald herein. (Chor.) Sehet auf! Sehet auf! 2c.

4. Nun wird Gott die Böcke von den Schafen scheiden! Zu dem Lebensquell geht unser Lauf, Sieh den Feigenbaum in Blüt', Schon ist es Frühling; Hebet eure Häupter auf. (Chor.) Sehet auf! Sehet auf! 2c.

## 176. Wer Jesum in seinen Aposteln erblickt.

Einfach.

1. Wer Je-sum in sei-nen A-po-steln er-blickt, Wird heil' zu der-sel-bi-gen  
2. Dein Wei-nen und dei-ne Ge-be-te sind's nicht, Wo-durch du mit Gott wirfst ver-

1. Stund'; Drum blickt nur auf sie, die der Ba-ter ge-schickt, Sie  
2. söhnt; Das Wort der A-po-stel be-freit vom Ge-richt, Sie

1. wer-den für dich noch ver-wund't. } Sieh, sieh, Sitn-der, sieh! Wer  
2. sind's, die mit Gna-be ge-krönt. }

*pp* Chor. *mf*

1-2. Je-sum in sei-nen A-po-steln er-blickt, Wird heil' zu der-sel-bi-gen Stund'.

3. O zweifle nicht länger, o glaub' es  
gewiß, Frisch siehst du heut das Geistes-tun;  
Dein Jesus, er tritt auch für dich in den  
Him, In ihm kannst du seliglich ruhn. (Chor.)  
Sieh, sieh zc.

4. So nimm denn mit Freuden, was  
Jesus dir heut, Er gibt dir das ewige Heil:  
O glaub' es gewiß, o ergreif' es noch heut,  
So bleibt es dein ewiges Teil. (Chor.) Sieh,  
sieh zc.

## 177. Herr, hier bring' ich mein alles.

Feierlich.

*mf*

1. Herr, hier bring' ich mein al = les, Leib, Seel' und Geist, dir dar, O  
2. O mäch = ti = ger Er = lö = ser, Du ew' = ger Gna = den = hort, Ich

*mf*

*f* Chor.

1. du, mein Ho = her = prie = ster, Nimm hin mich ganz und gar! } Ent-  
2. wart' auf dich im Glau = ben Und trau = e auf dein Wort. }

*f*

1—2. zün = de jetzt dein Op = fer, Sieh, Herr, hier war = te ich,

Langsam.  
*pp*

War = te, war = te, war = te! Wer = birg dein Aicht mir nicht.

*pp*

3. Laß mich im Eifer brennen Und treiben  
Hier dein Werk, Oern frei der Welt bekennen,  
Und rühmen Gottes Stärk'. (Chor.) Ent-  
zünde jetzt zc.

4. Wer so die Zeit ausnützet, Die ihm  
ist hier vergönnt, Der einst im Segen sitzet,  
Nichts hier von Gott ihn trennt. (Chor.)  
Entzünde jetzt zc.

# 178. Wer will ein Streiter Jesu sein.

Melodie Nr. 77.

1. Wer will ein Streiter Jesu sein  
 Und nicht ein Widerchrist, Der stell' sich  
 in die Einheit ein, Wer apostolisch ist.  
 Nur in der Einheit Macht Liegt aller  
 Sieg und Kraft; Wir treten alle tapfer  
 ein Zu Gottes Ehr' soll's sein.

2. Seht hier den Löwen Ephraim  
 Wie groß ist sein Gefild', Ja Isaschar  
 und Simeon Und Juda hebt den Schild.  
 Sie gehen Hand in Hand An einem  
 Siegesband. O wehe, wer die Hand  
 erhebt, Der Wahrheit widerstrebt.

# 179. Wo findet die Seele die Heimat der Ruh'?

1. Wo fin-det die See-le die Hei-mat der Ruh'? Wer deckt sie mit schüt-zen-den  
 2. Ver-las-se die Er-de, die Hei-mat zu sehn, Die Hei-mat der See-le, so  
 3. Wie se-lig die Ru-he bet Ze-su im Licht! Tod, Sün-de und Schmerzen die

1. Zit-ti-chen zu? { Ach hie-tet die Welt kei-ne Frei-statt mir an,  
 2. herr-lich, so schön! { Wo Stin-de nicht kommen, nicht an = sech-ten kann? } Nein, nein,  
 3. kennt man dort nicht. { Ze-ru-sa-lem dro-ben vom Gol-de ge-baut, } Ja, ja,  
 { Ist die-ses die Hei-mat der See-le, der Braut? }  
 { Das Rauschen der Har-fen, der lieb = li = che Klang, }  
 { Bewillkommt die See-le mit sü = ßem Ge-sang. } Ruh', Ruh',

1. Nein, nein, hier ist sie nicht: Die Hei-mat der See-le ist dro-ben im Licht.  
 2. Ja, ja, die-ses al-lein kann Ruh-platz und Hei-mat der See-le nur sein.  
 3. Ruh', Ruh', himml-liche Ruh' Im Scho-ße des Mitt-lers, ich ei-le dir zu!



## 180. Laßt mich gehn.

Sanft.

1. Laßt mich gehn, Laßt mich gehn, Daß ich Je = sum mü = ge  
 2. Sü = ßes Licht, Sü = ßes Licht, Son = ne, die durch Wol = fen  
 3. Ach, wie schön, Ach, wie schön, Ist der En = gel Lob = ge =

1. sehn! Mei = ne Seel' ist voll Ver = lan = gen, Ihn auf  
 2. bricht: O, wann werd' ich da = hin kom = men, Daß ich  
 3. iön! Hätt' ich Flü = gel, hätt' ich Flü = gel, Flög' ich

1. e = wig zu um = fan = gen, Und vor sei = nem Thron zu stehn.  
 2. dort mit al = len From = men Schau dein hol = des An = ge = sicht!  
 3. ii = ber Thal und Hü = gel Heu = te noch nach Zi = ons Höhn!

4. |: Wie wird's sein, :| Wenn ich zieh'  
 in Salem ein. In die Stadt der goldnen  
 Gassen — Herr, mein Gott, ich kann's nicht  
 fassen, Was das wird für Wonne sein!

5. |: Paradies. :| Wie ist deine Frucht  
 so süß! Unter deinen Lebensbäumen Wird  
 uns sein, als ob wir träumen: Bring uns,  
 Herr, ins Paradies!



## 181. Apostelamt!

Feierlich.

1.  $\left\{ \begin{array}{l} \text{A} = \text{po} = \text{stel} = \text{amt!} \\ \text{A} = \text{po} = \text{stel} = \text{amt!} \end{array} \right. \quad \left\{ \begin{array}{l} \text{Wie schmük} = \text{fest} \\ \text{Du Trä} = \text{ger} \end{array} \right. \quad \left\{ \begin{array}{l} \text{du die} \\ \text{unf} = \text{rer} \end{array} \right. \quad \left\{ \begin{array}{l} \text{Her} = \\ \text{Schmer} = \end{array} \right.$

2.  $\left\{ \begin{array}{l} \text{A} = \text{po} = \text{stel} = \text{amt!} \\ \text{A} = \text{po} = \text{stel} = \text{amt!} \end{array} \right. \quad \left\{ \begin{array}{l} \text{Wie groß} \\ \text{Wie blickt} \end{array} \right. \quad \left\{ \begin{array}{l} \text{ist} \\ \text{bein} \end{array} \right. \quad \left\{ \begin{array}{l} \text{dei} = \text{ne} \\ \text{Au} = \text{ge} \end{array} \right. \quad \left\{ \begin{array}{l} \text{trü} = \end{array} \right.$

1.  $\left\{ \begin{array}{l} \text{zen,} \\ \text{zen,} \\ \text{be} \\ \text{be,} \end{array} \right. \quad \left\{ \begin{array}{l} \text{Mit grü} = \text{nem} \\ \text{An dei} = \text{ner} \\ \text{Für je} = \text{des} \\ \text{Wo man} \end{array} \right. \quad \left\{ \begin{array}{l} \text{Gei} = \text{tes} = \text{tun,} \\ \text{Brust wir} \\ \text{tes} = \text{kind.} \\ \text{nicht auf} = \text{nimmt.} \end{array} \right. \quad \left\{ \begin{array}{l} \text{Aus dir} \\ \text{Wo Sa} = \text{tan} \end{array} \right. \quad \left\{ \begin{array}{l} \text{fliegt} \\ \text{fleeht} \end{array} \right.$

1. für unß al = les Le = ben, Du bist an Got = tes =  
2. in der Rnech = te Her = zen, Den Geist der Ein = heit

1. statt ge = ge = ben Als Se = gen heut und bis in  
 2. kann aus = mer = zen, Sei nur ge = trost, denn Gott ist

*mf Solo.* *Chor. rit.*  
 1. E = wig = fett. Ich hab' dich lieb. Ich hab' dich  
 2. stets mit dir. Ich füh = re dich. Ich füh = re

*a tempo* *f*  
 1. Lieb, ich hab' dich lieb. Ich hab' dich lieb.  
 2. dich, ich füh = re dich. Ich füh = re dich.

*a tempo* *f*

3. Apostelamt! Laß doch den Bösen  
 schüren, Er hilft doch bann mein Werk.  
 Ich will die Meinen zur Erkenntnis führen,  
 Daß es der Böse merkt. Ruff selbst die  
 Schlange auch „Apostel“, Äfft nach mein  
 Tun, betrügt die Herzen, Ich mache durch  
 mein Licht sie offenbar. Weil ich dich lieb.

4. Apostelamt! Schau doch den großen  
 Segen, Der aus dir, Fels, entsprang. Bist  
 du nicht stets der wahre Quell gewesen,  
 Woraus der Durst'ge trank? Ich will dich  
 stärken, will dich tragen, Mein Volk soll  
 nicht vergeblich fragen, Ich will bezeugen  
 meine Macht in dir. Ich hab' dich lieb.

## 182. Weil ich Jesu Schäflein bin.

1. Weil ich Je = su Schäf = lein bin, Freu' ich mich nur im = mer = hin  
 2. Un = ter sei = nem sanf = ten Stab Geh' ich ein und aus und hab'  
 3. Sollt' ich denn nicht fröh = lich sein, Ich be = glück = tes Schä = fe = lein?

1. Ü = ber mei = nen gu = ten Hir = ten, Der mich wohl weiß zu be = wir = ten,  
 2. Un = aussprech = lich sü = ße Wei = de, Daß ich ket = nen Man = gel lei = de.  
 3. Denn nach die = sen schö = nen Ta = gen Werd' ich end = lich heim = ge = tra = gen

1. Der mich lie = bet, der mich kennt Und bei mei = nem Na = men nennt.  
 2. Und so oft ich dur = stig bin, Führt er mich zum Brunn = quell hin.  
 3. In des Hir = ten Arm und Schoß. A = men! ja mein Glück ist groß.

## 183. Gottes Gnade alle preiset.

Stetlich.

*p* *dim.*

1. Got = tes Gna = de al = le prei = set, Sei = ne Lieb' ist tåg = lich

*p* *dim.*

neu, Sein ge = sand = tes Wort uns spei = set, Was Gott sagt, das hält er

*mf* *p*

treu. Was durch Je = sum er ver = hei = ßen, Führt Gott aus mit star = ker

*mf* *f*

Hand, Blind auch mich am We = ge fand, Blind auch mich am We = ge fand.

2. Jesus in das Fleisch gekommen Unter seinen Schafen steht, Was in Schwachheit er begonnen, Jetzt in Kraft und Wesen steht, Von der Finsternis befreiet, Aufgelärt durch seinen Geist, |: Heut ihn mancher Spötter preist. :|

3. Jesus gestern — Jesus heute Wirkt durch das Fleisch zum Fleisch, Und sein Licht trug mich als Beute In das wahre Friedensreich. Grünend in des Geistes Frische, Heilend das zer Schlag'ne Herz, |: Gist er mit mir himmelwärts. :|

## 184. Groß und mächtig sind die Taten.

Melodie Nr. 17: Brüder, laßt uns hier am Ufer.

1. Groß und mächtig sind die Taten,  
Die Gott ausrichtet zur Zeit, Er zeigt  
klar in seiner Sendung Uns den Weg  
zur Herrlichkeit. Darum laßt uns willig  
eilen, Freudig ziehn die heil'ge Bahn,  
Jesus wird uns gerne heilen Und be-  
frein von jedem Wahn.

2. Um dies kräftig auszuführen, Gab  
Gott sein Apostelamt, Wo vereint mit  
treuen Stützen, Er uns reicht die Glau-  
benshand, Wo wir sehn den Weg be-  
reitet, Wo Gott heut will segnend stehn,  
Der auch unsre Herzen leitet, Daß wir  
sollen freudig stehn.

3. Wir auch hier an diesem Orte,  
Wollen nicht bei Seite stehn, Haben's  
nicht nur mit dem Worte, Nein, wir  
wollen vorwärts gehn. Licht und Leben  
woll'n wir saugen, Aus dir, Sendung  
reiner Duell. Und wenn wir auch nicht  
viel taugen — Gott ist hier, Immanuel.

4. Darum mög' auf allen Wegen,  
Die mein Fuß betritt, fürwahr Gottes  
Schutz und reicher Segen Um mich sein,  
mein Auge klar Sehen können Gottes  
Willen. Wie durch sein Apostelamt  
Allen Hunger er wird stillen Und uns  
segnen allesamt.

## 185. Heil'ger Geist, du Trost und Rat.

Melodie Nr. 55: Heil'ger Geist nimm ganz uns ein.

1. Heil'ger Geist, du Trost und Rat,  
Auf des Christen Lebenspfad, Führ auch  
uns an deiner Hand Durch dies öde  
Wüstenland. Sind wir matt, so richt  
uns auf, Stärk uns in dem Glaubens-  
lauf. (Chor.) Ruf auch mir, dem Pilgrim,  
zu Ich führ' dich zur ewigen Ruh'.

2. Treuester Freund, bleib stets uns  
nah, Hilf uns, wenn Versuchung da, O  
laß Furcht und Zweifel nicht rauben uns  
dein helles Licht, Braust der Sturmwind  
gleich daher. Wird's dem Herzen bang und  
schwer. (Chor.) Ruf auch mir, dem Pilg-  
rim, zu Ich führ' dich zur ewigen Ruh'.

3. Kommt das Ende dann heran,  
Schaun wir hin nach Kanaan, Laß uns  
in des Himmelshöhn Unfern Namen  
gläubig sehn, Führ uns durch des Todes  
Flut, Hilf durch Christi teures Blut.  
(Chor.) Ruf auch mir u.

## 186. Hast du keinen Raum für Jesum?

Melodie Nr. 17: Brüder, laßt uns hier am Ufer.

1. Hast du keinen Raum für Jesum?  
Sieh, er will dein Heiland sein. Horch,  
er klopft an deiner Türe, Sünder, läßt  
du ihn nicht ein? Wer will ganz sich  
Jesum weihen, Wer tut auf des Herzens  
Tür? Seele, du wirft's nie bereuen,  
Laß ihn ein, er schenkt sich dir.

2. Raum hast du für eitle Dinge,  
Nur für deinen Jesum nicht. Ach willst  
du dich denn verschließen? Dem um  
dich das Herze bricht! Wer will ganz  
sich Jesum weihen, Wer tut auf des  
Herzens Tür? Seele, du wirft's nie  
bereuen, Laß ihn ein, er schenkt sich dir.

3. Hast du keine Zeit für Jesum,  
Der vor deiner Türe steht? O benütz'  
dein sel'ges „Heute“, Morgen schon  
mag's sein zu spät. Wer will ganz sich  
Jesum weihen, Wer tut auf des Herzens  
Tür? Seele, du wirst's nie bereuen,  
Laß ihn ein, er schenkt sich dir.

4. Gib dein alles hin an Jesum,  
Denn die Gnadenzeit eilt sehr. Schnell  
naht des Gerichtes Ende. Dann trifft  
dich das Urteil schwer. Wer will ganz  
sich Jesum weihen, Wer tut auf des  
Herzens Tür? Seele, du wirst's nie  
bereuen, Laß ihn ein, er schenkt sich dir.

## 187. Herr, groß ist deine Gnade.

1. Herr, groß ist dei = ne Gna = de, Dies ha = ben wir er =  
2. Ach krö = ne uns mit Se = gen Durch dein Ge = fäß all =

1. kannst, Du hast aus wei = sem Ra = te Uns dei = nen Knecht ge = sandt.  
2. hier, Du hast ge = bahnt die We = ge, Drum sei dir Dank da = für.

3. Nun gib uns Kraft und Stärke Aus  
dem gesandten Mund Und laß in deinem  
Werke Fest baun auf diesem Grund.

4. Du bist der Sohn des Höchsten, Der  
wahre Jesus Christ, Der ja für seinen  
Nächsten Im Fleisch erschienen ist.

5. Und wenn dein Löwe brüllet, Dann  
lauschet jedes Herz, So wird's mit Freud'  
erfüllet, Es weicht auch jeder Schmerz.

6. Wie stehen da die Geister Des Wider =  
strebens schnell, Denn du, o Herr und  
Meister, Du bist Immanuel.



## 188. Stimmt das Kriegslied an.

Gehoben.

*mf*

1. Stimmt das Kriegs=lied an, Kämp=fet wie ein Mann, Zeu=get freu=dig nur  
 2. Hebt die Fah'n' em=por, Rül=fet mu=tig vor, Kämp=fet tap=fer nur  
 3. Du treu=er Gott, Hilf uns in der Not, Wir emp=feh=ten uns

*mf*

1. für den Herrn. Legt den Har=nisch an, Steh fest je=der=mann  
 2. in dem Krieg. Stehn wir fest ver=eint, Schla=gen wir den Feind'  
 3. bei=ner Gnad'. Wenn der Kampf be=end't, Wer=den wir ge=frönt'

Chor.

*mf*

1. Seht, uns glän=zet sein Ver=hei=ungs=stern.  
 2. Denn von Gott er=scheint die Kraft zum Sieg. } Auf denn, Strei=ter,  
 3. Ein=gehn in die gro=ße Kß=nigs=stadt. }  
*mf*

1-3. Schart euch um die Fah=ne, Ste=het fe=ste, Wer=fet auf das Wort,

Vormwärts! vormwärts! jauchzet Ho-si-an-na, Je-sus füh-ret uns zum Sie-ge fort.

## 189. Zion, Zion, Gottesstätte.

Melodie Nr. 28: Weicht ihr Berge.

1. Zion, Zion, Gottesstätte, Jauchze, triumphiere heut, Binde dich zu einer Kette, Mache kund die sel'ge Freud', Sieh, wie heller Sonnenschein ziehet heut dein König ein.

2. Öffne deine Thor' behende, Mach dich auf und werde Licht! Damit er nicht von dir wende Sein gesegnet Ange-sicht. Streue Palmen, mache Bahn, Daß er Einzug halten kann.

3. Höre der Posaunen Klänge, Die erschallt dir rufen zu: Steh im Bunde mit ihm enge, So nur findest du sel'ge Ruh'. Zion, Zion, sel'ger Ort, Folge dem gesandten Wort.

## 190. Auf, Zion, jauchze voller Freud'.

Melodie Nr. 10: Wie schön leuchtet der Morgenstern.

1. Auf, Zion, jauchze voller Freud', Sieh deines Gottes Herrlichkeit Nun über dir aufgehen. Hervor aus dunk-len Wolken bricht Im hellen Glanz das ew'ge Licht, Auf's neue sollst du sehen, Deines Gottes Glanz und Klar-heit, Licht und Wahrheit, Kraft und Leben Den, der zu dir kommt, umgeben.

2. Dein Jesus ist's, dem alle Welt Ist unter seine Macht gestellt, Der Erd' und Himmel leitet. Vor dem der Chor der Cherubim sich beugt, vor dessen Macht muß fliehn Das Heer der Höllengeister. Gnade, Friede, Reichen Segen hält entgegen Er dir heute, O, empfang' ihn voller Freude.

3. O dir ist worden große Gnad', Daß du, den Gott gesendet hat Zum Heil der Menschenkinder, Im Fleische kannst erkennen heut, O jauchz' ent-gegen ihm voll Freud', Dem Heiland für die Sünder. Kommt ihr Kranken, Bringt die Herzen, Alle Schmerzen Will er heilen, Lebensmanna uns austeilen.

4. Du Lebensquell, Herr Jesu Christ, Wie du in deiner Sendung bist Auch heut für uns gestellet, O laß dein Wasser klar und rein heut unsrer Seelen Lab-sal sein, Stärk uns, die du erwählst. Daß wir In dir Möchten leben Und erheben Deine Taten, Die du offenbarst aus Gnaden.



## 191. Seht, wie auf dem Erdenkreise.

Melodie Nr. 97: Hört die Himmelsgloden.

1. Seht, wie auf dem Erdenkreise  
Gott den Hunger jetzt erweckt, Nach  
der wahren Himmelspeise, Die den  
Schwachen so gut schmeckt, Ließ Gott  
einst das Manna fallen Für sein altes  
Bundesvolk, Gibt er heut das Leben  
allen, Die sehn das Aposteltun.  
(Chor.) Wer mich sieht, hat mich lieb,  
Ich bin im Apostelamt, Speise dich  
gnädiglich, Dazu hab' ich es gesandt.

2. Wer mit Gottes Geist versiegelt  
Wird durch das Apostelamt, Dessen Herz  
bleibt nicht verriegelt, Durch des Sügners  
finstre Hand. Hab'n wir seinen Geist  
empfangen, Wachsen auf in Gottes Wort,  
Wird kein Geist sich unterfangen, Nehmen  
uns dies Kleinod fort. (Chor.) Wer  
mich sieht, hat mich lieb, Ich bin im  
Apostelamt, Speise dich gnädiglich, Dazu  
hab' ich es gesandt.

3. So laßt unsre Herzen offen Allzeit  
sein dem Geist des Herrn, Und nicht in  
der Trägheit hoffen, Sein Tag sei noch  
gar so fern. Er kann eilend zu dir  
kommen, Um zu fordern Rechenschaft,  
Hat sein Geist dich können frommen,  
Wird sein Tun sein deine Kraft.  
(Chor.) Wer mich sieht u.

## 192. Ein' feste Burg ist unser Gott.

Melodie Nr. 161: Heut ist das rechte Jubelfest.

1. Ein' feste Burg ist unser Gott,  
Ein' gute Wehr und Waffen; Er hilft  
uns frei aus aller Not, Die uns jetzt  
hat betroffen. Der alte böse Feind  
Mit Ernst er's jetzt meint, Groß Macht  
und viel List Sein grausam Rüstung  
ist, Auf Erd' ist nicht sein'gleichen.

2. Mit unsrer Macht ist nichts ge-  
tan, Wir sind gar bald verloren; Es  
streit' für uns der rechte Mann, Den  
Gott selbst hat erkoren Und fragt du,  
wer er ist: Er heißet Jesus Christ,  
Der Herr Zebaoth, Und ist kein andrer  
Gott; Das Feld muß er behalten.

3. Und wenn die Welt voll Teufel  
wär', Und wollt uns gar verschlingen,  
So fürchten wir uns nicht so sehr, Es  
soll uns doch gelingen. Der Fürst von  
dieser Welt, Wie sauer er sich stellt, So  
tut er uns doch nicht; Das macht er ist  
gericht't, Ein Wörtlein kann ihn fällen.

4. Das Wort sie sollen lassen stahn,  
Und kein'n Dank dazu haben; Er ist  
bei uns wohl auf dem Plan Mit seinem  
Geist und Gaben. Nehmen sie uns den  
Leib, Gut, Ehre, Rind und Weib, Laß  
fahren nur dahin; Sie haben's kein Ge-  
winn, Das Reich muß uns doch bleiben.

## 193. Fest wie ein Fels.

Melodie Nr. 23: Was Gott tut, das ist wohlgetan.

1. Fest wie ein Fels im wilden Meer,  
So stehn Jehovas Worte, Kommt auch die Hölle selbst einher  
Und öffnet ihre Pforte: Was zitterst du? Gott eilt herzu,  
Mit tausend Engelscharen Die Seinen zu bewahren.

2. Auf hoher Felsenspitze hat Der Herr mit starken Türmen Erbauet eine feste Stadt,  
Die widersteht den Stürmen. Ob auch der Feind vor ihr erscheint  
Mit seiner ganzen Macht vereint, Der Herr weiß sie zu schützen.

3. Du riefest einen frommen Mann  
Zum Kampf in dunklen Tagen, Du legtest ihm die Rüstung an,  
Da sprach er sonder Zagen: Ich stehe hier, Gott helfe mir,  
In Jesu Christi Namen schier, Ich kann nicht anders! Amen.

4. Heut wählst du viele Streiter dir,  
Die Feinde sehn's und weichen: Am Tore weht dein Feldpanier  
Als hohes Siegeszeichen. Gelobt seist du,  
Du kannst im Nu Die Himmelsstadt befreien,  
Dem Amte gibst du Kraft hierzu.

## 194. Einer ist's, an dem wir hängen.

Melodie Nr. 73: Wachet auf ruft uns die Stimme.

1. Einer ist's, an dem wir hängen,  
Der für uns in den Tod gegangen Und uns erkaufte mit seinem Blut:  
Unsre Leiber, unsre Herzen Gehören dir, o Mann der Schmerzen,  
In deiner Liebe ruht sich's gut, Nimm uns zum Eigentum,  
Bereite dir zum Ruhm Deine Kinder; Verbirg' uns nicht das Gnadenlicht  
Von deinem heil'gen Angesicht!

2. Nicht wir haben dich erwählet,  
Du selbst hast unsre Zahl gezählet Nach deinem ew'gen Gnadenrat;  
Unsre Kraft ist schwach und nichtig Und keiner ist zum Werke tüchtig,  
Der nicht von dir die Stärke hat. Drum brich den eignen Sinn,  
Denn Armut ist Gewinn Für den Himmel.  
Wer in sich schwach, folgt, Herr, dir nach  
Und trägt mit Ehren deine Schmach.

3. O Herr Jesu, Ehrenkönig, Die Ernt' ist groß,  
der Schnitter wenig, Drum sende treue Zeugen aus;  
Send auch uns hinaus in Gnaden. Viel frohe Gäste einzuladen  
Zum Mahl in deines Vaters Haus. Wohl dem, den deine Wahl  
Beruft zum Abendmahl Im Reich Gottes; Da ruht der Streit,  
Da währt die Freud' Heut, gestern und in Ewigkeit.

## 195. O Jerusalem, du schöne.

1. O Je = ru = sa = lem, du schö = ne, Wer hat dich denn so ent = stellt? Dei = ne  
 2. Wäch = ter Zi = ons, soll = tet neh = men Die Po = sau = nen in die Hand! A = ber  
 3. Tag der Freu = de, Tag der Won = ne, Bleibst du denn noch lan = ge fern? Je = sus

1. Töch = ter, dei = ne Söh = ne Sind ja Kin = der die = ser Welt. O Je = ru = sa =  
 2. man = cher muß sich schä = men; Hän = get sel = ber an dem Land, O Je = ru = sa =  
 3. Chri = stus, uns = re Son = ne, Kommt nicht bald dein Mor = gen = stern? O Je = ru = sa =

1. lem, du schöne, Wer hat dich denn so ent = stellt? Wer hat dich denn so ent = stellt?  
 2. lem, du schöne, Bau dein Heil nicht auf den Sand, Bau dein Heil nicht auf den Sand.  
 3. lem, du schöne, Freu dich auf den Tag des Herrn! Freu dich auf den Tag des Herrn!

## 196. Freue dich, Tochter Zion.

Melodie Nr. 36a: Herrliche, liebliche Stätte.

1. Freue dich, Tochter Zion, Jauchze  
 dem Herren zu, Der heut in unserer  
 Mitte, Schaffen will Freud' und Ruh'.  
 Ja deine Liebe, o Jesu, Ist von uns  
 niemals fern, Gnadenamt, von Gott  
 gesendet, Wir grüßen dich im Herrn.

2. Freue dich, kleine Herde, Preis  
 Gottes Lieb' und Gnad'. Gib neue Kraft,  
 daß auch werde, Grün bald der Glau=  
 benspfad. Ja deine Liebe, o Jesu, Ist  
 von uns niemals fern, Gnadenamt, von  
 Gott gesendet, Wir grüßen dich im Herrn.

## 197. O in den Armen Jesu.

Langsam und innig.

*mf*

1. O in den Ar = men Je = su, An der ge = lieb = ten Brust,  
 (Chor.) O in den Ar = men Je = su, An der ge = lieb = ten Brust,

*mf*

Läßt es sich herr = lich ru = hen, Se = lig in Lieb' und Lust.  
 Läßt es sich herr = lich ru = hen, Se = lig in Lieb' und Lust.

*Fine*

*p*

Horch, wie's her = li = ber tö = net Von dem fri = stall = nen Meer,

*p*

*p*

Wo auf des Him = mels Au = en Jauch = zet der sel' = gen Heer.

*p*

*D. C. al Fine.*

2. Ja, in den Armen Jesu Quält keine  
 Sorge mehr, Frei von der Welt und Sünden  
 Freut man sich hoch und hehr, Frei von den  
 Seelenschmerzen, Frei von der Zweifel Pein,  
 Kann man sich aller Wege In seinem Hei =  
 land freun. (Chor.) Ja, in den Armen Jesu  
 Quält keine Sorge mehr, Frei von der Welt  
 und Sünden Freut man sich hoch und hehr.

3. Jesus, mein Hort und Heiland, Dank  
 dir, du starbst für mich. Einzig auf diesen  
 Felsen Bau und vertraue ich. Stille will  
 ich nun warten, Bis mir der Tag anbricht,  
 Wo ich dein Antlitz schaue Droben im ew'gen  
 Licht. (Chor.) Jesus, mein Hort und Hei =  
 land, Dank dir, du starbst für mich. Einzig  
 auf diesen Felsen Bau und vertraue ich.

## 198. Was ist das Göttlichste auf dieser Welt?

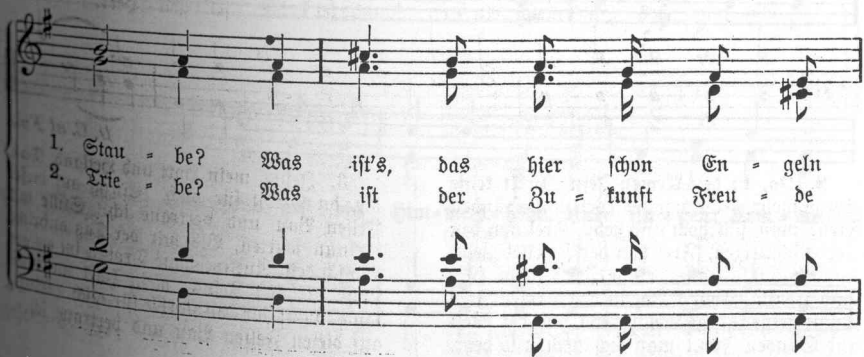
Gehoben.



1. Was ist das Göttlichste auf  
 2. Wo = durch sind wir dem Schöpfer



1. die = fer Welt? Was hält uns auf = recht im Ge = wand vom  
 2. selbst ver = wandt? Wie nen = nen wir den sit = ze = sten der



1. Stau = be? Was ist's, das hier schon En = geln  
 2. Trie = be? Was ist der Zu = kunft Freu = de

1. uns ge = sellt? Es ist das, gei = ftig Herr = lich = ste, der  
 2. schön = steß Band? Es ist des Her = zens Se = lig = keit, die

1. Glau = be. Der Glau = be! Es ist das  
 2. Lie = be. Die Lie = be! Es ist des

1. gei = ftig Herr = lich = ste, der Glau = = be.  
 2. Her = zens Se = lig = keit, die Lie = = be.

3. Was mahnt im Leiden sanft uns zur Geduld? Wodurch sehn wir schon hier den Himmel offen? Was ist des ew'gen Vaters höchste Huld? Es ist der Seele reinste Labung, Hoffen. Ja, Hoffen! Es ist der Seele reinste Labung, Hoffen.

4. O, möchten doch durch meinen Lebenskranz sich diese Blumen froh und freudig winden; In ihrem milden, nie umwölkten Glanz läßt sich das Paradies leicht wieder finden. Ja finden! Läßt sich das Paradies leicht wieder finden.

## 199. Ich weiß ein Reich, da Jesus thront.

Munter.

1. { Ich weiß ein Reich, da Je = sus thront, Ein  
Bon En = gel = scha = ren längst be = wohnt, Die

2. { Dort zie = hen Er = den = söh = ne ein Im  
Sie stehn vor Gott ge = recht und rein, Bon

1. { Reich so mun = der = schön, } Sie sin = gen mir, o  
uns ent = ge = gen gehn.

2. { Na = men uns = res Herrn, } Sie sin = gen mir, o  
Schuld und Sün = de fern,

1-2. kom = me heim, Sie sin = gen mir, o kom = me heim! Die

En = gel, sie stehn auf des Him = mels = höhn, Und sin = gen: Kom = me



heim, kom = me heim, kom = me heim! Die En = gel, sie

stehn auf des Him = mels = höhn, und sin = gen: Kom = me heim.

3. Darf ich auch manche dort nicht  
 sehn, Die zwar geladen sind, Jetzt aber  
 seinen Ruf verschmähn, Ich bleib Gott treu  
 gesinnt. Sie singen mir, o komme heim!  
 Sie singen mir, o komme heim! Die Engel,  
 sie stehn auf des Himmelshöhn, Und  
 singen: Komme heim, komme heim, komme  
 heim! Die Engel, sie stehn auf des Him-  
 melshöhn, Und singen: Komme heim.

4. Er spricht so freundlich: komm zu  
 mir, Du findest bei mir Ruh! Und Engels-  
 scharen jauchzen dir Den Gruß des Friedens  
 zu. Sie singen mir, o komme heim! Sie  
 singen mir, o komme heim! Die Engel,  
 sie stehn auf des Himmelshöhn, Und  
 singen: Komme heim, komme heim, komme  
 heim! Die Engel, sie stehn auf des Him-  
 melshöhn, Und singen: Komme heim.

5. Ihr Gotteskinder seht nicht mehr  
 Nach Eitelkeit zurück, Nein, schaut doch auf  
 des Himmelshöhn Mit eurem Geistesblick.  
 Sie singen mir, o komme heim! Sie  
 singen mir, o komme heim! Die Engel,  
 sie stehn auf des Himmelshöhn, Und  
 singen: Komme heim, komme heim, komme  
 heim! Die Engel, sie stehn auf des Him-  
 melshöhn, Und singen: Komme heim.

6. Die Welt vergeht mit ihrer Lust  
 In einem kurzen Nu, Ihr findet an des  
 Heilands Brust In seinen Laten Ruh'.  
 Sie singen mir, o komme heim! Sie  
 singen mir, o komme heim! Die Engel,  
 sie stehn auf des Himmelshöhn, Und  
 singen: Komme heim, komme heim, komme  
 heim! Die Engel, sie stehn auf des Him-  
 melshöhn, Und singen: Komme heim.

## 200. Ein Oberster kam einst zu Jesu.

Ausdrucksvoll.

*p*

1. Ein Oberster kam einst zu Jesu bei Nacht Und  
 2. Ein Sittender verneht dieß wahrhaftige Wort, Nur

1. frug, was zu Erben des Himelreichs macht; Da sagte ihm  
 2. in dem Apostelamt wirkt Jesus fort. Und spendet aus

*mf*

1. diefer die Wahrheit ganz fein: Ihr müisset von neuem ge-  
 2. diefer Amt uns seien Geist, Er ist in der Sendung uns

*Chor.*

*f*

1. bo ren sein! } Wer nicht aus Gott gebo ren, Geh  
 2. selbst die Speiß. }

1-2. heu = te schon ver = lo = ren. Drum hö = ret es wahr = lich, in

Chri = sto gilt nur ei = ne neu = e Kre = a = tur.

3. O denkt an die Seel'gen, die euch schon voran Und euch hier im Leben viel Gutes getan, Nun gebt euch im Glauben als Mittel doch hin, Daß auch mein Apostel sei ihr Gewinn. (Chor.)

4. Einst wird in der Klarheit die Gnad' offenbar, Die wunderbar im Leben hier mit uns war, Wer hier auf den Geist sät, Wird ernten auch dort, Wird eingehn zum ewigen Segenshort. (Chor.)

## 201. Die Sach' ist dein.

Melodie Nr. 156.

1. Die Sach' ist dein, mein Herr und Gott, Die Sach', an der wir stehn, Und weil es deine Sache ist, Kann sie nicht untergehn. Was du verheißen durch dein Wort, Ich will dir sein ein guter Hirt, Das reichst du in der Sendung dar, Durch deinen Geist wird's offenbar. Es ist dein Werk, Verkörpert deine Stärk'.

2. Du sandtest uns in dieser Zeit, Was deiner Kirche fehlt, Und zeigst deine Herrlichkeit Im Fleische unverhehlt. Du gabest das Verfühnungsamt, Wo unser Herz so recht empfand Die Kräfte der Apostellehr', Schutz, Licht und Glaub' als wahre Wehr, Verbürgt dein Tun, Apostelamt mein Ruhm.

3. Wer mit dem Geisteslicht nicht spielt, Kommt mit der Gnad' zurecht; Wer sich nicht dämpft und bezieht, Bleibt doch der Sünde Knecht. Willst du zur Freiheit gehen ein, Muß dein Herz ganz mein Tempel sein, Mein Geist regiere Herz und Sinn, Geb dir den ewigen Gewinn, Der Treue Lohn, Die ew'ge Siegestron'.

## 202. Schenk mir Jakobs Kräfte.

Melodie Nr. 49: Süße Kost des Himmels.

1. Schenk mir Jakobs Kräfte, Schenk mir Jakobs Mut; Flehn sei mein Geschäfte, Flehn, das nimmer ruht. Ich will dich nicht lassen, Das ist fest mein Sinn; Ich will dich umfassen, Bis ich selig bin.

2. Scheint es auch, als wendest Du dich ab von mir. Und es nicht verständest, Was ich fleh' von dir: Ach, du gabst ja Segen, Eh' ich noch geweint: Tratst mir hold entgegen, Da ich war dein Feind.

3. Segnen und erretten Tuft du ja so gern. Brich des Zweifels Ketten, Starcker Arm des Herrn. Zeig mir deine Liebe, Die mich glauben heißt, Die mit mächt'gem Triebe Mich stets an sich reißt.

4. Wenn ich so dich frage Und ich seh' dich an; O wie hat dein Herze, Sich mir aufgetan. Liebe, lauter Liebe, Ist's die mich umfängt; Ach! und eine Liebe, Wie kein Mensch es denkt.

## 203. Gott mit mir auf allen Wegen.

Freudig bewegt.

*mf*

1. { Gott mit mir auf al = len We = gen, Gott mit mir zu  
Bei dem Herrn ist rei = cher Se = gen, Ihm sei Dank in

*mf*

*cresc.*

{ al = ler Zeit; } Will in sei = nem Licht fort = an,  
E = wig = teit! *cresc.*

*dim.*

Von ihm rüh = men wo ich kann, Von ihm rüh = men wo ich kann.

*dim.*

2. Gott mit mir auch im Gedränge, Wenn sich Not und Mühe find't; Gott mit mir auch in der Enge, Er, mein Vater, ich sein Kind. Will in seinem Licht re.

3. Gott mit mir, ich will nicht zagen; Gottes Gnade ist der Grund, Der mich trägt in meinen Tagen, Auch in meiner letzten Stund'. Will in seinem Licht re.

## 204. O wie freun wir uns der Stunde.

Melodie Nr. 17: Brüder laß uns hier am Ufer.

1. O wie freun wir uns der Stunde,  
Da wir dir, Herr Jesu, nahn, Um aus  
deinem heil'gen Munde Lebensworte zu  
empfahn! Laß uns heute nicht vergebens  
Hörer deines Wortes sein, Schreibe selbst das  
Wort des Lebens Tief in unsre Herzen ein.

2. Sieh, wir sitzen dir zu Füßen, Großer  
Meister, rede du; Sieh, wir hören deiner  
süßen Rede heilsbegierig zu. Lehr uns, wie  
wir selig werden. Lehr uns, wie wir unsre  
Zeit, Diese kurze Zeit auf Erden, Nützen  
für die Ewigkeit.

3. Lehr uns, wie wir dem Verderben Durch  
der Gnade Kraft entgegen, Wie wir, eh' wir  
leiblich sterben, Wahrhaft geistlich auferstehn,  
Und nach deinem Wohlgefallen Denken,  
reden, leiden, tun. Graben Weges dahin  
wallen, Wo wir nach der Arbeit ruhn.

4. Dazu öffn' uns das Verständnis, Wie  
den Jüngern du getan, Zu lebendiger Er-  
kenntnis Trag die Fadel du voran! Licht  
der Welt, das schon verschuchte Manche  
dichte Finsternis; Licht der Welt, auch uns  
erleuchte, Denn im Licht geht man gewiß.

5. Stieß uns aber auch das Feuer Deiner  
Liebe in das Herz. Daß wir an dir immer  
treuer hangen unter Freud' und Schmerz.  
Keine Last sei uns beschwerlich, Die von  
dir uns auferlegt, Und uns alles leicht ent-  
behrlich, Was mit dir sich nicht verträgt.

6. Nun so lege Licht und Liebe, Kraft  
und Feuer auf dein Wort, Laß es mit  
lebend'gem Triebe In uns wirken fort und  
fort. Hilf uns, daß wir treu bewahren, Was  
wir in das Herz gefaßt, Und laß andre  
auch erfahren, Daß du Lebensworte haßt.

## 205. Wie wird uns sein.

Melodie Nr. 53: O, selig Haus.

1. Wie wird uns sein, wenn endlich  
nach dem schweren, Doch nach dem letzten  
ausgekämpften Streit Wir aus der Fremde  
in die Heimat kehren, Und einziehen in das  
Thor der Ewigkeit! Wenn wir den letzten  
Staub von unsren Füßen, Den letzten Schweiß  
vom Angesicht gewischt, Und in der Nähe  
sehen und begrüßen, Was oft den Mut im  
Bilgertal erfrischt.

2. Wie wird uns sein, wenn wir ihn  
hören rufen: Kommt, ihr Gesegneten! wenn  
wir, im Licht Dastehend an des Gottes-  
thrones Stufen, Ihm schauen in sein gnädig  
Angesicht; Die Augen sehn; die einst von  
Tränen flossen Um Menschennot und Herzens-  
härte, Die Wunden, die das teure Blut  
vergossen, Das uns vom ew'gen Tode hat  
befreit.

3. Wie wird uns sein, wenn durch die  
Himmelsräume Wir Hand in Hand mit  
Sel'gen uns ergehn, Am Strom des Lebens,  
wo die Lebensbäume Frisch wie am dritten  
Schöpfungstage wehn; Da, wo in ew'ger  
Jugend nichts veraltet, Nicht mehr die Zeit  
mit scharfem Zahne nagt, Da, wo kein Auge  
bricht, kein Herz erkaltet, Kein Leid, kein  
Schmerz, kein Tod die Sel'gen plagt.

4. Wie wird uns sein, wenn jeder Blick  
zur Erde, In's dunkle Thal, das uns zu  
Füßen liegt, Und jeder Blick auf jegliche  
Beschwerde, Die wir, im Glauben wallend,  
einst besiegt, Die Herrlichkeit des Himmels  
uns verkläret, Und den Genuß des Friedens  
sel'ger macht. Die Freude würzet und die  
Liebe nähret, Zu dem, der herrlich uns  
hindurch gebracht.

5. Wie wird uns sein? o was kein Aug'  
gesehen, Kein Ohr gehört, kein Menschen-  
sinn empfand, Das wird uns werden, wird  
an uns geschehen, Wenn wir hineinziehen  
ins gelobte Land. Wohl an, den steilen  
Pfad hinangekommen, Es ist der Mühe  
und des Schweißes wert, Dahin zu eilen  
und dort anzukommen, Wo mehr, als wir  
verstehn, der Herr beschert.

## 206. Ein kleines Schiff war auf der See.

Einfach.

*p*

1. { Ein klei = nes Schiff war auf der See, Und glitt ganz still da = hin, }  
 Die Se = gel glänz = ten weiß wie Schnee, Ein ed = les Volk saß drin. }

2. { Er = schrot = fen war im Schiff die Schar, Nur ei = ner fried = lich schlief, }  
 Das war ihr Herr und Mei = ster gar, Den man nun ängst = lich rief: }

*p*

*mf*

1. Doch plöz = lich kam ein Sturm da = her, Der brau = ste mäch = tig = lich, Da  
 2. „Herr, hilf, denn wir ver = der = ben all!“ Er hört's, spricht nur ein Wort, Da

*mf*

*p*

*mf*

1. schäum = te wild das to = bend Meer, Das Schiff = lein bäum = te sich, Da  
 2. leg = te sich der Wo = gen = schwall, Der Wind ward still so = fort, Da

*mf*



1. schäum = te wild das to = bend Meer, Das Schiff = kein bäum = te sich.  
2. leg = te sich der Wo = gen = schwall, Der Wind ward still so = fort.

3. O Kirche Christi, edles Schiff, Wie herrlich ist dein Lauf, Wohl droht im Sturm dir manches Riff, Wohl zischt manch Welle auf, Doch „Gott mit dir“, sei nur getrost, Der Herr führt dich ans Ziel, |: Wie sehr das Meer auch wogt und tost, Wenn er gebeut, ist's still. :|

4. O Jesu, hör auf unser Flehn, Zerstäub' der Feinde Rott', Laß alle Welt es einmal sehn: Mit uns ist unser Gott! Fähr deine Kinder immerdar Dem sicheren Hasen zu, |: Und laß vereint der Deinen Schar, Sich freun in sel'ger Ruh'. :|

## 207. Mir ist Erbarmung widerfahren.

Melodie Nr. 11: O, daß ich tausend Zungen hätte.

1. Mir ist Erbarmung widerfahren, Erbarmung, deren ich nicht wert; Das zähl' ich zu dem Wunderbaren, Mein stolzes Herz hat's nie begehrt. Nun weiß ich das und bin erfreut Und rühme die Barmherzigkeit.

2. Ich hatte nichts als Zorn verdient Und soll bei Gott in Gnaden sein; Er hat mich mit sich selbst verfühnet, Macht durch das Blut des Sohns mich rein. Wo kam dies her? Warum geschieht's? Erbarmung ist's und weiter nichts.

3. Das muß ich dir mein Gott bekennen, Das rühm' ich, wenn ein Mensch mich fragt; Ich kann es nur Erbarmung nennen, So ist mein ganzes Herz gesagt. Ich beuge mich und bin erfreut Und rühme die Barmherzigkeit.

4. Dies laß ich kein Geschöpf mir rauben, Dies soll mein einzig Rühmen sein; Auf dies Erbarmen will ich glauben, Auf dieses bet' ich auch allein, Auf dieses duld' ich in der Not, Auf dieses hoff' ich noch im Tod.

5. Gott, der du reich bist an Erbarmen, Nimm dein Erbarmen nicht von mir Und führe durch den Tod mich Armen, Durch meines Heilands Tod zu dir; Da bin ich ewig hoch erfreut Und rühme die Barmherzigkeit.





3. Besingt die Taten unsers Herrn und Meisters, Die er an unsern Herzen hat vollbracht. Er gibt uns Kraft, zu kämpfen wider Geister, Die so lang hielten uns in ihrer Macht. |: Hilf uns aus aller Not und Ungeßüm, Zu seiner Ehr' in seinem Werk zu blühn. :|

4. Die wir in Banden und in Fesseln lagen Sind jetzt befreit durch ihn, den Rettungsmann, Wir brauchen nicht mehr jammern oder klagen, Denn er führt uns gewiß die Lebensbahn. |: Lob, Ehr' und Preis sei dir, du Gottessohn, Du unsere Freude, unsere Lebenskron'. :|

## 212. O kaufe aus die Gnadenzeit.

Sanft.

*p*

1. O kauf = fe aus die Gna = den = zeit, Sei  
2. Kommst du nur in dem äü = ßern Schein, Schmeckst

*p*

1. treu im Her = zens = grund, Be = den = ke, daß in  
2. du die Gna = de nicht, Mein Geist muß stets dein

*mf*

*mf*

1. G = wig = keit Dich seg = nen will mein Mund. Komm heu = te, komm.  
2. Füh = rer sein, Mein Licht stets dein Ge = richt. Komm heu = te, komm.

*p*

*f*

*p*

*f*

3. Von Finsternis und Leidenschaft kann Jesu dich befreien. Er lebet in der Sendung Kraft, Ladet dich freundlich ein. Komm heute, komm.

4. Drum folge ihm im Glauben nur Zum ew'gen Vaterhaus; Dort wird verwischt des Leidens Spur, Wird Streit und Kampf sein aus. Komm heute, komm.

## 213. Volk des Herrn.

Melodie Nr. 17: Brüder laßt uns hier.

1. Volk des Herrn, Lobsing' vor Freude, Preist den Herrn der Herrlichkeit! Der aufs neue stehet heute In der Gnadenwirksamkeit. In dem Amte der Versöhnung, Das uns Gott zum Heil gestellt, Ja, in der Apostel-Sendung Thront allein der Siegesheld.

2. Ihm ist alle Macht gegeben, Alle Engel dienen ihm. Gnade, Heil und ew'ges Leben Schenkt Gott durchs Apostelamt; Dieses Amt, das Gott gesendet, Steht in unsrer Mitte oft, Darans Gott den Seinen spendet Seine Gnad', die freudig hofft.

3. Reich mit Kraft und Macht erfüllt zieht heut ein der Lebensfürst. Von Geduld und Lieb' umhüllet Ist der Gott gesandte Geist. Freundlich, mild strahlt uns entgegen Gottes Huld in seinem Sohn, Himmelsfrieden, Gnad' und Segen Ist der süße Gnadenlohn.

4. Darum kommt ihr Kinder alle, Die er hat mit Müß' erkauf't. Lobet Gott mit Sang und Schalle, Der uns hat mit Geist getauf't. Bringet kindlich eure Herzen Willig dem Gesalbten dar, Er löst sie von Sünd' und Schmerzen, Trägt sie auf des Herrn Altar.

5. Alle Kranken will er heilen, Sie befrein von ihrem Leid, Seine Schäfslein will er weiden, Gibt auf's neu Glückseligkeit. Die Betrübten sollen finden Neuen Trost und neuen Mut, Stärk' und Kraft zum Überwinden Reich't uns dar das höchste Gut.

6. Vor ihm müssen Seuchen weichen Und des Abgrunds Geister Heer. Drum laßt aus dem Herzen steigen Dank und Preis zu Gottes Ehr'. Denn wir haben doch gefunden, Was niemand verdienet hat, Leib und Seele kann gesunden Bei dem Vater aller Gnad'.

## 214. Welche Wahl!

Melodie Nr. 73: Wachet auf, ruft uns die Stimme.

1. Welche Wahl! Aus freien Gnaden Zum Bunde seines Volks geladen, Zur Kindschast auserwählt zu sein; Sich des Heilands freun zu können, Vor Tausenden sich sein zu nennen, Und froh zu rühmen: Er ist mein! Welch unschätzbarer Bund! Und wenn sich in den Grund Berge senken — Er wanket nicht: Er strahlt im Licht, Wenn aller Sonnen Bau zerbricht.

2. O wie groß ist doch die Gnade, Wo Gott uns führt auf lichtem Pfade Und ich der Sendung folgen kann. Wer in dem Apostelamte Heut Jesu Füße recht erkannte, Der steht im Glauben fest als Mann. Nichts kann mich scheiden gar Von diesem Licht fürwahr. Gottes Gnade führt mich zurecht Durch seinen Knecht, Der keine Seel' verlieren möcht'.

## 215. Was hilft es mir, ein Christ zu sein.

Melodie Nr. 115: Ein Lämmlein gehst.

1. Was hilft es mir, ein Christ zu sein, Wenn ich nicht christlich lebe, Und kleide mich mit frommem Schein, Doch nicht zur Bess'ring strebe, Was hilft mir alle Heuchelei, Die Wahrheit macht das Herz nur frei Von allem eiteln Wesen, Wer zu Gott kommt, so wie er ist, Der kann auch heut als wahrer Christ Die Gottestaten lesen.

2. Was hilft's, wenn der Verstand mir sagt, Hier ist Wahrheit und Leben, Und immer steht das Herz und klagt, Als sei ihm nichts vergeben. Wer ganz sein eignes Herz erkennt, Und Gottes Gnad' sein eigen nennt, Der achtet diese Stunde. Was aus dem Vatergeiste dringt, Nicht jedem Herzen Segen bringt, Nur das mit Gott im Bunde.

3. Was hilft es, apostolisch sein, Kann Gottes Geist nicht bauen Ein Wesen liebevoll und rein, In Glaub' und Gottvertrauen. Wer aus dem Vatergeiste nimmt, Und im Gehorsam sucht als Kind Ihm Freude zu bereiten, Der dringt in Gottes Willen ein, Sein Leben gibt den hellen Schein Der ew'gen Wahrheit wieder.

4. Wer unter Gottes Hand sich stellt In der Apostellehre, Dem grünet eine neue Welt, Zu Gottes Lob und Ehre, Verschwinden wird der Lüge Stuhl, Ausstrochnen bald der Sündenpfehl In deinem eignen Herzen. Drum eile, eile, eh's zu spät, Gib ihm dein Herz, auf Fleisch nie säet, Wer Gottes Eifer kennet.

## 216. O heilige Dreifaltigkeit.

Melodie Nr. 80: Gelobet seist du, Jesus Christ.

1. O heilige Dreifaltigkeit, Du hochgelobte Einigkeit, Gott Vater, Sohn und heil'ger Geist, Heut diesen Tag mir Beistand leist!

2. Mein Seel', Leib, Ehr' und Gut bewahr, Daß mir kein Böses widerfahr, Daß mich der Satan nicht verletz', Noch mich in Schand' und Schaden setz'.

3. Des Vaters Huld mich heut anblick; Des Sohnes Güte mich erquick; Des heil'gen Geistes Glanz und Schein Erleucht mein's finstern Herzens Schrein.

4. Mein Schöpfer, steh mir kräftig bei! O mein Erlöser, hilf mir frei! O Tröster wert, weich nicht von mir; Mein Herz mit deinen Gaben zier!

5. Herr, segne und behüte mich!  
Erleuchte mich, Herr, gnädiglich! Herr,  
heb auf mich dein Angesicht Und deinen  
Frieden auf mich richt'!

## 217. Sei gegrüßt, du Gesalbter des Herrn.

Freudig.

*p* *mf*

1. Sei ge = grüßt, du Ge = salb - ter des Herrn, Wo dein Fuß wie = der  
2. Wie viel Freu = den ge = nos = sen wir schon, Die ge = spen = det uns

*p* *mf*

1. un = ter uns weiß, Wir = fest Se = gen dem Her = zen so  
2. hat dei = ne Hand; O, wie groß wird dir wer = den dein  
D. C. Da = zu bist du von Gott uns ge =

*mf* *Fine.*

1. gern, — Den dein Geist freu = dig stets uns mit = teilt.  
2. Lohn, — Wo du treu hast ver = wal = tet dein Amt.  
sahst, — uns zu süß = ren ins himm = li = sche Land.

Wiederholung des Chores sanft.

Knechts-ge = stalt,

Gott im Fleisch,

Führ zum

Chor.

Knechts-ge = stalt, Knechts-ge = stalt, Gott im Fleisch, Gott im Fleisch, Führ zum

Ziel un = ser Herz!  
 Ziel, führ zum Ziel un = ser Herz, un = ser Herz!  
 D. C. al Fine.

3. Wie viel Arbeit und Müh' machen wir In der Hülle hier in dieser Zeit Ost dem Geiste, der schaffend in dir Unsre Herzen gern macht kampfbereit. (Chor.)

4. Wo gewirkt und geschafft du im Herrn, Läßt Gott wachsen viel Friede und Freud', Denn du stützt das Apostelamt gern Und stehst darin im Geiste erneut. (Chor.)

## 218. Menschenfreund, nach deinem Bilde.

Melodie Nr. 17: Brüder, laßt uns hier an.

1. Menschenfreund, nach deinem Bilde Bilde dich mein ganzer Sinn! Deine Sanftmut, deine Milde Neig auch mich zur Liebe hin! Unwert wär' ich, dich zu kennen, Lieb' ich nicht, wie du geliebt; Unwert mich nach dir zu nennen, Würd' ein Mensch durch mich betrübt.

2. Jesu, wo du liebend nahest, Folgte Wohltun deiner Spur; Wo du segnend Gutes tatest, In den Hütten, auf der Flur, An dem Lager kranker Brüder, Wo du je nur hingeblickt,kehrte Fried' und Hoffnung wieder, Und der Dulder ward erquickt.

3. O du Gütigster von allen! Keinen hast du je verschmäht; Wer verirrt war, wer gefallen, Wer um Trost zu dir gefleht, Hat für alle seine Wunden, Herr, in deiner treuen Hand Rettung, Heil und Trost gefunden, Hilfe, wie er nirgends fand.

4. Mag man mich auch bitter kränken: O! mein Heiland litt noch mehr. Mag man Arges von mir denken: Dulden will ich es, wie er. Wenn mir jemand Gram bereitet, Irrt vielleicht nur sein Verstand, Und ich reich' ihm, wenn er gleitet, Dennoch liebeich meine Hand.

5. Nimmer soll mein Herz ermüden, Keiner Liebe sich zu weihn; Es gewährt so hohen Frieden, Wohlzutun und zu erfreun. Wer um Dank und Lohn nur ringet, Hat dahin der Erde Lohn; Wen die Liebe mächtig dringet, Fühlt in ihr den Himmel schon.

6. Zwar der Wehmut Zähr' entfließet, Dem, der edle Saat gestreut, Wenn der Hoffnung Feld nicht sprießet, Oder wenig Frucht ihm heut: Doch des Segens reiner Güte Freut er einst sich, wär's auch spät; Endlich — Heil uns! — kommt zur Blüte Was der Menschenfreund gesät.



## 219. In der stillen Nächte Stunden.

Ausdrucksvoll.

*mf* *sf* *p*

1. In der stillen Näch = te Stun = den, Hörst, was klopft in dir?  
 2. Sieh, der Tod kommt oft ge = schrit = ten Schnell zu Arm und Reich;  
 3. Dann wirst du einst drau = ßen ste = hen, Wit = tend: Laß mich ein!

*mf* *sf* *p*

*mf* *sf* *p*

1. Hörst du's klop = fen, im = mer klop = fen? Sprich, was ist es hier?  
 2. Doch er fragt und klopft nicht lan = ge, Dringt hin = ein so = gleich.  
 3. Hän = de = rin = gend wirst du fle = hen; Doch zu spät wird's sein.

*mf* *sf* *p*

*sf* *p* *mf*

1. Sa = ge nicht, es sei dein Puls = schlag, Es muß tie = fer sein:  
 2. U = ber Je = sus war = tet, war = tet vor der Her = zens = tür,  
 3. Schnö = der Sün = der, hast's ver = ges = sen, Wer einst klopft = te, wer?

*sf* *p* *mf*

*mf* *sf* *p*

1. Je = sus ist's, dein Hei = land klop = fet, Kust: „D laß mich ein!“  
 2. End = lich geht er trau = rig wei = ter, D dann we = ße dir!  
 3. Er, der lang um dich ge = wor = ben, Kennt dich dann nicht mehr!

*mf* *sf* *p*



## 220. Sei gegrüßt, du Born der Gnade.

Melodie Nr. 17: Brüder laßt uns hier.

1. Sei gegrüßt du Born der Gnade, Quell des Lebens, sei gegrüßt, Licht auf unserm Lebenspfade, Armer Sünder Heil du bist. Unser Heil, des Vaters Willen, Machst in unsrer Mitte kund, Willst außs neu mit dir uns füllen, Machst außs neu stark und gesund.

2. Licht, das in die Welt gekommen, Ew'ges Wort vom Vater her, Das nun Fleisch hat angenommen, Weil du uns geliebt so sehr. Blick in unser's Herzens Winkel, Durch des Geistes Aug' hinein, Das wir von dem Eigendünnel Durch dich werden heil und rein.

3. Friedensbote, der geladen, Alle hat nach Zions Höhn, Du verkündigst Gottes Taten, In dir wir den König sehn. Laß uns stets den Frieden schmecken, Lieblichkeit in deinem Tun, Sei uns unser Stab und Stecken Durch dein Evangelium.

4. Sei gegrüßt du guter Hirte, Der all seine Schafe kennt, Und sucht treulich das Verirrte, Ja dein Herz voll Liebe brennt. Führst uns auf die grüne Weide, Gibst uns Brot und frischen Quell, Heilst die Wunden, gibst für Beiden Trost und Frieden unsrer Seel'.

5. Welch ein Reichthum großer Gnaden, Hast du uns in ihm beschert, Der uns heilt von allem Schaden. Mit dem unser Herz beschwert, Ihn, der alles ist im Leben, Alles hat und alles kann, Hast du uns den Sohn gegeben, Der im Amt uns geht voran.

## 221. Apostelamt, gesandter Geist.

Melodie Nr. 10: Wie schön leuchtet der Morgenstern.

1. Apostelamt, gesandter Geist, Dir sei gebracht Ruhm, Dank und Preis, Lob, Ehre und Anbetung, Du hast mich aus des Irrthums Nacht Aus Gnaden an dein Licht gebracht, Ich fand in dir Erlösung. Du hast, Ohn' Raß, Neues Leben mir gegeben, In der Sendung, In dem Amte der Versöhnung.

2. Ein Kleinod hast du mir geschenkt, Hast mich mit deinem Geist getränkt, Gesezt zum Himmelserben. Du liebest mich in deinem Sohn, In dem gestellten Gnadentun, Entzogst mich dem Verderben. Durch dich, Bin ich, Frei von Sünden, Kann verkünden Deine Treue, Die du offenbarst außs neue.

## 222. Lobet den Herren.

Melodie Nr. 63: Lobe den Herren.

1. Lobet den Herren, ihr Völker von nah und von ferne, Da er so liebeich die Sünder ruft, folget ihm gerne, Machet euch auf, Kommet doch eilend herauf Zu der Stadt Gottes im Geiste.

2. Hier hat der liebende Gott und der Freund aller Sünder Eine geheiligte Ruhe bereitet für Kinder. Hilfe und Gnab' Er hier gesendet uns hat Heute im Amt der Versöhnung.

3. Was er den Klugen und Weisen von heute verborgen Sehen die Einfältigen ohne eigenes Sorgen, Kindlich vertraun, Ihn als den Mittler nun schaun, Der sich im Fleisch offenbaret.

4. Preis dir, o Vater, für dein so unendlich Erbarmen, Daß du den Retter gesandt, als den Trost für die Armen. Der uns befreit, In dieser finsternen Zeit, Hilft uns aus Tod und Verderben.

## 223. Gott ist ein Herr.

Melodie Nr. 164: Ein feste Burg.

1. Gott ist ein Herr mit Macht und Ehr', Und kommt der Welt zu künden: Das Heil, das kommt vom Anfang her, Da alle Gnade finden. Er kommt und schweiget nicht, Daß nun der Tag anbricht, Da alles muß vergehn, Was nicht vor ihm kann stehn, Vor ihm muß alles weichen.

2. Aus Zion bricht der Gottes-Glanz hervor in seiner Schöne, In seinem Volk nun wohnt er ganz, Die Jubellieder tönen. Die Welt muß staunend sehn, Wie Gottes Kinder stehn Mit ihm vereint im Geist, Und sind nicht mehr verwaist Die Kindschaft wirklich haben.

3. Das Gnaden- und Apostelamt hat er uns neu bescheret, Wie Feuer geht es durch das Land, Das alle Spreu verzehret. In Gottes heil'ger Stadt, Die er gebauet hat, Ein jeder Zuflucht find't, Den drückt seine Sünd', Der flieht vor dem Verderben.

4. Ein großes Wetter braust heran, Daß alle Feinde zittern, Den Teufeln kommt die Furcht nun an, Weil Gottes Näh' sie wittern, Die Wahrheit bleibet stehn: „Gott ist im Fleisch zu sehn.“ Ob auch die ganze Welt Sich ihm entgegen stellt, Des Geistes Kraft wird siegen.

5. Die Botschaft von dem Menschensohn Ist auch zu uns gedrungen, Als die Posaun' mit mächt'gem Ton Unser Herz geklungen, Die letzte Gnadenfrist Nun bald zu Ende ist. Drum will der liebe Gott Befrein uns von dem Tod, Die Beut' Satan entreißen.

6. Laß reden mich mein Volk mit dir, So ruft der Herr der Gnaden, Mein Volk, ich bin wahrhaftig hier, Es zeugen meine Taten, Laß dich befrein von mir, Ich will zum Lohne dir Mich selbst dir geben hin, Daß du mit Herz und Sinn In mir verbleibest ewig.

## 224. Herr wende dich zum Flehen.

Melodie Nr. 70: Wie soll ich dich empfangen.

1. Herr wende dich zum Flehen, Das dein Knecht vor dir tut, Laß einß im Geist uns stehen Als eine treue Gut. Worin man hört dein Loben, Und preisen deine Macht, Mag auch der Teufel toben, Du bist's, der Hilfe schaffst.

2. Laß deine Augen sehen, Bei Tage und bei Nacht, Wie deine Kinder sehen, Die du ans Licht gebracht. Du willst in uns doch wohnen, In deiner Herrlichkeit, Bei uns und in uns thronen, In alle Ewigkeit.

3. Wir bringen Preis und Ehre, Dir, Herr, Immanuel, O gnädiglich erhöre, Hier dein Volk Israel. Was du erwählt aus Gnaden, Zu deinem Eigentum, Bewahre es vor Schaden, Vor Stolz und eignem Ruhm.

4. Laß deine Kinder stehen, Vereint in deiner Kraft, Nur deine Wege gehen, Und dienen deiner Macht. Das Herz dir, Vater, schenken, Als Wohnung dir, dem Herrn, In deinem Geist sich senken, Und folgen dir stets gern.

## 225. Herbei! Herbei!

Lebendig.

*mf*

1. Her = bet, her = bei! Kommt Brü = der, laß uns sin = gen, Laßt froh und  
2. Kommt, spricht der Geist! Es kom = me, wer es hö = ret, Das Lamm ver =

*mf*

1. frei ein Lied dem Herrn er = kin = gen. { Die Her = zen  
2. heißt Heil dem, der nur be = geh = ret, { Die Sun = ken  
Zum Gna = den =  
Hier thront das

*p*

1. { glü = hn und schla = gen froh zu = sam = men. } Lob = singt dem  
sprü = hn aus rei = ner Lie = be Flam = men. }  
2. { amt, kommt al = le ar = men Sün = der, } Lob = singt dem  
Lamm, der To = des = si = ber = win = der. }

*mf*

1-2. Herrn, lob = singt dem Herrn, lob = singt dem Herrn. Hat = le = lu = ja.

*f* *ff*

3. Erhebt die Stimm', O freu' dich,  
Kleine Herde, Die Zeit ist da, daß Nacht  
zum Tage werde, Hier ist dein Licht, Apostel  
und Befehrer, Das frei dich spricht von  
all der Sündenmenge. |: Lobsingt dem  
Herrn! :| Halleluja!

4. Lob, Preis und Ehr', Dem Herrn,  
der uns erkoren, Durch den wir nun von  
neuem sind geboren, Apostelamt! Das uns  
von Gott gegeben, Wir hab'n erkannt, in  
dir den Weg zum Leben. |: Lobsingt dem  
Herrn! :| Halleluja.

## 226. Wir ergreifen alle unsre Waff' und Wehr.

Marchmäßig.

1. Wir er = grei = fen al = le uns = re Waff' und Wehr Und ver =  
 2. Got = tes Bol = ke schlie = ßen freu = dig wir uns an, Ziehn im

1. sam = meln uns um Je = su Wan = ner her; In dem Kampf um Got = tes  
 2. Glau = ben hin nach je = nem Ka = na = an, Wo die Kron' uns winkt am

1. Reich und Got = tes Ehr' Wan = fen wir nicht bis zum Tod.  
 2. End' der Sie = ges = bahn, Wan = fen nicht bis in den Tod.

*Fine.*

## Chor.

*mf*

1—2. Lob und Preis, Lob und Preis, Kraft und  
1—2. Lob und Preis, Lob und Preis,

Macht, Kraft und Macht Sei dem Herrn, Sei dem  
Kraft und Macht, Kraft und Macht Sei dem Herrn,

Herrn, Nun und in der E = wig = keit!

Sei dem Herrn, D. C.

3. Im Gebet und Worte rüsten wir uns aus, Mit des Geistes Kraft zu jedem schweren Strauß, Und dann ziehen freudig wir ins Feld hinaus, Wanken nicht bis in den Tod. (Chor.)

4. In dem Kampfgewühl ist Jesus immer nah, Wenn Gefahr uns droht, ist er als Helfer da, Darum jauchzen wir getrost, Halleluja, Wanken nicht bis in den Tod. (Chor.)

5. Seid getreu, ihr Streiter, bis an euren Tod, Also lautet eures großen Herrn Gebot, Ist der Kampf auch heiß, wächst täglich Angst und Not, Wanket nicht bis in den Tod. (Chor.)

6. Auf des Kampfes Ringen folgt die ew'ge Freud', Und auf Salems Auen schweiget alles Leid, Da ist alles, alles Glück und Seligkeit, Wanket nicht bis in den Tod. (Chor.)

## 227. Weithin durch Lande.

Melodie Nr. 103: Es eist die Zeit.

1. Weithin durch Lande tönet mächtig der Ruf, Kommet und sehet, was der Herr heute schuf, Kommet und schauet, wie so lieblich ist Gott, Wie er Menschen will erretten von Sünd' und Tod.

(Chor:) Kommet und sehet, der Herr baut sein Haus, Fliehet von der Welt doch nur behende heraus, Dort ist Unfrieden, hier allein findet ihr Freud', Drum folgt dem Rufe, denn noch ist Gnadenzeit.

2. O, wie schon eilen Boten hin in die Welt, Die da gesendet heute vom Siegesheld, Die ausgerüstet sind mit göttlicher Macht, Nicht mit Wissenschaft und Weisheit, dieses ist Nacht. (Chor.)

3. Seht, welche Liebe uns der Heiland erzeigt, Daß er zu uns verlornen Menschen sich neigt, Er ist erschienen seinen Kindern zum Heil, Doch auch zu bestrafen alle Sünden und Greuel. (Chor.)

4. Wollt ihr nun kommen, kommt zu Jesu, dem Herrn, Hier ist die Freiheit, o sie birget auch gern, Hier nur erlanget jedes einzelne Kind, Friede und Vergebung, ob blutrot auch die Sünd'. (Chor.)


5. O, achtet ringsum nicht der Feinde Gebrüll, Seht auf den Führer Jesum, dann ist es still, Er hält das Siegesbanner, ist Schutz und Wehr, Und wird stets den Streit beenden zu Gottes Ehr'. (Chor.)

## 228. Kehr zurück zur ersten Liebe.

Nicht zu schnell.


1. Keh = rück zur er = sten Lie = be, Daß dein Herz emp = fang = lich sein,






In dem wahren Geistes-trie-be, Siegt des Glaubens Kraft al-lein.

*Chor.*



Denk nur nicht in deinem Herzen, Gottes Luth sei Menschen-wert,



Laß dir nicht dein Heil ver-scherzen, Nimm gern aus der Sendung Stärk.

2. Kehr zurück zur wahren Quelle, Sei nicht Feind der eignen Seel',  
Beug dein Herz auf alle Fälle, Sieh nicht auf die Knechte scheel. (Chor.)

3. Kehr zurück mit ganzem Herzen,  
Denn was nützt dir Heuchelei, Zögern  
bringt dir viele Schmerzen, Gottes Gnad'  
ist bald vorbei. (Chor.)



## 229. Sei getrost, o Seele.

Melodie Nr. 49: Süße Kost des Himmels.

1. Sei getrost, o Seele, Und ver-  
 sage nicht, Durch des Todes Höhle,  
 Scheint dir Lebenslicht. Gönn' deinen  
 Tränen ihren stillen Lauf, |: Folge  
 deinem Sehnen gläubig himmelauf. :|

2. Bist du denn alleine Mit des  
 Herzens Weh? Winnt mit sel'gem  
 Scheine Christ nicht aus der Höh!  
 Hörst du Liebesworte nicht in deiner  
 Brust, |: Offen ist die Pforte, dein Er-  
 löser ruft. :|

3. Komm und laß ihn nimmer  
 Wieder aus der Brust, Flieh dem eitlem  
 Schimmer, Leb' an seiner Brust. Laß  
 dich's nicht verzagen, laß den Herrn  
 nicht los, |: Bis dich Engel tragen in  
 des Vaters Schoß. :|

4. Wüßten's doch die Leute, Wie's  
 beim Heiland ist, Sicher würde heute  
 Mancher noch ein Christ. Ja es wär'  
 zum Weinen, wenn kein Heiland wär'.  
 |: Aber sein Erscheinen bracht den  
 Himmel her. :|

## 230. Ich weiß nicht, wann Christus.

Zunig.

*p*

1. Ich weiß nicht, wann Chri = stus, mein Rb = nig er = scheint, Mich

*p*

zu sich zu ru = fen, da nie = mand es meint, Doch ich

weiß ja, der kom = men = de Hei = land ist mein, Und

*mf* Chor.

daß soll un = end = lich mich freun. Und daß soll un = end = lich mich Und

freun, Und daß soll un = end = lich mich

daß soll un = end = lich, freun. Doch ich weiß ja, der kom = men = de

Hei = land ist mein, O, daß soll un = end = lich mich freun.

2. Ich weiß nicht, wie droben der Engelchor singt, Und wie dort das himmlische Saitenspiel klingt, Doch ich weiß, dort wird Jesus das A und O sein, Und da stimm' ich jubelnd mit ein, Und da stimm' ich jubelnd mit ein. Doch ich weiß, dort wird Jesus das A und O sein, Und da stimm' ich jubelnd mit ein.

3. Ich weiß nicht, wie Gottes Behausungen sind, Und weiß nicht, welcher Namen er gibt seinem Kind, Doch ich weiß, er hat alles bereitet gar fein, Und das soll genügend mir sein, Und das soll genügend mir sein. Doch ich weiß, er hat alles bereitet gar fein, Und das soll genügend mir sein.

## 231. Einen goldnen Wanderstab.

1. { Ei = nen gold = nen Wan = der = stab Ich in mei = nen Hän = den hab', }  
 Aus dem Him = mel ist er her, Nach dem Him = mel wet = set er. }

Die = ser Stab, seht, ist mein Glau = be, Hält mich auf = recht hier im

Stau = be; Trennt auch Leib und See = le sich, Auf ihn trau' und bau = e ich.

2. Und ein Engel freundlich mild, Meines Gottes Ebenbild, Wohnt in meiner Seele still, Denket mich, wie Gott es will. Dieser Engel ist die Liebe, O daß sie „die erste“ bleibe! Sie macht uns zu Brüdern gleich, Führt uns zu Gottes Reich.

3. Und am Himmel, hell und rein, Steht ein Sternlein, das ist mein; Winkt und lächelt mir zur Lust, Füllt mit Wonne meine Brust. Dieses Sternlein ist das Hoffen, Sieht von fern den Himmel offen; Führt die, die ihm vertraun, Zu des Himmels sel'gen Au'n.

## 232. Der Herr ist treu.

1. Der Herr ist treu, Der Herr ist treu! Sein  
2. Der Herr ist treu, Der Herr ist treu! Er

1. Dort ist wahr, Gott trü = get nicht, Er hält ge = treu, was  
2. pflegt und trägt uns, vä = ter = lich; Er hilft und sorgt für

1. er ver = spricht; Ja, er ist treu, Ja, er ist treu!  
2. mich und dich; Ja, er ist treu, Ja, er ist treu!

3. |: Der Herr ist treu! :| Wenn wir noch flehn, erhört er schon, Er ist der Seinen Schild und Lohn; |: Ja, er ist treu! :|

4. |: Der Herr ist treu! :| Er unser Fels und feste Burg Hilft treulich auch durchs Schwerste durch; |: Er ist gar treu! :|

Apost. Gesangbuch.

5. |: Der Herr ist treu! :| Brichs Kreuz herein, drückt uns das Joch, Kommt Not und Tod alsdann auch noch, |: Findst du ihn treu. :|

6. |: Der Herr ist treu! :| So rühmt in gut und böser Zeit, Ja rühmt in alle Ewigkeit; |: Der Herr ist treu! :|

## 233. Nun preiset alle Gottes Barmherzigkeit.

1. Nun prei-set al-le Got-tes Barmher-zig-keit! Lob ihn mit Schalle, Wer-te-ste  
 2. Der Herr re-gie-ret Ü-ber die gan-ze Welt. Was sich nur rüh-ret, Froh ihm zu  
 3. Wohl-auf, ihr Heiden, Laf-set das Trauern sein! Zu grün-ten Weiden Stel-let euch

1. Chris-ten-hett! Er läßt dich freundlich zu sich la-den: Freu-e dich, Is-ra-el,  
 2. Zu-he fällt. Viel tau-send En-gel um ihn schwe-ben, Psal-ter und Har-se ihm  
 3. wil-lig ein! Da läßt er uns sein Wort ver-kün-den, Ma-chet uns le-dig von

1. sei-ner Gna-den! Freu-e dich, Is-ra-el, sei-ner Gna- = = den!  
 2. Eh-re ge-ben, Psal-ter und Har-se ihm Eh-re ge = = ben.  
 3. al-len Sün-den, Ma-chet uns le-dig von al-len Sün = = den.

4. Er gibet Speise Reichlich und überall,  
 Nach Vaters Weise Sättigt er allzumal;  
 Er schaffet früh und späten Regen, |: Füllet  
 uns alle mit seinem Segen. :|

5. Drum Preis' und Ehre Seine Barm-  
 herzigkeit; Sein Lob vermehre, Werteste  
 Christenhet! Uns soll hinfort kein Unfall  
 schaden! |: Freue dich, Israel, seiner Gnaden.:|

## 234. Ich will streben nach dem Leben.

Mäßig.

1. { Ich will stre = ben nach dem Le = ben, wo ich se = lig bin;  
 Ich will rin = gen ein = zu = drin = gen, bis daß ich's ge = winn. }  
 2. { Miß be = ru = fen zu den Stu = fen vor des Lam = mes Thron.  
 Will ich ei = len; das Ver = wei = len bringt oft bö = sen Lohn. }

1. Hält man mich, so lauf' ich fort; Bin ich matt, so ruft das Wort:  
 2. Wer auch läuft und läuft zu schlecht, Der ver = säumt sein Kro = nen = recht.

1. Fort = ge = run = gen, durch = ge = drun = gen, Bis zum Kle = nod hin!  
 2. Was da = hin = ten, daß mag schwin = den, Ich will nichts da = von!

3. Jesu, richte mein Gesichte nur auf jenes Ziel; Lenk' die Schritte, Stärk' die Tritte, wenn ich Schwachheit fühl. Loth die Welt, so sprich mir zu, Schmächt sie mich, so tröste du; Deine Gnade führ gerade Mich aus ihrem Spiel!

4. Du mußt ziehen: mein Bemühen ist zu mangelhaft. Wo ihr's fehle, fühlt die Seele, aber du hast Kraft, Weil dein Wort mir Leben bringt, Und dein Geist das Herz durchdringt. Salems Hallen mir gefallen, Führ mich, Herr dorthin.

## 235. Ich bin ein Pilger Gottes.

1. Ich bin ein Pil = ger Got = tes hier auf  
2. Zwar fühl' ich schon dein Na = he = sein hier

1. Er = den Und wall an mei = nes Hir = ten treu = er  
2. nie = den. Wenn aus dem Gna = den = brünn = lein du mich

1. Hand, Ich möch = te gern ein Him = mels = büir = ger  
2. tränkst Und dei = nen sü = ßen iwun = der = vol = len

1. wer = den, Denn dro = ben ist mein rech = tes Va = ter = land. Hier  
2. Frie = den In mei = ne schuld = be = lab = ne See = le sentst; Dann





1. wird mir oft noch ban = ge, Ich frag': Ach, Herr, wie  
2. steh' ich auf vom Stau = be Und jauch = ze laut: Ich



1. lan = ge? Wann kommt der Tag, da ich im ew' = gen  
2. glau = be! Mein Herz ist leicht, die Wol = ken sind da =



1. Licht Darf schaun dein mil = des Het = lands = an = ge = sicht?  
2. hin, Ich weiß ge = wiß, daß ich be = gna = digt bin.

3. Doch ach, sie bleiben nicht, die sel'gen  
Zeiten, Weil sich im Busen noch die Sünde  
regt, Weil Fleisch und Geist noch täglich  
müssen streiten, Und Satan mir noch oft-  
mals Wunden schlägt. Das beugt den Mut  
darnieder, Verstimmt die Jubellieder, |: Und  
preßt der Brust den tiefen Seufzer aus:  
Ach, wär' ich doch nur erst im Vaterhaus! :

4. Nein, nein, die vollen ungetrübten  
Freuden, Sie blühen im dunklen Tränen-  
tale nicht; Hier gibt's noch manchen Dor-  
nenstich zu leiden, Und oft noch wechseln  
Finsternis und Licht; Drum sehn' ich mich  
von hinnen Nach Salems goldenen Zinnen,  
|: Wo auf des kurzen Pilgerstandes Leid  
Mich labt des ew'gen Lebens Herrlichkeit. :|

## 236. Gott ist die Liebe.

1. Gott ist die Lie = be, Läßt mich er = lö = sen; Gott ist die  
 2. Ich lag in Ban = den Der schön = den Sün = de; Ich lag in

*Chor.*

1. Lie = be, Er liebt auch mich. } Drum sag' ich noch ein = mal, Gott ist die  
 2. Ban = den Und konnt' nicht lö = s. }

1-2. Lie = be, Gott ist die Lie = be, er liebt auch mich.

3. Ich lag im Tode, Des Teufels Schreden; Ich lag im Tode, Der Sünden Sold. Drum sag' ich zc.

4. Er sandte Jesum, Den treuen Heiland; Er sandte Jesum Und macht' mich lö = s. Drum sag' ich zc.

5. Jesus, mein Heiland, Gab sich zum Opfer; Jesus, mein Heiland, Wüßt meine Schuld. Drum sag' ich zc.

6. Er ließ mich laden Durchs Wort der Gnaden; Er ließ mich laden Durch seinen Geist. Drum sag' ich zc.

7. Das Wort der Gnade Ist meine Speise; Das Wort der Gnade Stillt meinen Durst. Drum sag' ich zc.

8. O süße Liebe, Du Brunn des Heiles; O süße Liebe, Der Seelen Trost. Drum sag' ich zc.

9. Du heilst, o Liebe, All meinen Jammer; Du stillst, o Liebe, Mein tiefstes Weh. Drum sag' ich zc.

10. Du füllst mit Freuden Die matte Seele; Du füllst mit Frieden Mein armes Herz. Drum sag' ich zc.

11. Du läßt mich erben Die ew'ge Freude; Du läßt mich erben Die ew'ge Ruh'. Drum sag' ich zc.

12. Dich will ich preisen, Du ew'ge Liebe; Dich will ich loben, So lang' ich bin. Drum sag' ich zc.

## 237. Was ist die Macht.

Kräftig. B. 4 sanft.

1. Was ist die Macht, was ist die Kraft, Des Chri = sten stol = ze  
 2. Was kann wie ein zwei = schnei = dig Schwert, Das blin = kend aus der

1. Rit = ter = schaft, Der Schild und Schirm und Schmuck der Eh = ren, Die  
 2. Schei = de fährt, Mart und Ge = bein im Hui zer = schnei = den, Die

1. un = be = stoch = ne Wehr der Weh = ren, In je = der Not und  
 2. Get = ster und die Lei = ber schei = den? Was hat so freiß = lich

1. Fahr der Hort? Das ist das Wort, das fe = ste Wort.  
 2. schar = fen Ort? Das ist das Wort, das fe = ste Wort.

3. Was braust daher wie Windesbraut Und überdonnert Donners Laut? Was donnert in der Ständer Ohren Gleich einem Schwur von Gott geschworen? Was ist's, das durch die Seele bohrt? Das ist das Wort, das feste Wort.

4. Was säuselt wie ein Westenwind Vom Frühlingshimmel sanft und lind? Was säuselt lieblich durch die Herzen, Ein Trost und Balsam aller Schmerzen? Was wehet alle Sorgen fort? Das ist das Wort, das feste Wort.

5. O Wort der Macht, o Wort der Kraft, Das so gewaltig wirkt und schafft, O Wort der Schreden und der Freuden, Zum Heilen mächtig und Zerschneiden, Du warest eh'r als Zeit und Ort, Du starkes Wort, du festes Wort.

6. O Wort der Macht, o Wort der Kraft, Du meines Herzens Ritterschaft, Wollst ewig in und bei mir bleiben, Durch Donner und durch Säusel treiben Zum rechten Kampfe fort und fort, Mein starkes Wort, mein festes Wort.

## 238. Wie ist der Abend so traulich.

1. Wie ist der A - bend so trau = lich, Wie lä = chelnd der  
2. Die Blu = men müs = sen wohl schwei = gen, Kein Ton ist Blu =

1. Tag ver = schieß! Wie sin = gen so herz = lich, er =  
2. men be = schert, Als stül = le Be = ter doch stich

1. bau = lich Die Vö = gel ihr A - bend = lied.  
2. nei = gen Sie al = le das Haupt zur Erd'.

8. Wohin ich gehe und schaue, Ist Abend-  
andacht im Strom Da spiegelt sich auch der  
blau, Der prächtige Himmelsdom.

4. Und alles betet lebendig Um eine  
sel'ge Ruh', Und alles mahnt mich beständig:  
O Menschenkind, bete auch du.

## 239. Was hätt' ich, hätt' ich Jesum nicht.

Melodie Nr. 88: Der Christbaum ist der schönste Baum.

1. Was hätt' ich, hätt' ich Jesum  
nicht Auf ewig mir erkoren? Für flücht'ge  
Freuden ew'gen Schmerz! Ach, ohne  
Jesum armes Herz, : Hätt' st du dich selbst  
verloren, : verloren.

2. Was könnt' mir doch die ganze  
Welt Für meinen Jesum geben? Und  
wär' die ganze Welt auch mein, Kein,  
sollt' ich ohne Jesum sein, : Da möchte  
ich nicht leben. : — nicht leben.

3. Wer wär' mein Tröster dann im Schmerz, Wer auf dem Sterbebette? Wer einst am Tage des Gerichts? Ach, hier und dort hatt' ich ja nichts, |: Wenn Jesum ich nicht hätte, :| — nicht hätte.

4. Ich hätte nichts als ew'ge Pein Für stundenlang Ergößen! Ach, ohne Jesum dort und hier — Gedanke weiche fern von mir, |: Gedanke voll Entsetzen :| — Entsetzen.

5. Nun aber, da ich Jesum hab', O welch ein reiches Leben! Ist Erde doch und Himmel sein, Drum ist auch alles, alles mein, |: Weil er sich mir gegeben :| — gegeben.

## 240. Lobe den Herren.

Melodie Nr. 63.

1. Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren. Meine geliebete Seele, das ist mein Begehren. Kommet zu Haus! Psalter und Harfe macht auf! Lasset den Lobgesang hören!

2. Lobe den Herren, der alles so herrlich regieret, Der dich auf Abeters Fittigen sicher geführt, Der dich erhält, wie es dir selber gefällt; Hast du nicht dieses verspüret?

3. Lobe den Herren, der künstlich und fein dich bereitet, Der dir Gesundheit verliehen, dich freundlich geleitet, In wie viel Not hat nicht der gnädige Gott über dir Flügel gebreitet.

4. Lobe den Herren, der deinen Stand sichtbar gesegnet, Der aus dem Himmel mit Strömen der Liebe geregnet! Denke daran, Was der Allmächtige kann, Der dir mit Liebe begegnet!

5. Lobe den Herren, was in mir ist, Lob' seinen Namen! Alles, was Odem hat, lobe mit Abrahams Samen! Er ist dein Licht, Seele, vergiß es ja nicht! Lobende, schließe mit Amen!

## 241. Lobe den Herren, o meine Seele.

Melodie Nr. 165: Sei uns gegrüßet.

1. Lobe den Herren, o meine Seele! Ich will ihn loben bis in Tod, Weil ich noch Stunden auf Erden zähle, Will ich lobsingeln meinem Gott. Der Leib und Seel' gegeben hat, Werde gepriesen früh und spät. |: Halleluja! :|

2. Selig, ja selig ist der zu nennen, Des Hilfe der Gott Jakobs ist; Welcher vom Glauben sich nicht läßt trennen Und hofft getrost auf Jesum Christ. Wer diesen Herrn zum Beistand hat, Findet am besten Rat und Tat. :| Halleluja! :|

3. Zeigen sich welche, die Unrecht leiden, Er ist's, der ihnen Recht verschafft. Hungrigen will er zur Speis' bescheiden, Was ihnen dient zur Lebenskraft. Die hart Gebundenen macht er frei. Seine Gnade ist mancherlei. :| Halleluja! :|

## 242. Eins ist not.

1. { Eins ist not! Ach, Herr, dies Ei = ne Leh = re mich er =  
 Al = les and = re, wie's auch schei = ne, Ist ja nur ein

{ fen = nen doch! } Dar = un = ter das Her = ze sich  
 { schwe = res Joch. }

na = get und pla = get Und den = noch kein wah = res Ver =

gnü = gen er = ja = get, Er = lang' ich dies Ei = ne, das

al = les er = setzt, So werd' ich mit Ei = nem in al = lem er = gößt.

2. Seele, willst du dieses finden, Such's bei keiner Creatur; Laß, was irdisch ist, dahinten, Schwing dich über die Natur! Wo Gott und die Menschheit in Einem vereinet, Wo alle vollkommene Fülle erscheint, Da, da ist das beste, notwendigste Teil, Mein Ein und mein alles, mein seligstes Heil.

3. Nun, so gib, daß meine Seele Auch nach deinem Bild erwacht! Du bist ja, den ich erwähle, Mir zur Heiligung gemacht. Was dienet zum göttlichen Wandel und Leben, Ist in dir mein Heiland, mir alles gegeben. Entreiß mich aller vergänglich'n Lust; Beleucht alle Feind', die beherrschen die Brust.

## 243. Jesus, dir zu singen.

Melodie Nr. 479: Goldne Abendsonne.

1. Jesus, dir zu singen, Macht uns wohlgemut; |: Drum soll's laut erklingen Was Gott an uns tut. :|

2. Jesus in der Mitte Heiligt unser Herz; |: So steigt Dank und Bitte, Gott heilt jeden Schmerz. :|

3. Wie vor Gottes Throne Jubel-  
sang erschallt, |: Zu dem Glaubens-  
lohne Man mit Freuden wallt. :|

## 244. O Gott, sei gelobt.

Lebendig.

1. O Gott, sei ge = lobt für die Lie = be im Sohn, Der mit Blut uns er =

warb und dann auf = stieg zum Thron! Hal = le = lu = ja, sei ge =

prie = sen, Hal = le = lu = ja, A = men. Herr, seg = ne uns jezt!

2. O Gott, sei gelobt für den heiligen Geist, Der zum Heiland uns führt und dann himmelwärts weist! (Chor.) Halleluja u.

3. Lob, Ehre und Preis sei für immer gebracht, Dir, dem Lamm, das von Sünde uns selig gemacht! (Chor.) Halleluja u.



## 245. Zion, jauchz voll sel'ger Freud'.

*mf* *cresc.*

1. { Zi = on, jauchz voll sel' = ger Freud' Dei = nem  
Der mit dir den Bund er = neut Und dir

*mf* *cresc.*

*mf*

{ kö = nig froh ent = ge = jen, } Der dich durch der  
schenkt viel Heil und Ge = gen.

*mf*

*f*

Sen = dung Macht An sein Gna = den = wert ge = bracht.

2. O, dir fiel ein lieblich Los, Wist ge-  
trübt schon auf der Erde. Gott hat durch  
der Sendung Schoß Dich erwählt zu Jesu  
Herbe. Israel, der Braut des Herrn Leuchtet  
hell der Jakobsstern.

3. Jesus, als der Menschensohn, Wird  
als Kind aufs neu geboren, Er verließ des  
Vaters Thron, Sucht die Sünder und Ver-  
lorenen. Mächtig steht als Fels und Hort,  
Wort das fleischgewordne Wort.

4. Folgt dem Herrn, den wir erkannt,  
Laßt uns mit ihm vorwärts schreiten, Start  
im Glauben, Hand in Hand, Uns von  
seinem Boten leiten. Gott in seiner Sendung  
traum, Und auf seine Gnade baun.

5. Haltet an, im Wachen, Flehn, Laßt  
uns apostolisch handeln, Niemals hier auf  
Fleisch zu sehn, Nur im Licht des Geistes  
wandeln, Denn nach ausgekämpftem Streit  
Harrt zum Lohn die Herrlichkeit.

## 246. Will nun besser wandeln.

1. { Will nun bes = fer wan = = deln, Da = zu schenk = test  
Was dein Kind stets han = = deln; }

du mir heut' Dei = ne Kraft, die mich er = neut.

2. Will im wahren Frieden In der P' = b' mich üben, Eifern treu in Wort v' Wachend bleiben früh und spat.

3. Stärk, Herr, diesen Willen, Daß ich mög' erfüllen, Was ich heute dir gelobt, Ob die Höll' auch doppelt tobt.

## 247. Ist's auch eine Freude.

Melodie Nr. 49: Süße Kost des Himmels.

1. Ist's auch eine Freude, Mensch geboren sein? Darf ich mich auch heute Meines Lebens freun, Wo so viele Tränen, So viel Sünd' und Not, | So viel hanges Sehnen, Schmerz und endlich Tod? |

2. Ja, es wär' zum Weinen, Wenn kein Heiland wär'; Aber sein Erscheinen Bracht den Himmel her! Wer zu ihm kann sagen: „Mein Gott und mein Herr!“ | Darf ja nimmer klagen, Stets wird's herrlicher. |

3. Ich hab' sel'ge Stunden Ost bei dir, o Herr, Aus dir Kraft empfunden, Wenn mein Herz war schwer; Hast mir viel vergeben, Mir, dem schönden Kind, | Neue Gnad' gegeben Mir der schlecht gedient. |

4. Ist's nicht so auf Erden Gut ein Mensch zu sein? Wag't's auch ihr, Gefährten, Euch dem Herrn zu weihn! Wüßten's doch die Leute, Wie's beim Heiland ist, | Sicher würde heute Mancher noch ein Christ. |

5. Doch hat bei der Freude Auch der Christ viel Schmerz; Aber auch im Leide Blickt er himmelwärts. Und vom Himmel nieder Blickt sein Herr ihn an, | Daß er fröhlich wieder Weiter wilgern kann. |

6. Endlich kommt er leise, Nimmt uns bei der Hand, Führt uns von der Reise Heim ins Vaterland. Dann ist's ausgerungen; Ach, dann sind wir da, | Wo ihm wird gesungen Ein Viktoria! |

## 248. Gott wird doch als Herr regieren.

Metodie Nr. 308: Laßt die Herzen immer.

1. Gott wird doch als Herr regieren,  
Wir erobern ihm die Welt; Satan muß  
sein Reich verlieren, Wenn er noch so  
stöhn sich stellt! (Chor.) Waffne dich zum  
heil'gen Kriege! Komm mit uns zum  
Kampf, zum Sieg! Daß dein Arm nicht  
unterliege, Rüste dich mit Gottes Kraft!

2. Satan stellt der Hölle Scharen  
Alle gegen uns ins Feld; Doch der Herr  
wird uns bewahren, Daß kein Haar vom  
Haupt uns fällt! (Chor.) Waffne dich zum  
heil'gen Kriege! Komm mit uns zum  
Kampf, zum Sieg! Daß dein Arm nicht  
unterliege, Rüste dich mit Gottes Kraft!

3. Freut euch! viele Sünder kehren  
Schon ins Vaterhaus zurück, Leben treu  
nach Gottes Lehren, Weiden sich an  
Jesu Blick! (Chor.) Waffne dich zum  
heil'gen Kriege! Komm mit uns zum  
Kampf, zum Sieg! Daß dein Arm nicht  
unterliege, Rüste dich mit Gottes Kraft!

4. Größ'res werden wir noch sehen,  
Überwinden alle Welt; Satans Reich  
wird untergehen, Wie ein Schiff am  
Strand zerschellt! (Chor.) Waffne dich zum  
heil'gen Kriege! Komm mit uns zum  
Kampf, zum Sieg! Daß dein Arm nicht  
unterliege, Rüste dich mit Gottes Kraft!

## 249. Kommt, o kommt, ihr Kinder alle.

Metodie Nr. 17: Brüder, laßt uns.

1. Kommt, o kommt ihr Kinder alle,  
Kleiner Haufe Israël, O, ein Lob-  
und Danklied schalle Auf zu Gott von  
jeder Seel'! (Chor.) Jauchzet laut, er-  
löste Scharen, Die ihr Gott im Fleisch  
erkannt, Großes Heil uns widerfahren,  
Gnade und Apostelamt!

2. Weit bis an des Erdballs Grenzen  
Dringe dieser Ruf hinaus, Laßt mit  
Wahrheit euch umkränzen, Der Herr baut  
auf's neu sein Haus. (Chor.) Jauchzet  
laut, erlöste Scharen, Die ihr Gott  
im Fleisch erkannt, Großes Heil uns  
widerfahren, Gnade und Apostelamt!

3. Hier sind Bethels heil'ge Hallen,  
Kommt, hier laßt uns Hütten baun!  
Hier, wo Engel Gottes wallen, Auf  
den selig grünen Au'n. (Chor.) Jauchzet  
laut, erlöste Scharen, Die ihr Gott  
im Fleisch erkannt, Großes Heil uns  
widerfahren, Gnade und Apostelamt!

4. Über Felsen, Berg und Hügel  
Springt man leicht mit diesem Gott,  
Ja, als hätt' man Adlersflügel, Schwingt  
man über jede Not! (Chor.) Jauchzet  
laut, erlöste Scharen, Die ihr Gott  
im Fleisch erkannt, Großes Heil uns  
widerfahren, Gnade und Apostelamt!

5. Laßt uns denn ob dieser Gnade  
Danken Gott mit Sinn und Herz, Der  
uns bracht' auf diese Pfade Und befreit  
von allem Schmerz. (Chor.) Jauchzet  
laut, erlöste Scharen, Die ihr Gott  
im Fleisch erkannt, Großes Heil uns  
widerfahren, Gnade und Apostelamt!

## 250. Auf, denn die Nacht wird kommen.

*mf* *p*

1. Auf, denn die Nacht wird kom = men, Auf, mit dem jun = gen Tag!

*mf* *p*

*mf* *p*

Wir = tet am frü = hen Mor = gen, Eh's zu spät sein mag!

*mf* *p*

*p*

Wir = tet im Licht der Son = nen, Fan = get bei Bet = ten an!

*p*

*mf*

Auf, denn die Nacht wird kom = men, Wo Gott ver = schließt dann.

*mf*

2. Auf, denn die Nacht wird kommen,  
Auf, wenn es Mittag ist! Weisheit die besten  
Kräfte Dem Herrn Jesu Christ! Wirket  
mit Ernst, ihr Frommen, Gebt alles andre  
dran! Auf, denn die Nacht wird kommen,  
Wo Gott verschließt dann.

3. Auf, denn die Nacht wird kommen,  
Auf, wenn die Sonne weicht, Auf, wenn  
der Abend mahnet, Wenn der Tag ent-  
fleucht. Auf, bis zum letzten Zuge! Wendet  
nur Fleiß daran, Auf, denn die Nacht wird  
kommen, Wo Gott verschließt dann.

## 251. Ich will von meinem Jesu singen.

*Andig.* *p* *mf*

1. Ich will von mei = nem Je = su sin = gen, Von sei = ner  
 2. Ich will von sei = nen Wun = dern rüh = men, Wie er die  
 3. Ich will den teu = ren Hei = land frei = sen, Sein Re = gi =

*p*

1. Gna = de, Lieb' und Treu', Von sei = nem bit = tern Kreu = zes =  
 2. Sün = der se = lig macht. Er hat auch mir durch sein Ver =  
 3. ment ist oh = ne Fehl', Er hilft den Sei = nen böi = lig

*Chor.* *mf*

1. lei = den, von sei = ner Bluts = kraft, die macht frei.  
 2. süß = nen Him = meli = sches Licht und Heil ge = bracht.  
 3. sie = gen, Ü = ber die Sün = de, Tod und Höll'. } Singt, o

*mf*

Singt, o

singt von mei-nem Je-su, Von sei-ner

singt von mei-nem Je-su, singt, o singt von mei-nem Je-su, Von sei-ner

Gna-de, Lieb' und Treu', Von sei-ner Treu', Von sei-ner

Gna-de, Lieb' und Treu', von sei-ner Gna-de, Lieb' und Treu', Von sei-ner

Gna-de, Lieb' und Treu', von sei-ner Gna-de, Lieb' und Treu', Von sei-ner

bit-tern Kreu-zes-lei-den, Von sei-ner

bit-tern Kreu-zes-lei-den, von sei-ner bit-tern Kreu-zes-lei-den, Von sei-ner

Bluts-kraft, die macht frei, die macht frei.

Bluts-kraft, die macht frei, die macht frei.

## 252. Seid getrost, ihr Erlösten des Herrn.

Melodie Nr. 217: Sei gegrüßt, du Gesalbter.

1. Seid getrost, ihr Erlösten des Herrn! Ringt hinan auf der heiligen Bahn! Seht, es leuchtet uns Bethlehems Stern, Der führt sicher zum Himmel hinan! (Chor.) In dies herrliche Land Laßt uns ziehn Hand in Hand! Jesu Liebe, die bringt uns hinein. O wie süß wird die Ruhe dort sein!

2. Brüllt der Böse gleich rings um uns her, Gibt's auch Kampf und Versuchung und Schmerz, Fürchtet nichts, denn uns schützt der Herr, Der bringt sicher zur Ruhe das Herz! (Chor.) In dies herrliche Land Laßt uns ziehn Hand in Hand! Jesu Liebe, die bringt uns hinein. O wie süß wird die Ruhe dort sein!

3. Seht, die sel'ge, unzählbare Schar, Die im Geiste geführt zu der Gnad', All die Zeugen vor Gottes Altar, Gehen mit uns den himmlischen Pfad. (Chor.) In dies herrliche Land Laßt uns ziehn Hand in Hand! Jesu Liebe, die bringt uns hinein. O wie süß wird die Ruhe dort sein!

## 253. Halleluja! schöner Morgen.

Melodie Nr. 5: Tut mir auf die schöne.

1. Halleluja! Schöner Morgen, Schöner als man denken mag. Heute fühl' ich keine Sorgen; Denn das ist ein lieber Tag, Der durch seine Lieblichkeit Mich im Innersten erfreut.

2. Ach, wie schmeck' ich Gottes Güte Recht als einen Morgentau, Die mich führt aus meiner Hütte Zu des Vaters grüner Au', Da hat wohl die Morgenstund' Edlen Schatz und Gold im Mund.

3. Ich will in der Zions Stille Heute voller Arbeit sein; Denn da sammle ich die Fülle Von den höchsten Schätzen ein, Wenn mein Jesus meinen Geist Mit dem Wort des Lebens speist.

4. Herr, ermuntere mein Sinnen Und bereite selbst die Brust; Laß mich Lehr' und Trost gewinnen; Gib zu deinem Manna Lust, Daß mir deines Wortes Schall Tief im Herzen wieder hall.

5. Gib, daß ich den Tag beschließe Wie er angefangen ist. Segne, pflanze und begieße, Der du Herr des Sabbats bist; Bis ich einst auf jeden Tag Ewig Sabbat halten mag.



## 254. Fort, fort, mein Herz.

1. { Fort, fort mein Herz zum Him-mel, Fort, fort, zum Him-mel zu! }  
 In die = sem Welt = ge = him = mel Ist für dich lei = ne Ruh'! }

2. { Fühlst du dich noch ge = bun = den, Ent = reiß dich nur be = herz! }  
 Das Lamm hat ü = ber = wun = den, Was dei = ne See = le schmerzt! }

1. Wo Got = tes Lämm = lein wei = det, Ist ei = ne Stätt' be =  
 2. Wie schwingt es sei = ne Fah = ne Dort auf dem Sie = ges =

1. rei = tet; Da, da ist dei = ne Ruh': Fort, fort, zum Him = mel zu!  
 2. pla = ne! Da blit = het dei = ne Ruh': Fort, fort, zum Him = mel zu!

3. O Lamm, auf Zions Hügel, Wie herrlich stehst du aus! O hätt' ich Adlers Flügel, Ich flög' noch heut nach Haus, Wo mit Triumph und Prangen Die Deinen dich umfängen In ewig süßer Ruh': Fort, fort, zum Himmel zu!

4. Jedoch soll mein Verlangen In deinem Willen ruhn, Mein Herz soll an dir hängen Und, was du sagest, tun. Ich will hier wartend stehen, Bis mich dein Mund heißt gehen: „Fort, fort, zu deiner Ruh', Fort, fort, zum Himmel zu!“

## 255. Herr, dir sei Preis!

Feierlich.

1. Herr, dir sei Preis! Du bist her = ab = ge = kom = men; Du such = test mich, hast  
 2. O, dir sei Preis! Du hast dich hin = ge = ge = ben; Ver = lor = nen weih = test

1. mich dem Lob ent = nom = men. Nur Le = ben seh' ich, schau' ich,  
 2. du dein teu = res Le = ben. Nur Lie = be seh' ich, schau' ich,

1. Je = su, dich! Nur Le = ben, Nur Le = ben!  
 2. Je = su, dich! Nur Lie = be, Nur Lie = be!

3. O, dir sei Preis! Du hast dein Blut  
 vergossen, Für meine Sünden ist's am  
 Kreuz geflossen. Veröhnung seh' ich, schau'  
 ich, Jesu, dich! Veröhnung! Veröhnung!

4. O, dir sei Preis! Wall' ich auch noch  
 hienieden, Ich wall' mit dir, genieße deinen  
 Frieden. Erquickung hab' ich, schau' ich,  
 Jesu, dich! Erquickung! Erquickung!

## 256. Nehmet Gottes reichen Segen.

Melodie Nr. 28: Weicht ihr Berge.

1. Nehmet Gottes reichen Segen Mit  
in euer Heimatland, Seid ihm treu auf  
allen Wegen: Gott, den ihr hier recht  
erkannt. Bleibt gehorsam, kindlich rein  
Wirket, ihr sollt dort ein Segen sein.

2. Wird auch nicht so leicht das Schei-  
den, Hier euch von der Mutter Brust,  
Manche Segensstund' lernt meiden Schaf-  
fet gläubig voller Lust Suchet das Verirrte  
dort, Führt es zu Jesum, eurem Seelenhirt.

3. Sollten wir in diesem Leben Uns  
nicht mehr von Angesicht Sehen, so seid  
treu ergeben. Tut als Christen eure  
Pflicht. Machtet stets dem Sender Ehr',  
Denn von euch verlangt Gott mehr.

4. Zieht in Frieden, Gott geleite,  
Schenk euch Glauben, Lieb', Geduld, Leite  
eure Zung' im Streite, Ohne End' ist  
seine Huld. Wenn wir ziehn in Salem ein,  
Ein freudig Wiedersehen wird dann sein.

## 257. Kehrst du zurück aus weiter Fern'.

Melodie Nr. 31: Kennst du den Sohn.

1. Kehrst du zurück aus weiter Fern',  
Ist es unsre Pflicht, Singen wir ein  
Lied dir gern, Das deinem Sinn ent-  
spricht. Fried' und Freude halfft du  
spenden, Stüttest treulich meinen Knecht,  
Wo dich tat auch Gott hinsenden, Standst  
für Wahrheit du und Recht.

2. Was du geschmeckt aus Gnaden  
jetzt, Gibt dir neue Kraft; Neu wird's  
Geistes'schwert gewetzt, Noch emsiger  
geschafft. Waren schwer oftmals die  
Stunden, Die durchlebt sind auf der  
Reiß, Sieh! jetzt sind sie überwunden  
Und die Frucht ist Lob und Preis.

3. Solang wir hier auf Erden sind,  
Hört nicht auf der Streit, Darin jedes  
Gotteskind, Muß werden kampfbereit.  
Eifrig bitten für den Löwen, Helfen  
tragen seine Last, Daß die Geister  
weichen mögen Und nicht lange halten  
Raft.

4. Es ist sein Werk, wir dienen nur  
Jeder hier zu seinem Teil. Bis ver-  
wischt der Sünde Spur, Bis alle  
Wunden heil. Deshalb woll'n wir  
freudig stehen, Heute zum Apostelamt,  
Und stets für ihn bitten, sehen, Bis  
wir ziehn ins Heimatland.

## 258. Lobt den Herrn, er ist die Liebe.

Siehe Melodie Nr. 17.

1. Lobt den Herrn, er ist die Liebe,  
Er verläßt die Seinen nicht, Blickt  
auch unser Auge trübe, Freundlich  
strahlt sein Angesicht. Lobt den Herrn,  
er ist voll Milde, Nach des Wetters  
schwüler Nacht, |: Glänzen schöner die  
Gefilde, Und des Regenbogens Pracht. :|

2. Lobt den Herrn, von seinem  
Regen Dufte lieblicher die Au', Und  
erfüllt von seinem Segen Steht gebückt  
die Blum' im Tau. Lobt den Herrn,  
es fallen Tränen Auf des Erdenpilgers  
Pfad, |: Aber unter stillem Sehnen  
Reißt des Himmels ew'ge Saat. :|

## 259. Segne und behüte.

Melodie Nr. 246: Will nun besser.

1. Segne und behüte Uns durch  
deine Güte, Herr, erhebe dein Angesicht  
Über uns und gib uns Licht!

2. Schenk uns deinen Frieden Alle  
Tag hienieden, Gib uns frische grüne  
Weid', Die uns gern dein Geist bereit't.

3. Amen, Amen, Amen! Ehre sei  
dem Namen Jesu Christi, Unseres Herrn,  
Denn er segnet uns so gern.

## 260. Von Segen wieder.

Melodie Nr. 58: Komm, komm zu Jesu.

1. Von Segen wieder Trieft heut  
dein Fuß, Stärkst unsre Glieder  
Durch den Friedensgruß.

2. Oft, oft wir baten Um Schutz  
den Herrn, Und Gott verhieß uns  
Er sei bei dir gern.

3. Gott mög' dich stärken, Du  
Gottesmann, Sollst hier auch merken,  
Was die Lieb' ersann.

4. Stütz' den Apostel Zu aller  
Zeit, Bleibt dir mein Segen Bis in  
Ewigkeit.

## 261. Als Jesus einst im Fleisch erschien.

Melodie Nr. 206: Ein kleines Schiff.

1. Als Jesus einst im Fleisch er-  
schien, Erkennt das Volk ihn nicht,  
Und sahn verächtlich auf ihn hin,  
Denn er war ja zu schlicht. Doch  
Gott bezeugte kräftiglich, Sich einst  
durch dieses Fleisch, |: So wirkt und  
schafft Gott heute noch, Baut hier sein  
Himmelreich. :|

2. Die Sendung in der ersten Zeit,  
Es waren Leut' vom Volk, Sie  
schafften in der Niedrigkeit, Ihr Tun  
war rein wie Gold; Und Gott be-  
zeugte kräftiglich Sich einst durch dieses  
Fleisch, |: So wirkt und schafft Gott  
heute noch, Baut hier sein Himmel-  
reich. :|

3. Auf Fels gegründet war vom  
Herrn, Was einst die Kirche sah;  
Komm, lern vom Geist, er ist nicht  
fern, Sein Tun ist heut dir nah. Er  
legt in dir den wahren Grund, Und  
heilet dich so gern, |: Macht durch  
sein Wort dich kerngesund, Er ist dein  
Glanz und Stern. :|

4. Die Sendung lernt das neue  
Lied, Was nur, der singen kann, Der  
in der Geisteslehr' und Trieb, Zu  
Gnaden steht als Mann. Noch ist es  
Zeit, drum eile heut, Trink aus dem  
Felsenquell, |: Den meine Gnad' dir  
jezo beut, Entflieh dem Weltfynn  
schnell. :|

## 262. O sehet hier den Fürst des Lebens.

Mäßig.

1. O se = het hier den Fürst des Le = bens, Seht sei = ne  
2. Es flie = bet ü = ber = all der Se = gen, Wo der A =

1. Kraft, die göttlich ist; Er ist gestellt als Baum des  
2. postel ringt im Schweiß, Wie rich tet er doch al ler

1. Le bens, Von dem Er kennt nis Bahn sich bricht. Als Sohn, der einst beim  
2. we gen Den Wil len sei nes Gen ders aus. Wie wirkt und schafft er

1. Ba ter thro net, Als Wäch ter, der in Zi on woh net.  
2. al ler En den, Wie trägt er bit tend uns auf Hän den.

3. Apostelkraft, laß deine Taten Lebendig uns vor Augen stehn, Laß uns im Geist stets sein verbunden, Daß Frucht daraus hervor kann gehn. Du lebst und zeugst in deinem Knechte, Du bist das Schwert in seiner Rechte.

4. Für mich gilt hoch das Wort der Sendung, Ich will stets folgen dem Apostelamt Und hören auf der Knechte Weisung, Worin mein Herz doch stets den Segen fand. Nur eitel Liebe ist sein Brüllen, Mög' diese Liebe stets mein Herz erfüllen.

## 263. Schart euch, Brüder, alle.

1. Schart euch, Brü = der, al = = le, Bringt mit hel = lem

Schal = le Lob und Dank dem Her = ren dar,

Der heut uns fand = = te Und sich be =

tann = = te Nur zu der A = po = stel = = schar.

2. Wie quillt dein Segen Gleich mildem Regen In mein müdes Herz hinein. Dich will ich lieben Aus Herzenstrieben, Jesus, im Apostel mein.

3. Mag der Feind auch stürmen, Jesus kann mich schirmen, Führet mich auf rechter Bahn. Seines Wortes Wahrheit, Seines Geistes Klarheit Führt in Zionsstadt mich ein.

4. Ob wir oft auch bangen, Reiset das Verlangen Deinen Tag erfüllt zu sehn, Wo du wirst kommen Mit deinen Frommen Ein zur Herrlichkeit zu gehn.

5. Selig dann die Deinen, Die sich heut vereinen, Keim vor deinem Throne stehn; Die durchs Wort der Gnaden Hochzeitskleider haben, Frei von Schuld und Sünde stehn.

## 264. Hört! Was ist für ein Getümmel.

Melodie Nr. 17: Brüder laßt uns.

1. Hört! Was ist für ein Getümmel In dem heut'gen Christenheer; Jeder baut sich einen Himmel, Kreuzigt Christum immer mehr. Sieh! der Herr in seiner Gnade Schaut mit betrübtem Blick, Ob sich nicht ein Herz noch sehne An sein Vaterherz zurück.

2. Doch bald wird die Gnade enden, Die noch hält ein Christenvolk; Ihre Himmel werden bersten, Die geschmückt mit falschem Gold! Und die wahre Gnadensonne, Die verhüllet durch Gott Baal, Die dem wahren Christen Wonne, Wird dem Modechristen Dual.

3. Hört! durch dieses wilde Losen In der heut'gen Christenheit, Tönt zu dir wie Engellosen, Komm, jetzt ist noch Gnadenzeit. Und die Schar der Auserwählten, Die geführt durch Gottes Stimm', Jesum heut im Fleisch erkennend, Schaum auf die Erlösung hin.

4. Darum, Christ, es winkt Errettung, Wie zu Noahs Zeit auch heut, Wenn du wahr' Anbetung übest, Wie dir Jesus heut gebet, Nicht die Stätte bringt Errettung, Die stillvoll von Stein gebaut, Sondern Jesus in der Sendung, Der heut schmücket seine Braut.



## 265. Du Gott geweihte Zeugenschar.

Melodie Nr. 206: Ein kleines Schiff.

1. Du Gott geweihte Zeugenschar,  
In Christo auserwählt, Zu der der  
Herr sich wunderbar In Bundestreue  
hält. Laß leuchten seiner Wahrheit  
Licht, Groß ist die Finsternis, Fürcht  
deiner Feinde Drohen nicht, |: Der  
Sieg ist dir gewiß. :|

2. Ja, kommt ihr Brüder, kommt  
heran, Hier ist Immanuel, Schar  
euch um seine Kreuzesfahn', Euch  
glänzt der Kron' Juwel; Es schwinde  
aller eitle Sinn, Der Lauheit  
fauler Geist, O laßt uns Gottes  
Kraft anzieh'n, |: Die ihn mit Taten  
preist. :|

3. Fürwahr, des Buhlens ist ge-  
nug, Um Welt- und Menschengunst,  
Weg Kirchenruhm, weg Pfaffentrug,  
Uns blende nicht solch Dunst. Wir  
seh'n nicht in der Höfen Sold, Solch  
Dienst wär uns zu schlecht; Wir seh'n  
auf echtes Glaubensgold |: Im Kampf  
um Licht und Recht. :|

4. Wie uns die blinde Welt benennt,  
Das gilt uns völlig gleich; Wenn sie  
uns ächtet und verkennt, Bleibt uns  
doch Gottes Reich. Ob manche auch  
sich heiser schrein In falschem Sekten-  
haß, Uns rühret nicht ihr Melodein,  
:| Sie welken wie das Gras. :|

5. Nur eines habe bei uns Wert,  
Wie wir zu Jesu stehn; Ob uns sein  
Geisteszeugnis ehrt Und wir sein  
Lob erhöhn. Wenn so uns Christi  
Lieb' durchdringt, Die Freund und  
Feind umschließt; Dann seid gewiß, das  
Werk gelingt, |: Das alles Leid ver-  
füßt. :|

6. Die Seelen, die der Herr be-  
rief, Und führt an seiner Hand,  
Die sind als ein lebend'ger Brief  
Der Welt von Gott gesandt. Solch  
Kinder, die uns Jesus gibt, Erlöst  
von Sündenschuld, Besiegeln es, daß  
Gott uns liebt, |: Kommt, preiset seine  
Huld. :|

7. Und ist der Kampf vollendet  
hier, Wie bald mag es wohl sein?  
Dann ziehn mit Siegesbeute wir In  
Zion jubelnd ein; Die Beute ist der  
Seelen Zahl, Die jeder hier gewann,  
Gott sei die Ehr' beim Abendmahl  
:| Im obern Kanaan! :|

## 266. O wie köstlich sind die Stunden.

Melodie Nr. 17: Brüder laßt uns.

1. O wie köstlich sind die Stunden,  
In der Hütte Gottes hier, Wo in  
Einheit wir verbunden, Eingehn durch  
der Ordnung Thür. Wie empfinden  
unsre Herzen Hier die Liebe, die uns  
liebt Und uns frei macht von den  
Schmerzen, Die den Geist so oft be-  
trübt.

2. Heut sind wieder wir ver-  
sammelt, Herr, in deinem Heiligtum,  
Dein Geist aus uns dir, Herr,  
stammelt Ehre, Preis, Anbetung, Ruhm.  
Du Herr, heut geoffenbaret, in dem  
einst gefallnen Fleisch, Hast bis hier-  
her uns bewahret, Deine Gnad' auch  
jetzt nicht weich.

3. Tröste die zerschlagenen Herzen,  
Tue Balsam auch hinein, Lehr uns  
mit dem Feind nicht scherzen, Klug wie  
Schlangen allzeit sein. Zeig uns, wie  
wir treu bewahren Das, was du  
uns anvertraut Wie wir hier in den  
Gefahren, Keusch sind wie die reine  
Braut.

4. Dieses alles wollst du schaffen,  
Herr, durch den gesandten Mund,  
Dem du die geschärften Waffen, Bei-  
gelegt in dieser Stund'. Du in ihm  
willst wieder siegen Über Hölle, Tod  
und Grab, Jeder Feind muß unter-  
liegen, Denn ihn trifft des Glaubens  
Stab.

## 267. Gib mir heut, mein Gott, aufs neue.

Melodie Nr. 17: Brüder laßt uns.

1. Gib mir heut, mein Gott, aufs  
neue, Stärke mich, wo schwach ich bin,  
Gern in deinem Tun mich freue,  
Reinige mein Herz und Sinn. Wo  
ich mich in Babels Gassen, Auch mein  
Kleid besudelte Und im Kampf der  
Geisternmassen Mit dem Zeitgeist buhlete.

2. Sei uns heut noch einmal gnädig,  
Denn es liegt in deiner Hand! Mach  
das Herz von Geistern ledig, Und zeig  
uns das Heimatland. Denn wir müssen  
Freiheit haben, Wenn wir Gottes Streiter  
sein, Zeig uns, wie wir es handhaben  
Und zum Lichte dringen ein!

3. Darum laß das Wort erschallen  
Tief in unsre Herzen ein, Daß wir  
daraus lernen lassen, Und beständig  
artig sein. Laß dir's heute nicht ver-  
drießen, Habe mit uns noch Geduld;  
Bald werden wir's dir versüßen, Und  
bezahlen unsre Schuld!

4. Stille aller Herzen Sehnen,  
Nimm dich auch der Schwachen an,  
Welche mit uns wollen leben, Und  
ererben Kanaan. Laß die Hand mit  
Segen triefen Und gib uns des Vaters  
Geist; Alle, welche zu dir liefen, Binde  
fest in einem Geist!

## 268. Heil dir, o Herr, du Löwe.

1. Heil dir, o Herr, du Löwe, treu = er Zeu = ge,  
2. Wir kön = nen prei = sen ihn den Herrn und Sen = der,

1. A = po = stel mein, sei uns ge = grü = ßet heut. Ja, un = ser Herz sich  
2. Denn hier ist er der wah = re, rech = te Gott. Wir ha = ben ihn, den

1. wie = der vor dir heu = get, Denn dei = ne Hand mit Ge = gen für uns heut.  
2. wah = ren Gott, den Kö = nig, Der uns hin = durchbringt doch durch je = de Not.

## Chor.

1-2. O, A = po = stel = amt, dein Walten, Stärkt dein Volk und bringt ihm Heil, bringt ihm Heil.

Bis = her hast du uns er = hal = ten, O, du wah = rer Gott von heut.

3. Du weiser Meister, du kommst uns zu prüfen, Dies Haus, das du ja selber hast gebaut, Du willst auch heut zum Bau noch viel zufügen, Drum prüfend auch dein Auge auf uns schaut. (Chor.)

4. Du gibst uns Schutz mit deinen starken Händen, Hältst du von uns den Sturm, der um uns weht, Du stellst um uns noch feste, starke Hürden, Die das noch schützen, was nicht feste steht. (Chor.)

## 269. Du weist uns auf die gewissen Bahnen.

Melodie Nr. 268: Heil dir, o Herr, du Löwe.

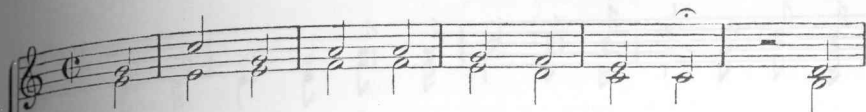
1. Du weist uns auf die gewissen Bahnen, Führt uns auf rechtem, sichern Pfade hin. Gehen getrost wir hin zu deinen Fahnen, Wird uns gewiß der Sieg im Kampfe sein. (Chor.) O, Apostelamt, dein Walten, Stärkt dein Volk und bringt ihm Heil, bringt ihm Heil. Bisher hast du uns erhalten, O, du wahrer Gott von heut.

2. Fehlt es uns auch, du nimmst uns ab die Sünden, Du heilst sie all, du wahrer Gott und Held. Apostelamt, du willst auch uns verbinden, Wo uns verwundete des Sattans Heer. (Chor.)

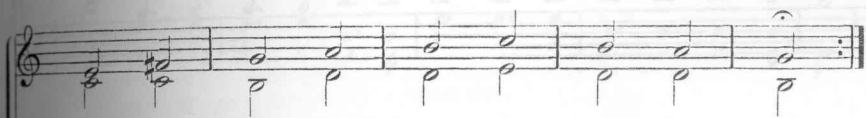
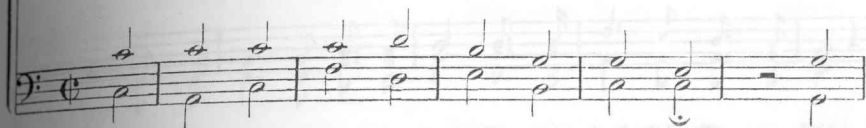
3. Du deckst auf, was unter uns verborgen Und holst hervor so manchen Unrat noch. So werfen wir auf dich nun alle Sorgen, Können uns freuen, scheint dein Licht uns doch. (Chor.) O, Apostelamt, dein Walten, Stärkt dein Volk und bringt ihm Heil, bringt ihm Heil. Bisher hast du uns erhalten, O, du wahrer Gott von heut.

4. Doch auch von uns verlangst du deine Beute, Denn du, o Löwe, hast es eilig nun, Nimm denn, was wir zur Speise bringen heute, Mehr soll's noch werden, wollen nicht mehr ruhn. (Chor.)

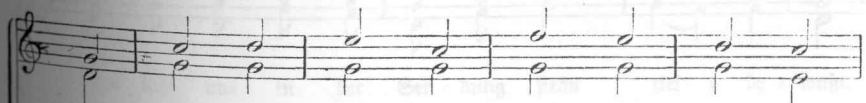
## 270. Dir, dir, Jehova, will ich singen.



- |    |       |       |               |           |             |                |          |
|----|-------|-------|---------------|-----------|-------------|----------------|----------|
| 1. | Dir,  | dir,  | Je = ho = va, | will      | ich         | sin = gen,     | Denn     |
|    | Dir   | will  | ich           | Ge = der  | brin = gen, | Ach,           |          |
|    | Was   | mich  | dein          | Geist     | selbst      | bit = ten      | Das      |
| 2. | Und   | wird  | ge = wiß      | von       | dir         | er = hö = ret, | Weil     |
|    | Reuch | mich, | o             | Wa = ter, | zu          | dem            | So = ne, |
| 3. | Dein  | Geist | in            | mei = nem | Her = zen   | woh = ne       | Und      |



- |    |          |          |           |             |            |          |          |     |
|----|----------|----------|-----------|-------------|------------|----------|----------|-----|
| 1. | wo       | ist      | doch      | ein         | sol = cher | Gott     | wie      | du? |
|    | gib      | mir      | dei = nes | Gei = stes  | Kraft      | da = zu, |          |     |
| 2. | ist      | nach     | dei = nem | Wil = len   | ein = ge = | richt'!  |          |     |
|    | es       | im       | Na = men  | dei = nes   | Sohns      | ge =     | schicht, |     |
| 3. | mit      | dein     | Sohn      | mich        | wie = der  | zieh' zu | dir.     |     |
|    | mei = ne | Sin = ne | und       | Ver = stand | re =       | gier',   |          |     |



- |    |       |            |     |            |           |             |         |
|----|-------|------------|-----|------------|-----------|-------------|---------|
| 1. | Daß   | ich        | es  | tu         | im        | Na = men    | Je = su |
| 2. | Durch | wel = chen | ich | dein       | Kind      | und         | Er = be |
| 3. | Daß   | ich        | den | Frie = den | Got = tes | schmed' und |         |



1. Christ So wie es dir durch ihn ge = fäl = lig ist.  
 2. bin, Und neh = me von dir Gnad' um Gna = de hin.  
 3. fühl' Und dir dar = ob im Her = zen sing' und spiel'.

4. Verleih mir, Höchster, solche Güte,  
 So wird gewiß mein Singen recht getan,  
 So klingt es schön in meinem Liede, So bet'  
 ich dich im Geist und Wahrheit an, So hebt  
 dein Geist mein Herz zu dir empor, Daß  
 ich dir Psalmen sing' im höhern Chor.

5. Denn der kann mich bei dir ver-  
 treten, Mit Seufzern, die ganz unaussprech-  
 lich sind. Der lehret mich recht gläubig  
 beten, Gibst Zeugnis meinem Geist, daß ich  
 dein Kind Und ein Mitterbe Jesu Christi  
 sei, Daher ich Abba, lieber Vater! schrei'.

6. Wohl mir, daß ich dies Zeugnis  
 habe! Drum bin ich voller Lust und Freu-  
 digkeit. Und weiß, daß alle gute Gabe, Die  
 ich von dir verlange jederzeit, Die gibst du  
 und tust überschwinglich mehr, Als ich ver-  
 stehe, bitte und begeh'r.

7. Wohl mir! Ich bitt' in Jesu Namen,  
 Der mich zu deiner Rechten selbst vertritt,  
 In ihm ist alles Ja und Amen, Was ich  
 von dir im Geist und Glauben bitt'. Wohl  
 mir, Lob dir, jetzt und in Ewigkeit, Daß  
 du mir schenkest solche Seligkeit!

## 271. Allein Gott in der Höh' sei Ehr'.

Melodie Nr. 7: Der Herr ist Gott.

1. Allein Gott in der Höh' sei Ehr'  
 Und Dank für seine Gnade! Sein Auge  
 wacht rings um uns her, Daß uns  
 kein Unfall schade! Der Herr vergibt  
 uns unsre Schuld, Mit Wohlgefallen  
 und voll Huld Sieht er uns vor ihm  
 wandeln.

2. Wir preisen deines Namens Ruhm,  
 Wir beten an und danken; Der Erd-  
 kreis ist dein Eigentum, Dein Reich  
 hat keine Schranken. Wer mißt die  
 Größe deiner Macht? Was du ge-  
 bietest, wird vollbracht; Wohl uns, das  
 Gott uns schützet!

3. O, Jesu Christe, Gottes Sohn,  
 Für uns am Kreuz gestorben! Er-  
 barmung Gottes ist der Lohn, Den uns  
 dein Tod erworben. Versöhner, heil'-  
 ger Herr und Gott, Nimm an die  
 Bitten unsrer Not; Erbarm dich unser  
 aller!

4. O, heil'ger Geist, du höchstes  
 Gut, Zum Tröster uns gegeben! Laß  
 uns, erlöst durch Christi Blut, Wert  
 der Erlösung leben. Stärk uns im  
 Leiden und in Not, Versüß uns einst  
 den herben Tod, Und laß uns sanft  
 entschlafen.

## 272. Fels des Heils.

1. Fels des Heils, von Gott ge = sandt, Mei = ner See = le Trost und

Licht. Fest um = schließ der Die = be Band, Bis mein sterb = lich Au = ge bricht.

*Chor.*

Dir weihn wir uns = re Lie = der, Gibst neu = e Kraft uns wie = der,

Treu laßt uns in der Sen = dung stehn ziel = be = wußt.

2. Schlangentwesen, eigne Kraft, Lug und Trug sei von mir fern. Wo dein Wort an mir geschafft, Folg' ich dir von Herzen gern. (Chor.)

3. Wenn wir so in Lieb' und Treu', Hand in Hand in Zion stehn, Und dein Tun stets küssen neu, Niemals wir verloren gehn. (Chor.)



## 273. Welche segensreiche Stunde.

*mf*

1. Wel = che se = gens = rei = che Stun = de Ward doch heu = te mir zu =  
 2. Des = halb will ich vor = wärts ei = len, Ob der Kämp = fe noch so

*mf*

1. teil, Wo aus dei = ner Knech = te Mün = de Mir ge = wor = den Licht und  
 2. viel, Will mein Her = ze las = sen hei = len, Nicht ver = ritt = ten mir das

*Chor.*

1-2. Gro = ße Freud' schmeckt' ich heut, Gro = ße

1. Heil. }  
 2. Ziel. } gro = ße Freud' schmeckt' ich heut,

1-2. Freud' schmeckt' ich heut,

1-2. gro = ße Freud' schmeckt' ich heut, Gott im Fleisch, un = ser Herz er = neut.

3. Müge Gott mein Herze leiten Allzeit auf der Segensbahn, Daß ich kann für Jesu streiten, Und auch seinen Lohn empfahn. (Chor.)

4. Laß mein Herz, als Brief beschrieben, Hier von dem Apostelamt, Mich in Glaubenswerken üben Und mich ziehn nach Zionsland. (Chor.)

## 274. Herz und Herz, vereint zusammen.

Melodie Nr. 17: Brüder laßt uns hier.

1. Herz und Herz, vereint zusammen,  
Sucht in Gottes Herzen Ruh', Lasset  
eure Liebesflammen lodern auf den  
Heiland zu! Er das Haupt, wir seine  
Glieder, Er das Licht und wir der  
Schein, Er der Meister, wir die Brüder,  
Er ist unser, wir sind sein!

2. Kommt, ach kommt, ihr Gottes-  
kinder, Und erneuert euren Bund,  
Schwöret unserm Überwinder Lieb'  
und Tren' von Herzensgrund! Und  
wenn eurer Liebeskette Festigkeit und  
Stärke fehlt, O, so flehet um die  
Bette, Bis sie Jesus wieder stählt!

3. O, du treuester Freund, vereine  
Deine dir geweihte Schar, Daß sie es  
so herzlich meine, Wie's dein letzter  
Wille war, Und daß, wie du eins mit  
ihnen, Also sie auch eins stets sein,  
Sich in wahrer Liebe dienen Und ein-  
ander gern erfreun!

4. Friedesfürst, laß deinen Frieden  
Stets in unsrer Mitte ruhn, Liebe,  
laß uns nie ermüden, Deinen sel'gen  
Dienst zu tun! Denn wie kann die  
Last auf Erden Und des Glaubens  
Ritterschaft Besser uns verfühet werden,  
Als durch deiner Liebe Kraft?

## 275. Wach auf, du Geist der ersten Zeugen.

Alte Choralmelodie.

1. Wach auf, du Geist der ersten  
Zeugen, Der Wächter, die auf Zions  
Mauern stehn; Die Tag' und Nächte  
nimmer schweigen, Und die getrost dem  
Feind entgegen gehn, Ja, deren Schall  
die ganze Welt durchbringt Und aller  
Völker Scharen zu dir bringt!

2. O, daß dein Feuer bald entbrennte,  
O, möcht es doch in alle Lande gehn,  
Ach, Herr, gib doch in deine Ernte Viel  
Knechte, die in treuer Arbeit stehn! O,  
Herr der Ernte, siehe doch darein: Die  
Ernt' ist groß, Der Knechte Zahl ist klein.

3. Dein Sohn hat ja mit klaren  
Worten, Uns diese Bitte in den Mund  
gelegt. O siehe, wie an allen Orten sich  
deiner Kinder Herz und Sinn bewegt, Dich  
herzbrünstig darum anzufleh'n, Drum  
hör, o Herr, und sprich: es soll geschehn.

4. Herr, gib dein Wort, mit großen  
Scharen Laß sie mit Kraft Evangelisten  
sein! Laß eilend Hilf' uns widersfahren,  
Und brich in Satans Reich mit Macht  
hinein. O breite, Herr, auf weitem  
Erdenkreis Dein Reich bald aus zu  
deines Namens Preis!

5. Ach, daß die Hilf' aus Zion  
käme, O, daß dein Geist, so wie dein  
Wort verspricht, Dein Volk aus dem  
Gefängnis nähme; O, würd' es doch  
nur bald vor Abend licht! Ach reiß, o  
Herr, den Himmel bald entzwei Und  
komm herab zur Hilf' und mach uns frei!

6. Ach, laß dein Wort recht schnelle  
laufen! Es sei kein Ort ohn' dessen Glanz  
und Schein, Ach, führe bald dadurch mit  
Haufen Der Heiden Füll' zu allen Thoren  
ein; Ja wecke doch auch Israhel bald auf,  
Und also segne deines Werkes Lauf.

7. O bessre Zions wüste Stege, Und  
was dein Tun im Laufe hindern kann,  
Das räume bald aus jedem Wege! Ver-  
tilg, o Herr, den falschen Glaubenswahn.  
Von Mietlingen mach deine Kirche frei,  
Das unser Herz ein Garten Gottes sei.

8. Du wirfst dein herrlich Wort  
vollenden, Der du der Welten Heil und  
Richter bist; Du wirfst der Menschheit  
Zammer wenden, So dunkel jetzt dein  
Weg den Christen ist. Der Glaube hört  
nicht auf zu dir zu flehn, Du tußt doch  
über Bitten und Verstehn.

## 276. Ich sende euch, ich selbst der Fürst.

Melodie Nr. 181: Apostelamt, wie schmückest.

1. Ich sende euch, ich selbst der Fürst  
der Geister, Der euch zum Dienst be-  
rief. Ich sende euch, als euer Herr und  
Meister, Mit meinem Vollmachtsbrief.  
Drum wandelt mutig eure Bahnen, Ihr  
ziehet mit geweihten Fahnen! Steht  
wider euch des Satans ganzes Reich,  
|: Ich sende euch! :|

2. Ich sende euch! Sorgt nicht was  
ihr sollt reden, Ich geb' euch meinen  
Geist, Der wunderbar die Zunge löst  
den Blöden, Und Toren unterweist;  
Er gibt zur rechten Zeit und Stunde  
Dem Geiste Licht, das Wort dem Munde.  
Reuch, kleine Schar, mit meinem Segen  
zeuch, |: Ich sende euch! :|

3. Ich sende euch! Und werd' euch  
einstmals rufen, zu meiner Sabbatruh'.  
Dann tritt entzündt an meines Thrones  
Stufen, Der treue Knecht herzu; So  
groß der König, dem ihr dienet, So  
reich der Kranz, der für euch grünet,  
Hier Kampf und Kreuz und dort das  
Himmelreich! |: Ich sende euch! :|

## 277. Ich sende euch! Ich bin's, der Herr.

Melodie Nr. 181: Apostelamt, wie schmückest.

1. Ich sende euch! Ich bin's, der  
Herr und Meister, Der euch vom Neß  
berief. Ich sende euch! Ich bin's, der  
Fürst der Geister, Das euer Vollmachts-  
brief. Und sperrt man Türen euch und  
Gassen, So spricht, wir können's doch  
nicht lassen, Gott will's, drum Platz,  
O Welt, O Hölle fleuch! |: Ich sende euch! :|

2. Ich sende euch! Die Welt will's  
nicht erlauben, Drum seid wie Schlangen  
flug, Doch haltet rein die Flügel, gleich  
den Tauben, Fromm, ohne Falsch und  
Trug; Laßt sehn den Stamm aus dem  
ihr stammet, Laßt sehn den Geist, von  
dem ihr flammet, O Kindlein, stellt euch  
dieser Welt nicht gleich! |: Ich sende euch! :|

3. Ich sende euch! Geht in der  
Weisen Schule, Laßt leuchten dort mein  
Licht. Ich sende euch! Steht vor der  
Fürsten Stühle Und predigt mein Ge-  
richt. Wem ich gesandt, soll mutig  
zeugen, Vor keinem Baal die Knie  
beugen; Weg Menschenfurcht! Ver-  
nunftsbedenken weich! |: Ich sende euch! :|

## 278. Singet fröhlich.

Munter.

1. Sin = get fröh = lich Gott zur Eh = re, Be = tet an den  
2. And = re fu = chen in den Litf = ten, Jhn, der im = mer

1. wah = ren Gott, Der heut sei = ne Stimm' läßt hö = ren, Als Er = ret = tung  
2. bei uns ist, Nicht in Grä = bern, nicht in Grüf = ten, Ist der Hei = land

1. aus der Not. Seht, wir ha = ben Heil ge = sun = den In der Stun = de  
2. Je = sus Christ. Hier im Flei = sche, im A = po = stel, Zeigt sich Gott dem

1. der Ge = fahr, Und es ist uns Kraft ge = wor = den,  
2. Keit = des = sinn. Of = fen = bar sei fehn Ge = heim = nis,

## Chor.

1. Von dem Gott, der treu und wahr. }  
2. Gott im Fleisch ist der Gewinn. } Dar = um prei = set Got = tes

Wie = be, Lobt den wah = ren Gott von heut, Der sich

of = fen = bart im Flei = sche Und uns bleibt in E = wig = keit.

3. Mehr denn Moses, denn Elias, Ist das heut'ge Geistesamt. Im Apostel ist das Leben, Ist das Licht, das uns entflammt. Wenn auch wutentbrannte Scharen, Mächten töten heut das Lamm, In dem Fleische Gottes Wille, Leitert sicher doch den Stamm. (Chor.)

4. Wie viel Gnade, wie viel Segen, Spendet der Apostelsinn, Der zu uns auch heute redet, Als des wahren Gottes Stimm', Als den wahren Gott von heute, Laßt uns laut bekennen ihn, So wird daraus ew'ger Segen, Ew'ger Friede uns erblihn. (Chor.)

## 279. Schalle wieder im höhern Chor.

Mäßig bewegt.

*p*

1. Schal = le wie = der im hö = hern Chor,

*mf* *p*

Heil' = ges A = po = stel = wort! Komm, be = se = li = ge

*mf* *mf*

Herz und Ohr, Heil' = ges A = po = stel = wort.

*mf*

Wort voll Geist und Le = ben, Mach uns dir er =

*mf*

Chor. 1. Mal stark, Wiederholung sanft.

ge = ben. Herr = li = ches Wort, herr = li = ches Wort,

Heil' = ges A = po = stel = wort. — wort.

1. 2.

2. Aus der Sendung dringt es allen nah, Heil'ges Apostelwort! Für mein Israel ist es da, Heiliges Apostelwort! Wer mit Schuld beladen, Kommt zum Thron der Gnaden. (Chor.) Herrliches Wort u.

3. Sitz ertönt froher Botschaft Schall, Heil'ges Apostelwort! Bringt Erlösung ins Erdental, Heil'ges Apostelwort! Heiligend hienieden Führt's zum sel'gen Frieden. (Chor.) Herrliches Wort u.



## 280. Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre.

Majestätisch. *Wuchtig.*

*f* *seise.*

1. Die Him = mel rüh = men des E = wi = gen Eh = re, Ihr

*f*

*alles!**hauch.*

*pp*

Schall pflanzt sei = nen Na = men fort. Ihn rühmt der

*pp*

*cresc.**sanft.**alles!*

*f*

Erd = kreis, Ihn prei = sen die Mee = re: Ber = nimm, o Mensch, ihr.

*cresc.*

*f*

≠ *alles!!!**Solo.**p*

*p*

gött = lich Wort! Wer trägt, wer trägt der Him = mel un = zähl = ba = re

*p*

Ster = ne, Wer führt die Sonn' aus ih = rem Belt? Sie kommt und

leuch = tet und lacht uns von fer = ne, Und läuft den Weg gleich

als ein Held, Und läuft den Weg gleich als ein Held.

2. Vernimm's und siehe die Wunder der Werke, Die Gott so herrlich aufgestellt, Verflündigt Weisheit und Ordnung und Stärke Dir nicht den Herrn, den Herrn der Welt? Er ist dein Schöpfer, ist Weisheit

und Güte, Ein Gott der Ordnung und dein Heil; Er ist's, er ist's, ihn liebe von ganzem Gemüte, Nimm heut an seiner Gnade teil, Nimm heut an seiner Gnade teil.

## 281. Nun rühmt den Segen.

Melodie Nr. 280: Die Himmel rühmen.

1. Nun rühmt den Segen, Den mein Knecht euch spendet, Sein Tun erfrischt doch jedes Herz, Er ist uns zur Speise von Gott gesendet, Vor seinem Mund flieht jeder Schmerz. Wer miszt die Liebe in meinem Apostel, Wer wäscht uns rein ohn' seine Hand? Er trägt, Er trägt den Schlüssel der Höll' und des Todes. Im Fleische steht hier Gott vor uns, Im Fleische steht hier Gott vor uns.

2. Wer gleicht auf Erden An Kraft meinem Löwen? Durch wen steht mein Werk herrlich da? Er ist mein Felsen, worauf meine Kirche Herrlich gebaut zu meinem Ruhm. Er leuchtet voran all meinen Aposteln, Durch ihn verkläret scheint mein Licht. Ich will, Ich will noch Großes durch seine Hand wirken, In ihm liegt meine ganze Macht, In ihm liegt meine ganze Macht.

## 282. hinauf.

Freudig.

*f*

1. Hin = auf auf Zi = ons Hö = hen, hin = auf, hin = auf, hin =

auf! Wo sel' = ge Freu = den bli = hen, dort, Volk des Herrn, hin =

*mf*

auf! Bald ste = hen wir am Per = len = tor, ja bald vor Got = tes

*mf*

Thron, Bald sin = gen wir im hö = hern Chor das neu = e Lied dem

Sohn! Du Bilger willst du mit? Wir

*f* *ff* *p* Chor.

zieh'n hin = auf nach Sa = = = lems  
 seh'n wir dort im ew' = = = gen

*cresc.*

zieh'n hin = auf nach Sa = lems Höhn, zur Hei = mat, zu den  
 seh'n wir dort im ew' = gen Licht in un = fers Got = tes

zieh'n hin = auf nach Sa = = = lems  
 seh'n wir dort im ew' = = = gen

*cresc.*

zieh'n hin = auf nach Sa = lems Höhn, zur Hei = mat, zu den  
 seh'n wir dort im ew' = gen Licht in un = fers Got = tes

Höhn, zur Hei = = = mat, zu den  
 Licht in un = = = fers Got = = = tes

lich = ten Höhn, Wir zieh'n hin = auf nach Sa = lems Höhn, zur  
 An = ge = sacht. Bald seh'n wir dort im ew' = gen Licht in

Höhn, zur Hei = = = mat zu den  
 Licht in un = = = fers Got = = = tes

*f* *decresc.*

lich = ten Höhn, Wir zieh'n hin = auf nach Sa = lems Höhn, zur  
 An = ge = sacht. Bald seh'n wir dort im ew' = gen Licht in

*decresc.*

lich = mat, zu den lich = ten Höhn. Bald  
 An = sers Got = tes An = ge = sicht. Hin-



lich = mat, zu den lich = ten Höhn. Bald  
 An = sers Got = tes An = ge = sicht. Hin-

lich = mat, zu den lich = ten Höhn. Bald  
 An = sers Got = tes An = ge = sicht. Hin-

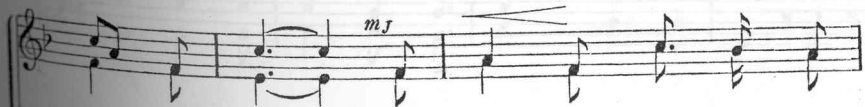


Hei = mat, zu den lich = ten Höhn. Bald  
 un = sers Got = tes An = ge = sicht. Hin-

auf zur e = wi = gen Müß', es geht der



auf zur e = wi = gen Müß', es geht der



Hei = mat zu, Hin = auf zur e = wi = gen



Musical score for two staves, Treble and Bass clef. The lyrics are: "Ruh', es geht der Hei = mat zu." The music features a melody in the treble clef and a bass line in the bass clef, with dynamic markings like *ff* and slurs.

2. Hinauf, auf Zions Höhen, hinauf, hinauf, hinauf, Ob auch die Feinde drohen, hinauf geht doch der Lauf. Bald wird der Mund voll Lachens sein, die Zunge voll von Ruhm, Bald ziehen Muserwählte ein ins ew'ge Heiligtum. (Chor.)

3. Hinauf, auf Zions Höhen, hinauf, hinauf, hinauf, Laßt weichen alle Sorgen, gebt das Gepäck nur auf; Nur wen der heil'ge Geist hier treibt, der ist ein Kind im Sohn, Wer in der Zeit gehorsam bleibt, er hält die Ehrentron'. (Chor.)

4. Hinauf, auf Zions Höhen, hinauf, hinauf, hinauf, Wo Friedenspalmen grünen und Liebe hört nie auf. Hier ist nicht Rast, hier ist nicht Ruh', hier ist die Erntezett, Bis wir einst schaun, was ich und du geglaubt in Herrlichkeit. (Chor.)

## 283. Hört! die Himmelsglocken schallen.

Melodie Nr. 97: Vor fast 1900 Jahren.

1. Hört! die Himmelsglocken schallen Durch die Lande weit und breit! Laut verkünden sie uns allen Eine-gnadenreiche Zeit. Gottes Liebe sei gepriesen, Daß er seinen Sohn uns gab; Wer ihm glaubt, darf froh genießen, Leben über Tod und Grab! Glockenklang, Engelsang, Laut erschalle weit und breit! Wort vom Sohn, Süßer Ton, Jetzt ist's angenehme Zeit!

2. Hört! die Himmelsglocken laden Zu des Königs Hochzeitsmahl! Hier ist Heil für jeden Schaden, Raum für Sünder ohne Zahl. Jesus ist das Brot des Lebens! Seelen, die ihr müd und matt! Kommt, ihr glaubet nicht vergebens, Weil, wer ihn hat, alles hat. Glockenklang, Engelsang, Laut erschalle weit und breit! Wort vom Sohn, Süßer Ton, Jetzt ist's angenehme Zeit!

3. Laß mein Herz als Himmels-glocke Stets voll Geist und Wahrheit sein, Kommt Satan im Lügenrocke Und berührt das Glöcklein fein, Muß er schrecken, muß er beben Ob des hellen, reinen Tons, Der da klingt voll Geist und Leben, Voll von Kraft des Menschensohns. Sendungskraft Mir dies schafft; Deiner Wahrheit heller Klang Schalle mir Für und für. Reicht mir süßen Lebenstrank.

## 284. Beinah bekehret.

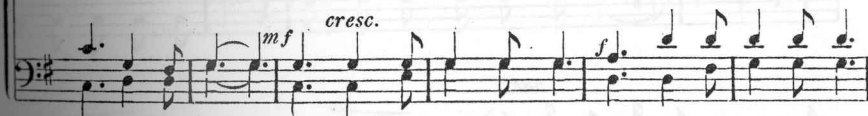
Zuwig.



1. Bei = nah be = feh = ret, es fehlt nicht viel! Bei = nah be = feh = ret,



na = he am Ziel! So heißt's in man = chem Fall: Geh hin für die = ses Mal,



Spä = ter treff' ich die Wahl, Heu = te noch nicht!



2. Beinah bekehret, Jetzt ist es Zeit!  
 Beinah bekehret, Komm doch noch heut!  
 Jesus wirbt um dein Herz, Engel berührt  
 dein Schmerz, Seufzer gehn himmelwärts,  
 Seele, o komm!

3. Beinah bekehret, Schnell naht der  
 Tod! Beinah, bekehret, Jetzt, welche Not!  
 Beinah, o schlimmer Wahn! Beinah reicht  
 nicht huan, Nun geht der Jammer an;  
 Ewig zu spät!



## 285. Einst war ich ganz in Sünden tot.

Melodie Nr. 208: Ein kleines Schiff.

1. Einst war ich ganz in Sünden tot, All Hoffnung war dahin; Doch hab' ich nun durch Christi Tod Sein Leben zum Gewinn! (Chor.) Ist's möglich? Gab denn Jesus sich Auch in den Tod für mich? Mein Heiland, ja, ich glaub' an dich Und lieb' dich ewiglich!

2. O, welche Höhe unerreicht, Welch Tiefe ohne Grund! O Liebe, die das Herz erweicht, Du machtest mich gesund. (Chor.) Ist's möglich? Gab denn Jesus sich Auch in den Tod für mich? Mein Heiland, ja, ich glaub' an dich Und lieb' dich ewiglich!

3. O undankbares, kaltes Herz, Das sich von Jesu trennt, Statt, daß es liebend himmelwärts In Flammen schlägt und brennt. (Chor.) Ist's möglich? Gab denn Jesus sich Auch in den Tod für mich? Mein Heiland, ja, ich glaub' an dich Und lieb' dich ewiglich!

4. Ich lebe, aber nun nicht ich; Mein, Christus lebt in mir, Der in den Tod sich gab für mich Und liebt mich für und für. (Chor.) Ist's möglich? Gab denn Jesus sich Auch in den Tod für mich? Mein Heiland, ja, ich glaub' an dich Und lieb' dich ewiglich!

## 286. Hörst du, mein Kind, den Heiland rufen?

Munter.

1. Hörst du, mein Kind, den Heiland ru = sen? Er ru = fet dich mit lau = ter Stimmm!

Tritt hin an sei = nes Thrones Stu = sen, Gib ihm dein Herz zum Op = fer hin.

2. Hörst du nicht seine Stimm' erschallen Durch seiner treuen Boten Mund? Willst du nicht graden Weges wallen, Wo froh du wirst zur selben Stund'?

3. Willst du denn immer noch verweilen In deiner Stund' und Seelenqual, Nicht schnellen Schrittes dahin eilen, Wo Jesu hält sein Gnadenmahl?

## 287. Wenn dein Herz sich plaget.

*Bewegt.*  
*mf*

1. Wenn dein Herz sich pla = get un = ter Schmerzen, Dann laß dei = nen  
2. Dein Herz muß du ihm wil = lig ü = ber = ge = ben, Er heilt und deckt

*mf* *p*

1. Trä = nen frei = en Lauf; Komm zu Je = su nur mit dei = nem Her = zen Und  
2. al = le Wun = den zu, Er süß = ret dich hin = durch zum Le = ben Und

*mf* *p*

*Chor.*

1. schau = e zu ihm in der Sen = dung auf. } Je = suß in der Sendung Sei dein  
2. bringt dich einst hin = auf zur ew' = gen Ruh'. }

*f*

ein = zig Heil und Hort; Je = sus in der Sen = dung, In sei = nem Gna = den = wort!

*f* *rit.*

## 288. Schallt, ihr Himmelsglocken.

Freudig.

*p*

1. { Schallt, ihr Him-mels-glof-ten, En-gel, ju-belt heut! Denn ein ir-rend  
Seht, wie sich der Ba-ter set-nes Kin-des freut, Wie er es lieb-

*mf* Chor.

Herz ist heim-ge-kehrt! } Hal-le-lu=ja, En-gel ju-bi-liert!  
kost um-armt und ehrt!

*p* *mf*

Hal-le-lu=ja, Brü-der tri-um-phiert! Au-der sel-gen Gei-ster

un-er-mes-slich Heer, Brin-ge heut Lob-pre-send Gott die Ehr'!

2. Schallt, ihr Himmelsglocken, welch' ein Freudentag! Frei ist nun die Seel', die Lob verdient! Der noch jüngst in Glend und Verderben lag, Ist erlöst, ist nun ein Gotteskind! (Chor.) Halleluja zc.

3. Schallt, ihr Himmelsglocken, Schwestern, freuet euch, Brüder, stimmt ein Loblied an mit Macht! Tragt die frohe Kunde hin durch Gottes Reich: Eine teure Seel' ist heimgebracht! (Chor.) Halleluja zc.

## 289. Glaube einfach jeden Tag.

Gehoben.

1. Glau-be ein-fach je-den Tag,    Glau-be, ob's auch stürmen mag,    Glaub erst  
2. O, wie strahlt sein Geist so rein    In mein ar-mes Herz hin-ein!    Drum ver-

1. recht auf dunk-ler Spur, } Je-sus spricht ja: „Glaube nur!“    Glau-ben will ich, Herr, mein  
2. trau' ich sei-ner Kur, }    In mein ar-mes Herz hin-ein!    Drum ver-

Chor.

1-2. Gott, (Herr, mein Gott),    Glau-ben fest bis in den Tod, (in den Tod),

Bis zum Schaun auf Zi-ons Flur, (Zi-ons Flur),    Je-sus spricht ja: „Glaube nur!“

3. Troh wall' ich im Sonnenstrahl,  
Belend in dem Schattental,    Mich schreckt  
keine Kreatur,    Jesus spricht ja: „Glaube  
nur!“ (Chor.)

4. Ich glaub' jeden Augenblick,    Glaub'  
in Nöten, wie im Glück,    Geh't's auch wider  
die Natur,    Jesus spricht ja: „Glaube nur!“  
(Chor.)

## 290. Geh, trockne die Tränen.

Langsam mit Gefühl.

1. Geh, trock - ne die Trä - nen, Sorg' nicht wie die Welt!

Sag' Je - su dein Sehnen, Er gibt was dir fehlt. Wenn Nacht dich um - hül - let,

Bleib ru - hig, mein Herz! Glaub Je - sus, der stil - let Dir jeg - li - chen Schmerz.

2. Er kennt deine Sorgen. O blicke auf ihn! Ein herrlicher Morgen Wird bald dir erblühen. Schon steigt die Sonne Am Himmel dir auf; Wel', so wird voll Wonne Sich lichten dein Lauf!

3. Weißt du dann noch Seelen In ähnlichem Leid, Geh, um zu erzählen, Was dich hat befreit. O bete mit ihnen, Ruf an Jesu Blut, Bis Hilfe erschienen Und alles ist gut!

## 291. Jesus, Heiland in der Sendung.

*Bangsam.*

1. Je = sus, Hei = land in der Sen = dung, Laß an dei = ne Brust mich  
 2. Birg mich in den Le = bens = stür = men, Bis voll = en = det ist mein  
 Chor. O, wie gut ist's, dir ver = tra = en, Je = su, dir er = geb' ich

1. flieh; Da die Was = ser nä = her rau = schen Und die Wet = ter hö = her ziehn!  
 2. Lauf; Füh = re mich zum si = chern Ha = sen, Nimm dann mei = ne See = le auf!  
 mich; Se = lig, dro = ben dich zu schau = en, Dein zu blei = ben e = wig = lich!

3. Andre Zusucht hab' ich keine, Ba =  
 gend hoff ich nur auf dich, Laß, o laß mich  
 nicht alleine, Hebe, Herr, und stärke mich!  
 (Chor.)

4. Nur zu dir steht mein Vertrauen,  
 Daß kein Übel mich erschreckt; Mit dem  
 Schatten deiner Flügel Sei mein wehrlos  
 Haupt bedeckt. (Chor.)

5. Gnad' um Gnade, volle Stihnung  
 Sind in dir, o Jesu, mein; Laß die Hei =  
 lung mich beströmen, Nimm gereinigt mich  
 hinein! (Chor.)

6. Du bist ja des Lebens Quelle, Die  
 den Durst auf ewig stillt. Sei der Born  
 in meinem Herzen, Der zum ew'gen Leben  
 quillt. (Chor.)

## 292. Harre, meine Seele.

*Wetragen.*

1. Har = re, mei = ne See = le, har = re des Herrn! Al = les ihm be =

fest = le, hilft er doch so gern! Sei un = ver = zagt,

Bald der Mor = gen tagt, Und ein neu = er Fröh = ling

Folgt dem Win = ter nach. In al = len Stür = men, In al = ler

Not, Wird er dich be = schir = men, Der treu = e Gott.

2. Harre, meine Seele, harre des Herrn,  
 Alles ihm befehle, hilft er doch so gern!  
 Wenn alles bricht, Gott verläßt uns nicht;  
 Größer als der Helfer ist die Not ja nicht.  
 Ewige Treue, Retter in Not, Rett' auch  
 meine Seele, Du treuer Gott!

3. Harre, meine Seele, harre des Herrn,  
 Alles ihm befehle, hilft er doch so gern!  
 Bald höret auf Unser Pilgerlauf Und die  
 Klagen schweigen. Nimmt uns Jesus auf  
 Nach allen Leiden, Nach aller Not Folgen  
 ew'ge Freuden, Du treuer Gott.



## 293. Wie froh und glücklich darf ich sein.

Melodie Nr. 7: Der Herr ist Gott.

1. Wie froh und glücklich darf ich sein  
Durch Gottes Gnadentaten, Wie  
sagt er mir die Wahrheit sein, Heilt  
allen Seelenschaden. Wer hätte dies  
von uns gedacht, Als unser Herz  
in Satans Macht Geknechtet lag in  
Sünden.

2. Was Gott uns durch den Vater  
gibt, Soll ganz dein Herz erkennen,  
Nicht Menschentum ist's, Gottes Lieb'  
Soll in dem Herzen brennen. Darum  
der Kampf, darum die Freud' Für die,  
die Gott darin erneut Die Hand zum  
Bunde reichen.

3. Wie fließt das Wort so silberhell,  
Wenn unser Herz empfindet Die  
Kraft aus dem Apostelquell, Wo sich  
das Herz dran bindet. Erkennst du  
dich, dann ist es leicht, Und aller  
Eigendümel weicht, Die Wahrheit an-  
zunehmen.

4. Mein Sinn und meine Klugheit  
trägt, Mein Herz denkt Arges immer,  
Herr, gib mir Glauben, Gib mir Sieg,  
Daß ich verderbe nimmer, Und nun  
auch kann in dieser Stund' Mit Freuden  
hören, was dein Mund Auch mir hat  
heut zu sagen.

## 294. Ich bete an die Macht der Liebe.

Melodie Nr. 262: O, sehet hier den Fürst.

1. Ich bete an die Macht der Liebe,  
Die sich in Jesu offenbart; Ich geb'  
mich hin dem freien Triebe, Mit dem  
ich Wurm geliebet ward; Ich will,  
anstatt an mich zu denken, In's Meer  
der Liebe mich versenken.

2. Wie bist du mir so sehr gewogen,  
Und wie verlangt dein Herz nach mir!  
Durch Liebe sanft und stark gezogen,  
Neigt sich mein alles auch zu dir, Du  
traute Liebe, gutes Wesen, Du hast  
mich, ich hab' dich erlesen.

3. Ich fühl's du bist's, dich muß  
ich haben. Ich fühl's, ich muß für dich  
nur sein. Nicht im Geschöpf, nicht in den  
Gaben: Mein Ruheplatz ist in dir allein,  
Hier ist die Ruh', Hier ist Vergnügen:  
Drum folg' ich deinen sel'gen Zügen.

4. Für dich ist ewig Herz und Leben,  
Erlöser du, mein einzig Gut. Du hast  
für mich dich hingegeben, Zum Heil  
durch dein Erlösungsblut. O Heil des  
schweren, tiefen Falles, Für dich ist  
ewig Herz und alles!

5. Ich lieb' und lebte recht im  
Zwange, Als ich mir lebte ohne dich.  
Ich wollte dich nicht, ach, so lange!  
Doch liebtest du und suchtest mich. O,  
wenn doch dies der Sünder wüßte,  
Sein Herz wohl bald dich lieben müßte.

6. O Jesu, daß dein Name bliebe  
Im Grunde, drück ihn tief hinein!  
Möcht' deine süße Jesusliebe, In Herz  
und Sinn geprägt sein! In Wort  
und Werk, in allem Wesen Sei Jesus  
und sonst nichts zu lesen.

7. In diesem teuren Jesusnamen  
Das Vaterherze öffnet sich: Ein Brunn  
der Liebe, Fried' und Freude Quillt  
nun so nah, so mildiglich. Mein Gott,  
wenn's doch der Sünder wüßte, Sein  
Herz wohl bald dich lieben müßte.

8. Lob sei dem hohen Jesusnamen,  
In dem der Liebe Quell entspringt,  
Von dem hier alle Wächlein kamen,  
Aus dem die sel'ge Schar dort trinkt.  
Wie beugen sie sich ohne Ende! Wie  
falteten sie die frohen Hände!

## 295. Großer Gott, wir loben dich.

Melodie Nr. 245: Blon jauchzt voll sel'ger.

1. Großer Gott, wir loben dich,  
Herr, wir preisen deine Stärke! Vor  
dir beugt die Erde sich, Und bewundert  
deine Werke! Wie du warst vor alter  
Zeit, So bleibst du in Ewigkeit.

2. Alles, was dich preisen kann,  
Cherubim und Seraphinen, Stimmen  
dir ein Loblied an; Alle Engel, die  
dir dienen, Rufen dir in sel'ger Ruh':  
Heilig, heilig, heilig! zu.

3. Heilig, Herr, Gott Zebaoth! Heilig, Herr der Kriegsheere! Starker Helfer in der Noth! Himmel, Erde, Luft und Meere Sind erfüllt von deinem Ruhm, Alles ist dein Eigentum.

4. Der Apostel heil'ger Chor, Der Propheten große Menge Schickt zu deinem Thron empor Neue Lob- und Dankgefänge! Der Blutzegen große Schar Lobt und preist dich immerdar.

5. Auf dem ganzen Erdenkreis Loben Große und auch Kleine Dich, Gott Vater, dir zum Preis Singt die heilige Gemeinde! Sie verehrt auf seinem Thron Deinen eingebornen Sohn.

6. Sie verehrt den heil'gen Geist, Welcher uns mit seinen Lehren Und mit Troste kräftig speist, Der, o König aller Ehren! Der mit dir, Herr Jesu Christ, Und dem Vater ewig ist!

7. Alle Tage wollen wir Dich und deinen Namen preisen Und zu allen Zeiten dir Ehre, Lob und Dank erweisen. Gib, daß wir von Sünden heut Und von Unfall sein befreit.

8. Herr, erbarm, erbarme dich! Auf uns komme, Herr, dein Segen! Deine Güte zeige sich Allen, der Verheißung wegen! Auf dich hoffen wir allein; Daß uns nicht verloren sein.

## 296. Wie groß ist des Allmächt'gen Güte.

Melodie Nr. 4: Beschwertes Herz leg ab.

1. Wie groß ist des Allmächt'gen Güte! Ist der ein Mensch, den sie nicht rührt, Der mit verhärtetem Gemüte Den Dank erstickt, der ihm gebührt? Nein, seine Liebe zu ermessen, Sei ewig meine größte Pflicht. Der Herr hat mein noch nie vergessen; Vergiß, mein Herz, auch seiner nicht.

2. Wer hat mich wunderbar bereitet? Der Gott, der meiner nicht bedarf. Wer hat mit Langmut mich geleitet? Er, dessen Rat ich oft verwarf. Wer stärkt den Frieden im Gewissen? Wer gibt dem Geiste neue Kraft? Wer läßt mich so viel Glück genießen? Ist's nicht sein Arm, der alles schafft?

3. Schau, o mein Geist, in jenes Leben, Zu welchem du erschaffen bist, Wo du, mit Herrlichkeit umgeben, Gott ewig sehn wirst, wie er ist. Du hast ein Recht zu diesen Freuden; Durch Gottes Güte sind sie dein. Sieh, darum, mußte Christus leiden, Damit du könntest selig sein.

4. Und diesen Gott sollt' ich nicht ehren, Und seine Güte nicht verstehn? Er sollte rufen, ich nicht hören? Den Weg, den er mir zeigt, nicht gehn? Sein Will' ist mir ins Herz geschrieben; Sein Wort bestärkt ihn ewiglich; Gott soll ich über alles lieben, Und meinen Nächsten gleich als mich.

## 297. O Jesu Christ, du guter Hirt.

Melodie Nr. 77: Wer will ein Streiter.

1. O Jesu Christ, du guter Hirt, Dir sei Lob, Preis und Dank, Du hast die Deinen treu bewirkt, Gabst reichlich Speiß und Trank, Durch dein Wort hast du heut (durch dein Wort heut), In uns den Bund erneut (den Bund erneut), Uns angefüllt mit Geisteskraft, Die neues Leben schafft.

2. Obgleich du nicht gefunden hast An uns der Salbung Frucht, Nahmst du hinweg die Sündenlast, Und gingst mit Macht hindurch. Trotz Satans List und Wut (trotz Satans Wut) Kämpfst du heut mit Mut (kämpfst mit Mut), Du hast verschucht des Feindes Heer, Lamm Gottes, dir sei Ehr'.

3. Drum laßt uns nun vereint fortan Dem Herrn allein vertraun, Wir wollen gehn die heil'ge Bahn Und stets auf Jesum schaun. Dem Herrn im Fleisch allein (im Fleisch allein) Laßt uns gehorsam sein (gehorsam sein). Folgt ihm gern in dem Fleischgewand, Flieht Eitelkeit und Tand.

## 298. Willkommen, o willkommen.

Melodie Nr. 70: Wie soll ich dich empfangen.

1. Willkommen, o willkommen, Du Friedefürst im Fleisch, Hast Knechtsgehalt genommen, Bist heute noch wie einst, Laß reichen Segen fließen Aus deiner Gnadenfüll', Tu deinen Geist ausgießen, Mach unsere Herzen still.

2. Dich hat der Herr erkoren, Du treuer Gottesmann, Wer aus dem Geist geboren, Sieht in dir Gotteslamm. Laß deine Stimm' erschallen, O Löwe, brülle sehr, Daß endlich möchte fallen Der Höllegeistler Heer.

3. Der Himmel ist umnachtet, Die Luft gewitterschwül, Laß Blitz und Donner krachen, Die Seelenbrände kühl. Laß milden Regen träufeln Gleich Balsam in das Herz Durch deines Geistes Säufeln, Und führ uns himmelwärts.

4. Wir liegen dir zu Füßen Gleich einem Lazarus, In Reue und im Büßen, Bring uns den Friedensgruß. Wir sind voll Eiterbeulen, Herr reich uns deine Hand, Mach uns die Wunden heilen Durch dein Apostelamt.

## 299. Lob sei dem höchsten.

Melodie Nr. 63: Lobe den Herrn.

1. Lob sei dem Höchsten, der gnädig sein Angesicht wendet Zu uns, den Seinen, daß Gnade und Heil er uns spendet, Sei uns begrüßt! Bote des Friedens, du bist heut uns zum Segen gesendet.

2. Sei uns begrüßt Apostelamt, du Amt der Gnade, Das wieder heilet all unsre Gebrechen und Schade; Das uns in Freud' Wieder will wenden das Leid, Und aller Schuld will entladen.

3. Sei uns begrüßt, so jubelt die Schar, die im Stillen Wartete, daß du sie möchtest mit Gottes Geist füllen, Die du erkauft, Nun auch mit Feuerkraft tauf', All ihr Verlangen doch stille.

4. Ja, sei willkommen da, wo dir viel Wunden geschlagen, Wo du, Gesalbter, hast Schmach und Verfolgung getragen; Gott gab dir Sieg! Scharfe die Deinen um dich; Du führst hindurch Gotteswagen.

5. Jubelnd stehn alle, die Gott dir zu eigen bewahret, Heut um dein Banner, o Jesu, du Starcker, gescharet, Mit Dank und Freud' Preisen die Gnade wir heut, Die Gott an uns offenbaret.

## 300. Löwen, laßt euch wiederfinden.

1. Lö = wen, laßt euch wie = der = fin = den, Wie im er = sten Chri = sten =  
 2. Ganz groß = mü = tig sie ver = lach = ten, Was die Welt für Vor = tell

1. tum, Die nichts konn = te ü = ber = win = den, Seht nur an ihr Mar = ter =  
2. hält, Und wo = nach die mel = sten trach = ten, Es mocht' sein Ehr', Wol = lufft,

1. tum, Wie in Lieb' sie glü = hen, Wie sie Feu = er sprü = hen,  
2. Geld. Furcht war nicht in ih = nen; Auf die Kampf = schau = bith = nen

1. Daß sich vor der Ster = bens = lust Selbst der Sa = tan fürch = ten muß.  
2. spran = gen sie mit Freu = dig = keit, Hiel = ten mit den Tie = ren Streit.

3. O, daß ich, wie diese waren, Mich  
befänd auch in dem Stand! Laß mich, Herr,  
im Grund erfahren Deine hilfreich, starke  
Hand, Mein Gott, recht lebendig! Gib, daß  
ich beständig, Bis in den Tod durch deine  
Kraft Aße gute Mittertschaft.

4. Gib, daß ich mit Geisteswaffen  
Kämpf in Jesu Löwenstärk', Und hier nie =  
mals möge schlafen; Daß mir dieses große  
Werk Durch dich mög' gelingen, Und ich  
tapfer ringen, Daß ich in die Lust nicht  
sreich', Sondern bald das Ziel erreich'.

5. Es dürft' wieder dazu kommen, Daß  
des Feindes tolle Wut, Zu der Schlachtbank  
deine Frommen Führt und vergöß' ihr  
Blut. Nach gemeiner Sage Große Trüb =  
salstage Werden kommen uns zu Haus,  
Und noch ein sehr harter Strauß.

6. Fort, fort mit dem Sinn der Glei =  
chen, Denen Kreuz nur Torheit ist. O, laß  
uns zurück nicht kriechen, Wenn ans Kreuz  
soll Jesus Christi! Steht in Jesu Namen, Wenn  
der Schlangensamen Sich dem Glauben wider =  
setzt Und das Schlachtschwert auf uns weht.

7. Gebt euch in das Leiden wader!  
Mit dem Blut der Märtyrer Wird gedüngt  
der Kirchenacker. Diese Feuchting treibet  
sehr und macht stark aussprossen, Was da =  
mit begossen; O dann trägt er reichlich  
Frucht, Eine schöne Gartenzucht.

8. Feuchte vor, o heil'ger Regen, Uns  
dein Erb' die dürre Erd', Daß wir dir ge =  
treu sein mögen Und nicht achten Feuer,  
Schwert! Als in Liebe trunken Und in dir  
versunken, Mach dein' Kirch' an Glauben  
reich, Daß das End' dem Anfang gleich!

## 301. Fahre fort.

1. Fah = re fort, Fah = re fort, Zi = on, fah = re fort im Licht

Ma = che dei = nen Leuch = ter hel = le, Laß die er = ste Lie = be nicht,

Su = che stets die Le = bens = quel = le. Zi = on, drin = ge

durch die en = ge Pfort', Fah = re fort, fah = re fort.

2. |: Leide gern, |: Zion, leide ohne Scheu  
 Trübsal, Angst mit Spott und Hohn, Sei  
 bis in den Tod getreu, Siehe auf die Lebens-  
 krone. Zion, scheint der Trost dir noch so  
 fern, |: Leide gern. :|

3. |: Folge nicht, |: Zion, folge nicht der  
 Welt, Die dich suchet groß zu machen; Nichte  
 nicht ihr Gut und Geld, Laß sie deines  
 Glaubens lachen. Zion, wenn sie dir viel  
 Lust verspricht, |: Folge nicht. :|

4. |: Prüfe recht, |: Zion, prüfe recht  
 den Geist, Der dich ruft zu beiden Seiten;  
 Tue nicht, was er dich heißt, Laß nur  
 deinen Stern dich leiten. Zion, meide das,  
 was trumm und schlecht, |: Prüfe recht. :|

5. |: Dringe ein, |: Zion, bringe ein in  
 Gott, Stärke dich mit Geist und Leben, Sei  
 nicht, wie die andern, tot, Sei du gleich  
 den grünen Reben. Zion, in das Wesen,  
 nicht in Schein, |: Dringe ein. :|

6. |: Brich hervor, :| Zion, brich hervor  
in Kraft, Weil die Bruderliebe brennet;  
Zeige, was der in dir schafft, Der als seine  
Braut dich kennet; Zion, durch das dir  
erbrochne Thor |: Brich hervor. :|

7. |: Halte aus, :| Zion, halte deine  
Kreu', Laß doch nimmer lau dich finden.  
Auf, das Kleinod rückt herbei, Auf, bestiege  
alle Sünden! Zion, in dem letzten Kampf  
und Strauß |: Halte aus. :|

### 302. Mir nach! spricht Christus unser Held.

1. { Mir nach! spricht Chri = stus, un = ser Held; Mir nach, ihr  
Wer = leug = net euch, ver = laßt die Welt, Folgt mei = nem  
2. { Ich bin das Licht; \* euch leuch = tet hier Mein heil' = ges  
Wer zu mir kommt und fol = get mir, Darf nicht im

1. { Chri = sten al = le! } Nehmt eu = er Kreuz und  
2. { Ruf und Schal = le; Ich bin der Weg; ich  
Fu = gend = ben. }  
Fin = stern schwe = ben.

Un = ge = mach Auf euch, folgt mei = nem Wan = del nach!  
zei = ge wohl, Wie man wahr = haf = tig wan = deln soll.

3. Mein Herz ist voll Demüthigkeit, Voll  
Liebe mein Gemüthe; Mein Mund strömt  
über allezeit Von Wahrheit und von Güte.  
Mein Wille sucht nur, was Gott will;  
Mein Geist ist folgsam, sanft und still.

4. Ich zeig' euch das, was schädlich ist,  
Lehr' euch die Sünde meiden Und euer Herz  
von aller List Und argem Truge scheiden.  
Ich bin der Seelen Fels und Hort, Und  
führ' euch zu der Himmelspfort'.

5. Fällt's euch zu schwer: ich geh' voran,  
Ich steh' euch an der Seite, Ich kämpfe  
selbst, ich breche Bahn, Bin alles in dem  
Streite. Dem Krieger Schmach, der mutlos  
steht, Wenn kühn voran der Feldherr geht!

6. So laßt uns denn dem lieben Herrn  
Mit unfrem Kreuz nachgehen, Und wohl =  
genut, getrost und gern In allen Leiden  
stehen! Wer nicht gekämpft, trägt auch die  
Kron' Des ew'gen Lebens nicht davon.



## 303. Herr, wann wirst du Zion bauen.

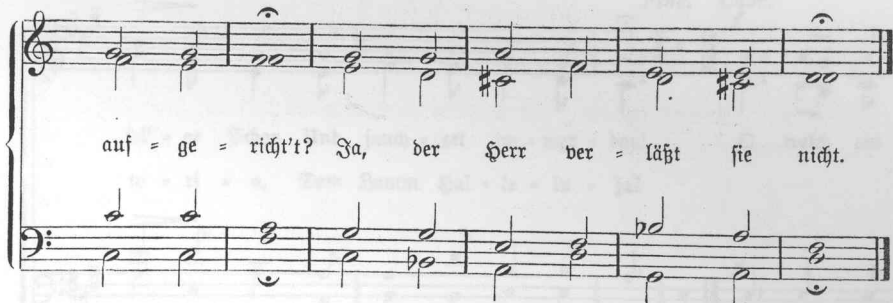
1. Herr, wann wirst du Zi = on bau = en,

Zi = on, die ge = lieb = te Stadt, Die sich

dir er = ge = ben hat? Ach, soll sie nicht

ein = mal schau = en Ich = re Mau = ern





auf = ge = richt't? Ja, der Herr ver = läßt sie nicht.

2. O, wann wird die Stimm' erschallen,  
Da man rufet überall In der Auserwählten  
Zahl: Babel, Babel ist gefallen, Die mit  
ihrer stolzen Pracht Alle Welt zum Fall  
gebracht!

3. Höre, wie dein Zion klaget Unter  
Babels Dienstbarkeit, Jetzt in dieser finstern  
Zeit. Doch du wirfst den, der sie plaget,  
Stürzen bald durch deine Macht, Und ver-  
tilgen Babels Pracht

4. Drücke uns dein heil'ges Siegel An  
die Stirne, an die Hand, Dir zu Ehren,  
uns zum Pfand, Daß wir uns durch Glau-  
bensflügel Können schwingen himmelan, Da  
uns niemand schaden kann.

5. Zeichne mit dem heil'gen Zeichen  
Uns, dein Volk, dein Eigentum, Schönster  
Jesu, höchster Ruhm; So muß Satan von  
uns weichen, Und der Mensch der Sünde  
flieht, Wo er deine Siegel sieht.

6. O wie wird dein Volk dich ehren,  
Wenn es nun entriffen ist Babels Stolz,  
des Tieres List! Deinen Ruhm wird es  
vermehrten, Und in alle Ewigkeit Dich zu  
loben sein bereit.

7. Zion, sei denn unbetrübet, Die Er-  
quickungszeit ist da, Und des Herren Hilf'  
ist nah. Selig, der sich ihm ergibt, Und  
vor seinem Heiland kann Siegeslieder stim-  
men an.

# 304. Hört, Jesus ruft.

Mäßig.

1. Hört, Je = sus ruft: Kommt al = le her! Ich führ' euch an der  
Geh't's hier auch durch manch Trüb = sals = meer, Geh't's doch zum sel' = gen

{ Hand! } Ihr Men = schen = kin = der, kommt her = zu, Ich  
{ Land! } D. C. Dort sind die Heil' = gen oh = ne Zahl Ber =

*m.f.*

füh = re euch zur ew' = gen Ruh'; Dort ju = bi = lert die  
eint beim Herrn am Hoch = zeits = mahl, Und sin = gen laut Wit =

*Fine. Chor.*

fel' = ge Schar Und jauch = zet im = mer = dar! D'welch ein  
to = ri = a, Dem Lamm Hal = le = lu = ja!

lieb = lich Loß! Welch ein Loß! Welch ein Loß! D'welch ein

*D. C. von \* bis Fine.*

lieb = lich Loß find't man in Je = su Schoß!

2. O hört, wie es in Zion klingt, Wenn Sünder Buße tun! Die ganze Schar der Sel'gen singt, Da kann kein Engel ruhn! Da preiset alles Jesu Blut, Das immer noch solch Wunder tut; Da rühmet alles Gottes Macht, Die Sünder selig macht. (Chor.)

3. Wenn dann am Tag der Ewigkeit Der Heiland milde spricht: „Kommt her, ererbt die Herrlichkeit Beim Vater in dem Licht“; Da wird der Mund voll Lachens sein, Der ganze Himmel stimmt mit ein: „Ja, Großes hat,“ so heißt es dann, „Der Herr an uns getan!“ (Chor.)

## 305. Näher, mein Gott, zu dir.

*Znnig.*  
*mf*

1. { Nä = her, mein Gott, zu dir, Nä = her zu dir! } Soll doch trotz Kreuz und Pein  
Drückt mich auch Kummer hier, Dro = het man mir, }

*mf*

Dies mei - ne Lo - sung sein: Nä = her, mein Gott, zu dir, Nä = her zu dir.

2. Bringt mir, wie Jakob dort, Nacht auch herein, Find't ich zum Ruheort Nur einen Stein, Ist auch im Traume hier Mein Sehnen für und für: Näher, mein Gott, zu dir, Näher zu dir!

3. Geht auch die schmale Bahn Aufwärts gar steil, Führt sie doch himmeln Zu unserm Heil. Engel so licht und schön, Winken aus sel'gen Höhen: Näher, mein Gott, zu dir, Näher zu dir!

4. Ist dann die Nacht vorbei, Leuchtet die Sonn', Weih' ich mich dir aufs neu Vor deinem Thron; Baue mein Bethel dir Und jauchz' mit Freuden hier: Näher, mein Gott, zu dir, Näher zu dir!

5. Ist mir auch ganz verhüllt Dein Weg allhier, Wird nur mein Wunsch erfüllt: Näher zu dir! Schließt dann mein Pilgerlauf, Schwing' ich mich freudig auf: Näher, mein Gott, zu dir, Näher zu dir!

## 306. O wie süß klingt Jesu Name.

*Lebendig.*  
*mf*

1. O wie süß klingt Je = su Na = me! O wie heißt er al = len  
2. Laßt uns ziehn in Je = su - Na = men, Er ist ei = ne gu = te

1. Schmerz! Und wie bringt er Fried' und Freu=de Je=dem kind=lich gläub'gen Herz!  
 2. Wehr; In ihm wer=den wir be = ste = gen Uns = rer Fein = de gan = zes Heer!

## Chor.

1—2. O wie süß es er = klingt, Wenn ein Herz von Je = su  
 1—2. O wie süß es er = klingt,

singt! O wie süß es er = klingt, Wenn ein Herz von Je = su singt!  
 O wie süß, o wie süß es klingt,

3. Welch ein teurer Nam' ist „Jesus“,  
 O wie er so hoch beglückt; Daß sein Volk,  
 erlöst von Sünden, Ihm entgegenjauchzt  
 entzückt. (Chor.) O wie süß es erklingt,  
 Wenn ein Herz von Jesu singt! O wie  
 süß es erklingt, Wenn ein Herz von Jesu  
 singt.

4. Seid getreu mit ganzem Herzen, Hier  
 schon grünt die ew'ge Saat, Wenn oft unter  
 Leid und Schmerzen Gott uns führt den  
 schmalen Pfad. (Chor.) O wie süß schmeckt  
 dies Brot, Was Gott heut' so gern uns gibt,  
 O wie süß schmeckt die Speis', Die Gott gib't  
 durchs schwache Fleisch.

## 307. Vorwärts, aufwärts.

Mäßig.

*mf*

1. Vor = wärts, auf = wärts, Chri = sti Strei = ter, Nur nicht

rüd = wärts mehr ge = blick! Sei ein ganz dem Herrn Ge-

wel = ter, Der des Gei = fes Schwert recht zückt! Sieh, dein

Kö = nig schaut in Gna = den Stets auf dich von sei = nem

*mf*

Thron! Sei ge = treu in bei = nen La = ten, Glaub, es

*mf*

geht durchs Kreuz zur Kron! Sei ge = treu in bei = nen

La = ten, Glaub, es geht durchs Kreuz zur Kron!

2. Vorwärts, aufwärts, Christi Streiter,  
 Leb für den, der für dich starb! Kämpfe  
 in der Kraft nur weiter, Die dein Heiland  
 dir erwarb! Sei getrost, vom Feld der  
 Ehre Schaun die Sel'gen her auf dich!  
 |: Folg' dem Ruf der heil'gen Chöre, Die  
 dir winken hin zu sich! :|

3. Vorwärts, aufwärts, Christi Streiter,  
 Bald ist aller Kampf vollbracht, Folge treu  
 und kindlich weiter, Denn im Glauben liegt  
 die Macht. Alles in der Welt vergehet,  
 Wer auf Jesu Tun recht sieht |: Wird er-  
 langen, was gesäet, Wird hier ernten Freud'  
 und Fried'. :|



## 308. Laßt die Herzen immer fröhlich.

Nicht zu schnell.

1. Laßt die Herzen im = mer fröh = lich Und mit Dank er = fül = let sein;  
2. Gott führt uns an Va = ter = hän = den, Schüt = zet uns im Kampf und Streit;

1. Denn der Va = ter in dem Him = mel Kennt uns sei = ne Kin = der = lein!  
2. Sei = ne Gna = de ist's, die täg = lich Kraft und Stär = ke uns ver = leiht.

Chor.

1-2. Im = mer fröh = lich, im = mer fröh = lich, Al = le Ta = ge Son = nen = schein.

Vol = ler Schön = heit ist der Weg des Le = bens; Fröhlich laßt uns im = mer sein!

3. Wenn wir uns von ihm abwenden,  
Wird es finster um uns her, Unser Gang  
ist nicht mehr sicher Und das Herz von  
Freunden leer. (Chor.)

4. Aber die Gerechten grünen, Und  
ihre Pfad ist immer licht; Laß uns deshalb  
Jesu dienen, Will'gen in die Sünde nicht!  
(Chor.)

## 309. Geht, ihr Streiter.

1. { Geht, ihr Strei = ter, im = mer wei = ter, Durchs Ver = leug = nen zum Ge = nuß! }  
 2. { Aus = er = for = ne, Hoch = ge = bor = ne, Stands = ge = mäß man wan = deln muß; }  
 2. { Wir ver = la = chen eu = re Sa = chen, Sto = ßen weg, was ihr be = gehrt; }  
 2. { Eu = er Schö = nes, dies und je = nes, Ach = ten wir kaum se = hens = wert; }

1. Wenn ihr Je = su Braut wollt wer = den, Werft den Kin = dern  
 2. Was euch herr = lich, groß und wich = tig, Ist für uns zu

1. die = ser Er = den Ih = re Er = dent = last zu Fuß.  
 2. schlecht und nich = tig, Eu = er Bal = last uns be = schwert.

3. Geld und Güter der Gemüter Goldne Strick' und Fesseln sind; Lobt und schmeichelt, bückt und heuchelt, Kästert auch, es ist nur Wind! Süßes Gift sind eure Lüste; Auf dem Staats- und Ehr'ngerüste Man nur glänzend Glend find't.

4. Unser Sehnen, unsre Tränen Trösten mehr als eure Freud'; Könnt' ihr sehen und verstehen Die verborgne Seligkeit: Ihr würd't eurem Kram entlaufen Und mit dem verschmähten Hausen Wandern gern zur Ewigkeit.

## 310. Herrliches, liebliches Zion.

Melodie Nr. 36a: Herrliche, liebliche Stätte.

1. Herrliches, liebliches Zion, Stätte der sel'gen Ruh', Flüsset verwundeten Herzen Heilenden Balsam zu! (Chor.) Herrliches, liebliches Zion, Heimat, dir ell' ich zu! Wie oft sing' und träum' ich hier unten Von deiner so sel'gen Ruh'!

2. Hier geht unmnachteten Seelen Golden die Sonne auf, Hier schließt mit himmlischen Chören Selig der Pilgerlauf. (Chor.)

3. Da ist der Thron meines Heilands, Wo jedes Herz erglüht, Wenn durch die Ewigkeit rauschet Herrlich das neue Lied! (Chor.)

## 311. O, daß ich tausend Zungen hätte.

Melodie Nr. 11: Gott dir gefällt fein.

1. O, daß ich tausend Zungen hätte,  
Und einen tausendfachen Mund! So  
stimmt' ich damit in die Wette Vom  
allertiefsten Herzensgrund Ein Loblied  
nach dem andern an Von dem, was  
Gott an mir getan.

2. O, daß doch meine Stimme schallte  
Bis dahin, wo die Sonne steht! O,  
daß mein Blut mit Jauchzen wallte,  
So lang in seinem Lauf es geht! O  
wär ein jeder Puls ein Dank, Und  
jeder Odem ein Gesang!

3. Wer überströmet mich mit Segen,  
Bist du es nicht, o reicher Gott? Wer  
schüßet mich auf meinen Wegen? Du,  
du, o Herr, Gott Zebaoth! Du trägst  
mit meiner Sündenschuld Unsäglich  
gnädige Geduld.

4. Deswegen küß' ich deine Kute,  
Mit der du mich gezüchtigt hast, Sie  
wirkt in mir so manches Gute Und  
ist mir eine sanfte Last. Sie macht  
mich fromm und zeigt dabei, Daß ich  
von dir geliebet sei.

5. Wie sollt' ich nun nicht voller  
Freuden In deinem steten Lobe stehn?  
Wie sollt' ich nicht im tiefsten Leiden  
Einher als Held und Sieger gehn?  
Ja, fiele auch der Himmel ein, So  
will ich doch nicht traurig sein.

6. Drum reiß' ich mich jetzt aus  
der Höhle Der schnöden Eitelkeiten los,  
Und rufe mit erhöhter Seele: Mein  
Gott, du bist doch hoch und groß!  
Kraft, Ruhm, Preis, Dank und Herrlich-  
keit Gehört dir jetzt und allezeit.

## 312. Nun danket alle Gott.

Melodie Nr. 3: Seid stille Sinn und Geist.

1. Nun danket alle Gott Mit Herzen,  
Mund und Händen, Der große Dinge  
tut, Hier und an allen Enden, Der  
lebend uns erhält Vom Mutterleibe  
an, Und alles Gute tut, Mehr als  
man zählen kann.

2. Es wolle unser Gott Ein fröhlich  
Herz uns geben. Er lasse uns sein  
Volk, In Frieden immer leben, Fort-  
hin zu unsrer Zeit, Daß seine Gnad'  
und Treu' Bei uns und unserm Land  
Beständig allweg' sei.

3. Der große, starke Gott Woll'  
uns von allem Bösen, Und was uns  
schaden möcht', Gewaltiglich erlösen.  
Er schütz' und rette uns, Er helf' uns  
allezeit, So lange er uns hier Das  
Leben noch verleihet.

4. Gott Vater, dir sei Preis Hier und  
im Himmel droben. Gott Sohn, Herr  
Jesu Christ, Wir wollen dich stets loben.  
Gott, heil'ger Geist, dein Ruhm Er-  
schalle mehr und mehr. O Herr, drei-  
ein'ger Gott, Dir sei Lob, Preis und Ehr'.

## 313. König Jesu, streite, siege.

Melodie Nr. 73: Wachet auf, ruft uns die Stimme.

1. König Jesu, streite, siege, Daß  
alles bald dir unterliege, Was lebt  
und weht in dieser Welt! Blick auf  
deine Friedensboten; Daß wehen deinen  
Lebensodem Durchs ganze weite Toten-  
feld. Erhöre unser Flehn Und laß  
es bald geschehn. Amen! Amen! So  
rühmen wir Und jauchzen dir Ein  
Halleluja für und für.

2. Wo du deine Boten sendest, Wo  
Licht und Leben heut du spendest, Da  
steht erfrischt das Menschenherz. Lernet  
Gottes Tun erkennen, Und darf mit  
Freuden sein sich nennen, Schaut nicht  
mehr zweifelnd himmelwärts. Darf in  
der Sendung stehn Und mit Gott vor-  
wärts gehn, Welche Freude, O welchen  
Lohn Gibt Gott hier schon Und dazu  
einst die ew'ge Kron'.

### 314. Zieht in Frieden eure Pfade!

Melodie Nr. 73: Wächet auf, ruft uns die Stimme.

1. Zieht in Frieden eure Pfade! Mit euch des großen Gottes Gnade Und seiner heil'gen Engel Wacht! Wenn euch Jesu Hände schirmen, Weh't's unter Sonnenschein und Stürmen Getroßt und

froh bei Tag und Nacht. Lebt wohl! lebt wohl im Herrn, Er sei euch nimmer fern, Spät und frühe! Verges't uns nicht In seinem Licht, Und wenn ihr sucht sein Angesicht.

### 315. Befiehl du deine Wege.

Melodie Nr. 70: Wie soll ich dich empfangen.

1. Befiehl du deine Wege, Und was dein Herze kränkt; Der allertreuesten Pflege Des, der den Himmel lenkt. Der Wolken, Luft und Winden Gibt Wege, Lauf und Bahn, Der wird auch Wege finden, Die dein Fuß gehen kann.

2. Dem Herrn mußt du vertrauen, Wenn dir's soll wohlgergehn; Auf sein Werk mußt du schauen, Wenn dein Werk soll bestehn. Mit Sorgen und mit Grämen Und selbstgemachter Pein Läßt Gott sich garnichts nehmen; Es muß erbeten sein.

3. Dein ew'ge Treu' und Gnade Sieht immer ungeschwächt, Was gut sei oder schade Dem sterblichen Geschlecht. Und was du dann erlesen, Das treibst du, starker Held, Und bringst zum Stand und Wesen, Was deinem Rat gefällt.

4. Weg' hast du allerwegen, An Mitteln fehlt dir's nicht; Dein Tun ist lauter Segen, Dein Gang ist lauter Licht. Dein Werk kann niemand hindern; Dein Arm wird nimmer ruhn, Wenn du, was deinen Kindern Erspießlich ist, willst tun.

5. Und ob auch Welt und Teufel Hier wollten widerstehn, So wird doch ohne Zweifel Gott nicht zurücke gehn; Was er sich vorgenommen, Und was er haben will, Das muß doch endlich kommen Zu seinem Zweck und Ziel.

6. Hoff', o du arme Seele, Hoff' und sei unverzagt! Gott wird dich aus der Höhle, Da dich der Kummer plagt, Mit großen Gnaden rücken, Erwarte nur die Zeit, So wirst du schon erblicken Die Sonn' der schönsten Freud'.

7. Auf, auf! gib deinem Schmerze Und Sorge gute Nacht; Laß fahren, was das Herze Betrübt und traurig macht. Bist du doch nicht Regente, Der alles führen soll; Gott sitzt im Regimente, Und führet alles wohl.

8. Ihn, ihn laß tun und walten; Er ist ein weiser Fürst, Und wird sich so verhalten, Daß du dich wundern wirst, Wenn er, wie ihm gebühret, Mit wunderbarem Rat Die Sach' hinausgeführt, Die dich bekümmert hat.

9. Er wird zwar eine Weile Mit seinem Trost verziehen, Und tun an seinem Teile, Als hätt' in seinem Sinn Er deiner sich begeben, Und sollst du für und für In Angst und Nöten schweben, Und fragt er nichts nach dir.

10. Wird's aber sich befinden, Daß du ihm treu verbleibst; So wird er dich entbinden, Da du's am mindsten gläubst; Er wird dein Herz erlösen Von der so schweren Last, Die du zu keinem Bösen Bisher getragen hast.

11. Wohl dir, du Kind der Treue! Du trägst den Sieg davon. Blick himmelan, und freue Dich deiner Ehrenkron! Gott gibt dir selbst die Palmen In deine rechte Hand; Und du singst Freudenpsalmen Dem, der dein Leid gewandt.

12. Mach' End', o Herr, mach' Ende Mit aller unsrer Not! Stärk' unsre müden Hände, Und laß bis in den Tod Uns allzeit deiner Pflege und Treu' empfohlen sein! So gehen unsre Wege Gewiß zum Himmel ein.

### 316. Sie jauchzet doch mit Freuden.

Melodie Nr. 70: Wie soll ich dich empfangen.

1. Sie jauchzet doch mit Freuden,  
Die heil'ge Gottesstadt, Die sich durch  
Jesu Leiden Vor nichts zu fürchten  
hat. Denn Gott ist bei ihr drinnen,  
Das weiß sie sicherlich; Der Zweifel  
muß zerrinnen, Die Furcht verlieret sich.

2. Daß andre wankend fragen, Ob  
Gott ihr Vater sei? Ein Christ kann  
mutig sagen Und schwöret noch dabei:  
Ich habe Gnade funden Die Seligkeit  
ist mein, Und durch des Lammes  
Wunden Geh' ich zum Himmel ein.

3. Ein wahrer Christ ist selig, Der  
Christum recht erkennt, Der seine  
Schuld unzählig Und sich verloren  
nennt; Der alles herzlich hasset, Was  
sonst dem Fleisch gefällt, Der Jesum  
gläubig fasset Und über alles hält.

4. Ja, selig sind die Christen, Die  
ohne Falsch bestehn, O, daß es alle  
wüßten, Die noch zur Hölle gehn!  
Wer ist so reich und prächtig, So schön,  
vergnügt und satt, So fröhlich, stark  
und mächtig, Als der den Glauben hat?

5. Behalte, Welt, das Deine, Du  
arme, blinde Welt, Der Glaube bleibt  
das Meine Der Christi Blut behält.  
Wenn alle Reichen darben, Unzähl'ge  
betteln gehn, Will ich mit Freuden=  
garben In Zions Thoren stehn.

### 317. Ringsum tönet Schlachtgebrause.

Melodie Nr. 97: Hört die Himmelsglocken.

1. Ringsum tönet Schlachtgebrause,  
Das uns mahnt an ernste Zeit, Drum,  
die ihr im Gotteshause Stehet, rüstet  
euch zum Streit! O, der Erbfeind  
droht mit Schrecken, Will besiegen Jesu  
Heer, Doch seid wacker, tapfre Recken,  
Gott ist unsre Kraft und Wehr. Kämpfet  
recht! Im Gefecht! Schwingt das  
Glaubensschwert voll Mut; Bald folgt  
Sieg! Nach dem Krieg! Dann zer=  
stäubt des Feindes Wut.

2. Steht gewappnet, daß die Pfeile  
Satans haben keine Macht, Und er  
weichen muß in Eile Vor der gott=  
gesandten Macht. Haltet hoch die  
Bundeshahne, Wehe, wer sie rauben  
will, Der wird wohl in seinem  
Wahne Sterben müssen auf der Stell'.  
Schwöret Treu'! Ohne Scheu Eurem  
Kriegsherrn, Jesum Christ. Denn sein  
Schild Euch verhüllt Vor des bösen  
Feindes List.

## 318. Glaube leitet uns durchs Leben.

Frisch.

1. Glau = be lei = tet uns durchs Le = ben, Hält uns an des Füh = rers  
2. Sie = be dek = tet al = le Schwä = chen, Die mein Näch = ster hat ge =

1. Hand, Läßt uns him = mel = auf = wärts stre = ben Zu der Sen = dung in dem  
2. tan. Denn der Mitt = ler vol = ler Sie = be Sieht auch mei = ne Schuld nicht

1. Amt, Läßt uns him = mel = auf = wärts stre = ben Zu der Sen = dung in dem Amt.  
2. an, Denn der Mitt = ler vol = ler Sie = be Sieht auch mei = ne Schuld nicht an.

3. Hoffnung macht nicht zu Schanden  
Was die Zukunft uns verhüllt, |: Gibt uns  
Trost in allen Leiden, Bis die Zeit sich hat  
erfüllt. :|

4. Glaubet, liebet, hoffet, duldet, Wie  
der Vater selbst euch lehrt; |: Durch den  
Wandel und durch Taten Wirds Apostel =  
amt geehrt. :|

## 319. König, gib uns Mut und Klarheit.

Kräftig.

1. { Kö = nig, gib uns Mut und Klar=heit, Ei = nen will = gen, ei = nen muntern  
 Hel = le Au = gen für die Wahr=heit Und ein leich = tes, lich = tes Her = ze

{ Zün = ger = sinn, } { Das ein = mü = tig, } wie die En = gel  
 zum Ge = winn; } { Ehr = er = bie = tig }

vor dir ste = he, Bis dein Le = ben un=sern Geist mit Kraft durch=we = he!

2. Gib uns deines Geistes Regung  
 Alle Tage, alle Tage inniger! Deiner  
 Gnade Lieb'sbewegung Immer näher, immer  
 herzbezoglicher. Daß wir stündlich, Treu  
 und kindlich, Und mit unverwandtem Triebe  
 Dringen mögen in dein Herz voll Gnad'  
 und Liebe.

3. Mögen uns die Sonnenaugen, Die  
 wie Feuerstrahlen zünden, ganz durchgehn!  
 Dann würd' unser Wandel taugen, Wie  
 vereint und neubelebt vor dir stehn Voller  
 Liebe, Voller Triebe, Eines fürstlichen Ge=  
 blütes, Eines göttlich unerschrockenen Ge=  
 mütes.



## 320. Brüder, auf zu dem Werk.

Melodie Nr. 168: Heil'ger Geist, Himmelskraft.

1. Brüder auf, zu dem Werk in dem Dienste des Herrn! Laßt uns gehn seinen Weg, Jeder folge ihm gern! In der göttlichen Kraft, die uns selig erneut, Laßt uns freudig nur tun, was die Liebe gebent! (Chor.)  
Seid getreu, Nur getreu, Folgt dem Herrn Immer gern Nah ist Sieg (und Lohn), Nah das Heil, (die Kron'), Drum wirket, bis der Meister kommt.

2. Auf die heilige Nacht hat der Herr uns gestellt, Zeuget froh von dem Heil, daß er brachte der Welt! Macht es überall kund, was für Sünder geschah, Rufet laut allen zu: Die Erlösung ist da! (Chor.)

3. Sucht Verlorene auf, wie der Meister getan, Den Verlass'nen bringet Trost, nehmt der Armen euch an, Bringet Licht in die Nacht alles Kummers hinein, Zeigt in Liebe dem Feind, was ein Christ heißt zu sein! (Chor.)

4. Frisch voran in dem Werk, denn es gilt Gottes Ehr', In dem Kampf mit der Welt und der Finsternis Heer, Hier gibt's Arbeit für uns, Brüder, laßt sie uns tun, Der Getreue schon hier bei dem Herrn kann ausruhn. (Chor.)

5. Brüder, jauchzt, jubiliert, o welch selige Ruh' Winkt in himmlischer Pracht aus der Heimat uns zu! Seht, der Herr macht sich auf, Gibt den Siegern zum Lohn Hier schon Friede und Freud', dort die ewige Kron'! (Chor.)

## 321. Auf, ihr Freunde!

Melodie Nr. 168: Brüder seht die Bundesfahne.

1. Auf, ihr Freunde! Jesu Fahne Weht euch frisch voran. Neue Hilfe ist euch nahe, Mut zur Siegesbahn! Haltet aus! Denn er wird kommen, Jesus, euer Held; Jauchzt mit Freuden: „Herr, wir wollen; Gib uns Kraft im Feld!“

2. Schaut, ein mächtig Heer zum Sturme Führet Satan an! Selbst die starken Streiter fallen, Und ihr Mut ist Wahn. Haltet aus! Denn er wird kommen, Jesus, euer Held; Jauchzt mit Freuden: „Herr, wir wollen; Gib uns Mut im Feld!“

3. Hoch die Siegesbanner wehen Mit Trompetenschall; Triumphierend muß ja siegen Jesus überall. Haltet aus! Denn er wird kommen, Jesus, euer Held; Jauchzet selig: „Herr, wir wollen; Heil mit uns im Feld!“

4. Mitten in dem Schlachtgetümmel Steht der Retter da. Mut, ihr Brüder! schaut im Kampfe Euren Retter nah. Haltet aus! Denn er wird kommen, Jesus, euer Held; Jauchzet selig: „Herr, wir wollen Siegreich stehn im Feld.“

## 322. Ich möchte heim!

Langsam und innig.

1. Ich möch = te heim! Mich zieht's zum Ba = ter = hau = se, Dem treu = en

*mf* *p*

Ba = ter = her = zen zu, Fort aus der Welt ver = wor = re = nem Ge =

*mf* *mf*

brau = se Zur jel' = gen, sü = ßen Him = mels = ruh'! Mit tau = send Wün = schen

*p* *mf* *mf*

bin ich aus = ge = gan = gen, Heim fehr' ich mit be = schei = de = nem Ver =

*mf*

lan = gen; Noch hegt mein Herz nur ei = ner Hoff = nung Reim: Ich möch = te

heim, ich möch = te heim! Ich möch = te heim, ich möch = te

*Chor.*  
*mf* *p*  
*mf*  
Ich möch = te heim,

heim, Ich möch = te heim, zum Va = ter = hau = se heim! Ich möch = te

*mf* *f*  
*mf* *f*  
ich möch = te heim!

heim, mich zieht's zum Va = ter = hau = se, Ich möch = te heim, ich möch = te heim.

2. Ich möchte heim! Ich sah in sel'gen  
Träumen Ein hehres bess'res Vaterland.  
Dort ist mein Teil in ewig lichten Räumen,  
Hier hat die Seele keinen Stand. Der Lenz  
ist hin, Die Schwalbe schwingt die Flügel  
Der Heimat zu, weit über Tal und Hügel;  
Sie hält kein Jägergarn, kein Vogelleim;  
Ich möchte heim, ich möchte heim! (Chor.)

3. Ich möchte heim! Das Schifflein  
sucht den Hafen, Das traute Bächlein läuft  
zum Meer; Das Kindlein legt im Mutter-  
arm sich schlafen, Mein milder Leib will  
auch nicht mehr. Manch Lied hab' ich in  
Lust und Leid gefungen, Wie ein Geschwätz  
ist Lust und Leid verklungen, Im Herzen  
bleibt mir noch der letzte Reim: Ich möchte  
heim, ich möchte heim! (Chor.)

### 323. Erhebt euch von der Erde.

Melodie Nr. 70: Wie soll ich dich empfangen.

1. Erhebt euch von der Erde, Ent-  
reißet euch der Ruh', Steh auf, ge-  
fallne Herde, Dein Jesus ruft dir  
zu: Ihr Gottes-Schäflein eilet Und  
kommt zu meiner Au', Hier gibt es  
frische Weide Und milden Himmelstau.

2. Ihr braucht euch nicht zu fürchten,  
Gehet nur zur Hürde ein, Die Seelen  
die da dürsten, Soll'n hier getränkt  
sein. Da steht er nun, der Treue,  
Mit seinem sanften Stab, Und hütet  
selbst aufs neue, Die er gesammelt hat.

3. Er braucht nicht Hochgelehrte,  
Rein, nur ein kindlich Herz, Das hat  
er sich erwählet, Das schreitet himmel-  
wärts. Was hoch ist und erhaben, Das  
ist vor Gott nichts wert, Er selbst hat sich  
erniedrigt, Und kam als Knecht zur Erd'.

4. Ja, Jesus dient uns immer,  
Wäscht unsre Händ' und Füß', Setzt uns  
in Pracht und Schimmer, Macht uns  
des Heils gewiß. Wir dürfen nicht mehr  
suchen, Wir sind nicht mehr verirrt, In  
seiner Hand gebuchet hat uns der gute Hirt.

5. So zieh' uns nun nach oben,  
Hin zu der Glaubenshöh', Laß unser  
Herz umwoben Stets sein von deiner  
Näh', So werden wir bereitet, Zur  
wahren Lammesbraut, Die einst im  
Hochzeitskleide Dein heilig Antlitz schaut.

### 324. Erdenpilger komm und wandere.

Melodie Nr. 17: Brüder laßt uns hier am Ufer.

1. Erdenpilger komm und wandere  
Nach der Herberg' Gottes zu, Suche  
dir nur keine andere, Hier allein ist  
wahre Ruh'. Und dein Jesus voller  
Liebe Schenkt dir Milch und Honig  
ein, Komm und eil' in diese Hütte,  
Hier, ja hier, da ist gut sein.

2. O entreiß dich behende Aus  
dem irdischen Gewühl, Wüßtest du wie  
nah das Ende, Dich durchzöge ein Ge-  
fühl Voller Angst und voller Schrecken,  
Und du kämst in Eil' heran, Denn  
alleine dich kann decken, Der da wirkt  
als Gotteslamm.

3. Kommt, o kommt und laßt uns  
eilen Nach des Zionsberges Höhn, Daß,  
wenn Jesus wird erscheinen, Wir nicht  
müssen ferne stehn. Herr! gib Kraft  
dahin zu kommen, Durch den Geist,  
den du gesandt, Wo wir einst als deine  
Frommen Schauen das gelobte Land.

## 325. Komm zu dem Heiland.

Lebendig.

*p*

1. Komm zu dem Heiland, komme noch heut! Folg' seinem Wort, jetzt ist es noch Zeit!

Er ist uns nah, zum Segnen bereit Und ruft so freundlich: „Komm!“

Chor.

327. Jauchzet laut, all ihr Erlosten.

*f*

Herrlich, herrlich, wird es ein-mal sein, Wenn wir ziehn, von Sünden frei und rein,

*p* *mf* *sf*

In das ge-lob-te Ka-na-an ein! Komm nur be-hen-de, komm!

2. Komm, o mein Kind und höre sein Wort! Gib ihm dein Herz und folg' ihm sofort! Er ist ein sicherer, ewiger Hort; Drum mach dich auf und komm! (Chor.)

3. Glaube nur fest, der Herr nimmt dich an! O fühlst du ihn nicht jetzt dir schon nah? Mit Lieb' und Gnad' will er dich umfahn, Komm nur, o Sünder, komm! (Chor.)

## 326. Komm heim!

Langsam.

1. Komm heim, komm heim, Du tr = ren = de  
 2. Komm heim, komm heim, Längst schon war = ten wir

1. Seel! Von dem Ba = ter = haus fern, Glänzt dir nir = gends ein  
 2. dein. Laß in Neu = e und Schmerz End = lich bre = chen dein

Chor.

1. Stern. } Du ver = lor = nes Kind! Komm heim, o komm  
 2. Herz! }



1-2. Heim! Komm heim! Komm, o komm heim! komm heim!

1-2. Komm heim! komm heim!

3. Komm heim, komm heim Aus dem schrecklichen Land, Wo der Finsternis Macht Dir nur Jammer gebracht! (Chor.)

4. Komm heim, komm heim! Bei dem Vater ist's gut. Freundlich winkt er dir zu, Beut Vergebung und Ruh'. (Chor.)

## 327. Jauchzet laut, all ihr Erlösten.

Melodie Nr. 308: Laßt die Herzen immer fröhlich.

1. Jauchzet laut, all ihr Erlösten, Jubiliert dem Herren zu, Der uns alle innig liebet Uns stets schenket Freud' und Ruh'. (Chor.) Ja, dein Tun, o Gott, ist herrlich Im gesandten Gnadenamt; Hast durch diesen Gottgesandten Uns geheiligt Herz und Hand.

2. Laßt uns alle freudig eilen Und nicht achten Hohn und Spott, Sondern laßt uns frei bekennen, Daß wir hab'n den wahren Gott. (Chor.)

3. Suchten wir zwar bei den Augen Ansrer Seelen Seligkeit; Konnten doch den Weg nicht finden, Der da führt zur Herrlichkeit. (Chor.) Ja, dein Tun, o Gott, ist herrlich Im gesandten Gnadenamt; Hast durch diesen Gottgesandten Uns geheiligt Herz und Hand.

4. Jesus sah, daß wir verirret, Suchte uns Verlorne auf; Führte uns mit großer Freude Gleich zu seinem sel'gen Hauf'. (Chor.)

5. Drum laßt uns in einem Geiste Stets mit Jesu wandern fort; Dann erreichen wir voll Freude Kanaan, den sel'gen Ort. (Chor.)



## 328. Wie herrlich, wie selig.

Bewegt.

*mf*

1. Wie herrlich, wie selig bei Je = su, Mit

*mf*

ihm in Ver = bin = dung zu stehn, Ja, groß ist, o Herr, bei = ne

Gna = de, Die du stets an uns läßt er = gehn.

Chor.

*f**p*

Ja, bei dir in dem Schoß, Welch

Ja, bei dir

in dem Schoß,

*mf* herr = li = ches, lieb = li = ches Los! *pp* Ja, bei dir *pp* in dem

*mf* Welch ein Los! *pp* Ja, bei dir

*mf* Schoß, Welch herr = li = ches, lieb = li = ches Los!

*pp* in dem Schoß, *mf* Welch ein Los!

2. Wir gingen verirrt in der Wüste  
Und suchten verblindet nach dir, Dies  
sahest du, Liebender Heiland, Und zeigst  
uns die Himmeltür. (Chor.) |: Ja, bei dir  
in dem Schoß, Welch herrliches, liebliches  
Los! :|

3. Ja, wieder hast du, Herr, aus  
Gnaden Das Amt der Veröhnung gestellt,  
Wohl scheinest's den Menschen heut töricht,  
Doch reich, wer sich dazu gesellt. (Chor.)  
|: Ja, bei dir in dem Schoß, Welch herr-  
liches, liebliches Los! :|

4. Wohl haben wir es nicht verdienet,  
So herrlich geführt zu sein, Doch du bist  
voll Lieb' und Erbarmen Und wäschest die  
Unreinsten rein. (Chor.) |: Ja, bei dir in  
dem Schoß, Welch herrliches, liebliches  
Los! :|

5. Durch Taten woll'n wir dafür dan-  
ken, Daß du uns zur Wahrheit geführt;  
Drum stärk uns auch ferner den Glauben,  
Daß ewig wir bleiben bei dir. (Chor.)  
|: Ja, bei dir in dem Schoß, Welch herr-  
liches, liebliches Los!

## 329. Es ist bestimmt in Gottes Rat.

*Mäßig. p*

1. Es ist be = stimmt in Got = tes Rat, Daß man vom Lieb = sten,  
2. So dir ge = schenkt ein Knöpf = lein was, So tu' es in ein

*p pp*

1. was man hat, Muß schei = den, muß schei = den. Wie =  
2. Was = fer = glas, Doch wif = se, doch wif = se, Blüht

1. wohl doch nichts im Lauf der Welt, Dem Her = zen hier so  
2. mor = gen dir ein Knöpf = lein auf, Es welt wohl schon die

*mf p pp*

1. sau = er fällt, Als Schei = den, ja Schei = den, ja Schei = den.  
2. Nacht dar = auf. Das wif = se, das wif = se, ja wif = se.

*mf*

3. Nun mußt du mich auch recht ver = sehn: Nun mußt du

*mf*

mich auch recht ver = sehn: Wenn Men = schen aus = ein =

an = der = gehn, So sa = gen sie: auf Wie = der = sehn, Auf

*p* *pp*

Wie = der = sehn, auf Wie = der = sehn, auf Wie = der = sehn!

*p* *pp*

### 330. Die Gnade sei mit allen.

Melodie Nr. 187: Herr, groß ist deine Gnade.

1. Die Gnade sei mit allen! Die Gnade unsers Herrn, Des Herrn, dem wir hier wallen Und sehn sein Kommen gern!

2. Auf dem so schmalen Pfade Geht uns gar kein Tritt, Es gehe seine Gnade Denn bis ans Ende mit.

3. Auf Gnade darf man trauen; Man traut ihr ohne Neü', Und wenn uns je will grauen, So bleibt der Herr doch treu.

4. Damit wir nicht erliegen, Muß Gnade mit uns sein; Denn sie flößt zu den Siegen Geduld und Glauben ein.

5. So scheint uns nichts ein Schade, Was man um Jesum miß't; Der Herr hat eine Gnade, Die über alles ist.

6. Bald ist es überwunden Nun durch des Lammes Blut, Das in den schwersten Stunden Die größten Taten tut.

7. Herr, laß es dir gefallen! Noch immer rufen wir: Die Gnade sei mit allen! Die Gnade sei mit mir!

### 331. Wie könnt' ich ruhig schlafen.

Melodie Nr. 57: So nimm denn meine Hände.

1. Wie könnt' ich ruhig schlafen In dunkler Nacht, Wenn ich, o Gott und Vater, Nicht dein gedacht? Es hat des Tages Treiben Mein Herz zerstreut; Bei dir, bei dir ist Frieden und Seligkeit.

2. O decke meine Mängel Mit deiner Huld, Du bist ja Gott, die Liebe Und die Geduld. Gib mir, um was ich flehe: Ein reines Herz, Das dir voll Freuden diene In Glück und Schmerz.

3. Auch hilf, daß ich vergebe, Wie du vergibst, Und meinen Bruder liebe, Wie du mich liebst; So schlaf ich ohne Bangen In Frieden ein, Und träume süß und stille, Und denke dein!

## 332. Abendruhe, nach des Tages Lasten.

1. { A = bend = ru = he, nach des Ta = ges Sa = sten, Sei will =  
 D wie wohl tut's nach der Ar = beit ra = sten, Wenn der

kom = men in der Stül = le mir! } Wie wird's erst am Fei = er  
 Frie = de wohnt im Her = zen hier! }

a = bend sein, Gehn wir se = lig, Gehn wir se = lig in die Ru = he ein!

2. Ja, es ist noch eine Ruh' vorhanden  
 Für den Knecht und für das Volk des  
 Herrn; Wann des Kampfes Hitze über=  
 standen, O, dann ruht beim Herrn der  
 Diener gern! Sel'ge Ruhe nach der Mühe  
 Schweiß, Wann die Arbeits-, Wann die  
 Arbeitstreu' empfängt den Preis!

3. Himmelsheimat, stille Friedenswoh=  
 nung, Wo kein Leid mehr ist und kein Ge=  
 schrei, Wo des Heilands Nähe die Beloh=  
 nung Für die Seinen ist und alles neu!  
 O, mein Heiland, bringe mich dahin, Wo  
 ich nach der, Wo ich nach der Arbeit selig  
 bin! —

### 333. Ach bleib mit deiner Gnade.

Melodie Nr. 187: Herr, groß ist deine Gnade.

1. Ach bleib mit deiner Gnade Bei uns, Herr Jesu Christ, Daß uns hinfort nicht schade Des bösen Feindes List.

2. Ach bleib mit deinem Worte Bei uns, Erlöser wert, Daß uns heid', hier und dorte, Sei Güt' und Heil beschert.

3. Ach bleib mit deinem Glanze Bei uns, du wertest Licht, Dein' Wahrheit uns umschanze, Damit wir irren nicht.

4. Ach bleib mit deinem Segen Bei uns, du reicher Herr; Dein' Gnad' und all' Vermögen In uns reichlich vermeh'r'.

5. Ach bleib mit deinem Schutze Bei uns, du starker Held, Daß uns der Feind nicht truze, Noch fall' die böse Welt.

6. Ach bleib mit deiner Treue Bei uns, mein Herr und Gott; Beständigkeit verleihe, Hilf uns aus aller Not.

### 334. Nun, wir gehn jetzt auseinander.

Melodie Nr. 17.

1. Nun, wir gehn jetzt auseinander, Weil die Zeit verflossen ist, Doch wir folgen miteinander Dir im Geist, Herr Jesu Christ! |: Halleluja, Halleluja, Heil dem Lamme, Gloria! :|

2. Binde uns recht fest zusammen, Herr, durch deine Liebesmacht, Bis uns deines Geistes Flammen In den rechten Stand gebracht! Halleluja zc.

3. Herr, wir wollen dich recht lieben Über alles hier und dort, Wollen Nächstenliebe üben, Wie uns lehrt dein göttlich Wort. Halleluja zc.

4. Ja, wir wollen heilig leben, Heilig, Jesu, gleich wie du; Gott des Friedens, du mußt's geben, Drum eilt unser Herz dir zu. |: Halleluja, Halleluja, Heil dem Lamme, Gloria! :|

5. Ewig wird der Jubel währen In der heil'gen Gottesstadt; Staunend wird man dort ganz hören, Was die Liebe an uns tat. Halleluja zc.

6. Laßt uns denn von Herzen singen Ihm, dem Lamme, Gloria! O, wie wird's erst droben klingen! Ach ja, wären wir schon da. Halleluja zc.

### 335. Amen, Amen.

Melodie Nr. 5: Tut mir auf die schöne Psforte.

1. Amen, Amen, lauter Amen Hat des treuen Gottes Mund; Ewig führet er den Namen, Daß in ihm der Wahrheit Grund: Was er sagt, trifft alles ein; Es muß Ja und Amen sein.

2. Wohl, mein Herz! du kannst ihm trauen; Was er dir verheißen hat, Wirft du auch erfüllet schauen; Kommt es auch zuweilen spat, Und schiebt er es weit hinaus, Es wird doch ein Amen drauß.



## 336. Reicht euch die Hände.

Leicht.

*mf*

1. { Reicht euch die Hän = de! Die Stun = den zer = rin = nen, Wir sind nur  
 Kurz war die Freu = de, nun ziehn wir von hin = nen, 'Ruh' ist nur

2. { Reich war die Die = be im trau = ten Ver = ei = ne, Die uns wie  
 Herr = lich der Frie = den in Chri = sti Ge = mein = de, Der nur die

*mf*

*f* *Chor. mf* *cresc.*

1. { Bil = ger und Fremd = lin = ge hier; } Reicht euch im Na = men des,  
 dro = ben, o Je = sus, bei dir! } Reicht euch im Na = men des,

2. { Vorschmack des Him = mels er = quickt; } Reicht euch im Na = men des,  
 Sün = ger des Hei = lands be = glückt. }

*f* *mf* *cresc.*

*f* *rit.*

1—2. der uns er = lö = set, Noch = mals die Hän = de, ihr Brü = der, lebt wohl!

*f* *rit.*

3. Eilet, ihr Brüder, gestärkt durch die Liebe, Hin zu der Arbeit, wie niemals zuvor! Inniger, treuer erhebt euch, ihr Triebe, Wärmer schlagt, Herzen zum Himmel empor! (Chor.)

4. Jesus ist Quelle und Grund unsrer Freuden, Wer sich ihm weihet, dem ist's ewiglich wohl! — Brüder, im Namen der bitteren Leiden Unsers Erlösers und Heilands, lebt wohl! (Chor.)

## 337. O laß mich bleiben.

Melodie Nr. 4: Beschwertes Herz, leg' ab die Sorgen.

1. O laß mich bleiben bei dem Ein'gen, Laß mich in deiner Liebe ruhn, Laß mich wohnen bei dir, dem Heil'gen In deinem gottgesandten Tun, Zeig' mir den Weg und laß mich wandeln In deiner lauterer Wahrheit, Ja gib, daß all mein Tun und Handeln Apostolisch sei allezeit.

2. Wie unerforschlich sind die Wege, Die du mit deinem Volke gehst, Und unbegreiflich die Gerichte, Mit denen du uns stets nachgehst, Wie herrlich strahlt aus deinem Munde Der ew'gen Wahrheit goldnes Licht, Durch sie erhielten wir die Kunde: O, ich verstoß' euch Sünder nicht.

3. Du Stern der Weisen, uns erschienen, Wo ist ein solcher Gott wie du? O wollst uns mehr mit dir verfühnen, Bei dir allein ist Fried' und Ruh'. Was könnte uns denn scheiden wieder? Denn was du, Herr, an uns getan, Das können unsre schwachen Glieder Nicht danken dir, du Gottestamm!

4. Drum heben wir zu dir die Augen, Du Berg, von dir kommt Hilf' allein! In deiner Sendung untertauchen Soll ferner unsre Losung sein! Gib uns Erkenntnis unsrer Sünden, Fülle mit Klarheit unser Herz, Apostelamt hilf überwinden, Und führe du uns himmelwärts!

## 338. Hört ihr's.

Melodie Nr. 250: Auf, denn die Nacht.

1. Hört ihr's, wie Stürme brausen, Wie gar wild tobt der Feind; Wie finstre Mächte haufen, Alles sich vereint, Das Jesuskind zu stürzen? In dem Apostelamt, Ja seinen Weg verfolgen Will man mutentstammt!

3. Scheint's auch als wollt' verschlingen Der Feind unser Häuflein, Ihm wird es nicht gelingen, Gott wird Hüter sein! Er führt durch Nacht und Grauen Endlich uns hin zum Licht, Drum woll'n auf ihn wir schauen, Er verläßt uns nicht!

2. Doch mag die Höl' auch wüten, Bleibt stets uns doch der Sieg! Sein Werk geht fort in Frieden Auch bei diesem Krieg. Darum nur nicht verzagen, Mutig empor das Haupt! Gott lohnt's nach diesen Tagen, Wohl dem, der dies glaubt.

## 339. Es winkt aus der Sendung.

Melodie Nr. 39: Wenn Friede mit Gott.

1. Es winkt aus der Sendung ein herrliches Ziel, Ein Ziel, o so köstlich und fein! Drum steig ein ins Schifflein wer mit fahren will, Gott im Fleisch unser Jährmann wird sein! (Chor.) Es winkt Ruh', Es winkt Freud'; Drum mein Herz, Drum mein Herz, sei bereit!

3. Apostelamt, Säule, so mächtig und groß, An dir halten wir uns allein! Wie herrlich ruht sich's doch in der Sendung Schoß, Ewiglich wollen wir bei dir sein! (Chor.) Sei getrost, Unverzagt. zc.

2. Die Wogen sie schwellen im Völkermeer Uns Schifflein zu ziehn in den Grund. Doch steht eine Säule, so hoch und so hehr, Die da hält alle Anker zur Stund! (Chor.) Sei getrost, Unverzagt, Gott hält, was er uns zugesagt.

## 340. Kommt, laßt uns singen.

Langsam.

*p*

1. Kommt, laßt uns sin = gen in fro = hen Eh = ren!  
 2. O, welsch Er = bar = men zeigt er uns wie = der,

1. Laut soll's er = kün = den dem wah = ren Gott zu Eh = ren,  
 2. In sei = ne Ar = me, da le = gen wir uns nie = der,

*mp*

1. Der uns ge = ge = ben nun Kraft zum Le = ben,  
 2. Wir sind ge = bor = gen, drum frei von Sor = gen,

*f*

1. In Fried' und Bon = ne kön = nen wir schwe = ben!  
 2. Nach dunk = ler Nacht und Grau'n laßt der Mor = gen.

3. Drum laßt uns gehen, der Vater steht uns bei! Nach Salems Höhen in Demut und in Treu', O, voller Zauchzen woll'n wir hinziehen Und dem Verderben eilend entfliehen.

4. In dem Gesandten, Jesus, im Gnadenamt, In dem Verfühnungs- und dem Apostelamt, Finden wir Frieden, allzeit hienieden, Eisen zum Vater, der uns gezeuget!

## 341. Laßt unser Loblied steigen.

*Maestoso.*

1. Laßt un = ser Lob = lied stei = gen zu Got = tes Thron em = por, Laßt

uns den Va = ter prei = sen, ver = eint im Sän = ger = chor,

Wie könn'n wir wohl be = ste = hen in uns = rer eig = nen Kraft, Wenn

Gott uns nicht ge = ge = ben, das Amt, das Gna = de schafft.

Chor.

*p* *mf*

Kommt, neh = met eu = re Har = fen, Er = weckt der Lau = te Klang,

*f*

Gott lebt heut in der Sen = dung, In dem A = po = stel = amt.

2. Und ob der Zeitgeist wütet und uns verderben will, Jesus doch für uns streitet, wenn wir nur halten still. Doch nicht Jesus von früher, der einst auf Erden war, Nein, heute in der Sendung wird Jesus offenbar. (Chor.)

3. Wohl türmen sich die Berge, wohl wächst der Winde Wehn, Doch laßt uns nur im Werke der Sendung vorwärts gehn. Dann werden Berge fallen, der Wind wird stille sein, Drum laßt das Lob erschallen und stimmt jubelnd ein. (Chor.)

343. Ruf! auf und laßt uns eilen.

## 342. Immer mutig vorwärts.

1. Im = mer mu = tig vor = wärts, was auch kom = men mag,

The first system of music consists of a vocal line and a piano accompaniment. The vocal line is in a soprano clef with a common time signature. The piano accompaniment is in a bass clef with a common time signature. The key signature has one flat (B-flat). The lyrics are written below the vocal line.

In dem Geist der Sen = bung liegt doch heut die Kraft.

The second system of music continues the vocal line and piano accompaniment. The lyrics are written below the vocal line.

Öbn = nen wir nicht Kämp = fen, wie's die Welt = heit will,

The third system of music concludes the vocal line and piano accompaniment. The lyrics are written below the vocal line.

Vor dem Wort der Sen = dung muß sie schwei = gen still.

*Chor.*

Mag der Feind auch to = ben, . Laß die Win = de wehn,

Im A = po = stel = am = te Laßt uns vor = wärts gehn.

2. Immer mutig vorwärts, denn die Zeit ist da, Laß die Menschen spotten, wie es Noah sah. Wenn die Feinde dräuen, soll's uns kümmern nicht, Uns ist mehr gegeben in dem Gnadenlicht.  
(Chor.)

3. Immer mutig vorwärts, schauen heut fürwahr, Was schon einst ersehnte der Propheten Schar. Sehen, schauen heute ja den wahren Gott, Der da lebt und führet uns durch alle Not.  
(Chor.)



## 343. Ruf! auf und laßt uns eilen.

1. Ruf! auf und laßt uns ei = len, dem Ziel ent = ge = gen =  
 2. D rüh = met Got = tes Za = ten, Lob = prei = set Got = tes

1. gehn, Und laßt uns nicht ver = wei = sen nach Geld und Gut zu  
 2. Gnad', Daß er uns aus der Finster = nis ins Licht ge = füh = ret

1. sehn. Drum Brü = der auf! Drum Schwe = stern auf! Er = grei = set Je = su  
 2. hat. Drum Brü = der auf! Drum Schwe = stern auf! Laßt un = ser Ban = ner

1. Hand, Die liegt heut in der Sen = dung, in dem A = po = stel = amt.  
 2. wehn, Und laßt uns in dem Bei = ste der Sen = dung vor = wärts gehn.

3. D saget es den Armen, die noch in Ketten ruhn, Es gibt noch ein Erbarmen in der Apostel Tun. Drum Brüder auf! Drum Schwestern auf! Gott ist's, der euch gesandt Und ladet zu dem Mahle, was elend ist und krank.

4. Und ist die Zeit vollendet, wie herrlich wird es sein, Wenn wir im Geist vereinet in Zion gehen ein. Drum Brüder auf! Drum Schwestern auf! Die Zeit ist nicht mehr fern, Drum folget im Gehorsam dem Wort der Sendung gern.

### 344. Immer mutig vorwärts.

Melodie Nr. 342.

1. Immer mutig vorwärts, schnellen Schritt und Gang, Nimmer stillgestanden, Stillstand ist Rückgang. |: Schließt euch aneinander, geht nur Hand in Hand, Bleibt in der Beschützung, im Apostelamt. :|

2. Immer mutig vorwärts, was auch fallen mag, Christi Braut muß immer siegen Schlag auf Schlag. |: Keine finsternen Mächte bringen sie zum Fall, Jesus in der Sendung hilft ihr überall. :|

3. Immer mutig vorwärts, vorwärts Gottes Werk, Nimmer weichen, wanken, Gott gibt Kraft und Stärk'. |: Sehet eure Leiter im Apostelamt, Halt't euch an die Sendung, als an Gottes Hand. :|

4. Immer mutig vorwärts, seht, der Feind entflieht, Satan, seine Mächte werden stets besiegt; |: Kämpft noch eine Weile, dann liegt Satan da, Vor euch festgebunden, Sieg, Halleluja. :|

### 345. Einen festen Glaubensstab.

Melodie Nr. 231: Einen goldenen Wanderstab.

1. Einen festen Glaubensstab Ich in meinen Händen hab', Nach der Sendung lenkt er hin Täglich meinen Pilgersinn. Dieses ist die größte Gabe, Die ich von dem Vater habe, Der mich unaussprechlich liebt, Seinen Sohn für mich hingibt.

2. Aus dem tiefsten Sündenpfuhl Bracht' er mich zu seinem Tun, Durch der treuen Zeugen Mund Tut er seinen Willen kund. In ihm kann ich selig werden, Nicht erst einst, nein, hier auf Erden; Nach des Herzens Bangigkeit Schenkt er Fried' und Freudigkeit.

3. Eitler Ruhm und Menschenwerk Wird von seinem Wort verzehrt, Das da als ein Feuer brennt, Keines vom Unreinen trennt. Und der Geist der Kinderschaft lehret: Wie den wahren Gott man ehret, Der nur im Apostelamt Sich den Seinen macht bekannt.

4. Sollt' ich da nicht fröhlich sein, Ich beglücktes Schäflein? Daß ich einen Hirten hab', Der für mich sein Leben gab; Der nicht ansieht meine Sünden; Der Vergebung wird verkünden, So wir alles ihm gebracht, Wo der Feind sich aufgemacht.

5. Kindlich lallen ist dem Herrn Wohlgefällig, er hört's gern, Wenn ein Kind bereuen kann, Hat dem Vater weh getan, O, dann bricht das Herz vor Liebe, Neu weckt er die Geistestriebe Und die Salbung bittend spricht, Abba, meines Lebens Licht.

6. Führ' hinfort, du treuer Gott, Deine Kinder aller Ort', Die gezeugt aus deinem Geist Und das Erbe du verheißt; Hast aus Nacht und Finsternissen Uns aus Gnad' auch heut gerissen, Deine Taten preisen dich, Gott und Vater ewiglich.

## 346. O Israel, erkenne wohl.

Winter.

1. { O Is = ra = el, er = fen = ne wohl die Gna = de dei = nes Herrn, }  
 { Wie er sich hat, im Fleisch ge = naht als Son = ne, Licht und Stern. }

{ Er hat ver = las = sen Kron' und Thron, Bogknechts-ge = stalt nun an, }  
 { Dich zu er = lö = sen wie = der = um von dei = nem Einn = den = bann. }

Chor.

Halt fest die Hand, die er dir reicht, In sei = nem Tun er doch nicht weicht,

Bis sein Will' ist hin = durch ge = führt, Sein Dem = pel herr = lich ist ge = ziert.

2. Ja Zion ziehet seine Macht Und seine Stärke an, Es rüstet sich zum neuen Kampf, Drum stehet Mann an Mann. Fliehet nicht vor dem von Mitternacht, Sein Heer zerstäubet bald, Wenn ihr recht steht in der Einheit, Wird's werden euch nicht bang. (Chor.) Halt' fest die Hand zc.

3. „Wir haben ja den wahren Gott“, Laßt das Panier stets sein, Daran der Feind erkennen muß, Daß seine Macht vorbei. Wutschnaubend, daß ihm Beut' Entzriß der mächt'ge Siegesheld, Der teuer uns erkaufet hat, Aus dieser argen Welt. (Chor.) Halt' fest die Hand zc.

## 347. Komm zuhauf und höre, Israel.

Melodie Nr. 175: Freue dich, du auserwählte.

1. Komm zuhauf und höre, Israel, die Stimme Deines Herrn, der sich wiederum dir naht! Sieh, er will dich retten vor des Feindes Grimme, Dir begegnen nur mit Gnad'. (Chor.) Drum frisch auf, Drum frisch auf, Folge willig dem gesandten Geist des Herrn, Drum frisch auf, Drum frisch auf, Goldne Freiheit ist dein Lohn.

2. Komm zu Jesu, der du wirst mit Mühe selig; Lege ihm zu Füßen deine Last, Will er doch erfüllen dich mit seinem Frieden Gnädig dein Herz, das sich sehnt nach Raht. (Chor.)

3. Komm und nimm aufs neue, was für dich bereitet, Kraft und Stärke beut der Geist des Herrn, Daß vom eignen Wesen mehr du wirst entkleidet Und stehst Nesum nicht mehr fern. (Chor.)

4. Komm und schöpfe von dem Brunnen seiner Liebe, Trinke dich satt an dem Lebensquell; Damit dein Herz offenbare zarte Triebe, Paradiesesfrüchte schnell. (Chor.)

5. Denn bald wird erscheinen voller Macht und Segen Christus in dem Fleische unter dir, Sieh, er will genießen auf all seinen Wegen Die Frucht seiner Arbeit hier. (Chor.)

## 348. Froh willkommen!

Melodie Nr. 129: Auferstanden, auferstanden.

1. Froh willkommen, Sei begrüßt, Apostelamt. |: Vaterherz von Lieb' durchdrungen, Sündenträger, Gotteslamm. :|

2. Gnadenjonne! Sei begrüßt, Friedefürst. |: Unser Heil, o sel'ge Sonne, Komm, du ew'ges Gnadenlicht. :|

3. Unvollkommen, Flehen wir um Gnad' zu dir. |: Öff'n uns deinen Lebensbrunnen, Gib uns Gnade für und für. :|

4. Neu belebe, Auferstand'ner Jesu Christ! |: Alle unsere Schuld vergebe, Tränke uns, wonach uns dürstet. :|

5. Wartend stehen Wir, o Herr, vor deinem Thron |: Laß uns die Erlösung sehen, Heil'ger Gott und Menschensohn. :|

## 349. Lobet froh ihr Gesalbten.

mächtig.

*p* *f* *mf*

1. Lo = bet froh ihr Ge = salb = ten, Er = lö = sten des Herrn, Seht wie

*p* *f*

freund=lich uns sein Ant=lich strahlt, Des = sen Guad' und Er = bar = men doch

*mf*

nie = mals ist fern, Der da le = bet in Knechts-ge = stalt.

Chor.

*mf* *p* *mf*

Breist den Herrn, der ge = sandt, Den treu =

preist den Herrn, der ge = sandt,

en Gott und Mitt-ler, das Bei- stes=amt; Ehr' und Ruhm, Lob und

Ehr' und Ruhm,

Dank, Schal = le auf zum Gna = den = und A = po = stel = amt.

Lob und Dank,

2. Jauchze laut, meine Seel', Opfere Dank deinem Gott, Welcher täglich Heil und Gnade bringt, Der da opfert sein Leben, Nimmt auf Hohn und Spott Und der unermüdblich für dich ringt. (Chor.)

3. Zeige Zion das Licht, Du Geschmückte, dein Kleid, Du erlöste Gottes Streiterschlar, D, laß duften die Blum'n Der Gerechtigkeit zum Ruhm, Der ist und bleibt immerdar. (Chor.)

### 350. Höre in banger Stunde.

Melodie Nr. 250: Auf, denn die Nacht wird kommen.

1. Höre in banger Stunde, Seele, ein tröstlich Wort, Süß tönt's aus Jesu Munde, Freuet euch allerort, Freuet euch, Gotteskinder, Freut euch, bei Sturm und Nacht, Freut euch, der Überwinder Jesus hat vollbracht.

2. Er thront als König heute, Jesus, der starke Held, Sein ist die Macht, zur Deute Nimmt er Tod, Höll' und Welt. Freut euch, die ihr ihn schauen Könn't' in seinem Tun, Weidet auf grünen Auen, Wie die Lämmlein nun.

3. Lobet mit seinem Schrecken Satan auch noch so sehr, Jesus wird stets bedecken Gnädig der Seinen Heer. Sicher führt er zum Ziele, Wer treu bei ihm beharrt, Sein nach des Kampfes Schwüle, Dann die Krone harrt.

4. Zu ihm erhebt die Herzen, Zu ihm erhebt das Haupt, Frei ist von Sorg' und Schmerzen, Wer da an Jesum glaubt. Freudig laßt uns ihm dienen, Folgen ihm allezeit, Jesus im Fleisch erschienen, Führt zur Herrlichkeit.

## 351. O Kinder Gottes, triumphiert.

Melodie Nr. 346: O Israel, erkenne wohl.

1. O Kinder Gottes, triumphiert,  
Den Herrn der Herrlichkeit, Die ihr  
wie Schafe war't verirrt, Ohn' Hirten,  
ohne Herd'. Nun aber seid ihr her-  
geführt Zu eurem lieben Herrn, Der  
uns als seine Kinder liebt, Sein Leben  
opfert gern. O freue dich, du Volk  
des Herrn, Du bist erlöst durch deinen  
Herrn, Der Jesus heißt und heute lebt  
Zu seinem Knecht, der vor dir steht.

2. Wie laget ihr in Babylon, Der  
großen Sündenstadt; Wie schwer beladen  
war das Herz, Die Seele müd' und matt.  
Nun aber seid ihr rein gemacht Durch  
Jesu Blut und Wort, Seid eingefügt  
in Gottesstadt Durch diese Gnadentat.  
Ihr seid getauft mit heil'gem Geist,  
Der in euch wirkt und Kraft verleiht,  
Dem bleibet treu und folget gern, Dem  
Geistesamt, mein Glanz und Stern.

## 352. Über dir, in Himmelsauen.

Melodie Nr. 183: Gottes Gnade alle preiset.

1. Über dir in Himmelsauen, Thront  
ein liebevoller Gott, Und dein Herz  
darf mit Vertrauen Zu Gott stehn in  
Angst und Not, Was du klagst, ihm  
lag es offen Oh' noch deine Träne rann.  
: Glaube, hoff' und bete an. :|

2. Könnt' dich Gottes Liebe rühren  
Zu der Freude goldner Zeit, Laß dich  
willig von ihm führen Auf den Weg,  
der Dornen beut, Schau nur mutig  
auf zum Ziele, Und es lichtet sich die  
Bahn, : Dulde, hoff' und bete an. :|

5. O du süßes Land des Friedens,  
Nimm auch mich als Bürger auf, Daß  
mein Herz von deinem Schätze Zehr' in  
diesem ird'schen Lauf. Ob auch trübe  
Stunden kommen, Halte fest den Gnaden-  
strom, : Dann wird dir die Siegeskron'. :|

3. Daß ein guter Vater walte, Der  
dich ewig nicht verläßt, Wie dein  
Leben sich gestalte, An dem Glauben  
halte fest, Himmlisch seliges Vertrauen,  
Du hast Großes stets getan, : Führe  
auch mich einst himmelan. :|

4. Auch an diesem heut'gen Tage  
Darfst mit Freud' du schau zurück,  
Wie gewichen jede Plage, Die dein  
banges Herz bedrückt. Darum mutig  
pilgere weiter Auf des Glaubens ebner  
Bahn, : Die da führt nach Kanaan. :|

## 353. Verjüngt ist wieder die Erde.

Melodie Nr. 238: Wie ist der Abend so traulich.

1. Verjüngt ist wieder die Erde,  
Ein neues Kleid ihr gab Der Herr,  
der ausrief: Es werde! : Vom Thron  
der Einheit herab. :|

2. Apostel hat er gesendet, Als  
Leiter seines Volks, Durch welche er  
sein Tun vollendet : Und gibt was  
nötig zur Stund'. :|

3. So hat er uns jetzt erlöst Aus  
Irrtum und Sündenpein, Und bracht',  
was wir nicht gesucht, : Errettet sollten  
wir sein. :|

4. Es werden noch heut viele fra-  
gen: Wo ist denn der richtige Weg,  
Wo wirkt Gott in unseren Tagen,  
: Die Taten, die er einst getan? :|

5. Bringt allen Menschen es nahe,  
Was Gott an uns hat getan; Was an  
deinem Herzen geschah, : Auch sie den  
Geist Gottes empfahn. :|

6. Drum eilt, jetzt ist noch zu haben  
Das köstliche Unterpand, Umsonst reicht  
es Gott, läßt dich laden, : Zu kommen  
ins Friedensland. :|



## 354. Ob du dich magst auch brüsten.

Mäßig langsam.

Mel.: Ein Kirchein steht im Blauen.

1. Ob du dich magst auch brü = sten, O Welt, mit dei = ner Macht, Siegt doch samt dei = nen  
2. Magst du gar dreist zu tre = ten, Der Gott = heit Hei = lig = tum Wird sie doch nim = mer

1. Lü = sten, Ver = hüllt in dunk = ler Nacht! Ver = hüllt in dunk = ler Nacht!  
2. ge = ben Den Göt = zen ih = ren Ruhm, Den Göt = zen ih = ren Ruhm.

3. Erbaust nach eigener Weisheit Wiederum  
den Babelsturm, Doch leistet deine Wahr =  
heit |: Nicht Widerstand im Sturm. :|

4. Schon hört man wirre Sprachen Der  
Menschen, die da haun, Wirst noch mit großen  
Klagen |: Die Trümmer müssen schau. :|

5. Denn bald wird Gott vollenden, Sein  
Werk, das er begann; Laut tönt es aller  
Enden: |: „Seht, was der Herr getan!“ :|

6. Die Sünder werden selig Denn  
Christus, der da war, Der heute ist und  
ewig, |: Erlöset seine Schar. :|

7. Ja, Herr, dir sei die Ehre, Der du  
dich uns gezeigt; Die Glaubenskraft ver =  
mehrte, |: Daß keiner von dir weicht. :|

8. Weil du mit uns verbündet Durch  
deiner Gnade Bund, Laß stehn uns fest ge =  
gründet |: Auf dich, den rechten Grund. :|

9. Denn nie wird untergehen Das  
Werk der Sendung dein; Ob wilde Stürme  
wehen, |: So führst du dennoch ein. :|

10. Zum ew'gen Sabbatsfrieden Die in  
Trübsal bewährt; Hilf uns, Herr, was be =  
schieden, |: Zu sein mit dir verkärt. :|

## 357. Br. 355. O Lebensquelle.

1. O Le - bens - quel = le, Him = mel = born, Wie

tränkst du die Ber = lor = nen, Ja dei = neß Was = ferß

fla = re Flut, Kommt den Ber = schlag = nen wohl zu gut. O

*Chor.*

Quel = le der Gna = de, du ver = siegst doch nie, Die

Fül = le des Se = gens schenkst du spät und früh.

2. O Christus, du lebend'ger Quell, Du bist's, der so rein und hell Sein Wort gibt für die Milden all Und für die Kranken als Balsam. (Chor.)

3. Du Heilquell voll Barmherzigkeit, Wie stehen deine Ströme weit; In der gesandten Macht und Kraft, Die für das Alte neues schafft. (Chor.)

4. Groß ist doch deine Lieb' und Huld, Du deckest zu der Sünder Schuld. Wenn dürstet nach Gerechtigkeit, Dem legst du an ein neues Kleid. (Chor.)

5. Drum kommt und laßt uns eilen nun, Mit Jesu gehn in seinem Tun, Damit auf Erden weit und breit Rund werde Gottes Herrlichkeit. (Chor.)

## 356. Auf, öffnet weit die Herzen.

Metodie Nr. 96: Zu Bethlehäm geboren.

1. Auf, öffnet weit die Herzen, Ihr Kinder und ihr Gäst! Bünd an die Glaubenskerzen |: Zum frohen Weihnachtstfest. :| Glaubenskerzen.

2. Laßt heut das Lob erschallen Aus tiefstem Herzensgrund, Ja hier in Zionshallen |: Wo groß' Heil ward uns kund. :| Zionshallen.

3. Denn uns, da wir verloren, Erschien der Weisen Stern, Wie's uns zum Neugebornen, |: Zum wahren Gott und Herrn. :| Neugebornen.

4. Nun dürfen wir ihn schauen, In seiner Sendung Schoß, Auf ewig grünen Auen, |: O welch ein lieblich Loos! :| Grünen Auen.

5. Ja selbst in unsren Herzen Hat Wohnung er gemacht, Will mit dem Feind nicht scherzen, |: Sein Licht vertreibt die Nacht. :| Feind nicht scherzen.

6. Oft liegt er noch in Bündeln, In einer Krippe gar, das Unkraut bind' in Bündeln, |: Mach stets dein Auge klar. :| Mach' mein Herz.

7. Mach' es zu deinem Tempel, Wo ewig wohne Freud', Wo ewig möge herrschen |: Die schöne Weihnachtszeit. :| Ewig herrschen.

## 357. Brüder und Schwestern freuet euch.

Fröhlich.

1. Brü = der und Schwe = stern freu = et euch, Es ist der Tag des

Heiß; Ge = bau = et ist das Frie = dens = reich In uns aus Gna = de

teils. Rühmt, preist die gro = ße Got = tes = lieb', Die er im

Flei = sche mit uns übt; Die Gnad' be = wirkt, daß laut er = schallt: Wir

schei=den nim=mer=mehr! Was, schei=den nim=mer=mehr? Nein, schei=den nim=mer=mehr!

mehr! Die Guad' be=wirkt, daß laut er=schallt: Wir schei=den nim=mer=mehr!

2. Es lebt allein der wahre Gott In dem Apostelamt! Der uns auch all gezeuget hat, Uns seinen Geist gefandt. Fortan nach seinem Willen gehn, Recht kindlich nur auf ihn stets sehn, Um vor des Menschen Sohn zu stehn Und scheiden nimmer, nimmermehr. |: Was, scheiden nimmermehr? Nein, scheiden nimmermehr! :| Um vor des Menschen Sohn zu stehn Und scheiden nimmermehr!

3. Durch Kampf zum Sieg geht's Vaterherz Mit uns auf dieser Bahn, Nimmt auf sich alle Sünd' und Schmerz Als treues Opferlamm. Wir reifen durch Immanuel'sland, Heut ruft uns der Botsaunenklang, Und stehen vor des Menschen Sohn Und scheiden nimmer, nimmermehr. |: Was, scheiden nimmermehr? Nein, scheiden nimmermehr! :| Wir grüßen ihn als Gottes Sohn Und scheiden nimmermehr!

## 358. Laut tönt der Kinder Loben.

Metodie Nr. 343: Ruf, auf und laßt uns eilen.

1. Laut tönt der Kinder Loben Zu dir, du Gott und Herr! Im Gnadenamt erhoben, Im Fleisch gehst du einher. In deiner Sendung Zeugen, Begrüßet seist du hier, |: Mit Freuden dich empfangen Ist Gnade nur von dir! :|

2. Im reinsten Schmucke prangest Du Licht der Welt, mein Teil! Zur letzten Stund' erkämpfest Für Sünder du das Heil. Das Leben du erweckest, Mit Fried' und Freude fühlst, |: Das Herz, das du bewegest, Von Anfang an es liebst. :|

3. Daß Gnade uns geworden, Das rühmet laut das Herz, Um viele wird geworden, Der Ruf dringt himmelwärts Zum Throne der Erkenntnis, Der Liebe, Huld und Gnad'. |: Nur Geist, der Wahrheit sich ergießt Aus dir, Apostelamt! :|

4. Gib uns aus deinem Liebeshof Ein überfülltes Maß, Daß unaussprechlich sei das Loß, Was du bereitet hast. Auf's Altar laß dir legen, Das Opfer dieser Tat, |: Und dankerfüllt dich hegen Als Vater aller Gnad'. :|

## 359. Geh' aus mein Volk.

1. { Geh' aus mein Volk, geh' aus von Ba = bel, Schließ dich dem See = len =  
bist ja sei = ne Aus = er = wähl = te, Und er dein lie = ber

{ freun = de an, Du  
Bräu = ti = gam. Zeig' dich im Braut = schmuck, ihm zur Eh = re, Schenk'

wil = lig ihm dein gan = zes Herz, So wird er dich auch als die

Sei = ne Im Glan = ze sth = ren mit sich him = mel = wärts.

2. O schau, mit welcher großen Liebe Er hat beworben sich um dich, Wie er stets sorgt väterlich. Kein größeres Glück gibt's hier auf Erden Als diesem Freunde angehö'n, Er öffnet uns auch das Verständnis für seine süße, reine Himmelslehr'.

3. Weg Welt, mit deinen eissen Freuden, Ich mag nicht mehr, was ich gehabt; Nichts stillt mein herzlichstes Verlangen, Nur was der Retter mir nun gab. Als an die Wegscheid' ich gekommen Und dem Verderben nahe war, Da nahte sich mir Gott im Fleische, Führt auf den rechten Weg mich wunderbar.

4. Zerstör', o Herr, in unsern Herzen  
Des Feindes Bollwerk mehr und mehr,  
Und baue Jerusalems Hallen Von lau-  
term Gold zu deiner Ehr'. Laß uns in  
Wahrheit dich erkennen Und preisen deine  
Herrlichkeit, Die du in der Apostelnsendung,  
Worin dein Will' ruht, offenbarst schon  
heut.

5. Ja dir, du mächt'ger Gottesstretter,  
Apostelamt gebühret Dank! Laß ihn zu  
deinem Throne dringen Gleich Harfenpiel  
und Saitenklang. Mit heil'ger Ehrfurcht  
füll' die Herzen, Verkäre dich in deinem  
Lun, Laß deine Schar vollkommen werden,  
Die du erwählt, zu deines Namens  
Ruhm.

### 360. O Kinderlein, freuet euch heute.

Melodie Nr. 238: Wie ist doch der Abend so traulich.

1. O Kinderlein freuet euch heute,  
Die ihr kommt von nah und von fern,  
Bergönnet ist uns diese Freude, |: Zu  
lauschen dem Worte des Herrn. :|

2. Nur wer sich als Sünder erkennt  
Und opfert sein tückisches Herz, Wo  
das Herz von Jesu Lieb' brennet, |: Muß  
weichen doch jeglicher Schmerz. :|

3. Jesu gesandter Geist stehet Und  
ringet für uns Tag und Nacht, O  
Kinderlein, kommet und sehet, |: Wie  
Jesuss die Seinen bewacht. :|

4. Aus Gnaden hat Gott uns ge-  
schenket Ein Amt, was uns alle erfreut,  
Das nicht unsrer Sünden gedenket, |: Den  
Sinn und das Herz uns erneut. :|

5. Jesus im Fleische von heute Ist  
wahrlich der wahre Gott, Vermehret  
uns täglich die Freude, |: Und hilfst  
uns durch jegliche Not. :|

6. So laßt uns alle vereinet Im  
wahren Sinn Christi stehn, Ob's regnet,  
ob die Sonne scheint, |: An Gottes  
Hand läßt sich's gut gehn. :|

### 361. Über uns in lichten Höhen.

Melodie Nr. 183: Gottes Gnade alle preiset.

1. Über uns in lichten Höhen, Thront  
ein Vater, lieb und gut, Und mein Herz  
kann zu ihm stehn In jeglicher Angst  
und Not: |: Komm zu uns ins Erden-  
tal, Herr, hier ist es trüb oftmal. :|

2. Stürme toben, Wogen schwellen  
Furchtbar oft uns Glaubensschiff, Gleich,  
als wollt's an Klippen schellen, Ja, an  
einem Felsenriff. |: Komm zu uns, du  
starker Herr, Sei in Nöten unsre Wehr. :|

3. Und die wir im Schifflein sitzen,  
Schwach wohl und gebrechlich gar, Rufen:  
„Herr, wollest uns schützen, Wir stehn  
in großer Gefahr! |: Sprich ein Wort, so wird  
das Meer Still und ruhig ringsumher.“ :|

4. Da erfassest du das Ruder, Auf  
hört gleich des Sturmwind's Wut, Du  
handelst als treuer Bruder, Nimmst uns  
nun in deine Hut. |: Ja, bei dir, Herr, ganz  
allein, Kann man recht bewahret sein. :|

5. Steh uns bei, o Herr, auch weiter,  
Du bist unsre Zuversicht, Sei und bleibe  
unser Leiter, Starker Held, verlaß uns  
nicht. |: Naht sich auch der Trübsals-  
fluß, Gründ' auf Felsen unsern Fuß. :|

6. Damit nicht der Furcht Gewässer  
Uns fortreißt in die Flut, Treuer Fähr-  
mann, weißt es besser, Was für deine  
Schar ist gut. |: Nur wir bitten ins-  
gemein: „Laß uns nicht verloren sein!“ :|



## 362. Kommt und rüftet euch zum Streite.

Melodie Nr. 308: Laßt die Herzen.

1. Kommt und rüftet euch zum Streite,  
Die ihr Krieger Jesu seid, Kommt und  
leget Schwert und Panzer Immer fester  
um den Leib; |: Denn ihr müßet vor=  
wärts gehn Und dürft nicht zurücker sehn.:

2. Ja, der Feind mit mächt'gem Heere  
Tobet wütend ringsumher, Täglich kom=  
men neu' Gefahren, Immer tiefer wird  
das Meer, |: Und des Feindes größter  
Plan Ist des Menschen eigner Wahn.:

3. Drum mit festem Fuß geschritten  
Und die Augen himmelwärts, Denn  
wir haben einen Führer, Der erleuchtet  
uns das Herz. |: Jesus im Apostel=  
amt Ist in Zion wohl bekannt. :|

4. Nur noch eine kurze Weile Und  
besieget ist der Feind, Dann muß er  
zu Füßen liegen Unserm Jesu hier im  
Fleisch. |: Nur mit festem Mut voran,  
Daß der Sieg uns werden kann. :|

5. Ja, zum Lohne soll uns werden  
Jenes heil'ge Kanaan, Wo die Herzen  
für Beschwerden Dort des Glaubens  
Lohn empfahn; |: Wo das Licht der  
Herrlichkeit Strahlt in alle Ewigkeit. :|

## 363. Wir kommen, deine Kinder.

Melodie Nr. 187: Herr, groß ist deine Gnade.

1. Wir kommen, deine Kinder, Schau  
auf uns gnädiglich, Wir fühlen uns  
als Sünder, Erbarm dich, Jesu Christ.

2. Ist Gottes Gnad' zu messen,  
Wo du wäschst unsre Füß', Willst  
gern mit Sündern essen, Führ' uns  
zum Gnadentisch.

3. Dein Leib ist unsre Speise, Dein  
Blut erquicket den Geist, Stimmt an der  
Liebe Weise, Dem Herren dankt und preist.

4. Wir wollen dir versprechen, Auf's  
neu dir treu zu sein, Heilst unsere  
Gebrechen, Machst uns von Sünden  
rein.

5. Zieh' ein, du Friedenskönig, Geh'  
bei mir ein und aus, Ich bin dir nicht  
zu wenig, Führst mich zum Vaterhaus.

## 364. Jauchzet, Erlösten.

Melodie Nr. 63: Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren.

1. Jauchzet, Erlösten, rühmt Jesum,  
der im Fleisch erschienen, Um uns auf's neue  
mit Gnade und Heil zu versühnen, Frieden  
und Freud' Will Gott uns geben auch  
heut, Evenden uns durch seine Knechte.

2. Drum kommt, ihr Kranken, Müh=  
seligen und ihr Beladnen, Nahet euch kind=  
lich heut Jesum im Amte der Gnaden, Gebt  
ihm das Herz, Er löst es von Sünd' und  
Schmerz, Er heilet Wunden und Schaden.

3. Ihm ist gegeben die Allmacht zu  
binden, zu lösen Alle die Seinen von  
Sünden und irdischem Wesen. Der  
Siegesheld Überwand Hölle und Welt,  
Vor ihm muß jeder Feind fliehen.

4. Er ist der Heiland, den Menschen  
zum Heile gekommen, Aus dem wir  
Sünder das Leben und Gnade gewonnen.  
Mit Geisteskraft Steht er und wirket und  
schafft, In ihm geht auf Gottes Klarheit.

5. Der Quell der Freuden, des Segens und Trostes steht offen, In ihm, den Menschensohn, allen, die glauben und hoffen, Glückseligkeit hält er den Seinen bereit, Er labt und erquicket die Herzen.

6. Vor dir, Herr, stehen die Deinen, die du hast erkaufet, Die du stets liebest und die du mit Feuer getaufet. Die du gebracht aus Sünden und Irrtums Nacht, Zur Braut des Lammes erwählet.

9. Laß uns dir Opfer und Früchte der Buße nun bringen, Daß wir dem Amte der Gnaden Halleluja singen. Laß für und für Vereint uns stehen in dir, Hilf, daß wir 's Ziel bald erreichen.

7. O, laß uns schmecken aufs neue dein gnädiges Walten, Verschend' die Mächte, die wir noch im Herzen festhalten, Gib Mut und Kraft fürs Herz, das so oft erschläfft, Gib neuen Willen und Hoffnung.

8. Stärkung im Glauben, du Glaubensfels, Christus im Fleische, Zieh' ein, du Friedensfürst Jesu, heut in uns und streiche All unsre Schuld Mit deiner Gnade und Huld Fähr' uns auf himmlische Weide.

### 365. Es ist doch wahrlich große Gnad'.

Melodie Nr. 86: Dies ist der Tag, den Gott gemacht.

1. Es ist doch wahrlich große Gnad', Daß Gott Apostel wieder gab, Und können wir durch sie allein Nur rechte Kinder Gottes sein.

2. In seiner Lieb' ist er bereit, Das Unterpfund der Herrlichkeit Zu geben denen, die erkannt, Daß Satans Macht nimmt überhand.

3. Drum kehret heim, Jetzt ist's noch Zeit, Hier werdet ihr von Sünd' befreit, Hier werdet ihr versöhnt mit Gott, Denn dieses ist das Rettungsboot.

7. Erkennt ihr auch die Gnad' noch nicht, Kommt ihr nur erst an dieses Licht Und blickt in Gottes Spiegel ein, Wie froh wird euer Herz dann sein.

4. Apostelkirch' wird es genannt, Trotz seiner Schlichtheit ist's bekannt Wohl auf dem ganzen Erdenkreis, Die Glaubensfrucht ist der Beweis.

5. Das Gold der Wahrheit nehmt umsonst, Das Wasser aus dem Lebensstrom, Es fließet heute neu und hell Aus dem Apostelfels und Quell.

6. Drum eilt in Jesu Arm und Schoß, Ihr Menschenkinder, euer Los, Es liegt doch in der Sendung Macht, Die euch das Seelenheil gebracht.

### 366. Willkommen, großer Siegesheld.

Melodie Nr. 355: O Lebensquelle, Himmelsborn.

1. Willkommen, großer Siegesheld, In unsre Herzen ziehe ein. Du hast erwählt uns von der Welt, Wir wollen drum uns ganz dir weihn. (Chor.) Du Hirte und Führer führst uns an deiner Hand, Du Stern, ja, du bringst uns hin ins Vaterland.

2. Willkommen, großer Friedefürst, Du Kraft aus Gott, Du Licht vom Licht, Wie hat uns schon so sehr ge-

dürst't, Dein Herz vor Lieb' und Gnade bricht. (Chor.)

3. Sei uns gegrüßt, du großer Rat, Der du ins Fleisch gekommen bist. Ja, wir erkennen diese Gnad', Die uns zuteil geworden ist. (Chor.)

4. O füll' mit neuer Kraft uns an, Daß wir dem Feinde widerstehn Und gehn fortan die rechte Bahn, Auf der wir dich stets vor uns sehn. (Chor.)

## 367. Frisch an dem Tore des Lammes.

*Frisch.*  
*mf* *p*

1. Frisch an dem To = re des Lam = mes, Lau = ter wie ein Kri = stall,

*mf* *p*

Flie = het der Strom des Le = bens, Heil = brin = gend ti = ber = all.

*Chor.*  
*mf*

Strom des Le = bens, Nicht ver = ge = bens Sehn' ich mich nach dir!

*mf*

Strom des Le = bens, Nicht ver = ge = bens Sehn' ich mich nach dir!

2. O, welche Wonn' und Freude Ist uns  
 in dir bereit't! O du lebend'ge Quelle, In  
 dir ist Seligkeit! (Chor.) |: Strom des  
 Lebens, Nicht vergebens Sing' auch ich von  
 dir! :

3. Strom des lebend'gen Wassers, Laben-  
 der, frischer Quell, Hier schon, im Land der  
 Hoffnung, Fließest du klar und hell! (Chor.)  
 |: Strom des Lebens, Nicht vergebens Trinke  
 ich von dir! :

## 368. Komm doch zur Quelle des Lebens.

Munter.

1. Komm doch zur Quel = le des Le = bens, Dur = ftig und mü = de und matt;

Komm, denn es ist nicht ver = ge = bens, Hier wirst du ru = hig und satt.

*Chor.*

Ei = le da = hin! War = um verziehn? Ew'ger Ge = winn ste = het hier auf dem Spiel

Hier ist die Quel = le des Le = bens, Hier ist dein ein = zi = ges Ziel.

2. Komm zu dem Born, dich zu laben,  
 Tauch' dich im Glauben hinein; Hier wird  
 die Sünde begraben, Hier wirst du selig und  
 rein. (Chor.) Eile dahin! 2c.

3. Komm zu der heilenden Quelle, Dir  
 wird Genuß zuteil; Sieh, wie sie  
 sprudelt so helle, Trinke zum ewigen Heil.  
 (Chor.) Eile dahin! 2c.

## 370. 369. In finstrer Gruft er lag.

Langsam.

1. In fin = strer Gruft er lag, Je = sus, mein Hei = land, komm, Auf = er =

Chor. Etwas schneller.

steh = ungs = tag, Je = sus, mein Herr. Rollt ab den Stein, Je = sus

lebt! Aus dem Lo = de sich der Herr er =  
Je = sus lebt!

hebt, Je - sus lebt! Es hielt ihn nicht des

Je - sus lebt!

Gra - des Macht, Denn der Le - bens - fährst, bezwang des To - des Macht. Je - sus

lebt! Je - sus lebt! Hal - le - lu = ja! Je - sus lebt!

Je - sus lebt! Je - sus lebt!

*rit.*

*rit.*

2. Siegelt nur zu den Stein, Jesus, mein Heiland, Schließt euren König ein, Jesus, mein Herr. (Chor.) Rollt ab 2c.

3. Tod, gib dein Opfer her, Jesus, mein Heiland, Dich auch bezwingt der Herr, Jesus, mein Herr. (Chor.) Rollt ab 2c.

## 370. Komm, geh' jetzt in die Kirche ein.

Leicht bewegt.



1. Komm, geh' jetzt in die Kir = che ein, Die  
 2. Die Gna = den = tit = re schließt sich bald, D



1. Gott selbst hat er = baut, Die je = den Stin = der  
 2. See = le eil' hin = ein! D glaub, hier fin = dest



1. frei auf = nimmt, Der ih = rem Füh = rer traut.  
 2. du dein Heil, Drum geh' im Glau = ben ein.



Chor.

In der Ar = = che gibt es Raum, Raum für

In der Ar = che gibt es Raum,

dich, Raum für dich, In der Ar = = che gibt es

Raum für dich, Raum für dich, In der Ar = che

Raum, da ist Raum für dich und mich.

gibt es Raum,

3. Die Arche heisset Jesus Christ, Offenbart im Fleisch! Das Wort von heut, o glaub es doch, Bringt dich in Gottes Reich. (Chor.)

4. Komm denn, o Seel', im Glauben komm, Gott schreibt sein Nam' auf dich, Das Amt, das Geist und Leben gibt, Nach dir jetzt sehnet sich. (Chor.)

## 371. O komm doch zu Jesu.

Langsam.

*p*

1. O komm doch zu Je = su und glau = be an ihn, Und

The first system of the musical score consists of two staves. The upper staff is in treble clef with a 6/8 time signature and a key signature of two flats (B-flat and E-flat). It begins with a piano (*p*) dynamic and a *Langsam.* tempo marking. The lower staff is in bass clef with the same time signature and key signature. The lyrics '1. O komm doch zu Je = su und glau = be an ihn, Und' are written below the upper staff. There are accents (^) above the notes for 'su' and 'be'.

bitt' ihn: „O het = te auch mich!“ Er

The second system continues the musical score. The upper staff has a fermata over the final note of the first measure. The lyrics 'bitt' ihn: „O het = te auch mich!“ Er' are written below the upper staff. There are accents (^) above the notes for 'te' and 'mich!'.

war = tet schon lan = ge, dich zu sich zu ziehn, O

The third system continues the musical score. The upper staff has a *cresc.* marking at the end. The lyrics 'war = tet schon lan = ge, dich zu sich zu ziehn, O' are written below the upper staff. There are accents (^) above the notes for 'ge,' and 'zieh'n,'.

sieh, es gibt Gna = de für dich!

The fourth system concludes the musical score. The upper staff has a *cresc.* marking at the end. The lyrics 'sieh, es gibt Gna = de für dich!' are written below the upper staff. There are accents (^) above the notes for 'de' and 'dich!'.

## Chor.

*f*  
Ja, es gibt Gnade für dich, — Ja, es gibt  
für dich,

*ff*  
Gnade für dich, — Dein Jesus, er will dich jetzt  
für dich,

*p*  
ret = ten; Drum sieh, es gibt Gnade für dich!

2. Was willst du noch länger den Sündenweg gehn, Der führet zu Tod und Gericht! Warum denn der Liebe des Herrn widerstehn, Da er dir doch Gnade verspricht? (Chor.)

3. O stiehe zu Jesu, dem Heilande hin, Sonst sinkst du noch tiefer in Sünd', Vertraue nur Jesu in kindlichem Sinn, Er macht alles Kranke gesund. (Chor.)

## 372. Wo Gottes Geist regieret.

1. Wo Got = tes Geist re = gie = = ret, Da

The first system of music consists of two staves. The upper staff is in treble clef with a common time signature (C). The lower staff is in bass clef. The melody is written in a simple, homophonic style with quarter and eighth notes. The lyrics are written below the upper staff, with hyphens indicating syllables across notes.

ist das Se = gens = land, Wo er die Men = schen

The second system of music continues the melody from the first system. It features two staves in treble and bass clefs. The lyrics 'ist das Se = gens = land, Wo er die Men = schen' are placed below the upper staff.

füh = ret, Wird gläu = = big Gott er = kannt. Du

The third system of music concludes the piece. It consists of two staves in treble and bass clefs. The lyrics 'füh = ret, Wird gläu = = big Gott er = kannt. Du' are written below the upper staff.

Geist des Herrn gibst Licht, Du Geist des Herrn gibst Licht, Schaffst

Ku = he für die See = len, Zum Füh = rer dich zu

wäh = = len ist Weis = heit, Ruhm und Pflicht.

2. Du gehst auf ihren Wegen, Den Menschen liebreich nach, Verbreitest lauter Segen, Und hältst zur Tugend wach. Du lenkest unsern Sinn, Du lenkest unsern Sinn, Dringst in des Herzens Tiefen, Weckst Sünder selbst, die schliefen, Führest sie zu Jesu hin.

3. O Geist der Guld und Liebe, O Geist der Heiligkeit Senkst in mich edle Triebe Und machst mich schuldbe freit. Du hehrer Gottesgeist, Du hehrer Gottesgeist, Ja du bist's, der mich lenket, Mir Kraft zum Guten schenket, Den Weg zum Himmel weist.

## 373. O mein Apostel birgt mich gut.

Mutig.

1. O mein A = po = stel birgt mich gut, Ein  
2. Im Son = nen = brand ein kü = ler Schuß, Ein

1. star = ker Fels im wil = den Sturm, Fest steht er, braust auch  
2. star = ker Fels im wil = den Sturm, Im Kampf dem stärk = sten

1. hoch die Flut, Ein star = ker Fels im wil = den Sturm.  
2. Feind ein Truß, Ein star = ker Fels im wil = den Sturm.

## Chor.

Ja, Je - sus in der Sen - dung will ich traun, Er ist mein Fels, er

ist mein Fels, er ist mein Fels, Ja, Je - sus in der Sen - dung will ich

traun, Er ist mein Fels, ein star - ker Fels im wil - den Sturm.

3. Wenn er gebeut, wird still das Meer,  
Ein starker Fels im wilden Sturm, Ich  
fürchte nichts, mich schützt mein Herr. Ein  
starker Fels im wilden Sturm. (Chor.)

4. O lieber Fels, Apostel mein, Ein  
starker Fels im wilden Sturm, Ich flieh'  
zu dir, du birgst mich fein, Du starker Fels  
im wilden Sturm. (Chor.)



## 374. Kommt, seht die heil'ge Gottesstadt.

1. Kommt, seht die heil' = ge Got = tes = stadt, Die

The first system of the musical score consists of two staves. The upper staff is in treble clef and the lower staff is in bass clef. Both are in the key of D major (two sharps) and common time (C). The music begins with a mezzo-forte (*mf*) dynamic. The melody in the upper staff features a series of eighth and quarter notes, with a crescendo leading to a piano (*p*) dynamic at the end of the phrase. The bass line provides a simple harmonic accompaniment with quarter and eighth notes.

heut der Herr er = baut, Die Sen = dung im A =

The second system continues the piece. It features two staves in the same key and time signature. The melody in the upper staff has a mezzo-forte (*mf*) dynamic. The music includes a measure with a whole rest in the upper staff, indicating a vocal breath or a specific performance instruction. The bass line continues with a steady accompaniment.

po = stel = ant Von heut im Knecht ihr schaut,

The third system concludes the piece. It consists of two staves. The melody in the upper staff ends with a piano (*p*) dynamic and a final cadence. The bass line also concludes with a piano (*p*) dynamic. The system ends with a double bar line and a 6/8 time signature change.

## Chor.

Hört, Got - tes Knech - te ru = fen Uns

zu mit lau = ter Stimm', Er = faßt die Gnad' und

kommt zur Stadt, Er = neut im Herz und Sinn.

2. Das Wort des Herrn im lautern Licht, Erhellte diese Stadt, Durch Geistesgaben kräftiglich Der Herr hier wirkt und schafft. (Chor.)

3. Doch nichts Gemeines darf eingehn, Noch wer gedient hier schlecht; Nur wer in Treue wird bestehn, Empfängt das Siegesrecht. (Chor.)

4. Das stärkste Tor in seiner Stadt Ist's Geistesamt, mein Knecht, Drum folgt ihm treu in Wort und Tat, In ihm nur kämpft ihr recht. (Chor.)

5. Heil Gnadenamt, du Gottesknecht, Du Rechte, stark und kühn, Mit dir woll'n wir hier kämpfen recht Und jubelnd einst eingehn. (Chor.)

## 375. Jesus in der Sendung.

*Dolce.*

*mf*

1. Je = sus in der Sen = dung, dir ver = trau' ich Tag für  
2. Lieb = lich in der Sen = dung, strahlt mir Je = su Gna = den =

*mf*

*f*

1. Tag, Ob die Fein = be dro = hen und der Sturm auch to = ben  
2. schein, In dem Fleisch = ge = bor = nen darf ich glück = lich, je = litg

*f*

*p* *cresc.*

1. mag. In ihm bin ich stark, denn ich bin ja sein,  
2. fein. In ihm liegt mein Heil, mei = ner See = le Gut,

*p* *cresc.*

*f*

1. Je = sus in der Sen = dung, trau' ich ihm al = lein.  
2. Je = sus in der Sen = dung, trau' ich wohl = ge = mut.

*f*

## Chor.

*f*

{ Je = su in der Sen = dung, traun' ich in der Zeit, }  
 { Trau = e mei = nem Je = su bis in E = wig = leit. }

*p cresc.*

Wenn auch Kampf und Erüb = sal bricht für mich her = ein,

*p cresc.*

*f*

Den = noch traun' ich Je = su, in der Sen = dung ihm al = lein.

3. Unter Kampf und Leiden, fröhlich  
 zieh' ich heimatwärts, Wenn ich ihm ver-  
 traue, endet bald Kampf und Schmerz.  
 In ihm selig sein, mich in Jesu freun, Das  
 soll Ja und Amen, auch in mir hier sein.  
 (Chor.)

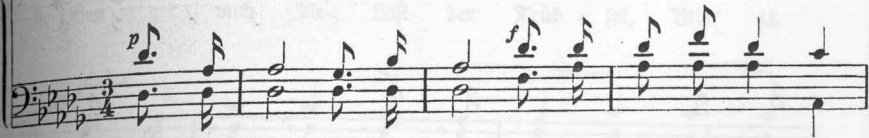
4. Jesus in der Sendung führt zur ew' =  
 gen, sel'gen Ruh', Spricht mir alle Wege,  
 seinen reichen Frieden zu. In ihm bin ich  
 stark, denn ich bin ja sein, Jesus in der  
 Sendung traun' ich ihm allein. (Chor.)

## 376. Heil'ge Nacht, heil'ge Nacht.

Heil' = ge Nacht, \_\_\_\_\_



1. Heil' - ge Nacht, heil' = ge Nacht, Strahlst in schön = ster Ster = nen =



pracht, Du stillst fein mit dei = nem Bran = gen, Un = ser in = nig = stes Ver =



lan = gen, Denn du hast uns Heil ge = bracht, Denn du



Heil' = ge Nacht,  
Solo und Chor.  
*p*

hast uns Heil ge = bracht. Heil' = ge Nacht, heil' = ge Nacht, heil' = ge

Heil' = ge Nacht,  
*f* *p*

Nacht, O heil' = ge Nacht, heil' = ge Nacht, heil' = ge

*f* *f*

Nacht, heil' = ge Nacht, o heil' = ge Nacht.

2. Heil'ge Nacht, heil'ge Nacht, Da der ganze Himmel lacht; Bringen doch der Engelchöre Unserm Gott Lob, Preis und Ehre. Alle Welt stimm' ein mit Macht, Alle Welt stimm' ein mit Macht. (Solo und Chor.)

Apost. Gesangbuch.

3. Heil'ge Nacht, heil'ge Nacht, Gottes Vaterauge wacht, Nun gibt er in seinem Sohn Uns des Himmelreiches Kron'. Er hat auch an mich gedacht, Er hat auch an mich gedacht. (Solo und Chor.)

## 377. Wenn auch Stürme mächtig tosen.

*mf dolce*

1. Wenn auch Stür = me mäch = tig to = sen, Ich in  
2. Beu = get mich die Last der Trüb = sal, Blut' ich

*mf dolce*

*cresc.*

1. Je = su Ob = dach fand, Fühl mich si = cher und ge=  
2. ganz ge = trost auf ihn; Soll doch Trüb = sal mich hier

*cresc.*

*Chor.*

1. bor = gen Un = ter mei = nes Je = su Hand. } Er be=  
2. prü = fen Und mich nä = her zu ihm ziehn: }



deckt mich, er be = deckt mich, Daß kein

Er be = deckt mich, er be = deckt mich,  
deckt mich, er be = deckt mich, Daß kein

Er be = deckt mich, er be = deckt mich,

Sturm je stört noch schreckt mich. Er be =

Daß kein Sturm je stört noch schreckt mich.  
Sturm je stört noch schreckt mich. Er = be =

Daß kein Sturm je stört noch schreckt mich.

deckt mich, er be = deckt mich mit dem Schat = ten sei = ner Hand.

Er be = deckt mich, be = deckt mich mit dem Schat = ten sei = ner Hand.  
deckt mich, er be = deckt mich mit dem Schat = ten sei = ner Hand.

Er be = deckt mich, be = deckt mich mit dem Schat = ten sei = ner Hand.

3. Wenn Versuchung rings mich locket  
Und der Feind mir listig dräut, Schafft  
mein Jesus aus Gefahren Mir noch größere  
Kraft und Freud'. (Chor.)

4. Darum, ob die Stürme tosen, Wellen  
brausen, wütend gehn, Soll doch meine Seel'  
nicht zagen, Will getrost auf Jesum sehn.  
(Chor.)

## 378. Der König kommt, ertönt der Ruf.

*Dolce.*

1. Der Kö = nig kommt, er = tönt der Ruf, Kommt, eilt, die Lam = pen  
2. Ihr Klu = gen, freu = et euch im Herrn, Euch man = gelt's nie an

1. nehmt, Jetzt ist's noch Zeit, habt Öl bei euch, Bald  
2. Öl, Der Bräut' = gam kommt, ihr seid be = reit Und

1. ist's für euch zu spät! Der Bräut' = gam kommt, er =  
2. ge = het nie = mals fehl! Ihr steht im Licht und

1. tönt der Ruf; Lö = rich = te, Öl nehmt mit, Bald  
2. nicht im Schein, Ihr schmückt die Lam = pen fein; Gebt

1. ist die Gna = den = zeit vor = bei: Ver = dop = pelt eu = ren Schritt!  
 2. nicht von euch das lau = tre Öl, Es führt zur Hoch = zeit ein.

## Chor.

1-2. Seid nicht der tö = rich = ten Jung = frau gleich, Dann kommt ihr nie ins

e = wi = ge Reich. Habt Öl bei euch, habt Öl bei euch!

3. Geht hin, ihr faulen Jungfrauen,  
 Bereitet euch nun vor Zur Hochzeit mit  
 dem Bräutigam, Bald schließt der Herr das  
 Thor! Dann hilft kein Schreien: „Du' uns  
 auf!“ Er spricht: „Ich kenn' euch nicht!  
 Weg mit dem falschen Heuchelschein, Ich  
 will, ich mag euch nicht!“ (Chor.)

4. Der Bräut'gam kommt! ertönt der  
 Ruf, Die Klugen ziehen ein Zum ew'gen,  
 schönen Hochzeitsmahl Im sel'gen Glorien=  
 schein. Nicht Tag noch Stunde kündet uns,  
 Wann Jesus einst erscheint; O wachet,  
 wachet! tönt der Ruf, Gar ernst der Herr  
 es meint. (Chor.)

## 379. Macht hoch die Tür.



1. Macht hoch die Tür, die Tor' — macht weit, Es  
2. Er ist ge = recht, ein Hel = fer wert, Sanft =



1. kommt der Herr der Herr = lich = keit, Ein Kö = nig  
2. mit = tig = keit ist sein — Ge = fährt, Sein Kö = nig =



1. al = ler Kö = nig = reich', Ein Hei = land al = ler  
2. Kron' ist Hei = lig = keit, Sein Zep = ter ist — Warm =



1. Welt zu = gleich; Der Heil und Le = ben mit — sich  
2. her = zig = keit. All uns = re Not zum End' — er

1. bringt, Des = hal = ben jauchzt, mit Freu = den singt: Ge =  
2. bringt, Des = hal = ben jauchzt, mit Freu = den singt: Ge =

1. Io = bet sei mein Gott, Mein Schöp = fer reich — an Gnad'.  
2. Io = bet sei mein Gott, Mein Hei = land groß — von Tat.

3. Macht hoch die Thür, die Thor' macht  
weil, Eu'r Herz zum Tempel zubereit't; Die  
Zweiglein der Gottseligkeit Steckt auf mit  
Andacht, Lust und Freud'. So kommt der  
König auch zu euch, Ja, Heil und Leben  
mit zugleich: Gelobt sei mein Gott, Voll  
Rat, voll Tat, voll Gnad'.

4. Komm, o mein Heiland, Jesu Christ,  
Mein's Herzens Thür jetzt offen ist; Ach,  
zech mit deiner Gnade ein, Dein' Freund-  
lichkeit auch uns erschein'. Dein heil'ger  
Geist uns führ' und leit' Den Weg zur  
ew'gen Seligkeit: Dem Namen dein, o Herr,  
Sei ewig Preis und Ehr'!

## 380. Meine Heimat ist dort in der Höh'.

Gehoben.

*mf*

1. Mei = ne Hei = mat ist dort in der Höh', Wo man  
2. Viel Ge = lieb = te sind dort in der Höh', Wo ich

*mf*

1. nichts weiß von Trüb = sal und Weh, Wo die  
2. sie einst ver = klärt wie = der = seh', Und dann

1-2. in der Höh',

1. heil = ge, un = zähl = ba = re Schar Zu = belnd prei = set das Lam = im = mer =  
2. blei = ben wir im = mer ver = eint Dort, wo e = wig die Son = ne uns

*Chor.*

*pp* *p*

1. dar, in der Höh'. } In der Höh', in der  
2. scheint in der Höh'. } in der Höh',

*mf*  
Höh', Mei = ne Hei = mat ist dort in der  
in der Höh',  
*mf*  
in der Höh',

in der Höh', in der Höh',  
in der Höh', in der Höh',  
in der Höh', in der Höh',

Höh',  
Höh', in der Höh'. Mei = ne Hei = mat ist dort in der Höh'.  
*mf*

3. Herr, ich freu' mich, bis dort in der Höh' Ich vor dir, meinem Heilande steh', (in der Höh'), Zieh mich dir nach, daß, wo du nun bist, Auf dein Wort hin dein Diener auch ist (in der Höh'). (Chor.)

4. Ja, bald werd' ich dort sein in der Höh', O mein Jesu, um eines ich steh' (in der Höh'), Bring' die Meinen doch alle mit mir Zu der himmlischen Heimat, zu dir (in der Höh'). (Chor.)



## 381. Friede, Friede tönt es ins Herz.

Postato.

*p*

1. Friede, Friede tönt es ins Herz Von dem Brunnen, der für mich rinnt,

*p* *dim.*

Siehe, Gotteslamm nahm den Schmerz, Bracht' mir Heil, die Schuld ist gesühnt.

*dim.*

*mf* *f*

War die Schuld wie Purpur so rot, Häufte sich wie Berge mein Weh,

*mf* *f*

*p* *dim.*

Mächtig war der Helfer in Not, Sein Blut macht mich weißer denn Schnee.

*dim.*

Wei = = = ßer denn der Schnee,

*f* Chor.

Wei = ßer denn der Schnee, Wei = ßer denn der Schnee,

Wei = = ßer denn der Schnee,

Weißer denn der Schnee, Weißer denn der Schnee. Mächtig ist der Helfer in

Not,

*rit.*

*a tempo*

*rit. dim.*

Not, in der Not, Sein Blut macht mich wei = ßer denn Schnee, denn Schnee.

*rit.* *a tempo* *rit. dim.*

2. Friede, Friede suchte mein Herz,  
Suchte längst schon nach wahrer Ruh'; Da  
kam Jesu, heilte das Herz, Sprach mir  
seinen Frieden hier zu. Nur in diesem  
Brunnen von heut Ich allein die Rettung  
seh'; Nimmer hilft mein eigen Bemühen,  
Sein Blut macht mich weißer denn Schnee.  
(Chor.)

3. Friede, Friede tönt es ins Herz,  
Deine Huld und Güte ist groß, Tilgest  
meine Sünd', nahmst den Schmerz, O,  
mir ward ein herrliches Loß. Meiner  
Seele Frieden bist du, Jesu, deine Liebe  
ich seh'; Nur auf deine Gnade ich trau',  
Sein Blut macht mich weißer denn Schnee.  
(Chor.)

## 382. Welch Glück ist's, erlöst zu sein.

Mit Gefühl.

*p*

1. { Welch Glück ist's, er = löst zu sein, Herr, durch dein Blut! Ich tau = che mich  
 Von Sünd' und Un = rei = nig = keit bin ich hier frei, Und jauch = ze voll

2. { Welch Glück ist's, er = löst zu sein, Herr, durch dein Blut! Ich lei = de nicht  
 Mir ging ja ein neu = es Licht gna = den = voll auf, Drum zweif = le ich

*mf* Chor.

1. { tief hin = ein in die = se Flut. }  
 { sel' = ger Freud': Je = sus ist treu! }

2. { lä = ger Pein, ha = be nun Mut; }  
 { fer = ner nicht in mei = nem Lauf. }

D preist sei = ner Lie = be Macht!

1-2. Preist sei = ner Lie = be Macht! Preist sei = ner Lie = be Macht, die uns er = löst!

3. Welch Glück ist's, erlöst zu sein, Herr,  
 durch dein Blut! Das heilt die Gebrechen  
 sein, macht alles gut! Hier wandelt der Sor-  
 gen Heer schnell sich in Lust, Man weinet  
 und klagt nicht mehr an Jesu Brust. (Chor.)

4. O Jesu, du Siegesheld, dir jauchz'  
 ich zu! Mein Heiland, mein Gott und Herr,  
 in dir ist Ruh! Mit dir überwind' ich weit  
 des Todes Macht! O Wort voller Seligkeit;  
 Es ist vollbracht! (Chor.)

## 383. Hier ist Jesus, willst du Gnade?

Sostenuto.

*m.f.* *cresc.* *f* *f*

1. Hier ist Je = sus, willst du Gna = de? Kom = me jeht zum Le = bens = strom!  
 2. Hier ist Je = sus, willst du Frei = heit? Frei sein von der Sün = den = last?

*m.f.* *cresc.* *f* *f*

*cresc.* *f* *f*

1. Daß, was krumm und schlecht wird gra = de, Komm, o komm zu die = sem Strom!  
 2. Je = sus schenkt dir wah = re Frei = heit, Geh zu ihm mit dei = ner Last.

*cresc.* *f* *f*

*p* Chor.

1-2. Hier ste = het der Born sei = ner Gna = de, Sind auch die Sün = den blut = rot,

*p*

*f* *f*

Komm, wie du bist, hier ist Gna = de, Hier gibt es Le = ben für Tod.

*f* *f*

3. Hier ist Jesus, willst du Reinheit,  
 Rein jeht sein von Satans Trug? Geh zu  
 Jesus, dem von heute, Er macht frei dich  
 von Betrug. (Chor.)

4. Hier ist Jesus, willst du Frieden,  
 Frieden für dein sündig Herz? Hier ist  
 Jesus, dein Erlöser, Er heilt dich von Pein  
 und Schmerz. (Chor.)

## 384. Der Herr ist mein getreuer Hirt.

Pastorale.

*p dolce*

1. Der Herr ist mein ge = treu = er Hirt, Er sorgt, daß mir nichts mangeln wird, Er

*dolce*

*cresc.*

wei = det mich auf grü = ner Au', Tränkt mich als Blu = me durch den Tau. Der

*cresc.*

*Chor.*

Herr ist mein Hirt, der Herr ist mein ge = treu = er Hirt.

Herr ist mein ge = treu = er Hirt,

Herr ist mein Hirt,

2. Mit milder Hand gibt er das Brot.  
Er stillt den Schmerz und hilft aus Not;  
Gesund läßt er mich tätig sein, Schenkt  
uns zur Arbeit das Gedeihn. (Chor.)

3. Er führet mich auf rechter Bahn, Mich  
täuscht kein Irrtum, schreckt kein Wahn. Er  
ist mein Stecken und mein Stab, Von Gott  
kommt mir mein Trost herab. (Chor.)

## 385. Wohl glänzt in lieblich schöner Pracht.

Freudig bewegt.

*p*

1. Wohl glänzt in lieblich schöner Pracht, Der Sterne Heer am Himmelszelt, Doch  
2. Wohl strahlt hienieden hochverehrt, Manch Ordensstern, manch Diener: Doch

1. gibt's nur einen, der die Nacht Des Sünders Herzenslichter kann, Des  
2. wer ermisst den Glanz und Wert Des hohen Sterns von Bethlehem, Des

*Chor.*  
*p* *mf*

1. Sünders Herzenslichter kann. } Herrlicher Stern, APOSTEL-  
2. hohen Sterns von Bethlehem. }

Herrlicher Stern,

*f* *p*

glanz, Führ' mich in dein Licht, Mein Gott, erleuchte mich ganz.

*mf* *f* *p*

APOSTEL-glanz,

3. Bei Tag und Nacht in Angst und Not, Bleibt dieser Stern mir stets in Sicht, Denn mein Apostel gibt mir Brot |: Wenn mir als Leuchter Kraft gebracht. :| (Chor.)

4. Er ist mein Führer überall, Ihm will ich in der Sendung trauen, Er bringt mich über Berg und Thal |: Zu jenen lichten Salemsaun. :| (Chor.)

## 386. Der Herr ist mein Licht.

Lebhaft.

1. Der Herr ist mein Licht, ist mein Licht und ist mein Heil, was fürcht' ich

noch! Der Herr ist die Kraft mei=nes Le=bens al=lein, vor wem soll=te mir noch

Ob das Heer auch der Bö=sen dro = = = = het,  
graun!

Ob das Heer auch der Bö=sen dro = = = = het, ich

Ob das Heer auch der Bö=sen dro = het,  
ob wilb sich Krieg er = he = = = = bet

fürch=te mich nicht; ob wilb sich Krieg, ob wilb sich Krieg er = he = bet, auf  
er = he = = = = bet,

ob wilb sich Krieg er = he = bet,

Langsam.

ihn al=lein ver=laß ich mich. Eins nur, ach ei=nes bitt' ich vom Herrn,



Tempo I.

ei - nes hät = te ich gern: Daß ich mög' blei = ben im

daß ich mög' blei = = ben im  
Hau = se des Herrn, daß ich mög' blei = ben im Hau = se des Herrn, daß

Hau = se des Herrn, daß ich mög' -  
ich mög' blei = ben im Hau = se des Herrn, daß ich mög' blei = ben im

blei = = = ben im Hau = = = se des  
Hau = se des Herrn al = le Zeit, al = le Zeit, al = le

Herrn,  
Zeit, al = le Zeit, al = le Zeit, al = le Zeit, al = le Zeit. Zeit. A = men.

## 387. Nicht eine Welt.

Sanft.

1. Nicht ei = ne Welt, die in ihr Nichts ver = geht, Nicht ei = nen

The first system of music consists of a vocal line and a piano accompaniment line. The vocal line is in treble clef with a 2/4 time signature. The piano accompaniment is in bass clef. The lyrics are: "1. Nicht ei = ne Welt, die in ihr Nichts ver = geht, Nicht ei = nen".

Schatz, der nicht kann e = wig gel = ten, Nicht eit = len Ruhm hat

The second system of music continues the vocal and piano lines. The lyrics are: "Schatz, der nicht kann e = wig gel = ten, Nicht eit = len Ruhm hat".

sich mein Herz er = fleht. Ich bin ein Christ, ich bin ein Christ, Ich

The third system of music continues the vocal and piano lines. The lyrics are: "sich mein Herz er = fleht. Ich bin ein Christ, ich bin ein Christ, Ich".

su = che bess = re Wel = ten, Ich su = che bess = re Wel = ten.

The fourth system of music concludes the piece. The lyrics are: "su = che bess = re Wel = ten, Ich su = che bess = re Wel = ten."

2. Stolz um mich her erhebet sich der  
Tor, Ich soll mit ihm der Süßen Lust ge-  
nießen, Er lockt und droht, ich schenk' ihm  
nicht mein Ohr. Ich bin ein Christ, |: Ich  
sitze zu Jesu Füßen. :|

3. Zwar tränenvoll ist meines Laufes  
Bahn Und reich an Pein und arm an  
Erdenfreuden, Ich klammere mich an Gottes  
Sendung an. Ich bin ein Christ, |: Ich  
will mit Christo leiden. :|

4. Und kommt er dann nach lang-  
gekämpftem Streit, Der Todestag, mich zu  
dem Herrn zu bringen, So sterb' ich auch  
mit Mut und Freude. Ich bin ein  
Christ, |: Ich kann den Tod bezwingen. :|

5. Und wenn der Tag, der jüngste Tag  
erwacht, Wenn derposaunenschall auch mir  
wird klingen, Zieh' ich das Kleid an, das  
mir dargebracht. Zu Gottes Ehr' |: Werb'  
Lob und Dank ich singen. :|

### 388. Wasserströme will ich gießen.

Bewegt.

*mf* *cresc.*

1. Was = ser = strö = me will ich gie = ßen, Spricht Gott durchs A = po = stel = ant, }  
 Kith = lend sol = len Quel = len flie = ßen In der Wü = ste hei = ßem Sand, }  
 2. Frii = her war die Zeit der Dür = re, Schwe = rer Fluch be = deckt das Land, }  
 Is = ra = el ging in der Ir = re, Sei = ne Kraft war aus = ge = brannt. }

*mf* *cresc.*

1. Wo jezt Wand = rer schmach = tend ziehn, Soll ein Got = tes = gar = ten blihn.  
 2. Wo der Blick auch seh = nend schweift Glaubens = frucht das Aug' nicht streift.

*p* *cresc.*

3. Jezt, wo Einheit ist geschmiedet  
Durch den Schmied im Geistesamt, Schritt  
für Schritt Gott Gnade übet, Wo die Sen-  
dung heut erkannt, Und der Segensstrom  
des Herrn Füllet alles nah und fern.

4. Was Gott sich hat vorgenommen  
Und was er verheißen hat, Soll mit  
Freuden zu ihm kommen; Siehst du nicht  
die Tränenfaat? Siehst du heut die Braut  
des Herrn, Wie sie Jesum folgt so gern?

## 389. Einen Tag im Himmel leben.

Mäßig bewegt.

*mf*

1. { Ei = nen Tag im Him = mel le = ben, frei = et mehr als tau = send hi = r, }  
 Sollt' ich an der Er = de kle = ben? Nein, vor die = ser e = felt mir! }  
 2. { Hier ist Seuf = zen, hier sind Schmer = zen, Tau = send = fäl = ti = ger Ber = druck, }  
 Und kein Mensch freut sich von Her = zen, Der den Tod be = fürch = ten muß. }

*cresc.*

1. Kön = ten wir auch tau = send Jah = re Hier in eit = ler Freu = de sein, Wär' es  
 2. A = ber dort sind kei = ne Trä = nen, Noch ein Leid, noch ein Ge = schrei, Und der

*cresc.*

1. ge = gen je = ne wah = re, Doch in Wahr = heit ei = ne Pein.  
 2. Lob kann al = len de = nen, Die dort le = ben, nicht mehr bei.

3. Ewig währet da die Sonne, Ewig  
 in der Gottesstadt, Die die Herrlichkeit zur  
 Sonne Und das Lamm zur Leuchte hat.  
 Jetzt noch kann's kein Herz erkennen Wie  
 man Ewigkeiten mißt, Noch ein Mund die  
 Größe nennen, Die bei solcher Freude ist.

4. Gott zu schauen, Gott zu dienen,  
 Das ist ihre Lust allein, Denn er selber,  
 Gott bei ihnen, Wird ihr Gott auch ewig  
 sein. Herr, entzünde mein Verlangen, Zieh  
 auf Erden meinen Sinn, Deiner Sendung  
 anzuhängen, Bis ich ewig freudig bin.

## 390. Wie schön ist unsers Königs Braut.

1. Wie schön ist un = ser's Kö = nigs Braut, Wenn man sie nur von  
2. Ich grü = ße dich, du gold = ne Stadt, Die lau = ter Tor' von

1. ser = ne schaut; Wie wird sie nicht so herr = lich sein, Wenn  
2. Per = len hat, Führe dei = ne Mau = ern hoch her = vor, Sie

1. sie mit ihm einst bricht her = ein? Tri = umph! wir se = hen sie, wir  
2. he = ben dei = ne Bracht em = por. Dein Licht ist's Lamm, es deckt dich

1. jin = gen ihr! Wohl dem, der mit da = zu ge = hört schon hier.  
2. kei = ne Nacht, O, wär' ich nur bald auch da = hin ge = bracht.

3. Ach, wundre sich nur niemand nicht,  
Daß ich darauf allein gericht't, Ein Braut-  
herz kann in sonst nichts ruhn, Es hat mit  
seinem Schmuck zu tun. Wer seinen Hoch-  
zeitstag schon vor sich sieht, Der ist um  
andern Land nicht mehr bemüht.

4. Wenn ich, wie es die Sendung lehrt,  
Demütig wie ein Kindlein werd', So ist  
Jerusalem auch mein, Denn solche Bürger  
müssen's sein. Bin schon im Brautschmuck  
hier in Gottes Haus Und darf im ew'gen  
Frieden ruhen aus.

## 391. Es war doch eine Segensstund'.

Mel.: Mächt' singen jetzt und immerdar.

Freudig.

1. Es war doch ei = ne Se = gens = stund', Die wir ge = schmeckt all = hier, Wo  
2. Was birgt die Welt in ih = rem Schoß, Das mir die Freu = de raubt, Wo

1. aus des Fel = sens köh = lem Grund Perlt Got = tes Kraft her = für. Groß ist die  
2. Got = tes Lie = be doch so groß, Dem Her = zen, wel = ches glaubt. Du Kind der

1. Lie = be in der Sen = dung hier, Die uns gern seg = net und Freud' schafft für und für.  
2. Gna = de, Lie = be Je = su treu, Der durch den Va = ter dich reich = lich seg = net neu.

3. Muß auch noch manche Hellsersschuld  
Bezahlt werden hier, Trägt Jesus uns doch  
in Geduld, Sagt gern die Wahrheit dir.  
Du Kind der Gnade, liebe Jesu treu, Der  
durch den Vater dich reichlich segnet neu.

4. Erquickt, gestärkt ist jedes Herz, Hier  
läßt uns Hütten baun, Leichtfüßig eilt der  
Glaub' vorwärts, Der neues uns läßt schaun.  
Drum folg' ich willig heut dem Vater gern,  
Der mich gezeuget, mich speist so herzlich gern.

## 392. Welch süßer Trost ward mir.

Mel.: Kommt, die ihr kletzt den Herrn.

Lebendig.

*p* *mf*

1. Welch sü-ßer Trost ward mir Nach schwe-rer See-len-pein, Mein Je-sus trat ja

*p* *mf*

für mich ein Beigt mir die Wahrheit klar und rein, Bis je-der Schatten schwand, Mein

Bis jeder Schattenschwand, Mein Herz den

*mf* Chor. *p*

Herz den Frie-den fand. Du führst uns zum Sie-ge, Trau-te hoch-hei-li-ge

Frie-den fand. Du führst uns stets zum Sie-ge,

*mf*

Lie-be, In dir erblickt uns der Frie-de, Wenn wir uns-re Her-zen dir weihn.

Frie-de, Friede,

2. War oftmals ist verzagt Das ungestüme Herz Und doch trotz mancher schweren Schuld, Heißt alles du mit Lieb und Huld, Durch treuer Knechte Fleiß Zu deines Namens Preß. (Chor.)

3. Zur wahren Quelle sei Doch allzeit unser Gang, Du führst durch dein Apostel-ant Durchs Tränenland zum Friedensland, Damit wir freudig stehn Und dich im Fleisich stets sehn. (Chor.)



## 393. Rühmt den Segen, rühmt die Freude.

Mel.: Jubelklänge, Festgefänge.

Munterg.

*mf**p*

1. Rühmt den Se = gen, rühmt die Freu = de, Die mein Knecht ge = spen = det heut,  
2. Laßt uns doch bei al = ler Freu = de, Nicht = tern und stets wa = chend sein,

1. Wo kein Au = ge blieb doch trü = be, Je = des Herz steht nun er = neut.  
2. Daß der Böß' im En = gels = krei = de Nicht so leicht ins Herz dringt ein.

Chor.

1-2. Die = sen Se = gen laßt uns im = mer prei = sen, Durch die Ta = ten

wür = dig uns be = zei = gen, Den uns zu je = der Zeit Dein Geist be = reit'.

3. Voll von Seligkeit wir singen, Du gibst reichlich was uns fehlt. Glaubensfrüchte woll'n wir bringen, Aus dem Mut, der uns beseelt. (Chor.) Diesen Segen laßt uns immer preisen, Durch die Taten würdig uns bezeigen, Den uns zu jeder Zeit Dein Geist bereit'.

4. Dir dem Arzte unsrer Seelen, Folgen wir von Herzen gern, Denn bei dir kann uns nichts fehlen, Bist ja selbst der Liebe Stern. (Chor.) Ewig, herrlich, bleibt uns diese Stunde, Rühmet laut aus tiefstem Herzensgrunde, Die uns zu jeder Zeit Dein Geist bereit'.

## 394. Drei himmlische Kleinodien.

Anmutig.

1. Frie = de, Got = tes Frie = de, Herr = li = cher Zu = wel, Klang vom Ho = hen =

lie = de, Pa = ra = die = ses = quell! Se = lig, je = lig, Wer dies Klei = nod

hat, Der wird einst auch schau = en Got = tes Frie = dens = stadt!

Se = lig, je = lig ist, Wer dies Klei = nod hat!

2. Freude, wahre Freude, Hehrer Sonnenstrahl, Süße Seelenweide, Trost im Erdental! |: Selig, selig, Wer im Herrn sich freut, Dem blüht alle Wege Jesu schönste Freud! :| Selig, selig ist, Wer im Herrn sich freut!

3. Liebe, heil'ge Liebe, Ehtes Glaubensgold, Born der reinsten Triebe, Gott und Menschen hold! |: Selig, selig, Wer dies Gold besitzt, Und im Schoß der Liebe Ewig liebend sitzt. :| Selig, selig ist, Wer dies Gold besitzt!

## 395. Verſöhnt aus Gnaden.



1. Ver = ſöhnt, ver = ſöhnt aus Gna = den, Ver = ſöhnt, Herr, durch dein  
 2. Ver = ſöhnt, ver = ſöhnt aus Gna = den, Ver = ſöhnt, Herr, durch dein



1. Blut, Ge = führt auf rei = ne Pfa = de, Du heil' = ge, ſel' = ge  
 2. Blut, Du hei = leſt al = len Scha = den, Du höch = ſtes, teu = res



1. Blut, Ge = führt auf rei = ne Pfa = de, Du heil' = ge, ſel' = ge Blut.  
 2. Gut, Du hei = leſt al = len Scha = den, Du höch = ſtes, teu = res Gut.



Chor.

Du hast mich ver = söh = net mit Gott, ————— Du hast mich ver = söh = net mit

Du hast mich ver = söh = net mit Gott, Du hast mich ver =

Gott. ————— O, teu = res Lamm von heu = te, du til = gest mei = ne

söh = net mit Gott.

Not, O teu = res Lamm von heu = te, Du til = gest mei = ne Not.

3. Verfähnt, verfähnt aus Gnaden,  
Dein Blut, Herr, wusch mich rein, In dir  
kann ich mich laben, Getilgt ist meine Pein,  
In dir kann ich mich laben, Getilgt ist meine  
Pein. (Chor.)

4. Verfähnt, verfähnt aus Gnaden,  
Preis sei dir, teures Lamm, In dir muß  
alles tagen, Du Seelenbräutigam, In dir  
muß alles tagen, Du Seelenbräutigam.  
(Chor.)

## 396. Ein Tagwerk für den Heiland.

Einfach.

*p*

1. Ein Tag = werk für den Hei = land, Das ist der Wü = he

*mf*

wert! Die Welt wird klei = ner, Das Herz wird rei = ner, Das

ist's, was er be = schert. Was er uns heißt, Gibt er durch sei = nen Geist.

## Chor.

*p* *mf*

Ein Tag = werk für den Hei = land, Ein Tag = werk für den

*f* *p*

Hei = land, Ein Tag = werk für den Hei = land, Das ist der Mü = he wert.

2. Ein Tagwerk für den Heiland, Wie groß ist der Beruf! Es ist kein Zwingen, Es ist ein Dringen Der Liebe, die mich schuf. Ich bin nicht mein, Mein alles ist ja sein. (Chor.)

3. Ein Tagwerk für den Heiland, Die Arbeit ist so süß! Das Heil von Sünden Laut zu verkünden, Das bringet Lohn gewiß; Auf Erden schon Gibt er uns seinen Lohn (Chor.)

4. Ein Tagwerk für den Heiland, Ost wird man freilich matt, Doch gibt er Stärke Zu seinem Werke, Steht bei mit Rat und Tat; Der treue Herr Hilft immer mehr und mehr. (Chor.)

5. Ein Tagwerk für den Heiland, D wirkt immer zu! Trotz Weltgetümmel Ist man im Himmel, Hat in der Unruh Ruh'; Herr, hilf du mir, Noch fleißig wirken hier! (Chor.)

## 397. Aufforderung zur Heimkehr.

Ausdrucksvoll.

*p*

1. Va = ter, lieb Va = ter, komm jetzt mit mir heim, Es

schlag auf dem Tur = me schon ein! Du sag = test, kommst gleich nach der

Ar = beit nach Haus, Denn Brot ist im Hau = se ja keins! Das

Feu = er er = losch, die Stu = be ist kalt, Im Fin = stern harrt Mut = ter auf



dich. Sie hat un = fern tot = kran = ken Ben = ny im Arm Und

Komm heim! — Komm heim! — Komm  
 niemand zur Hil = fe als mich! Komm heim! Komm heim!

heim! — O Va = ter, ich bitt' dich, komm heim! —  
 Komm heim! O Va = ter, ich bitt' dich, komm heim! komm heim!

2. Vater, lieb Vater, komm jetzt mit mir heim, Es schlug auf dem Turme schon zwei! Die Nacht wird stets kälter, der Benny ist schwach, Und fragt, wo der Papa wohl sei? Denk, Mama meint gar, es geh mit ihm aus, Eh's wieder um licht morgens wär, Da läßt sie dir sagen: O komme doch schnell, Sonst trifft du dein Kind hier nicht mehr! Komm heim u.

3. Vater, lieb Vater, komm jetzt mit mir heim, Es schlug auf dem Turme schon drei! Daheim ist's so schaurig, die Zeit währt so lang, Komm stehe der Mama doch bei! Sie weinet gar sehr; denn Benny ist tot, Ihn holten die Engeln sacht; In-des er noch rief, lieber Papa nach dir; Er wollte dir sagen: Gut Nacht. Komm heim! u.

## 398. Des Herzens Schrei.

Sinnig.

1. Ge = he nicht vor = bei, o Hei = land, Hör' des Her = zens Schrei!  
2. Gib mir an dem Tor der Gna = de Ruh' von mei = nem Schmerz!

1. Da du Sündern Gnad' er = ze = gest, Ge = he nicht vor = bei!  
2. Sieh, hier knie' ich tief ge = beu = get, Hei = le doch mein Herz! } Heiland, Hei = land,

Hör' des Herzens Schrei! Da du Sündern Gnad' er = ze = gest, Ge = he nicht vor = bei!

3. Nur zu dir steht mein Vertrauen,  
Fels der Ewigkeit! Bei dir bin ich, Armer,  
sicher Fest und alle Zeit. (Chor.)

4. Du bist ja des Trostes Quelle, Sünder  
bringst du Heil; Sei der Friede meines  
Herzens, Wird' mein ganzes Teil! (Chor.)

## 399. Jerusalem.

Langsam.

1. Je = ru = ja = lem, mein glück = lich Heim, Du

lie = ber Na = me mein! Bald darf ich von der

Ar = beit ruhn Und in dir se = lig sein.

2. Bald zieh' ich durch dein Perlethor,  
Du hehre Gottesstadt, Die Gott selbst und  
sein theures Lamm Als Licht und Tempel hat.

3. Jerusalem, wie sehnet sich Nach dir  
mein ganzes Herz! Freut euch, Geliebte in  
dem Herrn, Wir ziehen heimatwärts!

4. Jerusalem, du Friedensstadt, Voll  
Gold und Edelstein, In dir erst kann des  
Lammes Braut Auf ewig glücklich sein.

402. Ehre sei dem Sohn.  
400. Erwach' aus deinem Schlummer.

Leicht bewegt.



1. Er = wach' aus dei = nem Schlum = mer, Du  
2. Greif zu mit Mau = bens = hän = den und



1. trä = ger, fau = ler Christ, Es naht, naht der Tag des Herrn, Wo  
2. such' in Je = sum Raum, Daß du ge = pflan = zest ste = heit Uns

Chor.



1. Freu = de e = wig ist. } Drum auf, o See = le, säu = me nicht, Bald  
2. ein le = bend' = ger Baum. }

kommt des Her = ren Tag, D säu = me nicht, es

kommt die Nacht, Da nie = mand mehr wir = ken mag.

3. Da ist der Arbeit Segen, Wo man für Jesum schafft, Im ernsten Vorwärtsstreben, Aus Jesu nimm die Kraft. (Chor.)

4. Dem Treuen ist der Wandel Im Herrn hier keine Last, Er weiß: nach Kampfeszeiten Gibt's Feierabendrast. (Chor.)

### 401. Auf, singt dem Bräut'gam neue Lieder.

Mel. Nr. 251: Ich will von meinem Jesu singen.

1. Auf, singt dem Bräut'gam neue Lieder, Rühme die Sendungstaten laut! Preise die Gaben seiner Liebe, Köstlich gezierte Gottesbraut! (Chor.) Lieblich können neue Lieder, Der neuen Taten Jubelchor, Von meines Bräut'gams süßer Liebe, Die mich vor aller Welt erkor.

2. Wohl führt die Lüge deinen Namen, Wer ist's, der all die Bräute zählt? Doch unter all den vielen

Töchtern, Hat Jesus dich allein erwählt. (Chor.)

3. Siehe, sie rühmen ihre Schöne, Frangen mit eigener Heiligkeit! Du bist nur ärmlich; Jesu Gnade, Ist deine süße Lieblichkeit. (Chor.)

4. Köstlich beglückt dich Jesu Liebe, Schmückt dich mit lichter Herrlichkeit. Er, der im Fleische heut erschienen, Er bleibt dein in Ewigkeit. (Chor.)

## 402. Ehre sei dem Sohn.

Fröhlich und freudig.

1. Eh = re sei dem Sohn von heut! — Zu = bel = klang, — Freu = den =  
 2. Eh = re sei dem Sohn von heut! — Zauch = ze laut, — Lam = mes =  
 3. Eh = re sei dem Sohn von heut! — Hoch = er = freut — sind wir

1. Zu = bel = klang,  
 2. Zauch = ze laut,  
 3. Hoch = er = freut

1. sang — tönt in Zi = ons Hal = len heut! — Sel'ges Teil, — Glück und  
 2. braut, — Dei = nem Rd = nig, dei = nem Rat; — Freu = dig = leit, — Ge = lig =  
 3. heut — in dem Sohn, der Sieg uns schafft. — Sei = ne Gnad' — hat ge =

1. Freu = den = sang tönt in Zi = ons Hal = len heut! ja heut! Sel' = ges Teil,  
 2. Lam = mes = braut, Dei = nem Rd = nig, dei = nem Rat, dem Rat; Freu = dig = leit,  
 3. sind wir heut in dem Sohn, der Sieg uns schafft, uns schafft. Sei = ne Gnad'

1. Heil — Ward durch Je = sum uns be = reit'; — Drum  
 2. leit — Brach = te sei = ne Gna = den = tat. — Du  
 3. bracht — Frie = de, Heil und Glau = bens = saft! — D

1. Glück und Heil Ward durch Je = sum uns be = reit', uns be = reit'; Drum  
 2. Ge = lig = leit Brach = te sei = ne Gna = den = tat, Gna = den = tat. Du  
 3. hat ge = bracht Frie = de, Heil und Glau = bens = saft, Glau = bens = saft! D



1. sin = ge froh du Volk des Lich = tes: „Er hat uns er = freut!“ Lob und  
 2. hast ge = wirft, ge = schafft für uns ein herr = lich, lieb = lich Loß, Got = tes =  
 3. hoch = ge = lob = ter, sturm = er = prob = ter, wei = ser Got = tes = sohn, Dank sei



1. sin = ge: „Er hat uns er = freut!“  
 2. hast ge = wirft ein lieb = lich Loß,  
 3. hoch = ge = lob = ter Got = tes = sohn,



1. Preis, Lob und Preis Dein Lie = bes = tun, o Je = su, gab uns  
 2. sohn, Gna = den = thron Ge = legt die wah = re Ge = stes = frucht in  
 3. dir, Dank sei dir! Du hast er = löst uns Sün = der, brach = test



1. Lob und Preis, Lob und Preis! Dein Lie = bes = tun gab  
 2. Got = tes = sohn, Gna = den = thron! Ge = legt in un = fern  
 3. Dank sei dir, Dank sei dir! Du brach = test wah = ren



1. wah = re Freu = dig = keit, dir, dem Lam = me, sei Lob = preis!  
 2. un = fern Glau = bens = schoß; Dank sei dir, o Gott, im Sohn!  
 3. wah = ren Sie = ges = lohn; dir, dem Lam = me, sei die Ehr'!



1. Freu = dig = keit; dir, dem Lam = me, sei Lob = preis, sei Lob = preis!  
 2. Glau = bens = schoß; Dank sei dir, o Gott, im Sohn! Gott, im Sohn!  
 3. Sie = ges = lohn; dir, dem Lam = me, sei die Ehr', sei die Ehr'!



Trio.

1. Wir zeu = gen froh vom Heil in Je = su Christ, Hal = le = lu = ja! Dir  
 2. Ja, groß sind Je = su Lie = bes = ta = ten heut, Hal = le = lu = ja! Dir  
 3. Du führst dein Volk zur ew' = gen Sab = bat = ruh', Wit = tö = ri = a! Dein

1. tö = ne un = ser Ruhm, dir Gott von heut, Zu dei = nem Hei = lig = tum ist  
 2. schal = le un = ser Lied, dir Gott im Fleisch, du hast uns al = le lieb, machst  
 3. Zi = on jauchzt dir zu, o Gott im Fleisch, Wer ist wohl so wie du, an

1. wah = re Freud'; Preist, Aus = er = wähl = te, singt, Er = lö = ste, Rühmt un = sern  
 2. uns so reich; Dank, dir o Kö = nig, tau = send = tö = nig, Dich eh = ren  
 3. Ta = ten reich; Groß sind die Trie = be bei = ner Lie = be, Jauchzt, jauchzt dem

1. Gott!  
 2. wir!  
 3. Herrn!

Preist, Aus = er = wähl = te, singt, Er = lö = ste,  
 Dank, dir o Kö = nig, tau = send = tö = nig,  
 Groß sind die Trie = be bei = ner Lie = be,

1. Rühmt den Gott von heu = te!  
 2. Prei = se, prei = se Zi = on!  
 3. Jauchzt dem Herrn von heu = te!

1. Hüthet den wah - ren Gott! ——— Wir zie - hen ins Feld mit Je - su von  
 2. Dir ge - bühret die Ehr'! ——— Ein Mei - ster zu hel - fen, Rat, Kraft und  
 3. Jauch - zet froh dem Herrn! ——— Drum frisch ins Ge - drän - ge Im Sturm der

1. wah - ren Gott!  
 2. Dir, o Herr!  
 3. froh dem Herrn!

1. heu - te, Denn er ist ei - ne gu - te Wehr, Wir wan - ken und wei - chen  
 2. Stär - ke, Du, des Er - bes ver - heiß - ne Zier; Ein Kö - nig des Sie - ges,  
 3. Bei - ten, Durch - ge - drum - gen zum Mei - nod hin! In Je - su er - glän - zen

1. nicht zu - rük - le, Denn mit uns ist der Herr! ——— } Zum Sieg, zum  
 2. heil' - ger Wer - te, Dank, nur Dank, Je - su dir! ——— }  
 3. sel' - ge Freu - den, Er bleibt un - ser Ge - winn! ——— }

1. ist der Herr!  
 2. Je - su dir!  
 3. der Ge - winn! } Zum Sieg,

1-3. Sieg, mit Je - su von heut! Ver - eint, ver - eint, ver - eint auf den Feind!

- 1-3. zum Sieg, mit Je - su von heut! Vereint, vereint, ver - eint auf den Feind!

## 403. Nimm, Jesu, in dein Lebensschiff.

Gehend.

*mf*

1. Nimm, Je = su, in dein Le = bens = schiff, Im Glau = ben und Ver =

*mf*

trau = en, In sei = ner Sen = dung stark er ist, Drum laß vor nichts dir

*dim.* *p* *cresc.*

grau = en. Und geht's durch wil = der Wo = gen Bahn Die stei = le Höh' hin =

*dim.* *cresc.*

*f* *Chor.* *ff*

auf, hin = an: D s'furcht' kein Riff, Er ist im Schiff, Dein

*f* *ff*

Herr von heut im Flei = sche. Nimm, Je = su, in dein

Le = bens = schiff, Den Herrn der Sen = dung heu = te, Er

fñhrt die Sei = nen ganz ge = wiß Aus al = lem Kampf und Strei = te.

2. Er hält das Steuer fest und gut,  
 Er kann dich nicht verlassen; Nur Mut!  
 Nur Mut! Mußt seiner Hut Dich kñndlich  
 überlassen. Ihm ist gehorsam Wind und  
 Meer, Vertrau' dich ihm, er ist der Herr!  
 (Chor.)

3. Drum sei stets wach und sei bereit;  
 Ja, laß nicht ab vom Glauben, O laß auch  
 in dem größten Kampf Vom Satan dir  
 nichts rauben. Es schweigt der Sturm,  
 wñm Herrn bedroht; Drum folge willig sein  
 Gebot. (Chor.)

## 404. Es fließt ein Strom.

Trißch.

1. Es fließt ein Strom so klar und rein Durch Got = tes Zi = on  
2. Ganz hell und lau = ter fließt der Strom, Drum komm und tauch' dich

1. heut, Und wer dar = in ge = wa = schen sich, ge = nie = het sel' = ge  
2. ein! Ja, die = se kla = re, heil' = ge Flut, Macht dunk = le Flek = ten

Chor.

1. Freud'. } O Wort der Sen = dung, heil' = ger Strom, Dein Lauf ist wun = der =  
2. rein.

bar, — O kommt und taucht euch in den Strom, O kommt, er = wähl = te Schar.  
*mf* *ff* *ritard.*

3. Laß achten uns auf deinen Gang,  
Und mach' das Dürre grün, Du Strom der  
Kraft beneze uns, Laß uns in dir erblühen.  
(Chor.)

4. Durchwalle nun, du Lebensstrom,  
Die Herzen kräftiglich; Komm, Lechzender,  
und trink dich satt, Er fließt für dich und  
mich. (Chor.)

## 405. Mein Vater ist reich.

Feierlich.

1. Mein Va = ter ist reich an Glü = tern und Gold, Sein find al = le  
 2. Mein Va = ter, der gab auß Lie = be vom Thron Zum Heil al = ler

1. Rei = che und Schät = ze der Welt, Er hat mächt'ge Kammern voll Sil = ber und  
 2. Welt sei = nen ei = ni = gen Sohn, Der starb und stieg sieg = reich vom Gra = be zur

1. Gold, Ihm wer = de die Eh = re des Höchsten ge = zollt! } Bin ein kö = nig = lich  
 2. Höh' Und schuf mir die Hei = mat, wo = hin ich bald geh'! }

Kind, ein kö = nig = lich Kind. Mit Je = sum von heu = te, ja ein kö = nig = lich Kind!

3. Einst irr' ich als Fremdling traurig  
 umher, In Sünde geboren lieb' Welklust  
 ich sehr; Nun bin ich gerettet. Mein Name  
 steht schon im Buche des Lebens; bald trag'  
 ich die Kron'. (Chor.)

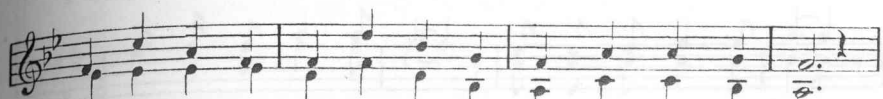
4. Und ob auch die ird'sche Hütte zer =  
 bricht, Mein Vater ist reich, darum frage  
 ich nicht. Mein wartet ein Heim, wo die  
 Seligen sind. Preist Gott, denn ich bin ja  
 sein königlich Kind. (Chor.)

## 406. Auch ich hab' heut den Stern gesehn.

## Duett.



1. Auch ich hab' heut den Stern ge = sehn, der einst den Wei = sen hold, Bin



heut ge = kom = men vor dem Herrn, mit Weih = rauch, Myr = rhen, Gold.

## Quartett.

O wie viel Freu = de brach = test du, du wah = res Heil von heut. Ja,

Ende.

du nur al = lein brachst uns Ruh', Dein Kom = men Frie = den heut.

## Chor.

Jauch = ze laut, o du neu Je = ru = sa = lem! Dir strahlt ja der Stern, ein Di = a = dem!



2. Auch ich wohn' heut im wahren  
Stall, Wo Jesus ist gebor'n, Er hat auf  
meines Herzens Ruf In Lieb' sich mir er-  
kor'n. O Wonne, ich erfass' dich kaum, Mein  
Jesus kam für mich. Auch ich fand im  
Stalle noch Raum, Mein Herze freuet sich.  
(Chor.)

3. Maria war doch selig wohl Und  
Josephs fromme Brust, Das heil'ge Kind  
recht liebevoll Zu Herzen dann mit Lust.  
Auch uns blüht diese höchste Freud'; Ver-  
gangen ist die Nacht. Ja, ich fühl' ganz  
die Seligkeit, Die Jesus heut gebracht.  
(Chor.)

### 407. Horch, es klopft!

1. Horch, es klop-fet für und für! Wer steht drau-ßen vor der Thür?

The first system of music consists of two staves. The upper staff is in treble clef with a key signature of two flats (B-flat and E-flat) and a common time signature (C). The lower staff is in bass clef with the same key signature and time signature. The music is a simple harmonic accompaniment for the vocal line. The vocal line is written in a single line with a common time signature (C) and a 3/4 time signature at the end of the system. The lyrics are: "1. Horch, es klop-fet für und für! Wer steht drau-ßen vor der Thür?"

O, ein Gast ist's son - der - glei - chen, Den die Lie - be zu dir trieb!

The second system of music consists of two staves. The upper staff is in treble clef with a key signature of two flats (B-flat and E-flat) and a common time signature (C). The lower staff is in bass clef with the same key signature and time signature. The music is a simple harmonic accompaniment for the vocal line. The vocal line is written in a single line with a common time signature (C) and a 3/4 time signature at the end of the system. The lyrics are: "O, ein Gast ist's son - der - glei - chen, Den die Lie - be zu dir trieb!"

Ach, mein Herz, laß dich er = wei = chen! Tu' ihm auf und hab' ihn lieb!

The third system of music consists of two staves. The upper staff is in treble clef with a key signature of two flats (B-flat and E-flat) and a common time signature (C). The lower staff is in bass clef with the same key signature and time signature. The music is a simple harmonic accompaniment for the vocal line. The vocal line is written in a single line with a common time signature (C) and a 3/4 time signature at the end of the system. The lyrics are: "Ach, mein Herz, laß dich er = wei = chen! Tu' ihm auf und hab' ihn lieb!"

2. Horch, es klopft stets außs neu!  
Wer mag warten so voll Treu'? O, dein  
Herr ist's hoherhaben, Welch ein Glück ist's  
sein zu sein! Sieh, er kommt mit Himmels-  
gaben! Tu' ihm auf und laß ihn ein!

3. Horch, es klopft, hör es doch! Immer  
steht er draußen noch! O, dein Heiland ist's  
voll Gnaden, Der da klopft an deiner Thür!  
Er will dich zur Hochzeit laden, Tu' ihm  
auf, er schenkt sich dir!

## 408. Fahret hinauf zur Höh'!

*Allegretto.*

1-2. Fah = ret hin = auf zur Höh'! Wer = fet die Net = ze aus,

1. Fah = ret hin = aus zur See, — Fürch = tet nicht Stur = mes = ge = braus!  
2. Wie = le noch birgt die See, — Holt sie aus Ba = bel her = aus!

1. Ho = let sie heim die Weu = te, Daß ich mich drüber kann freun. Wahrlich, ich sa = ge  
2. Brin = get zum Herrn die Weu = te, In heu = ti = ger Knechtsge = stalt. Jesus, er spricht auch

1. heu = te, Es soll mei = ne La = bung sein. soll mei = ne La = bung sein!  
2. heu = te, Ich nur ha = be all Ge = walt. nur ha = be all Ge = walt!

Chor.

Wir = ket bei Tag im Lich = te, Ob auch das Meer laut schnaubt,

Je = sus im Schiff, Angst muß wei = chen. Sie = ger wird sein, wer es glaubt!

3. Fahret hinauf zur Höh! Werfet die Netze aus! Mutig hinaus zur See, Brüder und Schwestern hinaus! Wehe dem Faulen, Trägen, Er wird mit Schande bestehn. Jesus spricht allerwegen, Ihr sollt große Beute sehn! Sollt große Beute sehn! (Chor.)

4. Fahret hinauf zur Höh! Werfet die Netze aus! Denke an andrer Weh', Hol' sie in Liebe nach Haus! Arbeitet alle fleißig, Ob auch der Feind jetzt noch dräut. Niemand kommt heut zu Falle Wer stets seinem Führer traut! Etets seinem Führer traut! (Chor.)

## 409. Mächtig braust ein Frühlingswehen.

Melodie Nr. 17: Brüder laßt uns hier am Ufer.

1. Mächtig braust ein Frühlingswehen, Durch das Reich der Geister heut. Ostern! Ostern! Auferstehen! Tönt es fröhlich weit und breit! Christus ist vom Grab erstanden! Hat bestiegt die Finsternis! Er zerriß des Todes Banden! Im Apostel nah' er ist!

2. Sei begrüßt, du Gottgesandter König im Apostelgeist! Der du stehst als Fürst des Lebens Im Apostelwort von heut Unter denen, die dich lieben. Die um Gnad' aufs neu dich flehn, Die dir treu im Tod geblieben, Singen: Ostern! Auferstehn!

3. Schmücke dich zum Siege König, Jesu im Apostel heut! Deine Zeit ist bald erfüllt. Wo dein Ruhm und Sieg erschallt, Durch die Stätten, die gelitten Schmach, Verachtung, Spott und Hohn. Wo mit deinem Blut gestritten Du Apostel! Gottes Sohn!

4. O du Fels des Lebens heute! Ewiges Apostelwort! Laß mich werden deine Beute, Sei mein Licht, mein Fels und Hort! Spreng die Ketten meiner Sünden, Neu belebe meinen Geist! Schenk mir ein vom Strom des Lebens, Im Apostel: Osterfreud'.

5. Ostern! Ostern! Wer mag zögern! Folgt dem Auferstand'nen heut. Ostern! Nicht nach dem Kalender! Sieh! Ich mache alles neu! Osterfreude! In den Taten Des Apostelfürsten heut! Die dich führ'n auf schmalen Pfade In das Reich der Herrlichkeit!

6. Freue dich, du kleine Herde! Die glaubt dem, den ich gesandt. Sieh! Mein Königreich auf Erden Bau' ich durch Apostelhand! Ich in ihnen! Als das Leben! Als der Strom der Herrlichkeit! Ihm hab' ich die Macht gegeben Dir zu bringen Osterfreud'!

## 410. Aus Christi Sendung reiner Quell.

Melodie Nr. 173: Ein Ort ist mir.

1. Aus Christi Sendung reiner Quell,  
Da sprudelt klar und silberhell Das  
Lebenswasser jetzt herfür, Und stillt  
den Durst der Seele mir. (Chor.) O  
heil'ger Strom, du Gnadenquell, Du  
heil'ger Gnadenquell, O heil'ger Strom,  
du Gnadenquell, Du machst das Kleid  
mir hell.

2. Wo man dein Rauschen hören  
kann, Da zieht es mächtig himmelnan,  
Da reißt es mit in seiner Flut, Des  
bösen Feindes finstre Wut. (Chor.)

3. Du Sendungsquell, du labest mich,  
An meiner Seel' so gnädiglich, Du  
wäschest mich von Sünden rein, Drum  
kann ich ziehn zum Himmel ein. (Chor.)  
O heil'ger Strom, du Gnadenquell,  
Du sel'ger Gnadenquell, O heil'ger  
Strom, du Gnadenquell, Du machst  
das Kleid mir hell.

4. Drum preisen wir dich Gnaden-  
quell, Du sprudelst klar und silberhell,  
Von Gottes Gnadenthron herab, Da-  
mit die Seel' sich daran lab'. (Chor.)

## 411. Volk des Herrn erhöh' die Rechte.

Melodie Nr. 283: Hört die Himmelsglocken.

1. Volk des Herrn erhöh' die Rechte  
Deines Gottes in der Macht, Zeig' dem  
menschlichen Geschlechte Seine Stärke,  
seine Pracht! Zeuge von dem Gottes-  
sohne, Der in Knechtsgestalt allhier,  
Sucht die Menschen sich zum Lohne,  
Der auch kommen ist zu dir. (Chor.)  
Zeuge frei von dem Heil, Das der Herr  
der Welt geschenkt, Der aus Trieb durch  
die Lieb' In das Herz den Frieden senkt.

2. Volk des Herrn halt' hoch die  
Fahne In dem Geist der Sendungskraft,  
Damit Satan in dem Wahne Aus dem  
Herzen wird geschafft. Auf das neue  
Glaubenstaten, Du als Waffe in der  
Hand, Armen Sündern damit raten,  
Um zu führ'n ins Heimatland. (Chor.)  
Zeuge frei von dem Heil, Das der Herr  
der Welt geschenkt, Der aus Trieb durch  
die Lieb' In das Herz den Frieden senkt.

3. Volk des Herrn sei eins im Geiste,  
Das ist Gottes Herrlichkeit, Die den  
Vater auch schon preiste, Jetzt und auch  
in aller Zeit. Hebe dich auf Glaubens-  
schwingen, Zu dem Sendungsthron empor,  
Gott gibt Kraft es zu vollbringen, Neigt  
zu dir sein gnädig Ohr. (Chor.) Zeuge  
frei, und dabei Halte hoch die Glaubens-  
hand, Dann wird Gott, durch den Tod  
Bringen dich ins Heimatland.

## 412. Gottes Wege gehn durch Leiden.

Melodie: Wenn wir auch einschlafen werden.

Freudig.

The musical score is written for two staves, Treble and Bass clef, in 3/4 time. The melody is marked with dynamics: *p* (piano), *mf* (mezzo-forte), and *p* again. The lyrics are written below the staves.

1. Got-tes We-ge gehn durch Lei-den, Und oft durch den bit-tern Tod, Da-nach

*mf* *cresc.*

a = ber fol-gen Freu-den Nach dem Schmerz und nach der Not, Wenn die Welt auch trauernd

*f* *p*

za = get, An dem To-ten-bet-te steht Got-tes Volk doch nie-mals kla-get, Wenn zu

*mf* Chor.

Gott die See-le geht. Dar-um freut euch Got-tes Kin-der, Weil der Geist ge-bor-gen

*mf*

ist, Mit so man = chem Ü = ber = win-der, Bei dem Hei-land Je - su Christ.

2. Liegt das Fleisch hier aufgebahret,  
Ist es doch zu nichts mehr nutz, Dieses  
Fleisch wird nun zur Erde, Wo es von  
genommen ist, Bis der Herr einst spricht  
sein Werde, An dem Tage Jesu Christ.  
Dann wird in dem hellen Lichte Dieses  
Fleisch verkläret stehn, Schauen Gottes  
Angeichte Und die Herrlichkeiten schön.

3. Schämen müssen wir uns heute, Weil  
wir nicht vollendet sind, Denn sonst wär'n  
wir Gottes Beute, All ein sel'ges Gottes  
Kind. Doch laßt uns im Glauben stehen,  
Helfen tragen jeden Schmerz, Damit wir  
dann freudig sehen, In der Sendung jedes  
Herz, Darum fort mit allen Sorgen, Fort  
mit aller Last und Pein, Denn uns winkt  
ein neuer Morgen, Wo wir alle glücklich sein.

## 413. O Pilger eil' herzu.

Melodie Nr. 34: Am Gnadenort Reß' lch.

1. O Pilger eil' herzu, An deines  
Heilands Brust, Such' in ihm deine  
Ruh', An ihm hab' deine Lust. Laß  
von der Welt Gebraus Und ihrem  
eitlem Tand, Mit Jesu zieh' hinaus  
: In's sel'ge Vaterland. :|

2. Er hat auch dich erkauf't, Mit  
seinem heil'gen Blut, Mit seinem Geist  
getauf't, Durch seiner Liebe Blut, Er  
spendet Segen dir, Durch sein gesand-  
tes Amt, Und spricht: O folge mir,  
: Ich führ' dich an der Hand. :|

3. Drum komm, heut ist es Zeit,  
Heut ist noch Gnade frei, Nimm was  
er liebend beut, Laß ihn nicht gehn  
vorbei. Verstock' dein Herze nicht, Wenn  
er in Liebe fleht, Denn sonst kommt  
das Gericht : Und furchtbar klingt's:  
Zu spät. :|

## 414. Ich fand ein paradiesisch heim.

Gehoben.

*mf*

1. Ich fand ein pa = ra = die = sisch Heim, Ein Land voll Milch und Ho = nig = heim, Da  
2. Mein Hei = land woh = net hier bei mir Als mein Ge = fähr = te für und für, Er

*mf*

1. scheint die Sonn' in ew' = ger Bracht, Die hat mir Licht und Heil ge = bracht!  
2. hat als Sein mich an = er = kannt Und schlingt um mich sein Lie = bes = band.

Chor.

*mf*

1-2. O Won = ne = land, o sel' = ger Stand! Wohl dem, der die = ses Klei = nod fand! Won

*mf*

heil' = ger Höh' sah ich voll Freud' Die Herr-lich=keit, die mir be = reit'. Hier'

ist der Hort der sel' = gen Schar, Mein Herr, mein Him = mel im = mer-dar.

3. Ein Strom hält hier die Auen grün,  
Drauf Blumen ewig duftend blühen, Und  
Holz des Lebens wächst dabei Mit goldnen  
Früchten immer neu! (Chor.)

4. Hier tönt an das entzückte Ohr Ein  
Zubehang im höhern Chor; die Schar in  
weißgewaschenem Kleid Preist Gottes Lamm  
in Ewigkeit! (Chor.)

## 415. Schallt ihr Weihnachtsglocken.

Melodie Nr. 142: Christus ist erstanden.

1. Schallt ihr Weihnachtsglocken,  
Bringet mit Frohlocken, Allen neue  
Himmelskunde. Ründel't aller Orten,  
Was uns heut geworden, Aus dem  
heil'gen Gottesmunde. (Chor.) Gottes  
Sohn kam vom Thron, In dies Thal  
voller Dual, Wir gehn nicht verloren,  
Christus ist geboren.

2. Bringt ihr Himmelschöre, Gott  
doch Preis und Ehre, Für die Liebe  
ohne Maßen, Bringt den Armen, Mü-  
den, Diesen Himmelsfrieden: Keiner ist  
jetzt mehr verlassen. (Chor.) Gottes  
Sohn kam vom Thron, In dies Thal  
voller Dual, Wir gehn nicht verloren,  
Christus ist geboren.

3. Jauchzet alle Herzen, Frei von  
Not und Schmerzen, Ehre sei Gott in  
der Höhe, Und auf dieser Erden, Frei  
von den Beschwerden, Neue Friedens-  
boten stehen. (Chor.)

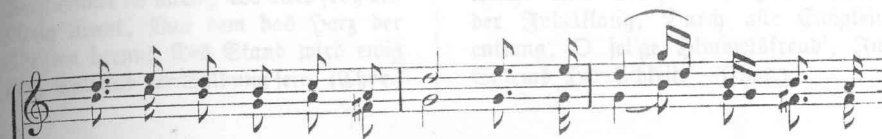


## 416. Aus der Sendung gibt so rein.

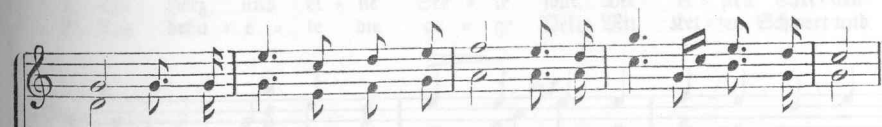
Kräftig, aber gehoben.



1. Aus der Sen-dung gibt so rein, Je = su Lie = be ih = ren Schein,  
 2. Nicht dem Zu = den noch dem Griech', Naht der Herr im Flei = sche heut,



1. Die durchs Fleisch nicht aus der Luft, Sün = der hart zur Bu = he  
 2. Wer da reich ist und gar satt, Wird dem Feind zur sich = ren



1. ruft; In der Sen-dung, welch ein Heil! Hält der Herr heut Gna = de feil.  
 2. Deut', Den der krank ist, naht und arm, Heilt und klei = det Got = tes Arm.



3. „Heil“ dem Hause widerfährt, Wo  
 der Eintritt ihm gewährt, Seine Liebe,  
 seine Gnad', Offenbart er durch die Werke,  
 Selig macht der Gottes Sohn, Ohne An-  
 sehn der Person.

4. Ohne Maßen segnet er, Wenn im  
 Haus er ist Regent, Zeigt sich als lebend-  
 ger Gott, Wo man sieht auf seine Händ',  
 Die durch sein Apostelamt, Seinem Volke  
 sind bekannt.

## 417. O Wort der Apostel.

Ausdrucksvoll und getragen.

1. O Wort der A = po = stel voll Gna = de und Heil, Dich heu = te zu hö = ren wech  
2. Du schaf = fest Er = lö = sung, be = freist von der Sünd', Dir müssen ge = horchen das

1. köst = li = ches Teil Und wer mit dem Herzen dich kann auch verstehn, Der hat in dem  
2. Meer und der Wind, Du tret = best die teu = flischen Gei = ster auch aus, Bringst Frieden und

1. Flei = sche den Hei = land ge = seh'n, Der hat in dem Flei = sche den Hei = land ge = seh'n.  
2. Freu = de in Herz und in Haus, Bringst Frieden und Freu = de in Herz und in Haus.

3. Du stellst die Heuchler ins richtige Licht, Durch dich sagt der Herr heut, ich kenne euch nicht; Das Böse im Herzen, den Ehebruch, Mord, Das treibst du nach außen, du schaffendes Wort, Das treibst du nach außen, du schaffendes Wort.

4. Und gleich einem Schwerte durchbringst du das Herz, Und strafest die Sünde, doch heilst du den Schmerz; Wem offen das Auge und hörbar dies Wort, Der ruft von Herzen: „Mein Herr und mein Hort!“ Der ruft von Herzen: „Mein Herr und mein Hort!“

## 418. Kommt, die ihr liebt den Herrn.

Melodie Nr. 392: Weich süßer Trost.

1. Kommt, die ihr liebt den Herrn,  
Stimmt an ein neues Lied, Das zeuge  
allen nah und fern, Der helle, klare  
Morgenstern, Der Gottes Volk durch-  
glüht, Und praktisch uns erzieht. (Chor.)  
Wir pilgern nach Zion, Herrliches, lieb-  
liches Zion. Wir pilgern heimwärts  
nach Zion, Nach unsres Immanuel's  
Stadt.

2. Nur wer den Herrn nicht kennt,  
Verstummet da allein, Wo alles froh den  
König nennt, Von dem das Herz der  
Christen brennt, Des Stand wird ewig  
rein, Das Lob der Salbung sein. (Chor.)

3. Die unzählbare Schar in Zions  
Himmelshöhn, Besingt die Liebe wun-  
derbar, Bringt Ehr' und Preis dem  
Lamme dar Und darf dort jauchzend  
stehn, Wohin wir jubelnd gehn. (Chor.)  
Wir pilgern nach Zion, Herrliches,  
liebliches Zion. Wir pilgern heim-  
wärts nach Zion, Nach unsres Im-  
manuel's Stadt.

4. So schall' der Lobgesang, Fern  
weiche alles Leid, Dir, Herr, ertön'  
der Jubelklang, Durch alle Ewigkeit  
entlang, O sel'ge Himmelsfreud', In  
Salem's Herrlichkeit. (Chor.)

## 419. Ein Herz und eine Seele.

Mäßig.

The musical score is written for two voices (Soprano and Bass) and piano accompaniment. It is in 2/4 time and G major. The score consists of three systems of music. The first system has two vocal lines and a piano accompaniment line. The second system also has two vocal lines and a piano accompaniment line. The third system has two vocal lines and a piano accompaniment line. Dynamics include *p*, *mf*, and *f*.

1. Ein Herz und ei = ne See = le war Der er = sten Chri = sten  
2. Und dräu = e = te die ar = ge Welt Mit Ket = ten, Schwert und

1. Men = ge, Zum Tem = pel zog die from = me Schar Im  
2. Flam = men! Die Brii = der hiel = ten tren = ge = sellt Nur

1. früh = li = chen Ge = drän = ge. Ihr hel = ler Chor Klang  
 2. brün = sti = ger zu = sam = men. Beim Lie = bes = mahl Im

1. voll em = por Als wie aus ei = ner Reh = le, Ein  
 2. lich = ten Saal, Wie in des Ker = ters Höh = le. Man

1. Glau-bens-grund Ein Lie = bes = bund, Ein Herz und ei = ne See = le!  
 2. brach das Brot, Man ging zum Lob, Ein Herz und ei = ne See = le!

3. O goldne Zeit, wo bist du hin, Du  
 Zeit der ersten Liebe, Wie wohnst du noch,  
 o Brudersinn, Im wülfen Weltgetriebe;  
 Ob Christi Heer, Durch Land und Meer,  
 Nach Millionen zähle, Die Krone, ach!  
 Die Liebe brach, Ein Herz und eine  
 Seele.

4. Wann kommt zurück die goldne Zeit,  
 Auf der verstorren Erde, Wenn ausgekämpft  
 der letzte Streit, Das Schwert zur Sichel  
 werde. Ein Liebesband von Land zu Land,  
 O, daß kein Bruder fehle, Ein Friedens-  
 bund, Ums Erdenrund, Ein Herz und eine  
 Seele.

## 420. Erlöst vom Schmerz.

*mf*

1. Er = löst vom Schmerz! Die Seel' sich schwingt, Dorthin, wo hel = ler Zu = bel  
 2. Das Fleisch ist hier dem Staub ge = weiht, Und ruht nun aus von al = lem  
 3. Was einst ge = sät im Trä = nen = quell, Er = glänzt zur Ern = te klar und

*f* *ff*

*p* *f*

1. klingt. Dort bringt sie mit der sel' = gen Schar, Dem Herrn der Welt die Op = ser  
 2. Leid. Wer trau = ern will, mag sol = ches tun, Wir wis = sen, wo die Sel' = gen  
 3. hell, Es ruft zur Glaubensfrucht hin = an, Und brin = get Gott die Eh = re

*p* *f*

*p* *mf*

1. dar. Und sin = get mit der Gläub'gen Reihn, Herr, dir sei Preis und Ehr' al =  
 2. ruhn. Sie sin = gen mit der sel' = gen Schar, Dem Her = ren laut Hal = le = lu =  
 3. dann. Drum stim = met al = le ju = belnd ein, Gott un = serm Herrn sei Ehr' al =

*p* *mf*

*f*

1. lein. Und sin = get mit der Gläub'gen Reihn, Herr, dir sei Preis und Ehr' al = lein.  
 2. ja. Sie sin = gen mit der Sel' = gen Schar, Dem Her = ren laut Hal = le = lu = ja.  
 3. lein, Drum stimmet al = le ju = belnd ein, Gott un = serm Herrn sei Ehr' al = lein.

*f*

*p* *mf* *p* *mf*

1-3. Hal = le = lu = ja! Hal = le = lu = ja! Hal = le = lu = ja! Hal = le = lu = ja!

*mf* *mf*

## 421. Wo Kraft und Mut.

1. Wo Kraft und Mut in Chri = sten = her = zen flam = men, Fehlt nie der  
 2. Ent = fal = tet un = sers Rö = nigs Kreu = zes = jah = ne, Auf die der  
 3. Kämpft, Brii = der, mit der Wahr = heit heil' = gem Schwer = te, Bleibt dem N =

1. heil' = gen La = ten gu = ter Klang. Wir hal = ten fest in Glau = bens = treu zu =  
 2. Strei = ter Chri = sti freu = dig sieht, Wir sol = gen ket = nem hoff = nungs = lo = sen  
 3. po = stel treu bis in den Tod, Bald strahlt uns herr = lich auf der neu = en

*Chor.*

1. sam = men Und tun es kund in feu = ri = gem Ge = sang. Bald  
 2. Wah = ne, Rein, Je = su nur, des Lie = be uns durch = gliiht. Bald  
 3. Er = de, Des ew' = gen Le = bens = lich = tes Mor = gen = rot. Bald

1-3. wird in Un = ge = witz = tern Der fre = the Welt = geist zit = tern. Vor Got = tes

Rich = ter = stuhl wird man es sehn, Wie nur sein Volk in Chri = sto kann be = stehn.

## 422. Wacht auf!



1. Wacht auf, wacht auf ihr mat = ten, mü = den Her = zen, Der  
 2. Wacht auf, wacht auf, hört heut die Knech = te ru = fen, Seht



1. Wäch = ter rufi's, steckt an jetzt eu = re Ker = zen, Emp = fangt den Sohn, o  
 2. Hir = ten stehn, Ver = irr = te noch zu su = chen, Die Gna = den = zeit ver =



1. säu = met nicht und ei = let, Er ist nicht fern, drum zö = gert nicht noch wei = let.  
 2. strecht und kehrt nicht wie = der, Der Herr kommt bald, zu ho = len sei = ne Glie = der.





## Chor.

Der Kö = nig kommt in sei = ner Pracht, Wer ist ihm

gleich in sei = ner Macht, Du Braut des Herrn, o schmück' dich

sein, O freu = e dich, denn du bist sein.

3. Wacht auf, wacht auf, gar mächtig  
 stehn im Feuer, Apostel heut, ihr Wort  
 ist doch so teuer, Des Satans Wut will  
 heut die Wahrheit dämpfen, Drum müssen  
 sie mit Gut und Blut jetzt kämpfen. (Chor.)

4. Wacht auf, wacht auf, macht euch bereit  
 Auf zu eigen, Gehet ein zur Stadt, bald  
 müssen sie nun schweigen, O eilet schnell,  
 wollt ihr zur Braut gehören, Heut ist's noch  
 Zeit, o laßt euch nicht betören. (Chor.)

## 423. O ein Gnadenmeer.

*Animato.*

1. O ein Gna = den-meer, vol = ler Ge = lig = fett Quilft aus Je = su lie = be = vol = les  
 2. O in Je = su Näh' schwindet all mein Weh, Legt sich all mein Kummer, Angst und

1. Herz, Bringt dem Sün = der Ruh', Für das Herz die Freud', Läuert uns wie rei = nes, Kla = res  
 2. Pein, Sei = ne Lie = bes = tat hat auch mich be = dacht, Darf nun fröhlich jauchzen: „Ich bin

*Chor.*  
 1. Erz. } O du Je = su mein, Darf nun bei dir sein, Kann nun süß = len bei = ne Lie = bes =  
 2. sein! }

glut, O, wer ist wie du, wahre See = lenruh', Nahmst auch mich in bei = ne Lie = bes = hut.

3. O bei Jesu sein, welches Gnaden =  
 recht, Er verlüßt den bitteren Leidenskelch,  
 Macht zu schanden heut, Sünden, die blut =  
 rot, Schenkt uns ein den wahren Freuden =  
 kelch. (Chor.)

4. O Welch Liebeshöf' voller Seligkeit,  
 O Welch Reichthum einer einz'gen Stund'  
 Wenn mein Herz sich gibt Ihm zum Lob  
 und Preis, Sein so groß Erbarmen machet  
 kund. (Chor.)

## 424. Um Gold und Schätze.

1. Um Gold und Schätze bit' ich nicht, Nur um mein täglich Brot, Um Her-zens-ein-falt,  
2. Was kümmert mich die Lust der Welt? Nicht' ich nur für und für Das mei-ne tun! Und

1. Klar und schlicht, Zu se-hen, was mir not; Daß ich vor kei-ner Pflicht mich schen' Und  
2. was noch fehlt, Das it-ber-laß ich dir; Der freundlich meiner Schwachheit schont Und

## Chor.

1. kind-lich bau auf dei-ne Treu'. } Sollt dann mein Herz nicht fin-gen,  
2. reich den Dienst der Treu-e lohnt. } fin-gen, fin-gen,

Weil un-tern Kreuz ich ruh', ich ruh'? Mein Hei-land lebt, der Glau-be hebt Zur

Hei-mat froh die Schwin-gen, Zur Hei-mat froh die Schwin-gen.

3. Auch unterm Kreuzesdruck und Schmerz  
bleib ich dein fröhlich Kind, Ich weiß, daß  
meines Gottes Herz Auf nichts als Frieden  
sinn; Von Jesu lern' ich, schlicht und still,  
Zu wollen wie der Vater will. (Chor.)

4. Und sprichst du einst: Nun ist es  
Zeit, Hilf durch die dunkle Flut, Gib, daß  
mein Herz in Ewigkeit Zu deinem Herzen  
ruht; Und selig froh das Rätsel faßt, War-  
um du so geliebt mich hast. (Chor.)

## 425. Auf ewig bei dem Herrn!

Gehoben. *p* *mf*

1. „Auf e = wig bei dem Herrn“, Soll mei = ne Lo = sung sein! Dies

Wort sei in der Nacht mein Stern, Es führ' mich aus und ein. Ich

wal = le durch die Welt, Bin nur ein Fremd = ling hier, Und

schla = ge auf mein Bil = ger = zelt, O Herr, stets nä = her

dir! Nä = her dir, nä = her dir, O Herr, stets nä = her dir!

2. Doch oft sah ich's nicht mehr, Es trübet sich mein Blick, Ich flieg' wie Noah's Taub' umher, Zur Arche geh't's zurück. Die Wolken teilen sich, Und nach dem Sturm und Schmerz Erfreue die Friedensboten mich Und trösten mir mein Herz. Friedenslicht! Friedenslicht! Wie tröstest du mein Herz.

3. Wenn einst mein Pulsschlag steht, Die Seele los sich reißt, Und aus dem Tod ins Leben geht, Dann triumphiert mein Geist; Dann seh' ich alles klar, Was hier mir schien so fern, Dann bin ich, o wie wunderbar, Auf ewig bei dem Herrn! Wunderbar! Wunderbar! Auf ewig bei dem Herrn.

## 426. Das walte Gott, der helfen kann.

Melodie Nr. 136: Dies ist der Tag.

1. Das walte Gott, der helfen kann! Mit Gott fang' ich die Arbeit an, Mit Gott nur geht es glücklich fort; Drum ist auch dies mein erstes Wort: Das walte Gott!

2. All mein Beginnen, Tun und Werk Erfordert Gottes Kraft und Stärk', Mein Herz sucht Gottes Angesicht; Drum auch mein Mund mit Freuden spricht: Das walte Gott!

3. So Gott nicht hilft, so kann ich nichts, Wo Gott nicht gibet, da gebriecht's, Gott gibt und tut mir alles Gut's; Drum sprech' ich nun auch guten Mut's: Das walte Gott!

4. Will Gott mir etwas geben hier, So will ich dankbar sein dafür; Auf sein Wort werf' ich aus das Netz Und sag' in meiner Arbeit stets: Das walte Gott!

5. Anfang und Mitte samt dem End' Stell' ich allein in Gottes Händ': Er gebe, was mir nützlich ist; Drum sprech' ich auch zu jeder Frist: Das walte Gott!

## 427. Reich des Herrn.

Melodie Nr. 301: Fahre fort.

1. Reich des Herrn, |: Brich hervor in vollem Tag! Deiner Strahlen Macht erhelle, Was in Todeschatten lag; Wolf' und Zweifelsnebelfälle, Sende Licht und Wärme nah und fern, Reich des Herrn. :|

2. Siege bald! |: Kommt das kalte Reich der Nacht Aller Enden zu zerstören! Sieh, es sammelt seine Macht; Doch wer kann den Sieg dir wehren? Denn die Sonne der Gerechtigkeit: Führt den Streit. :|

3. Gottes Held, |: Mit der Gnade Siegesgewalt Schlage Feind an Feind darnieder! Bring' in deine Herrschaft bald Alles Abgefallne wieder! Dann umarmen Freud' und Friede sich, Ewiglich. :|

4. Überall |: Laß bis an der Welten Rand, Laß durch jeden Kreis der Erden Deinen Namen hell erkannt, Deine Kraft verherrlicht werden, Bis du als der Völker Friedefürst Herrschen wirst. :|

## 428. Wenn ich ihn nur habe.

Zung.

1. Wenn ich ihn nur ha = be, Wenn er mein nur ist, Wenn mein

Herz bis hin zum Gra = be Sei = ner Treu = e nie ver = gift:

Wei ß ich nichts vom Lei = de, Füh = le nichts als Un = dacht, Lieb' und Freu = de.

2. Wenn ich ihn nur habe, Laß ich alles gern, Folg' an meinem Wanderstabe Treugesinn nur meinem Herrn, Lasse still die andern Auf der breiten, vollen Straße wandern.

3. Wenn ich ihn nur habe, Schlaf ich fröhlich ein; Ewig wird zu süßer Labe Seines Herzens Flut mir sein, Die mit sanftem Zwingen Alles wird erreichen und durchdringen.

4. Wenn ich ihn nur habe, Hab' ich auch die Welt, Und des Himmels reiche Gabe Meinen Blick nach oben hält; Tief versenkt im Schauen, Kann mir vor dem Irdischen nicht grauen.

5. Wo ich ihn nur habe, Ist mein Vaterland, Und es fällt mir jede Gabe Wie ein Erbteil in die Hand; Längst vermißte Brüder Find' ich nun in seinen Jüngern wieder.

## 429. Wie herrlich ist's, ein Schäflein Christi werden.

Melodie: Mein Freund zerschmilzt.

1. Wie herrlich ist's, ein Schäflein Christi werden Und in der Huld des treuen Hirten stehn! Kein höh'rer Stand ist auf der ganzen Erden, Als unberrückt dem Lamme nachzugehn. Was alle Welt nicht geben kann, Das trifft ein solches Schaf bei seinem Hirten an.

2. Hier findet es die angenehmsten Auen, Hier wird ihm stets ein frischer Quell entdeckt. Kein Auge kann die Gaben überschauen, Die es allhier in reicher Menge schmeckt. Hier wird ein Leben mitgeteilt, Das unaufhörlich ist und nie vorüberreift.

3. Wie läßt sich's da so froh und ruhig sterben, Wenn hier das Schaf im Schoß des Hirten liegt! Es darf sich nicht vor Höll' und Tod entfärben: Sein treuer Hirt hat Höll' und Tod besiegt. Hüßt gleich der Leib die Regung ein, So wird die Seele doch kein Raub des Moders sein.

4. Das Schäflein bleibt in seines Hirten Händen, Wenn gleich vor Born Welt, Höll' und Abgrund schnaubt. Es wird es ihm kein wilder Wolf entwenden, Weil der allmächtig ist, an den es glaubt. Es kommt nicht um in Ewigkeit Und wird im Todesthal von Furcht und Fall befreit.

5. Wer leben will und gute Tage sehen, Der wende sich zu dieses Hirten Stab. Hier wird sein Fuß auf süßer Weide gehen, Da ihm die Welt vorhin nur Trüber gab. Hier wird nichts Gutes je vermißt, Dieweil der Hirt ein Herr der Schätze Gottes ist.



## 430. Betgemeinde, heil'ge dich.

1. { Bet = ge = mein = de, heil' = ge dich Mit dem heil' = gen D = ie. } Laß den Mund  
 { Ze = fu Geist er = gie = he sich Dir in Herz und See = le. }

al = le Stund' Von Ge = bet und Fle = hen Hei = lig ii = ber = ge = hen.

2. Heilige den heil'gen Brand, Deines  
 Geiſt's Verlangen, Dem, der's Blut an dich  
 gewandt, Heilig anzuhängen. Heil'ger Rauch  
 ſei es auch, Der zu Gott aufgeht, Wenn  
 dein Herz ſiehet.

3. Das Gebet der frommen Schar, Was  
 ſie ſieht und bittet, Das wird auf dem  
 Rauchaltar Vor Gott ausgeſchüttet; Und  
 da iſt Jeſus Chriſt Prieſter und Verſühner  
 Aller ſeiner Diener.

4. Kann ein einiges Gebet Einer gläub' =  
 gen Seele, Wenn's zum Herzen Gottes geht,  
 Seines Zwecks nicht fehle: Was wird's tun,  
 wenn ſie nun Alle vor ihn treten Und zu =  
 ſammen beten?

5. Wenn die Heil'gen dort und hier,  
 Große mit den Kleinen, Engel, Menſchen  
 mit Begier Alle ſich vereinen, Und es geht  
 ein Gebet Aus von ihnen allen: Wie muß  
 das erſchallen!

6. O der unbekanntn Macht Von der  
 Heil'gen Beten! Ohne das wird nichts voll =  
 bracht, So in Freud' als Nöten; Schritt  
 für Schritt wirkt es mit, Wie zum Sieg der  
 Freunde, So zum End' der Feinde.

7. O ſo betet alle drauf, Betet immer  
 wieder. Heil'ge Hände hebet auf, Heil'get  
 eure Glieder. Heiliget das Gebet, Das zu  
 Gott ſich ſchwinget; Betet, daß es dringet.

# 431. Du weinest vor Jerusalem.

1. { Du wei=nest vor Je=ru=sa=lem, Herr Je=su, hei=ße Zäh=ren, }  
 { We=zeugst, es sei dir an=ge=nehm, Wenn Sün=der sich be=feh=ren. }  
 2. { Wenn dei=nes Va=ters Zorn ent=brennt Von we=gen mei=ner Sün=de, }  
 { Zu dei=nen Trä=nen ich mich wend', Da ich Er=quül=kung fin=de. }

1. Wenn ich vor dir mit Buß er=schein' Und ü=ber mei=ne Sün=de wein', So  
 2. Vor Gott sind sie so höh ge=schätzt: Wer da=mit sei=ne Sün=de nekt, Den

1. wäscht du ab aus lau=ter Gnad' Die Mif=se=tat, so mich bis=her ge=quä=let hat.  
 2. blickt Gott an mit Güt=tig=keit Zu je=der Zeit und sein be=trüb=tes Herz er=freut.

3. Hier muß ich auch im Tränenhaus  
 Vor großer Angst oft weinen, Der Welt  
 aushalten manchen Strauß: Sie martert  
 stets die beinen. Auf allen Seiten, wo sie  
 kann, Fängt sie mit mir zu hadern an. Dies  
 tröstet mich zu aller Frist, Herr Jesu Christ:  
 in Not du auch gewesen bist.

4. Du zählst alle Tränen mein; Ich  
 weiß, sie sind gezählet; Und ob sie nicht zu  
 zählen sein, Dennoch dir keine fehlet. So  
 oft vor dir sie regen sich, So oft bewegen  
 sie auch dich, Daß du dich mein erbarmen  
 mußt; Dir ist bewußt mein Kreuz, drum  
 hilfst du mir mit Lust.

### 432. Merk Seele, dir das große Wort.

Melodie Nr. 91: Lobt Gott ihr Christen allzugleich.

1. Merk', Seele, dir das große Wort: Wenn Jesus winkt, so geh'; Wenn er dich zieht, so eile fort; Wenn Jesus hält, so steh'.

2. Wenn er dich lobet, hüte dich; Wenn er dich liebt, so ruh'; Wenn er dich aber schilt, so sprich: Ich brauch's, Herr, schlage zu.

3. Wenn Jesus seine Gnadenzeit Bald da, bald dort verkündet, So freu' dich der Barmherzigkeit, Die andern widerfährt.

4. Wenn er dich aber brauchen will, So steig' in Kraft empor; Wird Jesu in der Seele still, So nimm auch du nichts vor.

5. Kurz, liebe Seel', dein ganzes Herz Sei von dem Tage an, Bei Schmach, bei Mangel und bei Schmerz, Dem Heiland zugetan.

### 433. Des Himmels reichen Segen.

Melodie: Wo ist das Land, wo Frieden.

1. Des Himmels reichen Segen, Und heitres Lebensglück Geb' Gott auf euren Wegen, Durch seinen Vaterblick, Er segne eure Werke, Und geb' euch Kraft und Stärke, |: Zu ziehn :| Durchs Leben hin.

2. Im heil'gen Stand der Ehe, Strahl hell die Liebeßglut, Brennt sie in Freud' und Wehe, So ist's des höchsten Gut; Entfacht sie stets aufs neue Durch immer größere Treue, |: Damit :| Das Glück erblüht.

3. Ermahnet euch in Liebe, Tragt gern des andern Last, So sind des Friedens Triebe Bei euch als steter Gast, Geht Hand in Hand stets weiter Hinauf die Himmelsleiter |: Zum Sohn :| Zum Gnadenthron.

4. Und kommen trübe Stunden, D weicht nicht zurück, Kämpft treu, den Überwindern Winkt das ewige Glück, Denn nur durch Trübsals Grauen Geht's zu den sel'gen Auen |: So schön :| Auf Salems Höhn.

### 434. Viel Sterne ziehn am Himmelszelt.

Melodie: Es blühen viel tausend Blümelein.

1. Viel Sterne ziehn am Himmelszelt, Sie leuchten hell durch alle Welt, Von einem Stern gehn alle aus, Der leitet sie ins Vaterhaus. In diesem Stern ward uns ein Licht, Das all'n an Klarheit übertrifft, Von Gott gesandt ward im Herrn: Der helle, klare Morgenstern. (Chor.) O Stern von Juda! du allein, Du machst das Herz von Sünden rein, O Stern von Juda!

du nur allein, Du führst in Jesu Reich uns ein.

2. Der Gnadenstern in seinem Lauf Weckt, sucht nur die Verlorenen auf, Zum Bundesvolke kommt im Herrn, Wer arm und blind, folgt willig gern. Nur wer im Wandel Jesu lebt, Gehorjam ist, nicht widerstrebt, Sich beugen kann, sein Herz zerschlägt, Den führt der Stern den schmalen Weg. (Chor.)

3. So preisen wir dich, guter Hirt,  
Der du uns nahmst, die wir verirrt!  
Zeigt uns zum Himmelreich die Thür,  
Dies danken wir, Herr Jesu, dir; Des  
Vaters Liebe in dem Sohn hat uns  
geführt zum Gnadenthron, Er hat die  
Macht, geht uns voran, Wir folgen  
freudig seiner Bahn. (Chor.)

4. Du hast nun, Herr, für deine  
Braut, Dein Zion ein „Neu' Haus“  
gebaut, Nimm all die Deinen mit hinein,  
Bewahre sie vor trüben Schein; Laß  
draußen keines deiner Herd', Die sich  
zum Heile heut bekehrt, Die dir gefolgt

von fern und nah, Erlöst vom Blut  
auf Golgatha. (Chor.)

5. Nun beten wir zu Gott dem  
Herrn, Erhalte uns den Gnadenstern!  
Rüft' uns ihn aus in voller Kraft,  
Den Segensträger deiner Macht. Sei  
mit ihm, stärke seine Hand, Wo er  
den Fuß setzt ein ins Land, Verlaß  
ihn nicht, begleite ihn, Den Stern, den  
Leu aus Ephraim. (Chor.) O Löwe  
Juda! du allein, Du machst das Herz  
vom Bösen rein, O Löwe Juda! du  
nur allein, Du führst in Jesu Reich  
uns ein.

### 435. Frisch auf zum Streit.

Melodie Nr. 225: Herbel, herbel.

1. Frisch auf zum Streit, Jetzt ist  
nicht Zeit zum Schlafen, Denn es  
gilt heut Die Seligkeit zu schaffen.  
Mit Furcht im Schweiß Und auch mit  
bangen Sorgen, Seid eins im Geist,  
Auch heut an diesem Morgen. Ergreift  
das Schwert, Ergreift das Schwert, Er-  
greift das Schwert Zum heil'gen Streit.

2. Laßt von der Welt Und ihren  
eitlen Lüsten, Fliehet in das Zelt  
Des höh'ren Friedensfürsten, Der vor  
euch steht, Verklärt in Fleischeshülle,  
Und segnend geht in seiner Gnaden-  
fülle An jedes Herz, An jedes  
Herz, An jedes Herz, Sucht Wohnung  
drin.

3. Wirkt innig mit, Den Segen  
anzuziehen, Im schnellen Schritt Der  
Sünde stets zu fliehen, Damit der  
Herr, Als unsre Lebenssonne, Das  
Herze sehr Erfüll' mit Freud' und  
Wonne, Und wir mit Fried', Und wir  
mit Fried', Auch jedes Glied, Von  
dannan zieht.

### 436. Ruf des dreiein'gen Gottes Namen.

Melodie Nr. 311: O, daß ich tausend Jungen hätte.

1. Ruf des dreiein'gen Gottes Namen  
Wird dieses Kindlein hier getauft, Ge-  
zählet zu dem Bundesamen, Und für  
das Himmelreich erkauft. O Herr,  
nimm's liebend in den Schoß |: Und  
pflege diesen jungen Sproß. :|

2. O gieß des Segens reiche Fülle  
In dieses klein' unschuldig' Herz, Denn  
es ist ja dein heil'ger Wille, Zu lösen  
von dem Sündenschmerz, Damit das  
Leben in dem Kind |: In deinen Armen  
Pflege find'. :|

3. Wer diesem Kind sich gleich kann  
stellen, So willenlos ergeben sein, Der  
kann zur sel'gen Schar sich zählen,  
Als Himmelsbürger ziehen ein Dort-  
hin, wo dieses Kind geführt |: Von  
Jesum, dem die Ehr' gebührt. :|

## 437. Jesus im Fleisch zu bekennen.

Melodie Nr. 36a: Herrliches, liebliches Zion.

1. Jesus im Fleisch zu bekennen,  
Soll unsre Losung sein, Ihn unsern  
Herren zu nennen, Der uns erlöst von  
Pein. Jesus, der Heiland im Fleische,  
Ist dir heut doch so nah, Er führt  
uns stets lieblich und weise, Er rettet  
aus aller Not.

2. Er hat den Geist uns gegeben,  
Der ihm vom Vater ward, Worin  
sich Licht, Heil und Leben Für unsre  
Seele paart. Er ist's, der sicher uns  
leitet Wohl durch das Wüstenland, Der  
über uns schützend sich breitet Heut  
durch sein gesandtes Amt.

3. Lasset uns Jesum lobsingen,  
Der uns dies alles gibt, Der uns trotz  
unserer Sünden Immer noch herzlich  
liebt. Er ist der Bräut'gam der Seelen,  
Dem alle Ehr' gebührt, Der, wenn wir  
auch oftmals noch fehlen, Stets wieder  
zum Himmel führt.

## 438. Freudig schlägt in dieser Stunde.

Melodie: Lob und Preis sei heut gesungen.

1. Freudig schlägt in dieser Stunde,  
Euer Herz ohne Schmerz Zu dem  
Liebesbunde, Den der Herr in seiner  
Gnade Euch verleiht' und dabei Schenke  
auf dem Pfade |: Gottesfurcht vor  
Schaden. :|

2. Wollt ihr euch des Brautstands  
freuen, Bleibet treu, kämpft ohne Scheu,  
Sonst müßt ihr's bereuen. Denn die  
Lieb', von Gott gegeben, Ist kein Spiel,  
führt zum Ziel, |: Spendet Heil und  
Leben. :|

3. Mög' euch Gottes Segen leiten  
Allezeit, durch den Streit, Der betrifft  
euch heiden. Und wir wünschen Glück  
und Frieden, Segen, Heil, sei das Teil,  
:| Das euch werd' beschieden. :|

## 439. Osternacht, Osternacht.

Melodie Nr. 376: Heilige Nacht, heilige Nacht.

1. Osternacht, Osternacht, Hast der  
Welt das Licht gebracht! Da aus blut=  
gen Grabgewanden In der Fröh' der  
Herr erstanden, Glühst du auf in Mor=  
genpracht, Löst das Herz aus Satans  
Macht. (Solo.) |: Osternacht, Oster=  
nacht. :| (Chor.) Osternacht, Osternacht,  
Osternacht, o Osternacht.

genpracht, Löst das Herz aus Satans  
Macht. (Solo.) |: Osternacht, Oster=  
nacht. :| (Chor.) Osternacht, Osternacht,  
Osternacht, o Osternacht.

2. Ostertag, Ostertag, Wecke, was im Grabe lag! Blumen sprossen, Quellen springen, Kinder jubeln, Engel singen, Jauchze, was noch jauchzen mag, Es erblüht ein neuer Tag. (Solo.) |: Ostertag, Ostertag. :| (Chor.) Ostertag, Ostertag, o Ostertag.

3. Osterlicht, Osterlicht, Das durch trübe Wolken bricht, Silberfächchen ziehn im Blauen, Sonnenschein beglänzt die Auen, Leucht auch mir ins Angesicht. (Solo.) |: Osterlicht, Osterlicht. :| (Chor.) Osterlicht, Osterlicht, Osterlicht, o Osterlicht.

4. Osterklang, Osterklang, Glockenton und Verchensang, Schwinge deine Silberflügel, Festlich über Tal und Hügel, Tröstend geh die Welt entlang. (Solo.) |: Osterklang, Osterklang. :| (Chor.) Osterklang, Osterklang, Osterklang, o Osterklang.

5. Osterheld, Osterheld, Siegreich kamst du aus dem Feld, Jauchzend klingt's in allen Landen, Christ, der Held ist auferstanden, Segnend wandle durch die Welt. (Solo.) |: Osterheld, Osterheld. :| (Chor.) Osterheld, Osterheld, Osterheld, o Osterheld.

#### 444. Herr, mit Inbrunst bitten wir.

444. Herr, mit Inbrunst bitten wir.

#### 440. Ich bin dein, o Herr!

Eigene Melodie.

1. Ich bin dein, o Herr! Deine Stimme sprach: „Die Vergebung, Kind, ist dein.“ Doch ein Sehnen faßt Immer mehr mein Herz, Dir noch näher, Herr, zu sein, Zieh' mich näher, Näher Gott und Herr, Zu des Kreuzes teurem Stamm. (Chor.) Zieh' mich näher, näher, Näher Jesu mein, O du liebend Opferlamm.

2. Drum so weih' mich heut Durch des Geistes Kraft, Durch der Sendung heil'gen Dienst, Was mir teuer war, Geh' ich hin für dich, Und mein Schaden ist Gewinn. (Chor.) Zieh' mich näher, näher, Näher Jesu mein, O du liebend Opferlamm.

3. O du reine Lust, Wenn das Herz sich ganz, Herr in deine Lieb' versenkt, Und im Liebesdrang Sich mit Leib und Gut, Dir, dem Herrn, von neuem schenkt. (Chor.) Zieh' mich näher, näher, Näher Jesu mein, O du liebend Opferlamm.

4. Liebestiefen gibt's Die kein Herz ermisst, Wo nicht Jesu dir recht nah. Freudenhöhen gibt's, Die kein Aug' erreicht, Das nicht, Herr, dein Antlitz sah. (Chor.) Zieh' mich näher, näher, Näher Jesu mein, O du liebend Opferlamm.

## 441. Stimmt an mit vollem Klang.

Melodie Nr. 392: Welch süßer Trost.

1. Stimmt an mit vollem Klang,  
Und preiset Gottes Sohn, Wir scharen  
uns mit Jubelsang Um unsers Vaters  
Thron mit Dank, Wir scharen uns mit  
Jubelsang Um unsers Vaters Thron.  
(Chor.) Wir pilgern nach Zion, Herr-  
liches, liebliches Zion, Ja himmelwärts  
geht es nach Zion, Der herrlichen, lieb-  
lichen Stadt.

2. O liebeleeres Herz, Das hier  
noch schweigen will, |: Komm, richt'  
die Blicke himmelwärts, :| |: Dann  
bleibst auch du nicht still. :| (Chor.)  
Wir pilgern nach Zion, Herrliches, lieb-  
liches Zion, Ja himmelwärts geht es nach  
Zion, Der herrlichen, lieblichen Stadt.

3. O kommt und wandert mit,  
Wer mit uns Pilgern reist, |: Wird,  
eh sein Fuß die Stadt betritt, :| |: Mit  
Manna schon gespeist. :| (Chor.) Wir  
pilgern nach Zion, Herrliches, lieb-  
liches Zion, Ja himmelwärts geht es  
nach Zion, Der herrlichen, lieblichen  
Stadt.

4. Drum fröhlich jubiliert, Und laßt  
das Trauern sein, |: Ein frohes Herz  
den Pilger ziert, :| |: Bald geht's in  
Zion ein. :| (Chor.) Wir pilgern nach  
Zion, Herrliches, liebliches Zion, Ja  
himmelwärts geht es nach Zion, Der  
herrlichen, lieblichen Stadt.

## 442. O selig Glück.

Melodie Nr. 173: Ein Ort ist mir.

1. O selig Glück, wo Hand in Hand,  
Zwei Herzen innig liebend gehn, Und  
pilgern in dem Erdenland Durch Gottes  
Gnad' nach Zions Höhen. (Chor.) |: O  
Liebesbund, :| O sel'ger Liebesbund,  
:| O Liebesbund, :| Du blühst in dieser  
Stund'.

2. Ein lieblich Heim, ein liebend  
Herz, Ein hohes göttlich Gnadengut,  
Wo einer trägt des andern Schmerz,  
Und opfert gern sein eigen Blut.  
(Chor.) |: O Liebesbund, :| O sel'ger  
Liebesbund, :| O Liebesbund, :| Du  
blühst in dieser Stund'.

3. Es wird der Lebenspfad erst schön,  
Und blüht im Leid das größte Glück,  
Wo Christus vor euch her wird gehn,  
Und ihr ihm folgt auf seinem Blick.  
(Chor.) |: O Liebesbund, :| O sel'ger  
Liebesbund, :| O Liebesbund, :| Du  
blühst in dieser Stund'.



## 443. Weinet nicht ihr Lieben.

Eigene Melodie.

1. Weinet nicht ihr Lieben, Um die zarte Blum', Denn sie ist geblieben, Zu des Vaters Ruhm. Wieviel große Bäume Brechen über Nacht, Hin sind ihre Träume, Hin ist ihre Pracht. (Chor.) Und das Verderben ist ihr Loß, Sie waren im Werben stark und groß, Wie labt Friede ihre Seel', Stets war ihr Leben voller Fehl.

2. Drum laßt euch trösten In der Hoffnung Stern, Denn bei den Erlösten Weilt die Blume gern, Wird das Fleisch zur Erde, Ist es nur die Saat, Die verkläret werde Durch die Gottestat. (Chor.) Frei von den Mängeln steht sie da, Singt mit den Engeln Gloria. Selig beim Vater allezeit, Preiset die Liebe in Ewigkeit.

## 444. Herr, mit Inbrunst bitten wir.

Melodie Nr. 55: Heil'ger Geist nimm ganz uns ein.

1. Herr, mit Inbrunst bitten wir, Segne diese beiden hier, Die sich dir als Opfer weihn, Möchten ewig bei dir sein. Segne ihren Herzensbund Jesu und in aller Stund', Gieß du deiner Liebe Schein Tief in ihre Herzen ein. Gib, o Herr, deine Gnad', Ihnen auf dem Pilgerpfad.

2. Segne ihrer Hände Werk, Gib du ihnen Kraft und Stärk', Glaubensmut und heil'ge Treu', Dir zu dienen ohne Scheu. Und wenn Elend, Not und Schmerz Drücken sollte auch ihr Herz, Sei du dann auch in der Not Ihre Hilfe, treuer Gott; Und laß dann nach dem Leid, Ihnen blühen ew'ge Freud'.

3. Laß sie eins im Geiste stehn, Früchte deines Geistes sehn, Tragen gern des andern Last, Wie du es befohlen hast. Führe sie an deiner Hand Hin zum sel'gen Heimatland. Laß du sie auch allezeit, Feste stehn im Kampf und Streit. Und gib du dann zum Lohn, Nach dem Kampf die Siegeskron'.

## 445. Apostel, unsre Wonne.

Melodie Nr. 341: Laßt unser Loblied.

1. Apostel, unsre Wonne, Sei uns  
gegrüßet heut, O Jesu unsre Sonne,  
Dir wurden wir zur Beut'; Du bist  
des Lebens Krone, Du unser's Glaubens  
Zier, Erhaben auf dem Throne, Bringt  
dir dein Volk hier Ehr'. (Chor.) Laß  
Herr auf allen Wegen, Gnade sein  
unser Teil, O gib uns deinen Segen,  
O Herr gib uns dein Heil.

2. Dank Vater aller Gnaden, Daß  
du im Fleisch erscheinst, Und die mit  
Schuld beladen, Mit dir o Gott ver-  
eint. Gib selbst uns ein Verlangen,  
Das schreiend zu dir fleht, Nimm un-  
sern Sinn gefangen, Damit zu dir er-  
steht. (Chor.) Laß Herr auf allen  
Wegen, Gnade sein unser Teil, O gib  
uns deinen Segen, O Herr gib uns  
dein Heil.

3. In dir liegt unser Leben, In  
dir liegt unser Trost, Drum seien dir  
gegeben, Die Herzen klein und groß.  
Apostel, o begrüßet Bist du von uns  
allhier, Du hast für uns gebüßet, O  
darum danken wir. (Chor.)

## 446. Ich hab' in Jesu Heil gefunden.

Allegretto.

1. Ich hab' in Je = su Heil ge = fun = den, Ein un = aus =

sprech = lich gro = ßes Glück. Von sei = ner Lie = be Macht ge =

hun = den, Seh' ich in fei = nem Gna = den = blick.

*Chor. mf*

In Je = su das Heil Ward mir zu = teil

In Je = su das Heil Ward mir zu = teil, ward mir zu = teil

Die Lie = be vom Sohn, Mein se = li = ger Lohn! Lohn!

Die Lie = be vom Sohn, Mein se = li = ger Lohn! Lohn!

2. Ja auf dem Lebenspfad nach Hause,  
 Geführt von Jesu treuer Hand, Da preist  
 das Herz nur seine Gnade Und läßt der  
 irden Welt den Tand. (Chor.)

3. O, das ist doch ein Freudenleben, Ja  
 frei von Sünde, ganz des Herrn! Ich darf  
 das volle Heil nun nehmen Und Himmels-  
 güter gibt er gern. (Chor.)

## 447. Herrlich, herrlich steht heut.

*Animato.* (Beseelt, belebt).

1. Herr = lich, herr = lich steht heut Got = tes Werk!  
 2. Herr = lich, herr = lich steht das Werk von heut!

1. Seht die Zeu = gen al = le auf dem Zi = ons = berg.  
 2. Ze = sus re = det heu = te ernst und mah = nend laut.

1. Seht, mein Ze = sus herr = schet heut in Knechts = ge = stalt,  
 2. Seht, er zieht die Sei = nen im = mer nä = her sich,

1. Seht fein Zep = ter glän = zet, er hat An = ge = walt.  
 2. Gibt zur Spei = se Wir = ze, schaf = fet em = sig = lich.

Chor. *a tempo primo*

*f* *p* *cresc.*

1-2. O, daß ist wun = der = bar herr = lich, Je = suß wirkt heu = te im

*f* *p*

Fleisch! O, daß ist wun = der = bar herr = lich; Es

*rit.* *p*

macht uns so glück = lich, so reich!

*rit.* *p*

3. Herrlich, herrlich ist das Wort im Fleisch! Nimm es auf wer's höret, aber nimm es gleich. Willst du herrlich werden, in des Vaters Sinn, Mußt du dich befehren ganz zu Jesu hin. (Chor.)

4. Herrlich, herrlich wirkt das Wort von heut! Daß die Fleischgesinnten werden stark im Geist. Bringt das Besserwissen aus dem Fleisch heraus, Bis die Hülle schwindet und wir ziehn nach Haus. (Chor.)

## 448. Daheim.

1. Da=heim, o w<sup>e</sup>lch ein sch<sup>ö</sup>=nes Wort, Da=heim, o w<sup>e</sup>lch ein sel'=ger Ort, Da=

heim möcht' ich so ger = ne sein, Da = heim, im ew' = gen Glo = rien = schein.

2. Daheim, da wünscht mein Herz zu sein, Daheim, befreit von Not und Pein, Daheim, wo keine Sünde mehr, Daheim, fern von dem Spötterheer.

3. Hier ist für mich des Bleibens nicht, Mein Blick bleibt heimatwärts gerichtet; Nein, hier in diesem Tränental, Ist nicht des Pilgers Ruheaal.

4. Daheim, wo jede Klage schweigt, Wo Gottes Herrlichkeit sich zeigt, Daheim, wo wir verkläret stehn Und uns im reinsten Schmuade sehn.

5. Drum heim, o heimwehkrankes Herz, Bald lindert Jesus deinen Schmerz. Ja heim! doch liebes Herz nur still, Heim, heim nur, Wenn der Vater will.

## 449. Bewahr' dem Herrn die Treue.

Leicht.

1. Be = wahr' dem Herrn die Treu = e, O Braut, es währt nicht lang', Dann

kommt der Herr aufs neu = e Mit sei = nem Hochzeits = glanz. Er kommt in Pracht und

Chor.

Herr = lich = keit, O wa = che, daß er dich find't be = reit. Halt aus, halt

Chor. f

Halt aus, halt

aus, O Braut des Herren hal-te aus! Zum ew' = = gen Licht wir

aus, halt aus, Zum ew'gen Licht wir

wan = dern von ei = = nem Tag zum an = dern; Wir

wan = dern, wan = dern von ei = nem Tag zum an = dern; Ja wir

zieh'n ver = eint mit Je = su er = wähl = te Zahl, Zum ew' = gen, schö = nen Hoch = zeits = mahl!

2. Der Treue wird gekrönt Mit einem ew'gen Lohn, Es winkt ihm schon von ferne Des ew'gen Lebens Kron! Er soll am kristallinen Meere stehn Und Gottes Angesicht heut sehn! (Chor.)

3. Der Treue erntet Freuden, Die ihm kein Zeitgeist raubt, Er, der Verheißung Erbe Wird schauen was er glaubt. Sei treu! bis du vom Wüstenrand ziehst in das dir verheißne Land. (Chor.)



## 450. Heute baut der Herr sein Haus.

Freudig bewegt.

1. Heu = te baut der Herr sein Haus, Sand - te drum A = po = stel  
2. Gott im Fleisch, so heißt die Tür, Of = fen je = dem dir und

1. auß, Die da stehn in sei - nem Geist, Wie die  
2. mir, Ist das Licht, das hel - len Schein Wirft ins

1. Tat es uns be - wehlt; Und auch oh = ne Last und  
2. sünd' - ge Herz hin = ein, Ist die Wahr = heit, die macht

1. Ruh', Mich = ten sie die Stei = ne zu, Daß im  
 2. frei, Von der Sünd' wie sie auch sei; Rein = heit

1. Fleisch voll = eu = de nicht, — Was im Geist be = gon = nen ist; } Herrlich  
 2. ist des Hau = ses Bier, — Daß sich Gott be = ret = tet hier; }

1—2. wird Got = tes Haus, das in die = ser Zeit er = baut.

3. Herr im Hause das ist Gott In dem  
 Fleisch geworden Wort, Wer dem kann  
 gehorsam sein, Darf ein Kind des Hauses  
 sein, Trägt in sich die Seligkeit, Und ererbt  
 die Herrlichkeit, Er erhält am Ziel zum  
 Lohn Von dem Herrn die Lebenskron'.  
 (Chor.) Herrlich wird Gottes Haus, das in  
 dieser Zeit erbaut.

4. Lieblich ist's im Hause drin, Wo  
 nur herrscht der Einheitsinn; Gold und  
 Silber, Edelstein, Schmücken auch das Haus  
 gar fein, Fremd ist drinnen Armut, Not,  
 Gotteswille ist das Brot, Jedem wird die  
 rechte Speis', Der da liebt den Herrn im  
 Fleisch. (Chor.) Herrlich wird Gottes Haus,  
 das in dieser Zeit erbaut.

## 451. Erwacht von eurem Schlafe.

1. Er-wacht von eu-rem Schla-fe, Er-wacht zum heil'gen Streit! Je-sus sucht sei-ne

Scha-fe Im Lan-de weit und breit: Der Sün-de Knechtschaftsban-de, Des

Sa-tans Ty-ran-nei'n Be-la-sten schwer die Lan-de, Drum will uns Gott be-frein.

2. Entweiht sind die Hallen, Geheiltgt sonst dem Herrn; Die Tempel sind zerfallen, Erloschen ist der Stern. Die Unschuld ist entwichen, Der Friede flieht das Herz, Die Liebe ist verblichen, Die Not schreit himmelwärts.

3. Drum auf, ihr Gotteszeugen, Es ist die höchste Zeit, Zum heil'gen Kriegesreigen Mit Gottes Geist geweiht! Nur Mut, der Feind muß weichen! In drohender Gefahr Bebt er vor Gottes Zeichen — Apostel heil'ger Schar.

4. Wenn wir in Einheit stehen, Und merken auf das Wort, Und im Gehorsam gehen, Muß weichen er sofort. Drum Brüder, Schwestern ringet Zu schaun das Tun des Herrn, Daß es mit Lust erklinget, Er ist mein Glanz und Stern!

5. Davin sind wir verbunden Ein Kranz in frischem Grün, Und nach des Kampfes Stunden Wir ewig werden blühn! Drum auf zum heil'gen Streite, Wenn's stürmt und tobt auch sehr, Gott im Apostel heute Ist unser Schutz und Wehr.

## 452. Wie wohl ist mir, wie froh bin ich.

1. Wie wohl ist mir, wie froh bin ich, Wenn ich im Glau-ben schau auf dich, O  
2. Wie wohl ist mir, wie froh bin ich, Du Ba = ter zürnst nicht e = wig = lich, Wo

1. mein A = po = stel in dem Licht. Drum laß ich mei = nen Je = sum nicht, Der  
2. dein Sohn op = fert sich für mich. A = po = stel = amt tritt in den Hiß und

1. im A = po = stel ist das Licht. Ich las = se mei = nen Je = sum nicht.  
2. Je = sus in ihm ist das Licht. Drum laß ich mei = nen Je = sum nicht.

3. Durch Jesum bin ich, welch ein Ruhm,  
Des ew'gen Vaters Eigentum; Sein Geist  
ist mir das Unterpfand, Die Liebe ist das  
rechte Band; Bringt mich gewiß ins Vater-  
land Durch unsers Führers starke Hand.

4. Mit dem gegeb'nen Glaubenslicht,  
Mein Herze spricht mit Zuversicht: Jesus  
im Fleische ist das Licht. Drum laß ich  
meinen Jesum nicht, Der im Apostel ist das  
Licht, Ich lasse meinen Jesum nicht.

## 453. Was fürchtest du?

1. Was fürchtest du? Sieh am Steu = er Uns = res Schif = fes steht ein Mann,

Der dir un = aus = sprech = lich teu = er, Der durchs Meer uns brin = gen kann,

Nach dem Lan = de, Nach dem Lan = de, Das er selbst für uns ge = wann.

2. Nicht mehr können wir verweilen,  
Wo sich Satan offenbart, Gottes Wahrheit  
heißt uns eilen, Ob auch stürmisch ist die  
Fahrt. |: Drum nur vorwärts :| Gott von  
heut uns wohl bewahrt.

3. Die Küste, wo wir jetzt landen, Ist  
als Einheit uns bekannt. Hoffnung macht  
nicht zu Schanden, Gottes Geist ist 's Unter=  
pfand. |: Freudig eilen :| Wir drum gern  
an Jesu Hand.

4. Aufwärts, abwärts geht's im Wetter  
Auf der stürm'schen Lebensbahn. Doch an  
Bord ist unser Retter, Gefahr ist — der  
eig'ne Wahn. |: Sturm und Wellen :| Gott  
im Fleisç sind untertan.

5. Mut ihr Brüder, Mut wir landen,  
Laßt uns nur um Einfalt flehn. Wägen  
Wogen schäumen, branden, Getrost wir auf  
den Führer sehn. Gott im Fleische — Gott  
von heute führt uns auf die Glaubenshöhn.

# 454. Meines Lebens beste Freude.

1. { Mei = nes Le = bens be = ste Freu = de Ist die Sen = dung Got = tes Thron. }  
 Mei = ner See = le Trost und Wei = de, Mein A = po = stel Got = tes Sohn. }  
 2. { Und = re mö = gen sich ver = gnü = gen An den Erä = bern die = ser Welt; }  
 Def = fen sich mit Trug und Lü = gen — Wir sind zu Beff = rem ge = stellt. }

1—2. Was mir schafft die wah = re Freud', Hier zu schau die Herr = lich = keit,

Im ge = sand = ten Wort von heut, Im ge = sand = ten Wort von heut.

3. Reicher kann ich nirgends werden,  
 Als ich's heut in Jesu bin. Alle Schätze  
 dieser Erden Sind nur Trug und Schein =  
 gewinn. Was mir schafft die wahre Freud',  
 Hier zu schau die Herrlichkeit, |: Im gesandten  
 Wort von heut. :|

4. Jesu, Licht und Lebenssonne, Im  
 gesandten Gnadenamt; Füll die Herzen an  
 mit Wonne, Daß wir jauchzen allesamt.  
 Was mein ganzes Herz erfreut: Treu zu  
 tun was Gott gebeut, |: Im Apostelwort von  
 heut. :|

## 455. Seht hier den wahren Gott.

1. Seht hier den wahren Gott, In seiner Sendung stehn!  
 2. Voran die Fah' er hält, Heut in dem Unabdenreich:

1. Er lebt im Fleisch und ist nicht tot,  
 2. Jesus im Fleisch befreit von Welt,

1. Er lebt im Fleische! Er lebt im Fleisch und ist nicht tot, Auf  
 2. Jesus im Fleische! Jesus im Fleisch befreit von Welt, Sonst

1. Er lebt im Fleisch und ist nicht tot,  
 2. Jesus im Fleisch befreit von Welt,

1. Er lebt im Fleische!  
 2. Jesus im Fleische!

1. ihn ich gläubig seh', Auf ihn ich gläubig seh', Auf ihn ich gläubig seh'!  
 2. ist kein Heil für euch, Sonst ist kein Heil für euch, Sonst ist kein Heil für euch.

3. Folgt Christo, unserm Haupt, In  
 seiner Sendung Spur; |: Er führt als  
 guter Feldherr, glaubt, :| : Gewiß zum Sieg  
 uns nur. :|

4. Ergreift drum euer Heil, Das im  
 Apostelwort |: Durch seinen Knecht uns  
 wird zuteil, :| : Daß wir bestehn vor  
 Gott. :|



## 456. Den Herrn der Welt, o such' ihn nicht.

Ausdrucksvoll.

*p*

1. Den Herrn der Welt, o such' ihn nicht Noch län = ger bet den  
2. A = po = stel = amt zum Heil ge = sandt, Für Böll = ner und für

1. Lo = ten, Denn wie von ihm ge = schrie = ben steht, Ist er's in sei = nen  
2. Siln = der, Die du mit Na = men ruffst zu dir, Und machst zu Got = tes =

1. Denn wie von ihm ————— ge = schrie = ben steht,  
2. Die du mit Na = = men ruffst zu dir,

*mf* *f*

1. Wo = ten, Im sünd'gen Fleisch, welch' Herrlich = keit, So vie = len noch — ver =  
2. kin = dern, Nicht sol = che, die nur äu = ßern Schein Und fromme Mas = len

1. So vie = len noch ver =  
2. Und from = me Mas = len

*p* *p*

1. bor = gen, Die su = chen in den Lüf = ten weit Und sind da = bei be = tro = gen.  
2. tra = gen, Nein, sol = che, die da stehn im Sein Und Le = ben in sich ha = ben.

3. Du zeigest klar Apostellicht, Was heut  
ist Gotteswillen Und selig, wer ihn hört und  
kann Mit Hand und Fuß erfüllen; Ja selig,  
wer in diesem Licht Kann ohne Wandel  
gehen, Den Gottessohn im Fleisch wird er  
Mit jedem Tag mehr sehen.

4. Wer an dich glaubt, Apostelwort, Der  
hat das ew'ge Leben Und wer beharret bis  
ans End', Der kann das Reich ererben, Hat  
teil auch an dem Hochzeitsmahl, Wo ewig  
Liebe währet, Wo Lob und Preis wird dar =  
gebracht, Dem Lamm, dem es gebühret.

## 457. Die Wahrheit macht frei von jeder Schuld.

*Allegretto.*

*mf* *cresc.*

1. Die Wahr = heit macht frei von je = der Schuld, Sie

*mf* *cresc.*

*f* *mf*

kommt von dem gött = li = chen Thro = ne. Von Gott, der uns heut

*f* *mf*

*cresc.* *f*

in sei = ner Guld Be = sehen = tet mit sei = nem Soh = ne. Sie

*cresc.* *f*

*Langsamer.* *pp* *sempre cresc.*

ist die Kraft, die Le = ben schafft. Je = sus ja sel = ber spricht:

*pp* *sempre cresc.*

*Tempo I.*

„Wahr = heit bin ich.“ Drum öff = net das Herz, laßt Je = sus ein Mit

sei = nem hell = glän = zenden Wahrheits = schein. Es schei = net klar der Wahr = heit Licht,

*Meno Allegretto.*

To = ren, die kön = nen selbst ir = ren nicht, To = ren, die kön = nen selbst ir = ren nicht.

2. Die Wahrheit macht frei, wie Donner = wort, Erschüttert den Geist und die Seele, Ruft jedes Herz an solch' einen Ort, Daß keiner das Ziel verfehle. Sie ist das Licht, der Welt Gericht, Dem, der glaubt klug zu sein, Ist sie ein Stein. Doch wer ihr ver = traut im Kindesinn, Der findet sein Licht und Heil darin. Drum laßt euch von der Wahrheit Schein |: Machen das Herz und die Seele rein. :|

3. Die Wahrheit macht frei, in ihrer Kraft Wird sie das Versunkene heben. Sie strahlt im Glanz der göttlichen Pracht Und leuchtet zum ew'gen Leben. Ihr heller Schein, beleuchtet fein, Was in dem Herzen tief sündhaft noch schlief. Sie wecket uns auf, gibt Kampfeslust Für Jesu zu streiten gar siegbewußt. Wer weit sein Herz öffnen kann |: Kommt durch die Wahrheit zur Freiheit dann. :|

## 458. Von Jahr zu Jahr wächst Gottes Werk.

Melodie Nr. 38: Ich lebe von Barmherzigkeit.

1. Von Jahr zu Jahr wächst Gottes Werk,  
Wir können froh es schauen,  
Und richten unser Augenmerk Auf  
Jesu im Vertrauen, Denn Gott hat  
seinen Sohn gesandt Im Gnaden- und  
Apostelamt.

2. Ja weit in alle Welt hinaus  
Tönt der Posaunen Schallen, Kommt,  
eilet in das Vaterhaus, Die Babel-  
türme fallen. Die Sündenslut bricht  
neu herein, Kommt, eilet in die Arche  
ein.

3. Von Jahr zu Jahr wächst wohl  
die Flut, Und auch das Heer von  
Feinden, Satan zerstreut das Volk  
mit Wut In hunderte Gemeinden;  
Doch eine seinen Born zerbricht, Sie  
steht im Apostellicht.

4. Die Welt wird dir noch unter-  
tan, Du bringst durch alle Schichten,  
Du leuchtest uns auf sicherer Bahn Und  
wirfst den Erdball richten. Apostellicht,  
gesandt vom Herrn, Dir folgen wir,  
du Morgenstern.

5. Und wenn erst die Entscheidung  
naht, Wohl in der zwölften Stunde,  
Dann folgt die Ernte gleich der Saat  
Mit Gott im engsten Bunde. Verjöhnt  
mit ihm in Einheit gleich, So ziehen  
wir ins Himmelreich.

6. Wir stehen im Apostelschutz, In  
festem Einheitsglauben, Nichts auf der  
Welt, selbst Teufelstrub, Kann uns den  
Segen rauben. Drum stehet Mann für  
Mann bereit, Gott führt sein Volk zur  
Herrlichkeit.

## 459. Seid gegrüßt, ihr Gottesmänner.

Melodie Nr. 204: O wie freuen wir uns der Stunde.

1. Seid gegrüßt, ihr Gottesmänner,  
Die ihr kommt von nah und fern,  
Heut zu stehn als Gottbekenner, Jesu  
selbst ist euer Stern. Ihr seid seiner  
Sendung Strahlen Weithin über alle  
Welt, Ihr entfernt der Lüge Schalen,  
Bis der Kern der Wahrheit fällt.

2. Ach, der Kern es ist der Wille,  
Den der Sohn im Fleisch gibt kund,  
O unendlich süße Fülle, Solche Speise  
macht gesund! Durch Aposteltaten heute  
Wird uns wieder Trost gebracht, Gibt  
uns Jesu frische Weide Durch Apostel-  
wort und Macht.

3. Er kann lösen, er kann binden,  
Jesu, der im Amt heut steht, Er läßt  
uns den Weg auch finden, Der vom  
Sohn zum Vater geht. Niemand kann

den Weg verkürzen, Der durch diese  
Sendung führt, Wer ihn anders sucht,  
muß stürzen, Wohl dem, der die Hand  
verspürt.

4. Ach, die Hand wird uns gegeben  
Hier durch der Apostel Schar, Wer sie  
fest hält, der wird leben In der Kind-  
schaft am Altar! O wie hoch und  
wie erhaben Ist ein solches Vaterhaus,  
Wo Gott selbst gießt alle Gaben Durch  
den Sohn im Amte aus.

5. Bleibet fest in allen Stunden,  
Ihr, die ihr in Einheit schafft, Im  
Apostelamt verbunden, Darin kämpft  
in neuer Kraft. Seid gegrüßet, tapfre  
Schnitter, O wie groß ist eure Saat,  
Sie zerstöret kein Gewitter, Freuet  
euch, die Ernte naht.

## 460. Laßt froh uns Jubellieder singen.

Melodie Nr. 311: O, daß ich tausend Zungen hätte.

1. Laßt froh uns Jubellieder singen,  
Das höchste Glück ist uns beschert, Laßt  
Lob und Preis dem Herrn erklingen,

Er ist es wert, daß man ihn ehrt.  
Hat uns den Sohn ins Fleisch gesandt,  
Im Gnaden- und Apostelamt.

2. Er hat sich unser angenommen,  
Erbarmet sich der Sünder sehr, Weil  
wir zu ihm nicht konnten kommen,  
Kommt er zuerst zu uns daher. Er-  
scheint im Amt uns als das Licht,  
Wir sehen ihn von Angesicht.

3. An uns ist gar nichts Ehrenwertes,  
Nicht Tugend und nicht Würdigkeit,  
Nein, nur viel Sünd' und viel Ver-

kehrtes, Wir machen dir viel Schmerz  
und Leid. Du aber hilfst aus aller Not,  
Gibst uns durchs Amt das Gnadenbrot.

4. O bleibe, Herr, in unsrer Mitte.  
Laß ferner uns dein süßes Wort, Sei  
immerdar in unsrer Hütte, Und führe  
uns im Glauben fort. Du Sohn im  
Amt hast uns gefreit, So führ' uns  
auch zur Herrlichkeit.

## 461. Die Wahrheit siegt.

Melodie Nr. 225: Herbei, herbei kommt Brüder.

1. Die Wahrheit siegt, Ob sich auch  
Lügen türmen, Und gern das Licht Der  
Wahrheit möchten stürmen. Sie steht  
fest, Als Fels im wilden Meere, Kein  
Sturm erstößt Der Wahrheit starke  
Wehre. O Wahrheit groß, Aus Gottes  
Schoß, Wir preisen dich Herzinniglich.

2. Die Wahrheit siegt! Wohl über  
alle Mächte, Ihr unterliegt Der wahren  
Gottesrechte, Der goldne Strahl, Die  
höhere Wahrheitssonne, Uns überall, Er-

jüllt mit Freud' und Bönne. In Schmerz  
und Leid, In Freudigkeit, Von Gottes  
Thron, Durch seinen Sohn.

3. Die Wahrheit siegt! Wohl dem,  
der sie mag lieben, Sich nicht verkriecht  
Gar feig vor ihren Hieben, Sie löst  
das Herz Von all dem Weltgetümmel,  
Und führt durch Schmerz Und Leid  
zum Sendungshimmel. Laßt ziehen  
ein Der Wahrheit Schein In jedes  
Herz, Und stillt den Schmerz.

## 462. Die Osterglocken hallen.

Melodie: Wo ist das Land, wo Frieden.

1. Die Osterglocken hallen So herz-  
erquickend heut, Ihr lieblich helles  
Schallen Uns frohe Kunde heut. Es  
ruft des Herzens Sehnen Mit seinen  
hellen Tönen |: Zu dem, :| Was heut  
geschehn.

2. So hört die frohe Kunde, Die  
Gott uns dargereicht, Vernehmt's aus  
unserm Munde, Was er uns heut ge-  
zeigt. Der Herr ist auferstanden Aus  
Grabe'snacht und Banden, |: Lebt heut :|  
In Herrlichkeit.

3. Er lebt, der Fürst des Lebens,  
Verklärt im Fleischgewand, Er bracht  
uns Heil und Leben Durch das Apostel-  
amt. Er hat uns Kraft gegeben Zu  
einem neuen Leben, |: Zur Freud' :|  
Und Seligkeit.

4. Drum schallt, ihr Osterglocken,  
In dem gesandten Amt, Auch uns hat  
euer Locken Das Herz zum Dank ent-  
flammt. Wir sahn das Auferstehen  
Des Heilands vor sich gehen, |: Aus  
Nacht :| Zur ew'gen Pracht.

## 463. Danket und lobet Gott.

Melodie: Machet die Tore weit auf.

1. Danket und lobet Gott Für die  
Gnadentaten heut, |: Danket laut, :|  
Daß der Gnädige werde gepriesen.  
:| Wer ist es, der die Gnade uns  
reicht? :| Es ist der Herr Friedefürst,  
ja Herr Friedefürst! Er ist im Amte  
der Gnade.

2. Danket dem Friedefürst, Der da  
trägt im Gnadenamt |: Unfre Sünd', :|  
Und sich opfert heute aus Liebe. :| Wer  
ist es, der die Liebe uns zeigte? :| Es  
ist der Herr Jesus Christ! Ja, der  
Herr Jesus Christ, Er, ja er ist die  
Quelle der Liebe.

## 464. Wo find' ich Jesum?

Langsam.

1. Wo find' ich Je-sum? Wo find' ich Frie-den? Kannst du mir's sa-gen? Wo find' ich

*p* *mf* *p* *f*

ihn? Wo Je-sus ist, muß Frie-den sein, Da nen-ne ich den Him-mel

*p* *mf* *f*

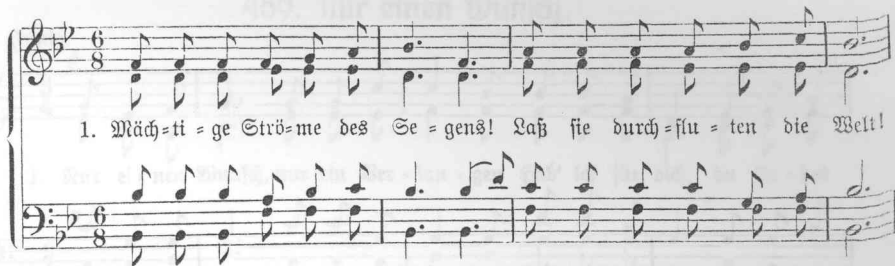
mein, Da möcht' ich e-wig mich er-freun, Da möcht' ich e-wig mich er-freun.

*mf* *dim.* *mf* *dim.*

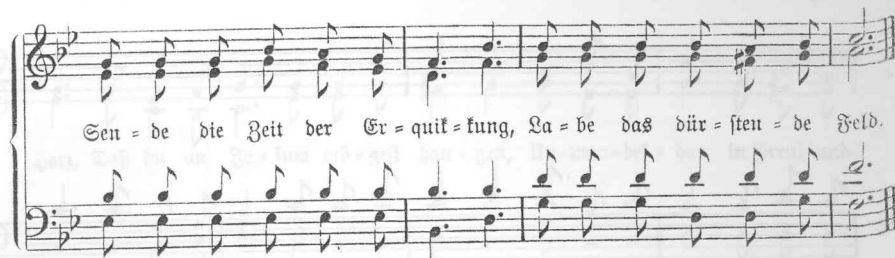
2. Willst du ihn finden? Willst du ihn haben? Mußt du ihn suchen, dann findest du ihn. In seinen Brüdern, in den Geschwistern, In der Gemeinde ist er nah, : Da tritt er selber hin zu dir. :|

3. Da wirkt Jesus in seinen Knechten, In den Aposteln da findest du ihn. Und klopfst du da im Glauben an, Wird dir der Himmel aufgetan, : Da wird dir Jesus freundlich nah. :|

## 465. Mächtige Ströme des Segens.



1. Mäch-ti = ge Strö-me des Se = gens! Laß sie durch = flu = ten die Welt!



Sen = de die Zeit der Er = quih = kung, La = be das dür = sten = de Feld.

*Chor.* Mäch = = ti = ge Strö = me!



Mäch = ti = ge, mäch = ti = ge Strö = me! Strö = me dein Wort uns ver = heißt.



Herr, wir bit = ten und fle = hen, Send' uns in Strö - men den Geist!

2. Mächtige Ströme des Segens! Hört ihr es rauschen von fern? Über die Herzen der Sünder kommt's wie vom Geiste des Herrn. (Chor.)

3. Mächtige Ströme des Segens! Sendet sie, Herr, uns noch heut! Jetzt, wo wir stehend uns beugen, Jetzt, wo die Herzen bereit! (Chor.)



## 466. Majestät in Niedrigkeit.

Eigene Melodie.

1. Majestät in Niedrigkeit, Himmels-  
könig in der Krippe. Mache dir mein  
Herz bereit, Weihe dir die sünd'ge  
Lippe. |: Daß dir tön' in süßem  
Klang, :| Lobgesang, Lobgesang, Sang,  
Lobgesang.

2. Aus des Himmels lichter Höh'  
Hast du dich zu uns begeben, Aus der  
Wonne in das Weh', Aus der Herrlich-  
keit ins Leben. |: Daß dir tön' in  
süßem Klang, :| Lobgesang, Lobgesang,  
Sang, Lobgesang.

3. Ew'ge Allmacht mir zu gut, Biegst  
du da als schwacher Knabe, Gibst in  
meinem Fleisch und Blut Selbst dich  
mir zur Weihnachtsgabe. |: Daß dir  
tön' in süßem Klang, :| Lobgesang, Lob-  
gesang, Sang, Lobgesang.

4. O, so laß die Hände mich Still  
vor deiner Krippe falten, Und in  
diesem Bilde dich Stets im Seelen-  
grund behalten. |: Daß dir tön' in  
süßem Klang, :| Lobgesang, Lobgesang,  
Sang, Lobgesang.

## 467. Frohlocket am fröhlichen Feste.

Eigene Melodie.

1. Frohlocket am fröhlichen Feste,  
Ihr Kinder von nah und von fern,  
Lobsinget und jauchzt als Erlöste Dem  
himmlischen König und Herrn. Auf  
mächtig rauschenden Schwingen, Steig  
auf euer jubelndes Lied, Laßt freudigen  
Herzens es klingen, Von heiliger Liebe  
durchglüht! Dem Herrn, der aus himm-  
lischen Höhen Hat Frieden und Heil  
uns gebracht, Der sterbend vom ewigen  
Tod uns befreit, |: Sei'n Vieder und  
Leben auf ewig geweiht. :|

2. Frohlocket und rühmet mit Schalle  
Des Heilandes Liebe und Huld; Er hat  
uns erlöst von dem Falle, Bezahlt an  
dem Kreuz unsre Schuld. Drum schwing  
aus heiligem Munde Ein Lied sich lobpreis-  
send empor, Und tön' mit den Engeln im  
Bunde Vereinigt in höherem Chor. Bald  
werden wir jubelnd anstimmen Dem  
Lamme ein besseres Lied, Wenn wir einst  
nach irdischem Kampfe und Streit, |: Ihn  
schauen auf dem Throne in himmlischer  
Freud'. :|

## 468. Pfingstfest, Tag der Gnade.

Melodie Nr. 142: Christus ist erstanden.

1. Pfingstfest, Tag der Gnade, Laß  
die Sonn' erglänzen In den bunten  
Strahlenkränzen. Pfingstfest, Tag der  
Wonne, Laß die Übel weichen, Daß  
wir Fried' und Freud' erreichen; Brich  
mit Macht Durch die Nacht, Weihe  
nicht, Bringe Licht, Heut der armen  
Erde, Sprich mit Macht: „Es werde“.

2. Laß dein Wort uns hören, Wie  
ein sanftes Rauschen, Und wir wollen  
stille lauschen. Laß die Quellen fließen  
Durch die Herzensauen. Und wir  
wollen dir vertrauen, Gnadensonne,  
höhr'e Wonne, Leuchte klar, Immer-  
dar, Laß die Blumen sprießen, Und  
die Quellen fließen.

## 469. Nur einen Wunsch.

Zunig.

*p*

1. Nur ei = nen Wunsch, nur etu Ver = lan = gen Hab' ich für dich, du lie = bes

Herz, Daß du an Je = sum mö = gest han = gen, Un = wan = del = bar in Freud' und

Schmerz, daß bei = ne Fre = statt sei = ne Wun = den Und sei = ne Lie = be dein Pa =

*mf* ter, Und er dir nah in al = len Stun = den, Daß wün = sche und er = fleh' ich dir!

2. Ist er dein Licht in Finsternissen,  
Dein Kompaß auf dem Lebensmeer, Dein  
Trost und Balsam im Gewissen, Dein Sieg  
im Kampf und delne Wehr; Ruhst du in  
seinen treuen Armen, Gebunden an sein  
sanftes Joch, Und tief versenkt in sein Er=  
barmen, O, sage selbst, was fehlt dir noch?

3. Ich habe Gnad' und Heil gefunden  
In Gott dem Vater und dem Sohn, Ich  
bin geheilt durch Jesu Wunden, Ich rühme  
Gottes Gnadenthron! Ich laß mich von dem  
Vater führen, Der im Apostel sich mir naht,  
Ja Gnadenamt, dich will ich rühmen, Nicht  
nur im Wort, nein in der That.

## 470. Laßt uns fröhlich Lieder singen.

Mel. Nr. 283: Hört die Himmelsgloden schallen.

1. Laßt uns fröhlich Lieder singen,  
Eins im Glauben an den Herrn, Wo  
die Glaubenslieder klingen, Wohnet  
Gottes Friede gern. Laßt den andern  
ihre Weise, In der Erde Leid und Lust,  
Nur das Lied zu Gottes Preise, Machtet  
froh und frei die Brust, | Selig, wer  
die Harfe rührt, Und den Odem Gottes  
spürt. :|

2. Laßt uns fröhlich Lieder singen,  
Eins im Lieben in dem Herrn, Nur  
der Liebe kann's gelingen, Neid und  
Hader bleibe fern. Sind auch mannig-  
fach die Saiten, Eine Harfe nimmt sie  
auf, Laßt uns unsre Herzen weiten,  
Zu der Liebe Harmonie, | Schließet  
auf den Glaubensgrund, Fest und treu  
den Liebesbund. :|

3. Laßt uns fröhlich Lieder singen,  
Eins im Hoffen auf den Herrn,  
Über allem Leid und Klingen, Strahlet  
hell der Hoffnung Stern. Wir gehn  
zu dem Vaterhause, Brüder, stärkt  
euch auf der Bahn, Weiset in der  
Welt Gebrause, Aufwärts, heimwärts,  
himmelan, | Bis das Lied zu Jesu  
Ehr', Tönet am kristallinen Meer. :|

## 471. O, ein glorreich Banner.

1. O, ein glor-reich Ban-ner trä-get je-dermann, der zu un-fern Rö-nig  
2. Wenn der Fein-de Haup' wie Ree-res-wo-gen tobt, laßt das Ban-ner freu-dig

1. steht. Heil dem Mann, der die=ses Ban=ner tra=gen kann, wenn's zum  
2. wehn. Und Im=ma=nu=el, den gro=ßen Rö=nig lobt, fest wird

Drum vor = an, — drum vor = an, — denn  
Chor.

1. hei = ßen Kamp = fe geht. }  
2. doch die Wahr = heit stehn. } Drum vor = an, vor = an, drum vor = an, vor = an, denn

uns vor = an der Kö = nig zieht, —

uns vor = an der Kö = nig zieht, Kö = nig zieht. Und wir

lei = den gern für un = fern Herrn; Der Sen = dung Ban = ner he = bet hoch.

3. Über Land und Meer, wo Menschenfuß nur walt, unsres Königs Banner trägt. Daß das Wort der Sendung laut und lauter hallt bis der Welt der Morgen tagt. (Chor.)

4. Seht, der Morgen graut, die Nacht ist bald dahin, juchze laut erlöste Welt. Bald zum Tore ein wird Jesus Christus ziehn, unser Friedefürst und Held. (Chor.)

## 472. Zehntausendmal Zehntausend.



1. Zehn = tau = send = mal Zehn = tau = send, In Klei = dern hell und schön, Die  
 2. Durch al = le Him = mel drin = get Der gold = nen Far = fen Klang, Und



1. Schar der Gott = er = lö = sten Steigt auf die ew' = gen Höhen; Sie  
 2. wie im Stur = me rau = schet, Ein mächt' = ger Sie = ges = sang; D



1. ha = ben ü = ber = wun = den Durch Je = su Blut al = lein, Auf,  
 2. Tag der Him = mel's = won = ne, So süß nach Leid und Streit! Du



1. auf, ihr Per = len = to = re Und laßt die Ste = ger ein!  
 2. lohnt der Er = de Schmer = zen Mit ew' = ger Herr = lich = keit.

## Chor.

1-2. Hal = le = lu = ja, Hal = le = lu = ja Dem Lamm, das für uns

starb; Hal = le = lu = ja, Hal = le = lu = ja Dem, der das Heil er = warb!

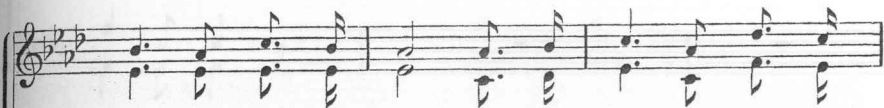
3. Wir werden doch begrüßen Dort  
 deines Lichtes Strahl, Die sich in Christo  
 liebten, Hier in dem Schattental! Dort  
 stehen keine Witwen Am öden, dunklen  
 Grab, Da trocknet Gott die Tränen Der  
 armen Waisen ab. (Chor.)

4. Das hast du uns errungen, Du  
 treues Gotteslamm, Der Sünde Fluch ge-  
 brochen, Du Held am Kreuzestamm! Drum  
 singen Legionen Um deinen hohen Thron,  
 Und tausendmal Zehntausend Hier auf der  
 Erde schon. (Chor.)

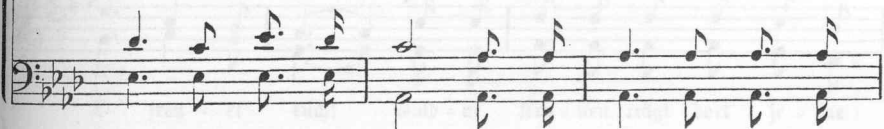
## 473. Schenk uns Vater, deinen Segen.



1. Schenk uns Va = ter, bei = nen Se = gen, Eh' wir



aus = ein = an = der gehn; Lei = te uns auf bei = nen



We = gen Bald zum fro = hen Wie = der = sehn.





## Chor.

Seg = ne, Herr, was du ge = re = det, Hö = re

un = sers Her = zens Flehn; Ist es, Herr, dein gnäd' = ger

Wil = le, Schenk uns bald ein Wie = der = sehn.

2. Herr, du gabst uns deine Speise,  
Brot des Lebens, Gottes Wort. Milde  
Kniee schreiten kraftvoll, Läß'ge Hände  
wirken fort. (Chor.)

3. Geist der Wahrheit, walte in uns,  
Laß uns stets dein Tempel sein; Und auf  
deinen Gnadenwegen Führe uns zum Him-  
mel ein. (Chor.)

## 474. Es geht heimwärts.

Freudig bewegt.

*p* Solo.*mf* Chor.

1. Es geht heimwärts, ihr Pilger im Fremdling=land! Freu = et euch,

freu = et euch! Bald be = tritt eu = er Fuß je = nen Ber = len = strand!

*f* Chor. *p* Duett.  
O freu = et euch! Gold = ne Kro = nen trägt dort je = ne

*p* Terzett.  
sel' = ge Schar, Pal = men schwin = gend lob = singt sie so wun = der = bar, O wie

herr = lich ge = wa = schen das Lamm zu schau'n, Das die Sei = nen hier wei = det auf

*mf* Chor. *f* *p*  
Him = mels = aun! Freu = et euch! Freu = et euch! Heim = wärts geht's ju = belnd zur

*mf* *f* *ff*  
Herr = lich = keit! Freu = et euch! Freu = et euch! O, freu = et euch!

2. Eins gelangt nach dem andern zu seiner Ruh'! Freuet euch, freuet euch! Immer mehr geht's dem Hasen der Heimat zu! O freuet euch! Laßt die Wogen nur toben, der Herr macht Bahn, Alles treibt nur die Pilger mehr himmelan! Nach dem Kleinod sich jedes Kind Gottes streckt, Vor dem Herrn zu erscheinen ganz unbesiegt! (Chor.)

3. Treuer Heiland, wir blicken allein nur auf dich! Freuet euch, freuet euch! Unser Herze hebt dankbar anbetend sich! O freuet euch! Haben dich wir zum Helfer, scheun wir uns nicht; Denn du führst uns durchs Dunkel zum ew'gen Licht! Deine Lieb' ging für uns durch die tiefste Flut Und dein Stecken und Stab gibt uns frohen Mut! (Chor.)

## 475. Die Heimat des Vaters.

Innig, langsam.

1. Die Hei = mat des Va = ters, Zieht mich aus der Welt; Die Hei = mat des  
2. Was beugst du dich nie = der, O See = le, in mir? Was suchst du ver =

1. Va = ters M = lein mitr ge = fällt. Nichts stillt hier mein Seh = nen, Mein  
2. ge = bens Die Ru = he all = hier? Es brau = sen die Wo = gen Der

1. Herz blei = bet leer, Beim Va = ter zu woh = nen Ist, was ich be =  
2. Trüb = sal da = her, Ost schwan = ket mein Schiff = lein Auf to = ben = dem

1. gehr, Beim Va = ter zu woh = nen Ist, was ich be = gehr.  
2. Meer, Ost schwan = ket mein Schiff = lein. Auf to = ben = dem Meer.

3. Dort rinnt keine Zähre, Dort wird  
es nie Nacht, Dort leuchten die Sterne In  
himmlischer Bracht, Und was dort vor allem  
Mein Auge entzückt, |: Ist, das es dort  
ewig Den Vater erblickt. :|

4. Leb wohl denn, o Erde, Ich bin nur  
dein Gast, Behalt deine Freuden, Behalt  
deine Last! Es sind deine Berge Und Täler  
gar schön, |: Doch nicht zu vergleichen Den  
himmlischen Hühn! :|

## 476. Quell der Barmherzigkeit.

1. Quell der Barm-her-zig-keit, Born al-ler Hulb, Ein-zi-ge Ret-tung von

Sün-de und Schuld, Je-su, Er-lö-ser von Jammer und Weh, Wasch mich und mache mich

*Chor.*

weiß, wie der Schnee. Weiß, wie der Schnee, — Weiß, wie der Schnee, —  
Weiß, wie der Schnee, Weiß, wie der Schnee,

Wa-sche mich, Hei-land, So wer-de ich weiß wie der Schnee. —  
Wasche mich, Heiland, wieder Schnee.

2. Rang ich auch lange, ich wurde nicht rein; Mein wird ein Sünder durch Gnade allein; Frei ist und offen der Born, den ich seh; Jesu, wasch du mich so weiß, wie der Schnee. (Chor.)

3. Weiß, wie der Schnee, Herr! Die Quelle bist du! Reinheit und Heiligung, Friede und Ruh', Alles in dir! Drum ich bittend hier steh, Wasch mich und mache mich weiß, wie der Schnee. (Chor.)

## 477. Seele, da wir für dich flehn.

1. See = le, da wir für dich flehn, Und du fühlst des Wei = steß Wehn,  
2. Dei = ne Last zu Je = su trag', War = te nicht noch ei = nen Tag.

1. Weil dich drückt der Sün = de Joch, Komm zu Je = su heu = te noch!  
2. Wend zu ihm dein An = ge = sicht, Komm zu Je = su, säu = me nicht!

## Chor.

1-2. Komm doch heut! — o komm heut! — Flieh zu dei = nem Ret = ter heut!  
1-2. Komm doch heut! o komm heut!

Komm doch heut! — o komm heut! — Komm zu Je = su, komm noch heut!  
Komm doch heut! o komm heut!

3. In der Welt voll Trug und Schein  
Wirft du nimmer glücklich sein; Komm zu  
Jesu, trau nur ihn, Friede wird ins Herz  
einziehen! (Chor.)

4. Komm, bekenne deine Schuld, Komm,  
und trau des Vaters Huld; Traue täglich  
seiner Macht, Bis er dich zum Ziel gebracht!  
(Chor.)

## 478. Manches Herz will fast ermüden.

1. { Man=ches Herz will fast er = mü = den, Denn die Ta=ge ei=len hin; } Kannst ein  
 { Man=che See = le seufzt nach Frie=den, Denn die Ta=ge ei=len hin. }

Lächeln du er=neun, Nur ein Kinderherz erfreun, Halt nichts gu=tes für zu klein, Denn die

*Chor.*

Ta=ge ei=len hin. Ei=len hin, ei=len hin, Ei=len hin, ei=len hin, ei=len hin, ei=len hin, ei=len hin,

hin, ei = len hin, Wie viel gu=tes kannst du tun! Sieh, die Ta=ge ei=len hin!

2. Laß das Trauern, laß das Bagen,  
 Denn die Tage eilen hin. Großes gilt's für  
 Gott zu wagen, Denn die Tage eilen hin.  
 Voll von Unrecht ist die Welt; Tritt nur vor  
 als Gottes Held; Nette wo ein Bruder fällt,  
 Denn die Tage eilen hin. (Chor.)

3. Wenn die Lieb' die Kränze windet,  
 Denk: die Tage eilen hin. Lohn es ihr,  
 eh sie verschwindet, Denn die Tage eilen hin.  
 Laß das Herz voll Liebe sein, Laß die Hände  
 Segen streun, Mach die Welt voll Sonnen-  
 schein, Denn die Tage eilen hin. (Chor.)



## 479. Wer sind meine Brüder.

Melodie: Goldne Abendsonne.

1. Wer sind meine Brüder, Wer die Schwestern mein? Das sind Christi Glieder, Die nur sollen's sein.

2. Jene kleine Herde, Die den Hirten kennt, Und ihn auf der Erde, Ihren Heiland nennt.

3. Jene Gotteskinder, Die die Welt verhöhnt, Die als Überwinder Einst der Höchste krönt.

4. Das sind meine Brüder, Das die Schwestern mein, Immer sag' ich's wieder, Die nur sollen's sein.

## 480. Herr, mein Heiland.

1. Herr, mein Hei = land und mein Hir = te, Der des  
2. Du bist mei = ne Sonn' in Freu = den, Du mein

1. Le = bens Bahn mir brach, Ich bin dein von gan = zem  
2. Trost in Un = ge = mach, Seh' ich dei = nes Zu = bes

1. Her = zen, Dir nur will ich fol = gen nach. Dir  
 2. Spu = ren, D, da will ich fol = gen nach. Dir

*pp*

*pp*

1. nach! Dir nach! Dir nach! Dir nach! Ich bin  
 2. nach! Dir nach! Dir nach! Dir nach! Geh' ich

*p* *mf*

*p* *mf*

1. dein von gan = zem Her = zen, Dir nur will ich fol = gen nach!  
 2. dei = nes Fu = ßes Spu = ren, D, da will ich fol = gen nach!

3. Nimm mich hin zu deinem Dienste,  
 Tue, was dein Mund versprach; Geh' voran,  
 du großer Meister, So will ich dir folgen  
 nach. Dir nach! Dir nach! Dir nach!  
 Dir nach! Geh' voran, du großer Meister,  
 So will ich dir folgen nach!

4. Führe mich durch dies Erdentale,  
 Halt mein Herze treu und wach, Bis du  
 kommst; dann hin zum Throne Laß mich froh  
 dir folgen nach. Dir nach! Dir nach! Dir  
 nach! Dir nach! Durch die Schmach zur  
 Ehrenkrone, Herr, dir will ich folgen nach!

## 481. Heut auf grünen Auen.

1. Heut auf grü - nen Au - en führt freund - lich uns der gu - te

Hirt, Bei - get uns des Le - bens - was - fers kla - ren Quell. Die - ser

Frie - de uns um - fängt, Frie - de wie nur er ihn schenkt. O wie

wird des Got - tes Au - ge licht und hell,

so licht und hell!

## Chor.

Flur der Won = ne, Strom des Le = bens! O ihr sel' = gen Frie = dens =

aun, Friedens = aun! Got = tes Wort euch of = fen = bart, Man = cher seh = nend eu = er

harret, Doch nur rei = ne Her = zen wer = den heut dich schaun, heut dich schaun.

2. O wie wollen wir so gern Allem Weltgetümmel fern, Heben betend unser Herz zu Gott empor. In der Stille ist er da, Ist der Seele fühlbar nah, Redet oft vernehmlich zu des Geistes Ohr, des Geistes Ohr. (Chor.)

3. Freundlich ist er, treu und gut, Sucht uns, wie ein Hirte tut, Wenn ein Lamm sich in der düstern Schlucht verirrt. Brüder, laßt uns immer nur Folgen seiner Füße Spur, Bis das Auge einst verklärt ihn schauen wird, ihn schauen wird. (Chor.)

## 482. Wohin wollt ihr Pilger.

(Die Begleitung ist mit Brummstimmen oder Harmonium auszuführen.)

Mäßig bewegt und ausdrucksvoll.

1. Wo-hin wollt ihr Pil-ger zie-hen, Mit dem Sta-be in der Hand? Auf Be-  
2. Wird's euch auf dem Weg nicht ban-ge, Eu-re Schar ist klein und schwach, En-gel

1. fehl von un-ferm Rö-nig, Ziehn wir ins ver-heiß-ne Land. Hin in  
2. gab uns Gott zum Schut-ze, Sie sind im-mer treu und wach. Chri-stus

1. sei-ne Rö-nigs-hal-len, Hin in das ver-heiß-ne Land.  
2. selbst will für uns strei-ten, Will uns führ'n, will uns lei-ten,

Chor.

1. Hin in sei-ne Rö-nigs-hal-len, Hin in das ver-heiß-ne Land  
2. Bis in das ver-hei-ße-ne Land, Bis in das ver-heiß-ne Land.

3. Was wird Pilger euch dort werden,  
In dem fernem, schönen Land? Helle Klei-  
der, Ehrenkronen, Schenkt uns dort des  
Heilands Hand. Sollen bei ihm ewig woh-  
nen, Trinken aus dem Lebensströme. (Chor.)  
: In dem fernem, schönen Land. :|

4. Darf man Pilger mit euch ziehen,  
Hin in das verheißne Land? Sei willkom-  
men, sei willkommen, Unter uns mit Herz  
und Hand. Steht nach oben das Verlangen,  
Will uns Jesu dort empfangen. (Chor.)  
: In dem lang' verheißnen Land. :|

## 483. Ich bin der Weinstock.

Leggiero.

1. Ich bin der Weinstock, ihr seid die Re-ben, Wer an mir blei = bet bringt  
2. Ich bin der Weinstock, ihr seid die Re-ben, So spricht uns Je = sus heut

1. im = mer Frucht. Hier ist die Wur-zel, Die uns kann ge = ben Säf = te, wo-  
2. wahr = lich zu; Willst du einst schau-en, Was du hier glaubtest, Nimm aus den

Chor.

1. nach die See-le oft sucht. } Set ei-ne le-ben-di=ge Re-be An den Weinstock von  
2. Weinstock se = lit = ge Ruh'. }

1—2. heut; Nur an ihn wirfst du le-ben Hier schon in Se = lig = keit.

3. Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben, Spürst du der Wurzel treibende Kraft? Seliges Labfal, Saft für die Reben, Jesus, du Weinstock, keimende Macht. (Chor.) Sei eine rc.

4. Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben, Bringt ihr nicht Früchte, hau' ich euch ab; Werdet verdorren, Werdet einst brennen, Dort in dem ew'gen, höllischen Grab. (Chor.) Sei eine rc.

## 484. Der Heimat zu.

Andante.

1. Der Hei = mat zu, der Hei = mat zu! Die An = ker sind ge =

1. der Heimat, Hei = mat zu!

lich = tet; Das Schiff dem off = nen Mee = re zu = ge = rich = tet; In

fro = her Hoffnung eilt vor = aus das Herz Schon hei = matwärts, schon hei = mat =

wärts, In fro = her Hoffnung eilt vor = aus das Herz Schon hei = mat = wärts!

2. Der Heimat zu, der Heimat zu! Ja wenn der Pilger müde, Erquickt ihn schon von fern dein sel'ger Friede; Es lächelt ihm in Hoffnung lieblich zu, Der Heimat Ruh', der Heimat Ruh'! Es lächelt ihm in Hoffnung lieblich zu, Der Heimat Ruh'!

3. Der Heimat zu, der Heimat zu! Zum ew'gen Heimalichte, In froher Hoffnung dort den Blick hin richte! O Heimat, hold und süß wie Honigseim, Bald sind wir heim, bald sind wir heim! O Heimat, hold und süß wie Honigseim, Bald sind wir heim!



## 485. Wenn wir vollendet.

Lebhaft.

1. Wenn wir voll = en = det am Thro-ne Got-tes stehn, Al = le ge = wa = schen in  
 2. Wenn wir voll = en = det am Thro-ne Got-tes stehn, Staunend den Reich-tum der

1. Je = su Blut uns sehn. Al = le ge = klei = det in Sei = de weiß und rein, O, wie  
 2. Gna = de an uns sehn, Die uns er = hob'n in das Pa = ra = dies hin = ein, O, wie

*Chor.*

1. wird uns dann sein! } Herr-lich ver-klärt, Hal-le = lu = ja, Herr-lich, herr-lich, Hal = le-  
 2. wird uns dann sein! }

lu = ja. Herr-lich ver-klärt, Hal = le = lu = ja. Auf e = wig da = heim!

3. Noch uns umhüllet der Erde Pilger-  
 kleid, Doch unsre Heimat ist ewig uns bereit;  
 Gläubig erschauen wir deutlich schon den  
 Schein, O, wie wird uns dann sein. (Chor.)

4. Bald, bald ertönen die ew'gen Melo-  
 dien, Herrlich, ja herrlich mit Jesu soll'n wir  
 ziehn; Mit Preis, Anbetung ins Friedensland  
 hinein, O, wie wird uns dann sein. (Chor.)

## 486. Was stehst du noch drauſſen vorm Tore.

Etwas bewegt.

1. Was stehst du noch drau = ſſen vorm To = re, Komm ei = lend, komm

ei = lend her = ein! Ge = nie = ſe die ſe = ſt = gen Freu = den, Die

Se = ſuſ dir heut ſchen = ket ein. Ach, drau = ſſen iſt's ſ = de, iſt's trau = rig, Kein

la = ven = der Trunk dich er = quickt, Steh auß = bei = ne Schu = he und

Chor.

ei = le, dort drau = ßen dich ket = ner be = glückt. Was

stehst du noch drau = ßen vorm To = re. Komm ei = lend her = ein! Ge =

nie = ße die se = li = gen Freu = den, Die Je = suß dir heut schen = ket ein.

2. Verweile nicht länger im Dunkeln!  
Komm eilend! und zög're nicht mehr, Ver-  
werfe den eigenen Willen; Komm Seele!  
ich bitte dich sehr. Da draußen winkt dir  
nicht der Friede, Den Jesus so gern dir gibt,  
Dort ist nur Verderben und Elend, O komm  
doch, weil Jesus dich liebt. (Chor.)

3. Die Tore stehn offen für jeden; Ge-  
ladene tretet doch ein! Ein jeder, der Jesu  
Wort glaubet, Darf kommen zur Türe her-  
ein. Da draußen gib't keine Gemeinschaft  
Mit Jesu, der Hell für dich hat, O, zieh aus  
dem Ort des Verderbens, Geh ein heut zu  
der Friedensstadt. (Chor.)

## 487. Ich hab's so gut bei dir.

*p*

1. { Ich hab's so gut bei dir, o Herr, Seit ich dein ei = gen bin, }  
 { Du ziehst mich in = mer lie = ben = der An dein Herz, Je = su, hin. }

*Chor.*

Wie hab' ich's doch — beim Herrn so gut. — Mein Herz in

Wie hab' ich's doch beim Herrn so gut, beim Herrn so gut, Mein Herz in

1. sei = ner Die = be ruht!

2. sei = ner Die = be ruht!

2. Ach, sel'ge Freuden sind es hier,  
 Für den, der kindlich glaubt, Den süßen  
 Frieden gibt er mir, Den keine Macht mir  
 raubt. (Chor.)

3. Wenn auch gleich Angst und Kummer  
 schreckt, Im Herrn gibt's keine Not, Ich bin  
 sein Kind, sein Arm mich deckt, Er ist und  
 bleibt mein Gott. (Chor.)

4. Drum traure, wer da trauern will,  
 Ich kann nur fröhlich sein, Ich halte mei =  
 nem Heiland still, Er ist ja mein, ich  
 sein. (Chor.)

5. Bei Jesu hab' ich's immer gut;  
 Doch nur bei ihm allein, Komm, trinke  
 aus der Gnadensut, Und geh zur Ruhe  
 ein. (Chor.)

Langsam getragen.

## 488. Wo keine Wolke mehr.

1. Wo kei = ne Wol = te mehr sich türmt, Nach Nacht die Welt um=  
2. Kein Schmerz, kein Leid und kein Ge = schrei Trübt dort der Heil = gen

1. stillt, Da steht die Wohnung mir be = reit, Die all mein Heimweh stillt.  
2. Glück, O Him = mels = hei = mat seh = nend schaut Nach dir so man = cher Glück.

1—2. Ich hab' ein Heim, \_\_\_\_\_ es war = tet mein, \_\_\_\_\_ ein

Chor.

1—2. Ich hab' ein Heim, ich hab' ein Heim, es war = tet mein, es war = tet mein, ein

1—2. Ich hab' ein Heim,

Heim \_\_\_\_\_ von Gott er = baut, \_\_\_\_\_

Heim, ein Heim von Gott er = baut, von Gott er = baut, so lan = ge Got = tes Lie = be

währt, \_\_\_\_\_ ist dort \_\_\_\_\_ mein Heim so traut. \_\_\_\_\_

währt, Lie = be währt, ist dort, ist dort mein Heim so traut, mein Heim so traut.

traut. \_\_\_\_\_

3. Hier steigt hinab der Sonne Glanz,  
Erleuchtet des Tages Pracht, Nicht Irdisches hat  
hier Bestand, Dort gibt es keine Nacht. (Chor.)

4. Schmerz, Krankheit, Not und Sünden=  
qual Der Erde, fahret hin, Bald werde ich zu  
Jesu Christ In meine Heimat ziehn. (Chor.)

## 489. Hier liegt vor dir, o Gottessohn.

Mäßig.

1. { Hier liegt vor dir, o Got = tes = sohn im Staub die Ein = der =  
Das Herz zu dir, o Gott er = höht, die Au = gen zum M =

schar; } { Schenk uns, o Va = ter, dei = ne Schuld! }  
tar: } { Ver = gib uns uns = re Sün = den = schuld! }

{ O Gott von dei = nem An = ge = sicht. }  
{ Ver = stoß uns ar = me Sün = der = nicht. } Ver =

stoß uns nicht, Ver. = stoß uns Sün = der nicht!

2. Gefündigt haben wir, o Herr, Wie der verlorne Sohn, Entwürdigt uns, o Heiliger; doch sieh von deinem Thron Mitleidig her auf unsern Schmerz! Verwirf nicht das gefallne Herz! Entzieh' die Vaterhuld uns nicht, Laß leuchten uns dein Gnadenlicht. Dein Gnadenlicht, Dein göttlich Gnadenlicht!

3. Du bist's, der alles Gute schafft, der helfen will und kann: Wir bringen dir schon hier fürwahr ein dankbar Herz zum Opfer dar; Drum gib uns Schwachen Trieb und Kraft, zu wandeln deine Bahn. Denn, o der Wert des Bluts ist groß, Das doch dein Sohn für uns vergoß! Für uns vergoß, Aus Lieb' für uns vergoß.

## 490. Es glänzt uns heut ein herrlich Licht.

Melodie Nr. 385: Wohl glänzt in lieblich schöner Pracht.

1. Es glänzt uns heut ein herrlich Licht, Durch Zion geht der schöne Glanz, In diesem Licht gib'ts keine Nacht, |: Umstrahlet Sünderherzen ganz. :| (Chor.) Herrliches Licht, Apostelglanz. Führ' mich dir näher, mein Gott, erleuchte mich ganz.

3. Apostellicht, in deinem Licht Erkenn' ich mich ganz arm und bloß; Du bist's, der Satans Fesseln bricht, |: Du Liebesmacht, dein Tun ist groß :| (Chor.) Herrliches Licht, Apostelglanz. Führ' mich dir näher, mein Gott, erleuchte mich ganz.

2. Wohl gibt es Weise hochberehrt, Gepriesen von der öden Welt, Doch gib'ts nur einer Weisheit Licht, |: Die meine Seele ganz erhellt. :| (Chor.) Herrliches Licht, Apostelglanz. Führ' mich dir näher, mein Gott, erleuchte mich ganz.

4. Du bist mein Licht auf dunkler Bahn, Mein Gott, mein Führer und mein Hirt, Du meine Sonne hell und klar, |: In dir mein Fuß sich nie verirrt. :| (Chor.) Herrliches Licht, Apostelglanz. Führ' mich dir näher, mein Gott, erleuchte mich ganz.

## 491. Die wir uns allhier beisammen finden.

Melodie Nr. 117: Eines wünsch' ich mir vor allem.

1. Die wir uns allhier beisammen finden, Schlagen unsre Hände ein, Uns auf deine Marter zu verbinden, Dir auf ewig treu zu sein, Und zum Zeichen,

daß dies Lobgetöne, Deinem Herzen angenehm und schöne, Sagen Amen und zugleich: „Friede, Friede sei mit euch“.



## 492. O, mein Jesu, deine Güte.

*Dolce.*

1. O, mein Je = su, dei = ne Gü = te Ist so groß, so reich an  
2. Uns = re Her = zen fröh = lich sin = gen, Dir o Je = su Dank sie

1. Gnaden, Gibt uns Frie = den fürs Ge = mü = te, Heilt das Herz von al = len  
2. bringen, Durch dein Macht = wort uns ver = ge = ben: Got = tes = kin = der, ihr sollt

1. Scha = den. Je = su Huld, Je = su Huld til = ge  
2. le = ben. Je = su Lieb', Je = su Lieb' Brach' uns

1. Je = su Huld, Je = su Huld  
2. Je = su Lieb', Je = su Lieb'

1. uns = re Sün = den = schuld, uns = re Sün = den = schuld!  
2. ei = nen neu = en Trieb, ei = nen neu = en Trieb!

3. O, welch wunderbares Regen, Ist in deiner Kinder Herzen, Wem soll's nicht das Herz bewegen, Frei sind wir, erlöst von Schmerzen. Jesu Macht, Jesu Macht, Hat die Sünde weggerafft! Sünde weggerafft!

4. Darum Dankeslieder schwinget Euch zum Lammetsthor empor, Und der eine Ruf nun dringet Im vereinten Jubelchor: Jesu Lieb', Jesu Lieb', Macht uns rein vom Sündentrieb, rein vom Sündentrieb!

## 493. Laß den Heiland ein.

1-2. Laß

ihn

1. Sieh wer steht vor dei = ner Thür, Laß den Hei = land ein,  
2. Off = ne ihm doch jezt dein Herz, Laß den Hei = land ein,

1-2. ein.

Laß

ihn

1. Laß den Heiland ein! Oßt schon Klopfs-te er bei dir, Laß den Heiland ein,  
2. Laß den Heiland ein! Wenn du säumst machst du ihm Schmerz, Laß den Heiland ein,

1-2. ein.

1. Laß den Hei-land ein! Laß ver-strei-chen nicht die Frist, Laß ihn ein der hei - lig  
2. Laß den Hei-land ein! Laß ihn ein, er ist dein Freund, Der es stets so treu ge-

1-2. Laß

ihn ein!

1. ist — Det-nen Kö-nig Jesum Christ. } Laß den Heiland ein, Laß den Heiland ein!  
2. meint, Und sich gern mit dir ver-eint. }

3. Hörst du seine Liebestimm'; |: Laß den Heiland ein! :| O so übergib dich ihm; |: Laß den Heiland ein! :| Er steht bittend vor der Thür, Wahre Freude schenkt er dir, Daß du ewig dankst dafür. |: Laß den Heiland ein! :|

4. Schließ nicht aus des Himmels Gast; |: Laß den Heiland ein! :| Denn in ihm allein ist Raß; |: Laß den Heiland ein! :| Der von Sünden los dich spricht, Und wenn ird'sche Fessel bricht, Heim dich holt zum ew'gen Licht. |: Laß den Heiland ein! :|

1. In Je = su Arm ruht's sich so wohl, Im sel = gen Arm der Lie = be, Da

ist das Herz der Won = ne voll, Voll schö = ner, heil' = ger Erle = be, Im

Gna = den = arm ruht's sich so gut, Entflammt durch Je = su Lie = bes = glut. Aus

Chor.

Je = su Au = ge strahlt die Lie = be, Ein Herz voll wahr = rer Dank = bar = keit, O

Gna = den = amt voll heil' = ger Erle = be, Du gibst dem Her = zen Se = lig = keit!

2. Im Arm der Liebe ruht's sich wohl,  
 Er löst von all Beschwerden, Man ruhet sanft,  
 des Friedens voll, Wie nirgends hier auf  
 Erden. O Liebesarm, ruh' ich in dir, Wünsch  
 ich kein höhres Glück mir hier. (Chor.)

3. Im Liebesarm, an Jesu Brust, Da  
 schwinden alle Sorgen, Da jauchzt das Herz  
 voll sel'ger Lust Und fühlt sich wohl ge  
 borgen. O Liebesarm, ruh' ich in dir,  
 Flieht all mein Seelenkummer mir. (Chor.)

## 495. Herr, ich bin dein!

*Dolce.*

*p* *mf*

1. Herr, ich bin dein und du bist mein. O, welch Glück, welch Heil.

*p* *mf*

Das schön = ste Los, er = löst zu sein, wur = de mir zu = teil.

*Chor.*

O wel = che Lieb', aus fret = en Ar = be, gab sich mein Je = su für mich

hin, O sel' = ge Tat, ver = söhnt aus Gnab', O löst = li = cher Ge = winn.

2. Es war verkrat mein sündig Herz,  
Hilflos zagte ich; Doch du sahst mich  
und meinen Schmerz; Du erbarmtest dich!  
(Chor.)

3. Jesu, mein Freund, so lieb und treu,  
Segne mich und gib, Daß ich dir ganz  
mein Leben weih' Und dich nte betrüb'.  
(Chor.)

## 496. Die Liebe ist viel stärker als der Tod.

1. Die Lie = be ist viel stär = fer als der Tod, Sie strö = met

aus des wah = ren Soh = nes Brust, Wer die = je to = ten durf = te in der

Not, Ist sich der eig = nen Schwä = che wohl be =

*Chor.*

wußt. Die Lie = be ist viel stär = fer als der

Die Lie = be, Lie = be ist viel stär = fer als der

Tod, Sie strö = met aus des wah = ren Soh = nes  
 Tod, Sie strö = met, strö = met aus des wah = ren Soh = nes

Brust, Die Lie = be ist viel stär = fer als der  
 Brust, Die Lie = be, Lie = be ist viel stär = fer als der

Tod, Sie strö = met aus des wah = ren Soh = nes Brust.  
 Tod, Sie strö = met, strö = met aus des wah = ren Soh = nes Brust.

2. Schon mancher hat erkannt die große Macht, Die ihm gegeben aus des Vaters Hand, Sein Auge über jede Seele wacht, Daß sie nach Kampf bei ihm den Frieden fand. (Chor.)

3. O selig, selig ist's bei ihm zu sein, Zu lauschen auf sein teures Allmachtswort, Nicht Worte, die da aus papiernem Buch, Nein, Lebensworte aus der Himmelsport'. (Chor.)

## 497. Der Herr ist mein getreuer Hirt.

*p*

1. Der Herr ist mein ge = treu = er Hirt, Mir wird kein  
 2. Er fñh = ret mich zum rei = nen Quell, Der mein Ge =

*p*

1. Gu = tes seh = len. Der Hü = ter, der nicht schläft noch  
 2. mütt be = glüf = fet, Zum Was = ser, wel = ches frisch und

1. irrt, Kann mir nur Heil er = wäñ = len. Er wet = det  
 2. hell, Den schwa = chen Mut er = quif = fet. Er lei = tet

*p*



1. mich auf grü = ner Au'; Er = quit = tet mich mit Le = bens =  
 2. mich auf rech = ter Bahn, Er nimmt sich mei = ner Lieb = reich

1. tau, Des Gei = stes sei = ner Gna = =  
 2. an, Um sei = nes Na = mens wil = =

1. de, Des Gei = stes sei = ner Gna = = de!  
 2. len, Um sei = nes Na = mens wil = = len.

3. Und ob ich wall' im finstern Thal,  
 Fürcht' ich doch keinen Schaden, Sein Auge  
 wachet überall, Ich bin der Sorg' entladen.  
 Sein Stab und Stecken tröstet mich, Auf  
 seine Treu' und Macht kann ich |: Gar ruhig  
 mich verlassen. :|

4. Ja Gutes und Barmherzigkeit Wird  
 lebenslang mir werden, Ich bleib im Haus  
 des Herrn die Zeit, Die ich noch leb' auf  
 Erden; Und ist des Lebens Wallfahrt aus,  
 Dann trägt mich in sein Vaterhaus |: Der  
 Flügel treuer Liebe.

## 498. O bei Jesu ist's wunderbar schön!

*Andante dolce.*

*p*

1. O bei Je = su ist's wun = der = bar schön, Wo mir Frie = dens = luf = te  
 2. O bei Je = su ist's wun = der = bar schön, Kann auf Se = gens = au = en  
 3. O bei Je = su ist's wun = der = bar schön, Darf auf sei = ne Pfa = de

1. ihn \_\_\_\_\_ wird zum Lohn \_\_\_\_\_ Mir die  
 2. ihm \_\_\_\_\_ Hand in Hand \_\_\_\_\_ Geh't's ins  
 3. hier \_\_\_\_\_ Se = lig = leit \_\_\_\_\_ Und einst  
*cre* - - - - - *scen* - - - - -

1. wehn. Nur durch ihn, nur durch ihn wird zum Lohn, wird zum Lohn Mir die.  
 2. stehn; Und mit ihm, und mit ihm Hand in Hand, Hand in Hand Geh't's ins  
 3. gehn. Schmet = te hier, schmet = te hier Se = lig = leit, Se = lig = leit Und einst  
*cre* - - - - - *scen* - - - - -

1. herr = = = It = che Kron'. \_\_\_\_\_  
 2. herr = = = It = che Land. \_\_\_\_\_  
 3. e = = = wi = ge Freud'. \_\_\_\_\_  
*do* *Chor.*

1. herr = It = che, herr = It = che Kron', die Kron'. } O bei Je = su ist's wun = der = bar  
 2. herr = It = che, herr = It = che Land, ins Land. }  
 3. e = wi = ge, e = wi = ge Freud', nur Freud'. }  
*do*

*sempre ritenuto**a tempo*

1-3. schön, O bei Je = su ist's wun = der = bar schön! Ich jauch = ze voll sel' = ger

*sempre ritenuto**a tempo*

Freud', In Je = su ist mir be = rett Et = ne Hei = mat, so süß, so

schön, Ein herr = It = hes Di = a = dem! O bei Je = su ist's wun = der = bar

schön, — O bei Je = su ist's wun = der = bar schön!

## 499. O wie selig sind die Seelen.

Melodie Nr. 204: O wie freun wir uns der Stunde.

1. O wie selig sind die Seelen, Die Gott hier so hoch beglückt, Daß am Gnadenborn sie trinken, Und das helle Kleid sie schmückt. (Chor.) Goldne Kronen sehn wir blinken Dort auf Zion's lichten Höhen, Und wir hören Engel singen: „Kommt, bei Jesus ist es schön!“

2. Noch ist es nicht auszusprechen, Was uns Jesus hat geschenkt, Doch ein jeder darf's erfahren, Der in ihm sich ganz versenkt. (Chor.)

3. Unser Gnadenborn ist Jesus; O du süßes Wasserlein, Wie erquickt du mein Gemüte, Daß ich kann so selig sein. (Chor.)

4. Zwar sind wir noch in der Wüste, Doch wir ziehn nach Kanaan, Das macht unser Herz so fröhlich, Daß wir bald dort kommen an. (Chor.)

5. Müssen wir auch hier noch kämpfen, Weil die Feinde drängen sehr, Fasset Mut! bald währt die Freude Ewig am kristallinen Meer. (Chor.)

6. Trinkt ihr Brüder und ihr Schwestern, Waschet euch in Jesu Blut, So erfahrt ihr immer besser, Wie er ist so treu und gut. (Chor.)

7. Engel Gottes uns begleiten Durch das dunkle Erdental, O der übergroßen Freuden, Bald sind wir im Himmelsaal. (Chor.)

## 500. Wir machen dem Vater doch Arbeit so viel.

Zinnig.



1. Wir ma = chen dem Va = ter doch Ar = beit so viel, Der für uns sorgt,



der für uns schafft, Der jeg = li = ches Herz möch = te se = hen am Ziel



*pp* *mf*

Durch die A = po = stel = kraft, Der nicht nach ei = ge = nem

*pp* *mf*

Mut = zen hier trägt, Der uns = re Sün = den ge = dul = dig selbst trägt,

*p* *mp*

Bis wir er = ken = nen den of = fe = nen Quell Und kind = lich ei = len schnell.

*Chor.* *pp* *mp*

Säu = me nicht mehr, heut ist es Zeit, Leg' ab dein Heu = chel = kleid.

2. Siehst du in dein eigenes Herz tief hinein, Bist du es wert, hier noch zu stehen, Du sollst ein Tempel deines Gottes doch sein, Wie wird es dir noch gehn. Facht du mit Kraft meine Gnadenhand nicht, Wird aller Segen dir nur ein Gericht, Wer will dich decken, wenn diese Hand fehlt, Bring mir dein Herz doch ganz. Säume nicht mehr, heut ist es Zeit, Bleh an das Hochzeitkleid.

3. Ich will dich gern tragen, mein Arm ist gar stark, Komm nur mein Kind, komm nur geschwind. Entreiß dich dem ertlenen Wesen der Welt, Daß doch mir nicht gefällt. Wer in dem Glauben mit mir vorwärts geht, Täglich im Kampf sich übt, daß er besteht. Hier ist die Mühle, wo alles wird jung, Frisch durch die Freud' im Herrn. Frisch und gesund macht Gottes Mund, Glaub's auch in dieser Stund'.

## 501. Aus des Sohnes Hand:

*Andantino.*

1. Aus des Soh = nes Hand wird mir Heil. Wah = re

Freud', wah = re Freud'! Sein Er =  
Wah = re Freud', wah = re Freud'!

bar = men wird mir zu = teil, Ge = lig =

♯♯ Chor.

leit, Se = lig = leit. { Du wie  
Zu ge=

Se = lig = leit, Se = lig = leit.

se = lig, o, wie herr = lich, Stets bei  
nie = hen, sei = ne He = be, Ertn = fen

1. 2.

Se = su zu sein. von dem Freu = den = wein.

2. Liebestiefen sind's aus dem Sohn,  
Seligkeit, Seligkeit, Ja, ich preise dich  
Gnadenthron, Heil von heut, heil von heut.  
(Chor.)

3. Reichtum ist es ja, dein zu sein,  
Gottessohn, Gottessohn, Und sich deiner  
hier allzeit freun, Süßer Lohn, süßer Lohn.  
(Chor.)



## 502. Wer sind diese weiß geschmückt.

Wer sind die = se weißgeschmückt?

Wer sind die = se weißge =

Das sind die, das sind die!

schmückt?

die sich

Das sind die, die sich in des Lam = mes Blut wu = schen

in des Lam = mes Blut wuschen rein,

wu = schen rein.

rein, wu = schen rein, die sich in des Lammes Blut wu = schen rein, wu = schen rein.

Nun ste = hen sie vor Got = tes Thron, sin = gen Eh = re, Weisheit,

Dank und Preis und Ruhm, Macht und Kraft sei un = fern Gott, un = fern

Gott in E = wig = keit. { Nim = mer wer = den sie hin = gern und  
An den Was = ser des Le = bens da

bir = sten nicht mehr, denn sie wird des Lam = mes Lie = be wei = den.  
wer = den sie gehn, denn sie wird des Lam = mes Au = ge lei = ten.

Denn sie wird des Lam = mes Au = ge lei = ten! lei = ten!

## 503. Jesus nimmt die Sünder an.

Leicht.

1. Je = sus nimmt die Sün = der an, Führt sie auf der rech = ten  
2. Bist du auch gar weit ver = irrt, Rufft dich doch der treu = e

1. Bahn. Hier ist was sie ret = ten kann, Je = sus  
2. Hirt, Führt dich auf die rech = te Bahn, Je = sus

*Chor.*

1-2. nimmt die Sün = der an. Hört die Bot = = schaft je = der =  
Hört es je = der = mann,

mann, Je = sus nimmt die Sün = der an, Je = sus

hört es je = der = mann,

nimmt die Sün = der an. Hört die Bot = = schaft je = der =

Hört es je = der = mann,

mann, Je = sus nimmt die Sün = der an.

hört es je = der = mann,

3. Kommet alle, Kommt herzu, Jesus  
schenkt euch wahre Ruh', Glaub' es doch  
und den' daran, Jesus nimmt die Sünder  
an. (Chor.)

4. Nun so fasse frohen Mut, Trau'  
auf sein vergoß'nes Blut, Jesus nur dich  
retten kann, Jesus nimmt die Sünder an.  
(Chor.)

## 504. Wer überwindet.

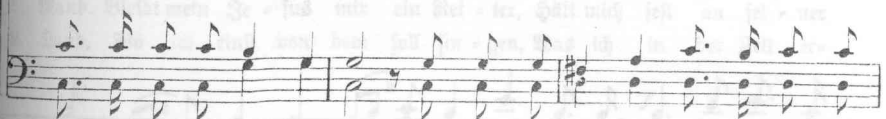
505. Geht es auch durch Sturm.



1. Wer ü = ber = win = det, der soll wahr = lich ei = sen Vom Holz des  
 Wer ü = ber = win = det, soll vom Man = na ei = sen Ein gu = tes



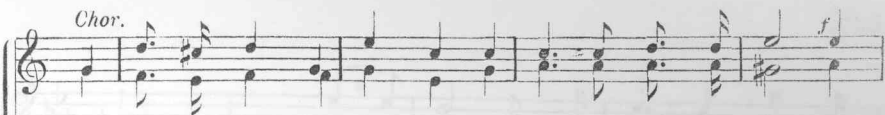
Le = bens aus dem Pa = ra = dies, Ihm soll kein e = wig Leid noch Schmerz ge =  
 Zeug = nis soll in ihm stets sein, Ein neu = er Na = me wird auf ihn ge =



{ sche = hen Vom an = dern To = de, See = le mer = te dies. }  
 { schre = ben Und e = wig schenkt ihm Je = sus Freu = den ein. }



Chor.



Wer Oh = ren hat, der hö = re Was Got = tes Geist ihm sagt, Mi =



lein dem Ü = ber = win = der Ein ew' = ger Mor = gen tagt.



2. Wer überwindet und hält Jesu Werke,  
 Wer bis ans Ende treu und folgsam ist,  
 Wird Macht und Kraft empfangen über  
 Heiden, Der wird einst ewig sein in Jesu  
 Christ. Wer überwindet trägt etnust weiße  
 Kleider, Sein Nam' tilgt aus dem Lebens-  
 buch Gott nicht, Bekennen will ihn Jesus  
 vor dem Vater, Dem Überwinder einst an  
 nichts gebricht. (Chor.)

3. Wer überwindet soll ein Pfeiler  
 werden, Im Tempel Gottes in der Herr-  
 lichkeit, Er soll die teure Vaterliebe schmecken,  
 Auf ewig in dem sel'gen Reich der Freud'.  
 Wer überwindet soll Gemeinschaft haben,  
 Mit Gott dem Vater bis in Ewigkeit,  
 Ihn wird des Lammes Brunnen herrlich  
 laben, Woraus nun quillet ew'ge Selig-  
 keit. (Chor.)

4. Wer überwindet soll vom Mahl ge-  
 nießen, Vom großen Abendmahl in Salems  
 Au'n, O selig wer dazu schon heut berufen,  
 Der wird die große Vatergüte schau'n. Wer  
 überwindet und hält die Gebote, Die durch  
 der Sendung Mund heut kund gemacht,  
 Wird sitzen einst an dem kristallinen Meere,  
 Dem Überwinder ew'ger Frieden lacht. (Chor.)

## 505. Geht es auch durch Sturm.

Bewegt.

*mf*

1. Geht es auch durch Sturm und Wet = ter, Ja bis an der Wil = ste  
 2. Mit Ge = duld muß ich er = rin = gen, Ja mit Treu = e je = nes

*mf*

1. Hand. Bleibt mein Ze = suß mir ein Ret = ter, Hält mich fest an sei = ner  
 2. Hand, Wo ich einst von dem soll sin = gen, Was ich in der Zeit er =

Chor.

1. Hand. } Er be = schirmt mich, Er be = schützt mich, Er be =  
 2. kann. }

1-2. Er be = schirmt mich, Er be = schützt mich,



1—2. Hü = = tet mich, sein Kind, Daß ich einst in Sa = lems  
sein Kind,

1—2. Er be = hü = tet mich,

Au = en, E = wig mei = ne Au = he find', Daß ich

einst in Sa = lems Au = en E = wig mei = ne Au = he find'.

3. Mögen Feinde mich umstürmen,  
Wange machen Satans List, Wird mein Jesus  
mich so lenken, Wie es für mich heilsam ist.  
(Chor.)

4. O so laßt uns Demut üben, Treu  
befolgen sein Gebot, Daß uns Jesus kann  
befreien Einst aus unsrer letzten Not.  
(Chor.)

## 506. Ich juble es in heller Wonne.

1. Ich jub-le es in hel-ler Won-ne Und jauch-ze es in sel'-ger  
2. Er zog mich mit der Lie-be Sei-len, Er rief mir doch so zärt-lich

1. Lust, Auch ich fand ihn den Fels, die Son-ne, Auch  
2. zu; Komm Kind, du darfst nicht län-ger war-ten, Komm,

1. ich ruh' jezt an Je-su Brust, Auch ich ruh' jezt an Je-su Brust.  
2. find an mei-nem Her-zen Ruh', Komm, find an mei-nem Her-zen Ruh'.

3. Ich sah ihn mit des Glaubens  
Augen Als Lamm für mich heut opfern  
sich, Sah in des Todes Nacht ihn tauchen,  
: Und flüstern, steh es ist für dich. :|

4. Es brach und schmolz mein sündig  
Herze, Und ich gab mich dem Heiland hin,  
Nun hab' ich Fried', bin frei von Schmerzen,  
: Das höchste Glück wird mein Gewinn. :|

## 507. Mein Jesus ist der beste Freund.

1. Mein Je = sus ist der be = ste Freund, In ihm mein Her = ze ruht, So  
2. Mein Je = sus ist der be = ste Freund, D Glück, ich fass' dich kaum, Auch

1. Lieb, so gut, so treu er's meint, Er gibt mir fro = hen Mut.  
2. mir die Gna = den = son = ne scheint, Ich fand in Je = su Raum.

*Chor.*

1-2. Drum hab' ich's im = mer so ge = meint, Mein Je = sus ist der be = ste Freund. Drum

hab' ich's im = mer so ge = meint, Mein Je = sus ist der be = ste Freund!

3. Mein Jesus ist der beste Freund,  
Ein Freund, dem keiner gleicht, Ob auch  
gleich mächtig droht der Feind, Mein Jesus  
niemals weicht. (Chor.)

4. Mein Jesus ist der beste Freund,  
Er hat mich stets geliebt, Er nennt sich  
mein und ich sein Freund, Kein höhres  
Glück es gibt. (Chor.)

509. Ich bin so gern, so gern dahin.

## 508. O, welch seliger Gewinn.

1. O, welch se = li = ger Ge = winn, Daß ich Je = su ei = gen

The first system of the musical score consists of two staves. The top staff is in treble clef and the bottom staff is in bass clef. Both are in the key of B-flat major (two flats) and common time (C). The melody is written in the treble staff, and the bass line is in the bass staff. The lyrics are written below the staves.

bit. Sei = ne Lie = bes = hand er = fas = sen, Ihn nicht aus dem Her = zen

The second system of the musical score continues the melody and bass line from the first system. It features a triplet of eighth notes in the treble staff. The lyrics are written below the staves.

*Chor.*

laf = sen. Fah = re hin ————— du Er = den = lust, Ich ruh'

Fah = re hin du Er = den = lust, Er = den = lust,

The chorus section is marked 'Chor.' and consists of two staves. The top staff has a long note with a fermata, and the bottom staff has a triplet of eighth notes. The lyrics are written below the staves.

leht an Je = su Brust. O, wie süß es doch ist, wenn mein

Herz bei Je = su ist, O, welch se = li = ges Tun, O welch

se = li = ges Tun, An Je = su Brust zu ruhn!

2. O, welch köstlich Glück es ist, Daß ich kenne Jesu Christ, Meinen Herrn und meinen Retter, Der mir hilft in Sturm und Wetter. (Chor.)

3. O, welch hohe teure Gab', Daß ich einen Heiland hab', Der mir hier hilft überwinden, Daß ich ewig Ruh' finden. (Chor.)

## 509. Ich bin so gern, so gern daheim.

1. Ich bin so gern, so gern da=heim, so klang es oft aus unserm Munde, Wie war es

da dem Herzen wohl, Denn herrlich waren sol-che Stunden. Ja, nirgends auf dem Er=den=

rund', fühl't ich mich frei so von Be=schwer=den. Als an des Lie=ben

Da=ters Brust, das war mein Him=mel auf der Er=del

2. Als guter Hirte Tag und Nacht ließ er sein Leben für die Schafe, Die Knechte war'n sein herzlich Kind, Gemeinschaft nennt' er Weib, das brave. Sein Sorgen, Seufzen, alle Müß' galt seiner anvertrauten Herde, Ein braves Weib, ein herzlich Kind, das war sein Himmel auf der Erde. Ach guter Gott, erhalt' uns ihn, in unserm Herzen auf der Erde.

3. Nun seid getroßt, habt frohen Mut, der Herr verläßt doch nicht die Seinen, Er gibt uns Kraft in jeder Not, verloren gehet von uns keiner; So wir uns klammern an die Hand, in seinem Gnadenamte heute, An dieser Brust wird weiter blühen für uns der Himmel auf der Erde.

# 510. Wach auf!

1. Wach auf, wach auf und wer = de Licht, Wach auf du Volk des Herrn. Siehst

du den Stern in Zi = on nicht, Den gold = nen Mor = gen = stern. Von D = sten brach sein

Strahl her = ein, von Mor = gen drang sein Schein. Stern E = phra = im, mein Le = bens = stern, scheint

mir ins Herz hin = ein. Stern Ephraim, mein Lebensstern, scheint mir ins Herz hin = ein.

2. Du Volk des Herrn, o wache auf  
 Aus deinem Sündenschlaf, Dein Jesus ist  
 erschienen heut, geoffenbart im Fleisch. Drum  
 zaudre nicht, sieh eilend auf, Die Lampe  
 nehmt zur Hand, |: D eilt, Apostel stehn  
 bereit, zu gehn ins ew'ge Land. :|

3. Wach auf, wach auf, das Licht ist  
 da, Das dich erleuchten will, Die Zeugen  
 stehen am Altar, halt ihrem Worte still;  
 Daß dich der Meister wachend find', O  
 kämpfe Volk, wach auf, |: Wirf ab nun deine  
 Schläfrigkeit, o wache, wache auf. :|



## 511. Hört die Wächter in Zion.

1. Hört die Wäch-ter in Zi = on, sie ru = fen Tag und Nacht!  
 2. Hört die Wäch-ter in Zi = on, sie kün = den ei = nen Tag;

Schnell.  
*p*

1. Kün = den das Heil der See = le, wie Je = sus heut se = lig macht. Sie  
 2. Kün = den den Tag des Her = rent, drum ste = he, wer strau = cheln mag. Sie

1. pflü = gen und sä = en, sie sam = meln und mä = hen, Sie schnei = den und hin = den, die  
 2. ste = hen und schnei = den, sie gie = ßen und ei = len, Sie sam = meln den Wei = zen, die

1. Wäch-ter von heut, Sie schnei = den und hin = den, die Wäch = ter von heut.  
 2. Wäch-ter von heut, Sie sam = meln den Wei = zen, die Wäch = ter von heut.

Langsam.

Chor.

See = le bist du schon Wei = zen, o = der bist du noch Un = kraut, heut

lebst du, heut be = keh = re dich, Heut lebst du, heut be = keh = re dich. Die

Wäch = ter, die Wäch = ter, die Wäch = ter, sie ru = fen es laut.

Die Wächter, die

3. Hört die Wächter in Zion, sie rufen fort und fort; Wache doch auf, o Sünder, Denn hier ist dein Rettungsort. Sie säubern und heilen, sie hämmern und feilen, Sie binden das Unkraut, die Wächter von heut, Sie binden das Unkraut, die Wächter von heut. (Chor.)

4. Hört die Wächter in Zion, sie rufen Tag und Nacht; Stehen heut unermüdet, und haben nicht Ruh' noch Raft, Sie speisen und tränken, sie führen und lenken, Die Wahrheit verkünden, die Wächter von heut, Die Wahrheit verkünden, die Wächter von heut. (Chor.)

## 512. Ein getreues Herz.

*m.f.*

1. Ein ge = treu = es Herz zu wis = sen, Hat des Schat = zes höch = sten  
2. Lan = ge bin ich oh = ne Lie = be In der Welt um = her = ge =

*m.f.*

1. Preis. Der ist sel = lig zu be = grü = ßen, Der ein sol = ches Klei = nod  
2. irrt, Als ein Fremd = ling oh = ne Hei = mat, Kann = te nicht den gu = ten

1. weiß; Mir ist wohl bei Leid und Schmerz, Denn ich weiß ein treu = es Herz.  
2. Hirt. Mir ist wohl bei größ = tem Schmerz, Jetzt hab' ich ein Va = ter = herz.

3. Welch ein Schatz von Gott erkoren,  
Vaterherz, Apostel mein, Der ist selig neu  
geboren, Der dies Vaterherz nennt sein.  
Ich bin froh bei höchstem Schmerz, Denn  
ich hab' ein Vaterherz.

4. Darum Fremdling, hör' mein Lied =  
chen, Kennst du nicht dies Vaterherz, Im  
Apostel liegt es heute, Stillt dein Sehnen,  
heilt den Schmerz; Dir ist wohl bei größtem  
Schmerz, Wenn du kennst dies Vaterherz.

## 513. Mein Vaterhaus ist die Gemeinde Gottes.

Melodie Nr. 322: Ich möchte heim.

1. Mein Vaterhaus ist die Gemeinde  
Gottes, Wo Gott mich deckt mit seiner  
Macht, Wo er mich heilt und labt mit  
Himmelspeisen, Bis er mich in sein Licht  
gebracht. Die Vaterliebe lernt mir alles  
meiden, Was mich von ihm im Geiste  
könnte scheiden, Denn rauch fürwahr ist doch  
der Wahrheit Bahn, Der Treue wird den  
Lohn empfabn. (Chor.) Wie viele Gnab'  
schmeckt ich heut nun, Durch Gott im Fleisch,  
durch meines Vaters Tun. Er läßt mich

schmecken hier die ew'gen Freuden, Im  
lieben teuren Vaterhaus.

2. Mein Vaterhaus, was mir mein  
Gott erbauet, Es liegt hier in der Sendung  
Schoß, Und wo mein Herz dem Vateramte  
trauet, Wird ihm ein herrlich, lieblich Los.  
Hier teilt Gott aus den retnen süßen Frie =  
den, Wonach das Menschenherz sich sehnt  
hienteden, Wenn Leid mich trifft, wenn  
straucheln will mein Fuß, Ins Vaterhaus  
ich eilen muß. (Chor.)

## 514. Begrüßet sei heute.

Frisch und lebhaft.

1. Ge = grü = ßet sei heu = te mein Va = ter und Hort! Jauch = ze, mein Herz!  
 2. O Ab = ba mein Va = ter, auf dich wir nur traun! Jauch = ze, mein Herz!

1. Jauch = ze, mein Herz! Wie glük = lich machst du un = ser schwa = ches Herz!  
 2. Jauch = ze, mein Herz! Du süß = rest uns Scha = fe auf grü = ne Aun!

1. Jauchze, mein Herz! Jauchze, mein Herz! Jauchze, mein Herz! Jauchze, mein Herz!  
 2. Wei = dest mein Herz! Wei = dest mein Herz! Wei = dest mein Herz! Wei = dest mein Herz!

1. Jauch = ze, mein Herz! Jauch = ze, mein Herz! Jauch = ze, mein Herz!  
 2. Wei = dest mein Herz! Wei = dest mein Herz! Wei = dest mein Herz!

1. Jauch = ze zum Va = ter! Jauch = ze nur, jauch = ze zum Va = ter, mein Herz!  
 2. Jauch = ze nur, jauch = ze! Jauch = ze zum Va = ter, er wei = det mein Herz!

3. Es freuen sich herzlich die Kinder dein! |: Jauchze, mein Herz! |: Du bringst uns den Frühling und Sonnenschein! |: Hoffe, mein Herz! Hoffe, mein Herz! |: Hoffe nur, hoffel! Hoffe nur, hoffe zum Vater, mein Herz!

4. Wie jubelt die Seele, der Kindschafstriebs! |: Jauchze, mein Herz! |: O Vater, mein Vater, du hast uns lieb! |: Preis ihm mein Herz! |: Sei uns begrüßt! Heut Vaterherz! Jauchz' ihm entgegen! Jauchze, ja jauchz' ihm entgegen, mein Herz!



## 516. Komm und eile jetzt.

Ausdrucksvoll.

*mf.*

1. Komm und ei = le jetzt zur Gna = den = quel = le, Zieh nicht län = ger an dem frem = den  
2. Ob in die = sem o = der je = nem Rol = ke Heut aus Die = be dich dein Gott be =

1. Zoch, Denn du weißt, hier ist die rech = te Stelle, Komm geschwind, We = sieh dich doch! Wenn du  
2. dient, Als ein' Re = be am wahren Weinstoß = te, Sieh zu, daß die Schuld gestühnt. Wer auf

1. auch schon viel von mir ge = nommen hast, Es ist alt, und neu = e Spel = sen, der stets  
2. Fleisch sieht, schmeckt doch heut die gan = ze Kraft, Sie ge = biert den Wil = len zu der neu = en

*mf cresc.* *pp*

1. schmeckt, Der, so oft er zu mir kommt, bringt sein' Last, Daß der Geist dich neu er = weckt.  
2. Tat, Gott ist's, der durch raue Schal'n Großes schafft, Reich't's auch dir, eh' dein Herz bat.

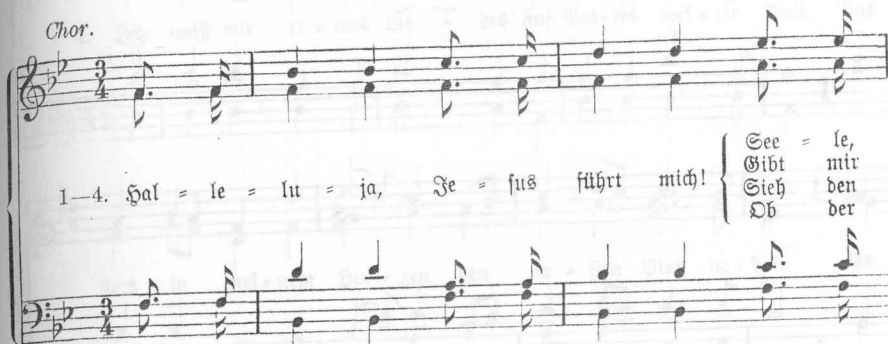
*cresc.* *mf* *pp*

3. Schließe auf dein Herz, mein Wort soll stehen, Wird verbrennen allen Bösen = kram, Denn auch heute sollst du neu genießen, Daß dir Sünder Gott nicht gram. Wenn du mich heut ganz in meiner Sendung siehst, Nichtest du dich stets nach deines Waters Sinn, Seiner sauren Arbeit Brot du hier genießt, Reich't's dir gern, nimm es heut hin.

4. Aus dem Worte sollen Taten werden, An der Frucht erkennt man leicht den Baum, Alle Glaubenstaten hier auf Erden, Ausgewirkt im Herzenraum, Müssen sein die Triebkraft alles Guten hier, Rein erhalten unsere ganze Lebensbahn, Jeder Tag der Gnade bringt dann neu herfür, Was Gott an uns hier getan.

## 517. Halleluja, Jesus führt mich.

Chor.



1—4. Hal = le = lu = ja, Je = sus führt mich!

See =	le,
Gibt	mir
Sieh	den
Ob	der



1. was ver = langst du mehr! Willst an sei = ner Gnad' du  
 2. Kraft in je = der Not; Stützt mich treu auf al = len  
 3. Reich = tum sei = ner Gnad'; Sieh die Ruh', die bet dem  
 4. mü = de Fuß auch schwankt, Spru = dest auch aus har = tem



1. zwei = seln, O, der gu = te Hirn ist er.  
 2. We = gen, Speißt mich mit dem Ge = bens = brot.  
 3. Ba = ter, Er auch mir be = ret = tet hat.  
 4. Fel = sen auf sein Wort ein tith = ler Trant.



Bertrau' auf Gott in al = ler Not,

*Solo.*

Bertrau' auf Gott in al = ler Not, er hilft so

Bertrau' auf Gott in al = ler Not,

so gern, so gern, ver-trau' auf Gott in al = ler

gern, so gern, ver-trau' auf Gott in al = ler

so gern, so gern, ver-trau' auf Gott

Not, er hilft, der treu = e Gott.

Not, in al = ler Not, er hilft, der treu = e Gott.

1. Ich weiß mir et = was Lie = bes auf Got = tes wei = ter Welt, Das  
 stets in mei = nem Her = zen den er = sten Platz be = hält. Es  
 gibt mir Freu = den oh = ne Zahl, ver = drän = get all mein' Schmerz: Du  
 bist's o Lie = bes = quel = le, mein treu = es Va = ter = herz, Es  
 ist im Va = ter = am = te das treu = e Va = ter = herz!

2. Des Lebens schönste Freuden, die hat  
 mein Herze nur Am Vaterherz gefunden,  
 auf wahrer Glaubensflur. Du bist's, o Liebes-  
 quelle, die stets besiegt mein Herz. Du Lebens-  
 strom von heute, mein treues Vaterherz,  
 Du nur im Vateramte, mein treues Vater-  
 herz!

3. Mein Jesus aus Erbarmen hat mir  
 groß Heil gebracht; Hat mich mit vielen Gna-  
 den so glücklich, reich gemacht. Sein Tun  
 ist lauter Liebe, ein Labsal für mein Herz. In  
 dir, o Liebesquelle schlägt mir ein liebend  
 Herz, Ich weiß im Vateramte schlägt mir  
 ein liebend Herz!

# 519. O, kommt zur Lebensquelle!

1. O, kommt zur Lebensquelle, Zu Je-su in dem Amt, Dem Wort so klar und

hel = le Schafft Segen für all = samt, Sein Wort ist reich an Gaben, Drin kön = nen

*Chor.*

wir uns laben, Es gibt uns fri = schen Mut. O, kommt zur Le = bens = quel = le, O,

kommt zu Je-su Wort, Es führt euch hin zum Zie = le, Zur ew' = gen Friedensport'!

2. O, kommt zum Fels der Einheit,  
Zum Wort so wunderbar, Erschafft uns wahre  
Freiheit, Gibt Segen uns fürwahr, Ja Jesu  
Wort, sein Leben Bringt ernstes heil'ges Stre-  
ben, Es gibt uns neue Kraft. (Chor.)

3. O kommt, o kommt zur Quelle, Zum  
heil'gen Lebensborn, Das Sendungswort hat  
Stärke Zu tilgen Gottes Born, O taucht  
euch ein ihr Seelen, Solkt willig euch be-  
fehlen, Dem Wort der Sendung an. (Chor.)

## 520. Nichts, nichts laß dein Herze umgarnen.

Ausdrucksvoll.

*p*

1. Nichts, nichts laß dein Her = ze um = gar = nen, Mach Bahn für mein quill = sen = des  
2. Fels Got = tes, wo = raus wir ge = hau = en, Laß flie = sen den Born sil = ber =

*p*

1. Wort, Es wird klar und deut = lich dich war = nen, Ein Se = gens = horn sein fort und  
2. klar, Du lehrt uns den Grund zu be = hau = en, Durchs Glaubenstun wird's of = fen =

*mf* *f* *p*

1. fort. Laß schau Je = su Geist in die Tie = fen Des Herzens, zeig dich wie du bist, So  
2. bar. Wer aus die = sem Fel = sen ge = trun = ten, Wer aus dem A = po = stelamt schöpft, Muß

*mf* *f* *p*

1. wird aus dem Born vor dir trie = fen Et = ne Kraft, die zer = stört Sa = tans List.  
2. blei = ben als gött = li = cher Sun = ten, Die E = wig = keit krönt ihn zu = leht.

# 521. Vorwärts, nur vorwärts.

*Leggiero.*

1. Halt  
2. Zum  
*p*

1—2. Vor = wärts, nur vor = wärts soll die Lo = sung sein!

1. Halt  
2. Zum  
*p*

1. auß, —  
2. Sieg, —  
*cresc.*

1. Halt auß, halt auß! ———— Bald zie = hen wir nach  
2. Zum Sieg, zum Sieg ———— Führt Je = sus sei = ne

1. auß, ———— halt auß, halt auß!  
2. Sieg, ———— zum Sieg, zum Sieg

1. Halt auß,  
2. Zum Sieg,

1. Haus! ———— halt auß, ———— halt auß ———— im  
2. Braut! ———— Zum Sieg, ———— zum Sieg; ———— Bi=

1. Halt auß, halt auß, halt auß, halt auß  
2. Zum Sieg, zum Sieg, zum Sieg, zum Sieg; 31

1. Ieß = ten Kampf und Strauß! ———— Bald tönt das ew' = ge  
2. on ruft heu = te laut: ———— Ein un = ver = gäng = lich

1. Halt aus!  
2. Ruft laut:

1. Zu = bel = lied, Von sel' = ger Freud' und ew' = gem Fried'! Halt  
2. Hoch = zeits = kleid, hält uns der Va = ter schon be = reit. Nur

1. aus, ———— halt aus ———— im Sturm = = = ge=  
2. treu, ———— nur treu, ———— o Zi = = = on

*sempre Fortissimo*

1. aus, halt aus, halt aus, halt aus, halt aus im Sturm = ge = braus, halt  
2. tren, nur treu, nur treu, nur treu, o Zi = on, Zi = on

1. braus, ———— Haus! ————  
2. treu! ———— sei!" ————

1. aus, halt aus, Bald zie = hen wir nach Haus, nach Haus!  
2. tren, nur treu! Mit Gott die Lo = sung sei!" nur treu.

\*r

## Trio.

*f*

1-2. Mu = tig, nur mu = tig auf den Feind, ver = eint!

*p*

1. { Gott ge = of = fen = bart im Flei = sche ist es nur al =  
 2. { Hal = tet treu zu sei = ner Zah = ne, wei = chet nicht zu =

1. { Herr = lich, herr = lich wird es kün = gen, wenn nach Kampf und  
 2. { Wenn zum ew' = gen Sieg die Pal = men we = hen uns nach

1. { lein, \_\_\_\_\_  
 rück, \_\_\_\_\_  
 2. { Streit, \_\_\_\_\_  
 Haus, \_\_\_\_\_

*f* *p* *cresc.*

1. { lein, er al = lein, Der zur wah = ren Tat uns  
 rück, nicht zu = rück! Mit ihm kämp = fen, mit ihm

2. { Streit, Kampf und Streit, Wir das neu = e Lied einft  
 Haus, uns nach Haus, Und die ew' = gen Har = sen

*f* *p* *cresc.*

1. { leihn. \_\_\_\_\_ }  
 Glück. \_\_\_\_\_ }  
 2. { leit. \_\_\_\_\_ }  
 haus. \_\_\_\_\_ }

*f*

1. { heu = te kann den Sieg ver = leihn, Sieg ver = leihn. }  
 sie = gen, o, welch herr = lich Glück, welch ein Glück. }

2. { sin = gen dort in Herr = lich = leit, Herr = lich = leit. }  
 rau = schen dort im Ba = ter = haus, Ba = ter = haus. }



1-2. Mu-tig, mu-tig vorwärts, Braut des Herrn! Kämp-fe, kämp-fe, frei-te

im-mer gern für die Eh-re unj-res Got-tes, Er führt uns zum

aus! —————  
Sieg nach Haus, Bald ist al-les Strei-ten aus! Strei-ten aus!

## 522. Psalm 126.

Etwas bewegt.

Wenn der Herr die Ge-fan-ge-nen Zi-ons er-lö-sen wird, so

wer = den wir sein wie die Träu = men = den, da wird un = ser Mund voll

La = chens sein, dann wird un = re Zün = ge voll Rüh = mens sein.

Da wird man fa = gen un = ter den Hei = den der Herr hat Gro = ßes an

Der Herr hat Gro = ßes an ih = nen ge = tan, der  
 ih = nen ge = tan, der Herr hat Gro = ßes ge = tan,  
 der Herr hat Gro = ßes an  
 der Herr hat

Herr hat Gro = ßes an ih = nen ge = tan,

der Herr hat Gro = ßes ge = tan, des sind wir fröh = lich, des  
ih = nen ge = tan, hat Gro = ßes ge = tan, des sind wir,

sind wir fröh = lich, der Herr hat Gro = ßes an uns ge = tan. Herr, wen = de un = ser Ge =

fäng = nis, der du die Waj = ser ge = gen Mit = tag trod = nest.

Langsam und anmutig.

Die mit Trä = nen fä = = en, wer = den mit Freu = den

ern = ten, die mit Trä = nen jä = en, wer = den mit

Freu = den ern = ten. Sie ge = hen hin und

wei = = nen, und tra = gen ed = len Sa = men, und

kom = men mit Freu = den, und kom = men mit Freu = den und

brin = gen ih = re Gar = = = = ben. Die mit

Bart. *p*

*ff*

Trä = nen sä = en, wer = den mit Freu = den ern = ten,

*ff*

wer = den mit Freu = den ern = ten, mit Freu = den ern = ten.

Langsam. *f*

*f*



## Alphabetisches Register.

	Nr.
Abendruhe nach des Tages Lasten . . . . .	332
Ach, bleib mit deiner Gnade . . . . .	333
Ach, wundergroßer Siegesheld . . . . .	152
Alle Erdenfreunden rauschen . . . . .	105
Alle Jahre wieder kommt das . . . . .	82
Allein Gott in der Höh' sei Ehr' . . . . .	271
Allmacht, Allmacht hilf dem . . . . .	17
Als Jesus einst im Fleisch erschien . . . . .	261
Am Quadorf steh' ich als ein . . . . .	34
Amen, Amen, lauter Amen . . . . .	335
Amen, Lob und Preis und Stärke . . . . .	134
An dir allein, an dir hab' ich . . . . .	35
Apostelamt, gesandter Geist, dir . . . . .	221
Apostelamt, wie schmückest du die . . . . .	181
Apostel unsre Wonne . . . . .	445
Auch ich hab' heut den Stern gesehn . . . . .	406
Auf, auf, ihr Reichsgenossen . . . . .	67
Auf, auf und laßt uns ellen . . . . .	343
Auf Christi Himmelfahrt allein . . . . .	151
Auf, denn die Nacht wird kommen . . . . .	250
Auf des dreieinigen Gottes Namen . . . . .	436
Auf euch wird Gottes Segen ruhn . . . . .	60
Auf ewig bei dem Herrn . . . . .	425
Auf, ihr Freunde, Jesu Fahne weht . . . . .	321
Auf, öffnet weit die Herzen . . . . .	356
Auf, singt dem Bräut'gam neue Lieder . . . . .	401
Auf, Zion, jauchze voller Freud' . . . . .	190
Auferstanden, auferstanden ist der . . . . .	129
Auferstehn, ja auferstehn wirst . . . . .	148
Aus Christi Sendung reiner Quell . . . . .	410
Aus der Sendung gibt so rein . . . . .	416
Aus des Sohnes Hand wird mir Heil . . . . .	501

### B.

Befehl du deine Wege . . . . .	315
Beinah' belehret, es seht nicht viel . . . . .	284
Beschwertes Herz leg ab die Sorgen . . . . .	4
Betgemeinde, heil'ge dich . . . . .	430
Behahr' dem Herrn die Treue . . . . .	449
Bis hierher hat mich Gott gebracht . . . . .	104
Beibe bei uns, denn es will . . . . .	145
Brüder auf zu dem Werk im . . . . .	320
Brüder seht die Bundesfahne . . . . .	168
Brüder und Schwestern freut euch . . . . .	357

### C.

Christus ist erstanden, jauchzet . . . . .	142
--------------------------------------------	-----

### D.

	Nr.
Daheim da wünscht mein Herz zu sein . . . . .	448
Danket dem Herrn, wir danken . . . . .	51
Danket und lobet Gott . . . . .	463
Das walte Gott . . . . .	426
Dein bin ich, Herr, dir will ich . . . . .	14
Dein Wort, o Herr ist milder Tau . . . . .	23
Dem König, welcher Blut und Leben . . . . .	41
Den Herrn der Welt . . . . .	456
Denkt mein Geist an jene Stunden . . . . .	120
Der Christbaum ist der schönste . . . . .	88
Der du bist A und O, Anfang und . . . . .	101
Der große Arzt ist jetzt uns . . . . .	118
Der Heimat zu . . . . .	484
Der Herr hat Zion erwählt . . . . .	46a
Der Herr ist ein getreuer Hirt . . . . .	384
Der Herr ist Gott und keiner mehr . . . . .	7
Der Herr ist mein getreuer Hirt . . . . .	497
Der Herr ist mein Licht, ist mein . . . . .	386
Der Herr ist treu, der Herr ist treu! . . . . .	232
Der König kommt, ertönt der Ruf . . . . .	378
Des Himmels reichen Segen . . . . .	433
Dich seh' ich wieder, Morgenlicht . . . . .	15
Die Gnade sei mit allen . . . . .	330
Die Gnade unsers Herrn Jesu Christi . . . . .	515
Die Heimat des Vaters . . . . .	475
Die Himmel rühmen des Ewigen . . . . .	280
Die ihr Christi Jünger seid . . . . .	43
Die Lenden laßt umgürtet sein . . . . .	77
Die Liebe ist viel stärker . . . . .	496
Die Osterglocken hallen . . . . .	462
Die Sach' ist dein, Herr Jesu Christ . . . . .	156
Die Sach' ist dein, mein Herr und . . . . .	201
Die Wahrheit macht frei . . . . .	457
Die Wahrheit siegt . . . . .	461
Die wir uns allhier . . . . .	491
Dies ist der Tag, den der Herr . . . . .	20
Dies ist der Tag, den Gott gemacht . . . . .	86
Dies ist die Nacht, da mir erschienen . . . . .	94
Dir, dir, Jehova will ich singen . . . . .	270
Du bist eine Gotteskraft . . . . .	21
Du Gott geweihte Zeugenschar . . . . .	265
Du weinst vor Jerusaleim . . . . .	431
Du weist uns auf die gewissen . . . . .	269

### E.

Ehre sei dem Sohn von heut . . . . .	402
Ein getreues Herz zu wissen . . . . .	512

Ein Herz und eine Seele . . .	419
Ein kleines Schiff war auf der See . . .	206
Ein Lämmlein geht und trägt die . . .	115
Ein Oberster kam einst zu Jesu . . .	200
Ein Ort ist mir gar lieb und wert . . .	173
Ein Ruf erschallt von Zions Höhen . . .	293
Ein starker Fels ist unser Gott . . .	171
Ein Tagewerk für den Heiland . . .	396
Ein' feste Burg ist unser Gott . . .	192
Eine Herde und ein Hirt, wie wird . . .	72
Einen festen Glaubensstab ich in . . .	345
Einen goldnen Wanderstab . . .	231
Einen Tag im Himmel leben . . .	389
Einer ist's, an dem wir hängen . . .	194
Eines wünsch' ich mir vor allem . . .	117
Eins bitte ich vom Herrn, das . . .	2
Eins ist No! ach, Herr, dies eine . . .	242
Einst war ich ganz in Sünden tot . . .	285
Empfangt den Herrn mit Freuden . . .	78
Er lebt, er lebt, seht nur, sein Grab . . .	149
Erdenpilger komm und wandere . . .	324
Erhebt euch von der Erde . . .	323
Erlöst vom Schmerz . . .	420
Errette dich, du sterbliches Gemüthe . . .	211
Erschienen ist der herrlich Tag . . .	136
Erwach aus deinem Schlummer . . .	400
Erwach von eurem Schläfe . . .	451
Es eilt die Zeit in raschem Fluge . . .	103
Es fließt ein Strom . . .	404
Es geht heimwärts ihr Pilger . . .	474
Es glänzt uns heut ein herrlich Licht . . .	490
Es harret die Braut so lange schon . . .	74
Es ist bestimmt in Gottes Rat . . .	329
Es ist doch wahrlich große Gnad' . . .	365
Es ist ein Horn, d'raus heil'ges . . .	113
Es ist vollbracht, das Opser für . . .	128
Es lebe Jesu Christi Ruhm . . .	24
Es war doch eine Segensstund' . . .	391
Es winkt aus der Sendung ein . . .	339

## F.

Fahre fort, fahre fort, Zion . . .	301
Fahrt hinauf zur Höh', werfet die . . .	408
Fels des Heils, geöffnet mir . . .	110
Fels des Heils, von Gott gesandt . . .	272
Fest wie ein Fels im wilden Meer . . .	193
Fert, fort mein Herz zum Himmel . . .	254
Freudig schlägt in dieser Stunde . . .	438
Freue dich, du auserwählte Schar . . .	175
Freue dich, Tochter Zion, jauchze . . .	196
Freut euch, ihr Christen, frohlocket . . .	150
Friede, Friede tönt es ins Herz . . .	381
Friede, Gottesfriede . . .	394
Frisch an dem Tore des Lammes . . .	367
Frisch auf zum Streit . . .	435
Froh willkommen, sei gegrüßt . . .	348
Frohlocke, du Erde, und fürchte . . .	174
Frohlocket am 'fröhlichen Feste . . .	467
Frühmorgens, da die Sonn' aufgeht . . .	133

## G.

Geh' aus, mein Volk, geh' aus . . .	359
Geh' im Geist nach Golgatha . . .	124
Geh' nicht vorbei . . .	398
Geh', trockne die Tränen, sorg' . . .	290
Geh' es auch durch Sturm und Wetter . . .	505
Geh' fröhlich nun dahin in stillem . . .	59
Geh', ihr Streiter, immer weiter . . .	309
Gegrüßet sei heute mein Vater . . .	514
Gelobet seist du, Jesus Christ . . .	80
Gib mir heut, mein Gott aus . . .	267
Glaube einfach jeden Tag . . .	289
Glaube leitet uns durchs Leben . . .	318
Gott dir gefällt kein gottlos Wesen . . .	11
Gott ist die Liebe, läßt mich erlösen . . .	236
Gott ist ein Herr, mit Macht und . . .	223
Gott, mein Licht, erleuchte mich . . .	16
Gott mit mir auf allen Wegen . . .	203
Gott wird doch als Herr regieren . . .	248
Gottes Gnade alle preiset, seine . . .	183
Gottes Streiter, haltet tapfer aus . . .	140
Gottes Wege gehn durch Leiden . . .	412
Groß und mächtig sind die Taten . . .	184
Großer Gott, wir loben dich . . .	295
Großer Immanuel, Siegesfürst . . .	141
Guter Hirte, habe Dank für die . . .	48
Guter Jesu, wir stehn hier, deinem . . .	52

## H.

Halleluja, auferstanden ist der Herr . . .	187
Halleluja, Dank sei Gott, dem Herrn . . .	100
Halleluja, jauchzt, ihr Chöre, singt . . .	147
Halleluja, Jesus führt mich . . .	517
Halleluja, schöner Morgen . . .	253
Harre meine Seele, harre des Herrn . . .	292
Hast du keinen Raum für Jesum . . .	186
Hau ihn ab, hau ihn ab . . .	36
Hehr und heilig ist die Stätte . . .	9
Heil dir, o Herr, du Löwe . . .	268
Heil'ge Nacht, heil'ge Nacht . . .	376
Heil'ger Geist, du Trost und Rat . . .	185
Heil'ger Geist, Himmelskraft . . .	166
Heil'ger Geist, nimm ganz uns ein . . .	55
Heil'ger Jesu, Heil'gungsquelle . . .	107
Herbei, herbei, kommt Brüder, laßt . . .	225
Herbei, o ihr Gläubigen, fröhlich . . .	85
Herr, dir geh' Lob' ich neue Treue . . .	56
Herr, dir sei Preis, du bist . . .	255
Herr, groß ist deine Gnade . . .	187
Herr, hier bring' ich mein alles . . .	177
Herr, ich bin dein . . .	495
Herr Jesu, dir sei Preis und Dank . . .	47
Herr, mein Heiland und mein Hirte . . .	480
Herr, mit Inbrunst bitten . . .	444
Herr, öffne mir die Herzenstür . . .	22
Herr, öffne selbst uns Ohr und Herz . . .	26
Herr, wann wirst du Zion bauen . . .	303
Herr, wende dich zum Flehen . . .	224
Herrlich, herrlich steht heut . . .	447
Herrlich liebliche Stätte, zu der mein . . .	36a



Herrliches, liebliches Zion, Stätte . . .	310
Herz und Herz, vereint zusammen . . .	274
Herzliebster Jesu, was hast du . . .	123
Heut auf grünen Auen . . .	481
Heut ist das rechte Jubelfest . . .	161
Heute baut der Herr sein Haus . . .	450
Hier ist Jesus, willst du Gnade . . .	383
Hier ist mein Herz, mein Gott . . .	208
Hier liegt vor dir, o Gottessohn . . .	489
Hier stehen wir von nah und fern . . .	12
Hinauf auf Zions Höhen, hinauf . . .	282
Horch es klopfet . . .	407
Höre in banger Stunde . . .	350
Hörst du, mein Kind, den Heiland . . .	286
Hört, die Himmelsglocken schallen . . .	283
Hört die Wächter in Zion . . .	511
Hört es, ihr Lieben, und lernet ein . . .	68
Hört heut der Weisen große Frage . . .	108
Hört ihr's, wie Stürme brausen . . .	338
Hört, Jesus ruft, kommt alle her . . .	304
Hört, was ist für ein Getümmel . . .	264

## 3.

Jauchzet, Erlösten, rühmt Jesum . . .	364
Jauchzet, ihr Himmel, denn der . . .	84
Jauchzet ihr Himmel, frohlocket ihr . . .	81
Jauchzet laut, all ihr Erlösten . . .	327
Ich bete an die Macht der Liebe . . .	294
Ich bin dein, o Herr . . .	440
Ich bin der Weinstock . . .	483
Ich bin ein Pilger Gottes hier auf . . .	235
Ich bin in Gottes Haus versammelt . . .	18
Ich bin so gern, so gern daheim . . .	509
Ich bin von dir gezeuget . . .	19
Ich fand ein paradiesisch Heim . . .	414
Ich hab' in Jesu Heil gefunden . . .	446
Ich hab's so gut . . .	487
Ich harre des Herrn, meine Seele . . .	65
Ich juble es in heller Wonne . . .	506
Ich lebe von Barmherzigkeit . . .	38
Ich möchte heim, mich zieht's zum . . .	322
Ich sende euch, ich bin's, der Herr . . .	277
Ich sende euch, ich selbst, der Fürst . . .	276
Ich weiß ein Reich, da Jesus thront . . .	199
Ich weiß ein Wort, so herrlich . . .	32
Ich weiß einen Strom, dessen . . .	25
Ich weiß mir etwas Liebes auf Gottes . . .	518
Ich weiß nicht, wann Christus . . .	230
Ich will streben nach dem Leben . . .	234
Ich will von meinem Jesu singen . . .	251
Jerusalem, mein glücklich Heim . . .	399
Jesu, großer Wunderstern . . .	106
Jesu meines Lebens Leben . . .	119
Jesus Christus herrscht als König . . .	155
Jesus Christus ist der eine, der . . .	169
Jesus, dir zu singen, macht uns . . .	243
Jesus, geh' voran auf der . . .	64
Jesus, Heiland in der Sendung . . .	291
Jesus im Fleisch zu bekennen . . .	437

## Nr.

Jesus in der Sendung, dir vertrau' . . .	375
Jesus, meine Zuversicht . . .	131
Jesus, mein Heiland, vom Himmel . . .	98
Jesus nimmt die Sünder an . . .	503
Ihr Kinderlein kommet, o kommet . . .	90
Immer mutig vorwärts, schnellen . . .	344
Immer mutig vorwärts, was auch . . .	342
In der stillen Mächte Stunden . . .	219
In finst'rer Gruft er lag, Jesus . . .	369
In Jesu Arm ruht sich's so wohl . . .	494
Ist's auch eine Freude, Mensch . . .	247
Jubelklänge, Festgesänge, nah und . . .	139

## K.

Kehr' zurück zur ersten Liebe . . .	228
Kehrst du zurück aus weiter Fern' . . .	257
Kennst du das Wort, das Felsen . . .	31
Komm doch zur Quelle des Lebens . . .	368
Komm, geh' jetzt in die Arche ein . . .	370
Komm heim, komm heim, o du . . .	326
Komm, hör' mein Wort, du sollst . . .	29
Komm, komm zu Jesu, folge ihm . . .	58
Komm und esse jetzt zur Gnadenquelle . . .	516
Komm zu dem Heiland, komme . . .	325
Komm zuhau' und höre . . .	347
Kommt, die ihr Liebt den Herrn . . .	418
Kommt, laßt uns singen in frohen . . .	340
Kommt, o kommt ihr Kinder alle . . .	249
Kommt, seht die heil'ge . . .	374
Kommt, stimmt alle jubelnd ein . . .	87
Kommt und hört die frohe Kunde . . .	170
Kommt und rüktet euch zum Strette . . .	362
König Jesu, streite, siege, daß . . .	313
König, gib uns Mut und Klarheit . . .	319

## L.

Laß mir dein Sterben und dein . . .	121
Laßt die Herzen immer fröhlich . . .	308
Laßt froh uns Jubellieder singen . . .	460
Laßt mich gehn, laßt mich gehn . . .	180
Laßt uns fröhlichlieder singen . . .	470
Laßt unser Loblied steigen zu Gottes . . .	341
Laut tönt der Kinder Loben . . .	358
Lebt wohl, lebt wohl, mein Morgen . . .	143
Licht vom Licht, erleuchte mich . . .	8
Liebster Jesu, wir sind hier . . .	27
Lobe den Herren, den mächtigen . . .	240
Lobe den Herren, o meine Seele . . .	241
Lobet den Herren, ihr Völker von . . .	222
Lobet froh, ihr Gesalbten . . .	349
Lob sei dem Höchsten, der gnädig . . .	299
Lobt den Herrn, er ist die Liebe . . .	258
Lobt froh den Herren, ihr . . .	50
Lobt Gott, ihr Christen allzugleich . . .	91
Lobt, Gotteskinder, Jesum Christ . . .	210
Löwen, laßt euch wiederfinden . . .	300

## M.

Macht auf das Tor der . . .	144
Macht hoch die Tür, die Tor' . . .	379

## Nr.

	Nr.
Majestät in Niedrigkeit . . . . .	466
Manches Herz will fast ermüden . . . . .	478
Marter Christi, wer kann dein . . . . .	127
Mächtig braust ein Frühlingswehen . . . . .	409
Mächtig tönt's in Zion's Hallen . . . . .	130
Mächtige Ströme des Segens . . . . .	465
Mein Jesus ist der beste Freund . . . . .	507
Mein Vater ist reich an Gütern . . . . .	405
Mein Vaterhaus ist die Gemeinde Gottes . . . . .	513
Meine Heimat ist dort in der Höh' . . . . .	380
Meines Lebens beste Freude . . . . .	454
Menschenfreund, nach deinem Bilde . . . . .	218
Merk' Seele dir das große Wort . . . . .	432
Mir ist Erbarmung widerfahren . . . . .	207
Mir nach, spricht Christus, unser . . . . .	302
Mit Ernst, o Menschenkinder . . . . .	76
Mit ganzem Herzen tritt in mein . . . . .	33

## H.

Nach der Heimat süßer Stille . . . . .	154
Näher, mein Gott, zu dir . . . . .	305
Nehmet Gottes reichen Segen . . . . .	256
Nicht eine Welt, die in ihr nichts . . . . .	387
Nichts, nichts laß dein Herze umgarnen . . . . .	520
Nimm Jesu in dein Lebensschiff . . . . .	403
Nun danket alle Gott, mit . . . . .	312
Nun laßt uns gehn und treten . . . . .	102
Nun preiset alle Gottes . . . . .	233
Nun rühmt den Segen, den mein . . . . .	281
Nun, wir gehn jetzt auseinander . . . . .	334
Nur einen Wunsch . . . . .	469

## G.

D bei Jesu ist's wunderbar schön . . . . .	498
D daß ich tausend Zungen hätte . . . . .	311
D du fröhliche, gnadenbringende Osterzeit . . . . .	132
D du fröhliche, gnadenbr. Pfingstzeit . . . . .	157
D du fröhliche, gnadenbr. Weihnachtszeit . . . . .	79
D ein glorreich Banner . . . . .	471
D ein Gnadenmeer voller Seligkeit . . . . .	423
D Gott, sei gelobt für die Liebe im . . . . .	244
D Haupt voll Blut und Wunden . . . . .	125
D heilige Dreifaltigkeit . . . . .	216
D heil'ger Geist, keh' bei mir ein . . . . .	54a
D heil'ger Geist, keh' bei uns ein . . . . .	158
D Jerusalem, du Schöne, wer hat . . . . .	195
D Jesu Christ, du guter Hirt, dir . . . . .	297
D Jesu, der du vor dem Scheiden . . . . .	43
D in den Armen Jesu, an der . . . . .	197
D Israel, erkenne wohl die Gnade . . . . .	346
D laufe aus die Gnadenzeit . . . . .	212
D Kinder Gottes triumphiert . . . . .	351
D Kinderlein, freut euch heute . . . . .	360
D komm doch zu Jesu und glaube . . . . .	371
D kommt zur Lebensquelle . . . . .	519
D könnt' ich doch ermessen die Liebe . . . . .	209
D Lamm Gottes, unschuldig . . . . .	126
D laß mich bleiben bei dem Ein'gen . . . . .	337
D Lebensquelle, Himmelsborn . . . . .	355

	Nr.
O mein Apostel birgt mich gut . . . . .	373
O mein Jesus, deine Güte . . . . .	492
O Pilger, eil' herzu . . . . .	413
O sehet hier den Fürsten des Lebens . . . . .	262
O selig Glück . . . . .	442
O selig Haus, wo man dich . . . . .	61
O selig Haus, wo man die lieben . . . . .	53
O Tod, wo ist dein Stachel nun . . . . .	135
O welch' seliger Gewinn . . . . .	508
O wie freun wir uns der Stunde . . . . .	204
O wie köstlich sind die Stunden . . . . .	266
O wie selig sind die Seelen . . . . .	499
O wie süß klingt Jesu Name . . . . .	300
O Wort der Apostel . . . . .	417
Ob du dich magst auch brüsten . . . . .	354
Osternacht, Osternacht . . . . .	439

## P.

Pfingstfest, Tag der Gnade . . . . .	468
Preis dir, denn wir sind nicht . . . . .	159
Preis hall' an diesem Freudenfest . . . . .	164

## Q.

Quell der Barmherzigkeit . . . . .	476
------------------------------------	-----

## R.

Rausche unter uns, du Geist des . . . . .	163
Reich des Herrn . . . . .	427
Reicht euch die Hände, die Stunden . . . . .	336
Ringsum tönet Schlachtgebrause . . . . .	317
Rühmt den Segen, rühmt die Freude . . . . .	393
Rüstet, Brüder, euch zum Streite . . . . .	172

## S.

Sagt an, vergoß der Herr sein Blut . . . . .	112
Schart euch, Brüder, alle bring . . . . .	263
Schalle wieder im höhern Chor . . . . .	279
Schallt ihr Himmelslocken, Engel . . . . .	288
Schallt ihr Weihnachtsglocken . . . . .	415
Schenk' mir Jakobs Kräfte . . . . .	202
Schenk' uns Vater deinen Segen . . . . .	473
Schmücke dich, o liebe Seele . . . . .	40
Schmückt das Fest mit Maien . . . . .	160
Seele, da wir für dich stehn . . . . .	477
Segne und behüte uns durch . . . . .	259
Sehn wir uns wohl einmal wieder . . . . .	146
Seht hier den wahren Gott . . . . .	455
Seht, wie auf dem Erdenkreise . . . . .	191
Sei gegrüßt, du Born der Gnade . . . . .	220
Sei gegrüßt, du Gesalbter des . . . . .	217
Sei getrost, o Seele, und verzage . . . . .	229
Sei uns gegrüßt, du Fürst des . . . . .	165
Seid gegrüßt, ihr Gottesmänner . . . . .	459
Seid getrost, ihr Erlösten des Herrn . . . . .	252
Seid mir tausendmal gegrüßt . . . . .	116
Seid stille, Sinn und Geist . . . . .	3
Senke, o Vater, herab deinen . . . . .	63
Sie juchzet doch mit Freuden . . . . .	316
Sieh', das ist Gotteslamm, es trägt . . . . .	111

	nr.
Sieh', ich breite voll Verlangen . . .	45
Sieh', wer steht vor deiner Thür . . .	493
Singet frühlich, Gott zur Ehre . . .	278
Singt ihr heil'gen Himmelschöre . . .	95
So nimm denn meine Hände . . .	57
Stehet auf, ihr Gotteszeugen . . .	167
Stille Nacht, heilige Nacht . . .	83
Stimmt an mit vollem Klang . . .	441
Stimmt das Kriegsglied an, kämpfet . . .	188
Süße Kost des Himmels, meiner . . .	49

## T.

Tochter Zion, freue dich, jauchze . . .	69
Träufelt, ihr Himmel, euren Tau . . .	66
Tut mir auf die schöne Pforte . . .	5

## U.

Über alle Himmel Heere . . .	153
Über dir, in Himmelsbäuen . . .	352
Über uns in lichten Höhen . . .	361
Um Gold und Schätze . . .	424

## V.

Vater, Lieb Vater komm jetzt . . .	397
Verjüngt ist wieder die Erde . . .	353
Verlangend steht dies Häuflein hier . . .	54
Versöhnt, versöhnt aus Gnaden . . .	395
Viel Sterne ziehn am Himmelszelt . . .	434
Viel zu gering bin ich, o Herr . . .	10
Viktoria, mein Heiland lebt . . .	138
Volk des Herrn . . .	411
Volk des Herrn, lobsing' vor Freude . . .	213
Von Jahr zu Jahr wächst Gottes Werk . . .	458
Von Segen wieder triest heut dein . . .	260
Vor fast neunzehnhundert Jahren erschien . . .	97
Vorbild wahrer Menschenliebe . . .	109
Vorwärts, aufwärts, Christi Streiter . . .	307
Vorwärts, nur vorwärts soll die Lösung . . .	521

## W.

Wach auf, du Geist der ersten . . .	275
Wach auf, mein Herz und singe . . .	215
Wach auf, wach' auf und werde Licht . . .	510
Wachet auf, ruft uns die Stimme . . .	73
Wacht auf, wacht auf . . .	422
Was fürchtest du . . .	453
Was hätt' ich, hätt' ich Jesum nicht . . .	239
Was ist das Göttlichste auf dieser . . .	198
Was ist die Macht, was ist die . . .	237
Was steht du noch draußen . . .	486
Was wär' ich, was wär' ich . . .	37
Wasserströme will ich gießen, spricht . . .	388
Weg, Welt mit deinen Freuden . . .	114
Weg, Welt mit deiner Lust . . .	122
Weicht, ihr Berge, fallt, ihr Hügel . . .	28
Weil ich Jesu Schäfflein bin . . .	182
Weinet nicht ihr Lieben . . .	443
Weithin durch Lande tönet mächtig . . .	227
Welchen Jubel, welche Freude . . .	89

	nr.
Welche segensreiche Stunde ward . . .	273
Welche Wahl aus freien Gnaden . . .	214
Welch Glück ist's, erlöst zu sein . . .	382
Welch süßer Trost ward mir . . .	392
Wem dürstet, der komme und trinke . . .	46
Wenn auch Stürme mächtig tosen . . .	377
Wenn dein Herz sich plaget unter . . .	287
Wenn der Heiland, wenn der . . .	71
Wenn der Herr die Gefangenen Pions . . .	522
Wenn Friede mit Gott meine Seele . . .	39
Wenn ich ihn nur habe . . .	428
Wenn wir vollendet am Throne . . .	485
Wer Jesum in seinen Aposteln . . .	176
Wer sind diese, weiß geschmückt . . .	502
Wer sind meine Brüder . . .	479
Wer überwindet . . .	504
Wer will ein Streiter Jesu sein . . .	178
Wie groß ist des Allmächt'gen Güte . . .	296
Wie heilig ist doch dieser Ort . . .	42
Wie herrlich ist's, ein Schäfflein . . .	429
Wie herrlich, wie selig bei Jesu . . .	328
Wie ist der Abend so traumlich . . .	238
Wie könnt' ich ruhig schlafen . . .	331
Wie lieblich sind deine Wohnungen . . .	1
Wie schön ist unsers Königs Braut . . .	390
Wie schön leuchtet der Morgenstern . . .	99
Wie selig ist das Volk des Herrn . . .	6
Wie soll ich dich empfangen und . . .	70
Wie sollen wir dir, Vater, danken . . .	92
Wie wird uns sein, wenn endlich . . .	205
Wie wohl ist mir . . .	452
Will nun besser wandeln, als dein . . .	246
Willkommen, großer Siegesheld . . .	366
Willkommen, o willkommen, du . . .	298
Wir ergreifen alle unsre Waff' . . .	226
Wir kommen, deine Kinder, schau . . .	363
Wir liegen hier zu deinen Füßen . . .	13
Wir machen dem Vater doch Arbeit . . .	500
Wir singen dir, Immanuel, du . . .	93
Wir warten dein, o Gottes Sohn . . .	75
Wo find' ich Jesum . . .	464
Wo findet die Seele die Heimat . . .	179
Wo Gottes Geist regieret . . .	372
Wo Kraft und Mut . . .	421
Wo keine Wolke mehr sich türmt . . .	488
Wohin wollt ihr Pilger ziehen . . .	482
Wohl glänzt in lieblich schöner . . .	385

## Z.

Zehntausendmal . . .	472
Reuch ein zu meinen Thoren . . .	162
Zieht in Frieden eure Pfade . . .	314
Zion jauchz' voll sel'ger Freud' . . .	245
Zion, Zion, Gottesstätte, jauchze . . .	169
Zu Bethlehem geboren ist uns ein . . .	96
Zu des Heilands Füßen, horchend . . .	30
Zu lernen bleibt noch unsern . . .	62